

Wer wird Herr in der Hütten dein	113	Wir singen dir / Emanuel	33
Wer wohl auf ist / und gesund	26	Wo find ich einen Freund	103
Wie der Hirsch in grossen Dursten	189. 161	Wo Gott der Herr nicht bey uns hält	111
Wie ein Hirsch die Quelle	96	Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Günst /	113
Wies Gott fügt / so laß ichs gehn	161	Wo soll ich fliehen hin?	103
Wie fleucht dahin der Menschenzeit	130	Wo soll ich hin? wer hilffet mir	112
Wie groß ist dieser Freuden-Tag	8	Wo soll ich mich hinwenden	88. 123
Wie groß ist doch des Satans List	80	Wohlan! all die ihr durstig seyd	93
Wie groß ist meine Missethat	112	Wohl dem / der den Herren	161. 189
Wie ist es möglich höchstes Licht	93	Wohl dem / der in Gottes-Furcht steht	113
Wie nach einer Wasser-Quelle	161	Wohl dem Menschen / der von Herken	69
Wie schön ist doch / Herr Jesu Christ	104	Wohl dem Menschen / der wandelt nicht	179
Wie schön leuchtet der Morgen-Stern	104	Wohl mir! Jesus / meine Freude	82
Wie soll ich dich empfangen	12	Wohl mit Fleiß das bitter Leyden	161
Wie soll ich doch empfangen	12	Wunderbahrer König	155
Oder nach dem 128. Psalm.		Wünschest du stets süßes Lieben	120
Wie tröstlich hat dein treuer Mund	80	Zeuch ein zu deinen Thoren	40. 16
Wie wohl hast du gelabet	106	Zeuch mich / zeuch mich mit den Ar-	
Wies Gott gefällt / so gefällt mir's auch	97	men /	151
Willst du in der Stille singen /		Zion klagt mit Angst und Schmerken	161
Nach dem 136. Psalm.		Zu deinem Fels und grossen Retter /	
Wir Christen-Leut habn jezund Freud	13	Nach dem 140. Psalm.	
Wir glauben all an einen Gott / Schöpffer	47	Zu Gott allein hab ichs gestellt	165
Himmels		Zweyerley bitt ich von dir	124
Wir glauben all an einen Gott / Vater /	48		
Allmächtigen			

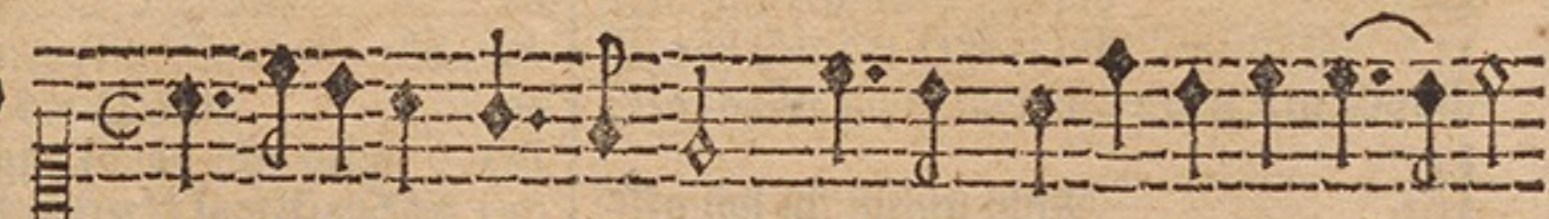
C N D E



Const. Ehr. Dedekinds  
singende  
Sonn- und Fest-Laags  
**Ahrndachten /**  
mit  
eigenen  
Neuen Melodeien.

Amsterdam 1683.





Hosanna! Jakobs Stern! Dessen Loob allzeit beste / he!



2. Der die wahre Freundlichkeit / kommt voll Demuth aufgezogen/
3. Billig machen wir Ihm Bahn' ebnen ein die hülfern Steege/
4. Unser' Herzen sollen auch anders zubereitet werden/
5. Womit sonst erweisen wir/ daß sein' Ankomst uns erfreulich?
6. Drum Hosanna! Jakobs Stern! Dessen Loob allzeit beste = he!



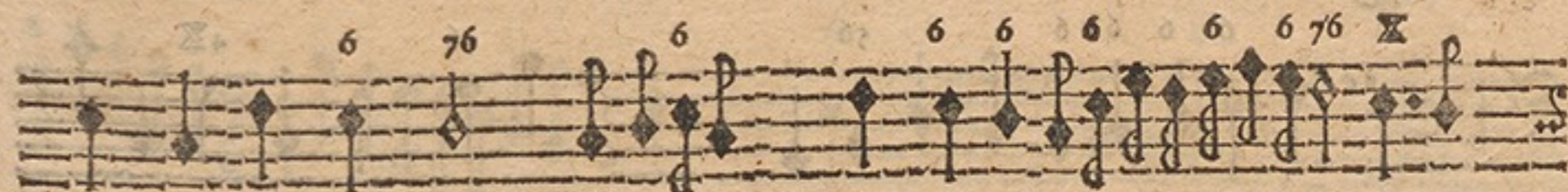
1. Den/ wann unsre Lippen schweigen/ Stein' und Wände selbst ahnzeigen. 1.



2. Füll und Esel selber/ deuten auf erlebte Gnaden = Zeiten. 2.
3. streuen/ nebenst andren Zweigen/ Palmen/ unterm Freuden = Reigen. 3.
4. In uns / die wir Gottes Bilde/ sei sein Herzens Lust = Gefilde. 4.
5. anders / wo wir umwehrt bleiben/ läffet Er sich gahr vertreiben. 5.
6. Den/ wann unsre Lippen schweigen/ Stein' und Wände selbst ahnzeigen. 6.



Der da kommt von Gott dem Herrn/ Hosanna in der Hö = he. 1.



- |                                  |                                      |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| der sanft = mützig alle = zeit/  | ist dem Armen höchst gewo = gen. 2.  |
| nähmen Ihn zum König' ahn/       | breiten Kleider auf die Wee = ge. 3. |
| daß nicht immer ihr Gebrauch/    | kleb' an Sachen von der Er = den. 4. |
| Wann wir uns nicht/ nach Gebühr/ | selber machen huld gedeih = lich/ 5. |
| Der da kommt von Gott dem Herrn/ | Hosanna in der Hö = he. 6.           |



1. **D**ies Zeichen sind bereits gesehn an Sonne/Mond und Sternen/

2. Auf Erden muß der Mänsch/mitt Noht und Dängigkeit / sich plagen /  
 3. Weil auch des Himmels Kräfte sich verdrä hen und bewägen /  
 4. Denn wie des Jahres neue Zeit den Sommer bringt getragen /  
 5. Das ist der Troost / weil solche Ding/ all- täglich sich begeben /  
 6. Drum höben wir das Häubt empohr/ und merken auf das Ende /

1. Der Himmel ändert die Gestalt/ verkehrt sein' Augen mit Gewalt/

2. Weil alle Wäلت der Böhheit voll/ und noch mehr Trübsahl kommen soll/  
 3. So hofft man/das des Mänschen Sohn erscheinen werd' im Wolken Trohn /  
 4. So ist es auch alhter getahn / wann dieses alles höbet ahn /  
 5. Das das Reich GOTTES nahe sei / ja / das die Stunde rükt herbei  
 6. Komm/ liebster Heiland! zum Gericht/ erteil' uns huldreich dein Gesicht /

Sonst  
Es ist gewislich

die krank und gräulich anzusehn/ wann sie die Zier entfernen / 1.

- sich martern/ fast biß auf den Tod/ für Furcht und Warten zagen: 2.  
 die Meeres - Wogen / grausamlich und prausend / sich erregen. 3.  
 wann igt / nach kalter Schawigkeit/ die Stöck' und Bäum' ausschlagen/ 4.  
 ob man sie schon hält für gering/ in stä-tem Wider- streben; 5.  
 das mehr und mehr sich macht hervohr/ das es uns Aenderung sende: 6.

den Einfall - den Einfall wirh draus lernen. 1.

- von welchen = von welchen viel zu sagen. 2.  
 und seine / und seine Den - ne fegen. 3.  
 dann lagert = dann lagert sich das Klaagen. 4.  
 zum wieder = zum wieder freihem Leben. 5.  
 Hülf seelig = hülf seelig und behende. 6.

wie:  
ander Zeit.





Was fraget ihr? Johannes Jünger! selbst eu = er Meister



- |   |                           |
|---|---------------------------|
| 2. Er zählet ihm das Glück der Lahmen/        | daß sie gewünscht ge-     |
| 3. Wahrnehmlich laßt ihm unverborgen /        | daß ich die Todten        |
| 4. Und selig wird der Männlich geschätzt/     | den mein Unahnsehn        |
| Pars 2da ad Populum.                          |                           |
| 5. Was sucht ihr haussen / in der Wüsten /    | Meint ihr / Johannes      |
| 6. Dänkt ihr / er stätk in weichen Kleidern / | die bei den stolzen       |
| 7. Seid ihr dahrum heraus ge = gangen /       | weil er Pro = phetisch    |
| 8. Johannes geht / vor seiner Sonne /         | vohr mir / her / als mein |



1. widerspricht. Ihr solltet ja an meinen Werken se = hen. Bringt ihm Be-



- |                    |  |                |
|--------------------|--|----------------|
| 2. glatt und rein. | Bermeldet ihm: Die blind und taub geböhren/        | die sehen      |
| 3. auf ge dänkt /  | Die FriedensPost wird dem / der sich versündigt/   | dem armen      |
| 4. Wunder ehrt /   | ja selig ist / und ewig Seel = genä = sen /        | der sich nicht |
| 5. Mund und Ohr/   | Er achtets nicht / kömmt ihm gleich was entgegen / | Er stehet      |
| 6. Häuser findt /  | Was sollte der nach Sammt und Seide fragen/        | der schon ge = |
| 7. phet ge = habt. | Er ist / den Gott zum Engel meiner Zeiten/         | sendt/vohr mir |
| 8. in dem HErrn.   | Ich soll und will das Leben wiederbringen;         | Wer gläubig    |

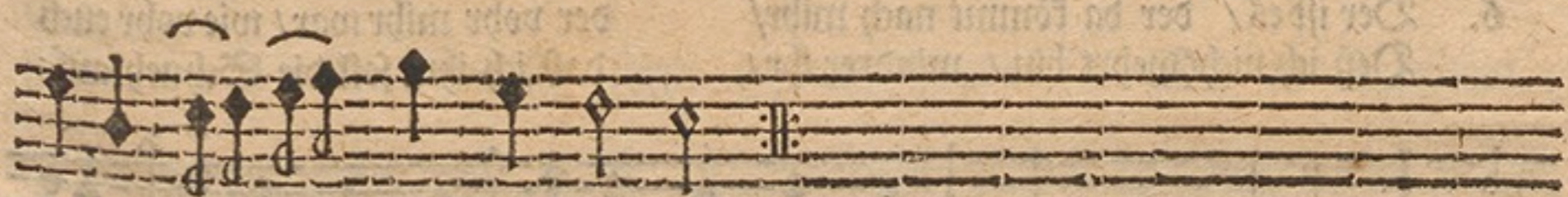


streitets nicht / ob ich des Seegens Wiederbringer? dem noch der Jude 1.

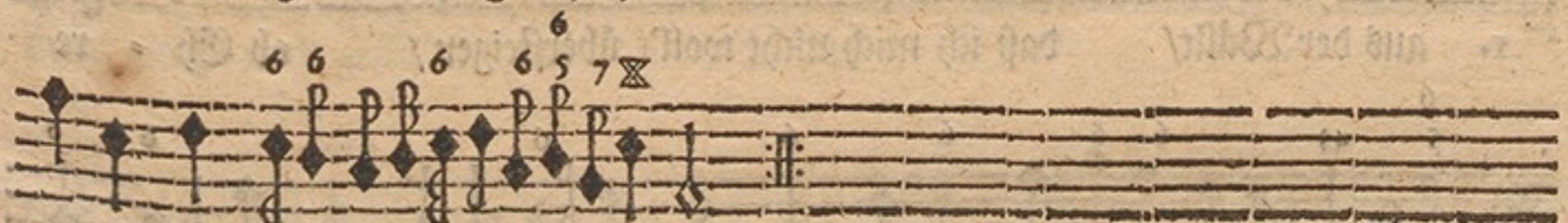


heilet sein/	daß / die / zu mir / voll Aufsaz / Lahmen /	nun wieder lebhaft /	2.
auserwäkt /	der Gnaden = Zeit verlangter Morgen	hat seinen Purpur	3.
nicht verkehrt /	der keinen Zweifel in mich sezet /	und Gott und meine	4.

sei wie Rohr?	Er pflägt / nach keines Winds Gelüsten /	zu lenken Muht und	5.
üblich sind?	O nein! er weicht so den'n Neidern /	die man in Königs =	6.
ist begabt?	Ich sag: Er hat mehr Geists empfangen /	als jemahls ein Pro =	7.
Morgenstern /	Er weist auf mich / als auf die Wonne /	die längst verheissen	8.

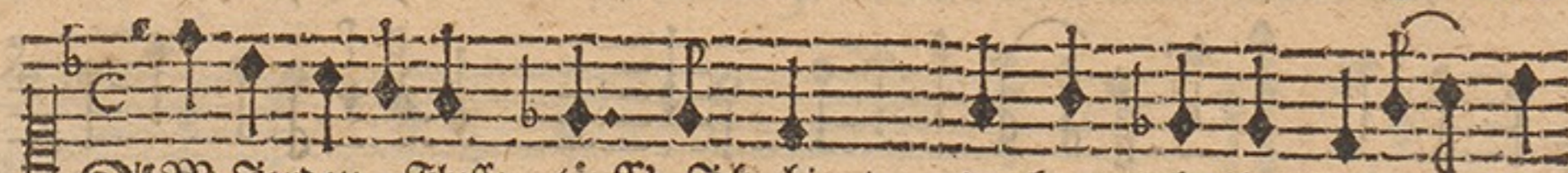


richt / und sa = get / was ge sehe hen. 1.



scharf / und haben hörend' Ohren.	2.
Heil / gepredigt und verkündigt.	3.
stößt an meinem schlechten Wesen.	4.
fäst / und läßt sich nicht bewägen.	5.
wohnt / Kamehl: Haar abzutragen.	6.
her / den Weg mir zu bereiten.	7.
folgt / dem wird es wohl gesingen.	8.





1. In Jordan-Flusse täuff' Ich hier / da kommt ihr Priester und Le-  
 Von Juden abgefandte zu mir / mir hohe Würden abzu-



2. Ihr fraget: Ob ich Christus sei / dafür kann ich mich nicht be-  
 Eli-as / ich gesteh es frei / lass' ich / Prophet auch nicht / mich  
 3. Tuht Buß! leget von euch hin / was euch mag in Gefährde  
 Sucht weder Bucher / noch Gewinn / der die Gewissen kann ver-  
 4. Die Tauff' um welch' ihr mich besprächet / verricht' ich / aber nuhr mit  
 Doch ihre Krafft ist nicht geschwächt / die heilt durchs Wort den Glauben-  
 5. Ihr künnt Ihn nicht / der euch doch dient / und mitten unter euch ge-  
 Der / weil Er alle Wältt ausführet / von allem Volk / ist abzu-  
 6. Der ist es / der da kömmt nach mir / der vohr mir war / wie vohr euch  
 Des ich nicht wehret hin / mindrer ihr / daß ich ihm soll die Schueh auf-



1. aus der Wältt / daß ich mich nicht wollt' übersteigen / ob Eh-re



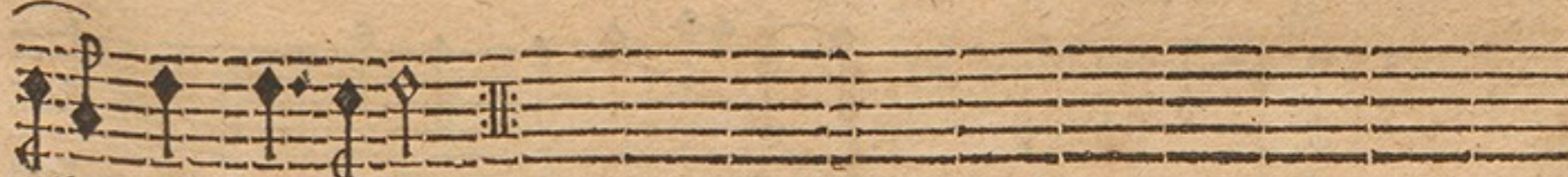
2. welche schreit? Messias kömmt / ihr mögt euch rüsten / damit ihr  
 3. sei getahn! Lasset euch an eurem Solde gnügen / und nähmt des  
 4. Heiligen Geists / Vernunft mag solches nicht begreifen / dahrum der  
 5. herzlich liebt / der ist befreiet am Gefässe / der sich ge-  
 6. an Ihm hängt / dem schänkt Er Leben / Licht und Gnade / wann er nuhr



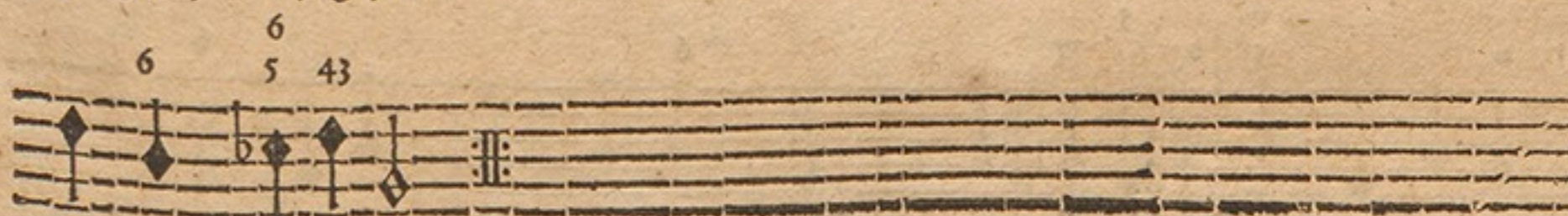
vi ten-  
 biehnten / Be tha ba ra soll es be zeu gen / wann ich gegangen



känken / Ich bin ein Ruffer in der Wüsten / und eine Stimme  
 nannen. / säzen / Iht das / nach ganzem Seel-Vermögen / was ihr wollt daß euch  
 lezen / Wasser / Meß si as aber wird nuhr täuffen / mit Feuer und dem  
 Fasser / träten / Es fin det alle Seelen-Schätze / der Ihn erkännt / und  
 bäten. / Böhßen / löhsen. / Wer wil sig folget sei nem Pfade / Wer in Gehorsam



mich gleich nach gestält. 1.



Ihm den Weeg bereit. 2.  
 Nächsten Noot euch ahn. 3.  
 Einfalt Glaub' es preis't. 4.  
 träulich Ihm er-giebt. 5.  
 gläubig Ihn empfängt. 6.





Die Juden Herrschafft galt nicht mehr/  
Und männiglich verlangte sehr/  
ihr Scepter war verlohren/  
nach dem/den Gott erkohren/



2. Da machte Joseph sich gefast/  
Er war zu Bethlehem ein Gast/  
3. Als sie da waren/ kam es schon/  
Sie kriegt auch ihren ersten Sohn/  
4. Den Schäffern/ die bei finst'rer Nacht/  
Musst hiervon frohe Post gebracht/  
5. Der Engel sprach sie freundlich an:  
Seid keiner Furcht mehr zugetahn/  
6. Ob jemand mehrers sich versah/  
War schon die Himmels Heerschaar da/  
von Nazareth zu reisen/  
Gehorsam zu erweisen/  
das sie gebären wollte/  
der JESUS heissen sollte/  
da hüteten der Heerden/  
und Heil verkündigt werden/  
Ich bring' euch grosse Freude/  
sagt ab dem Schrakken-Leide/  
als die Verwunderungen/  
die lobten Gott/ und sungen/



als gleich Syren Landpfleger  
und Schalt Herr bey den Syrern war/ drum

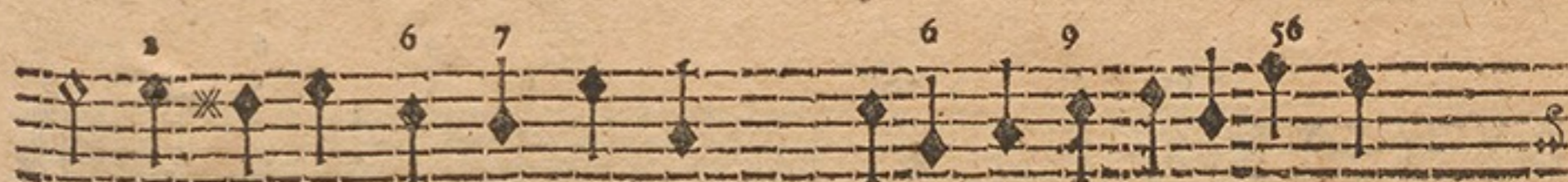


2. must' auch den Fuss forisätzen:  
3. in einer Krippe liegen/  
4. das zittrend sie verharrten;  
5. euch grüsst/ mit Friedens Lippen;  
6. Es lass Ihm Ruhm erschallen.  
Ob sie wohl schwangres Leibes gieng/  
Sie tath mit Ihm so wunderfein/  
das unvermuthet Himmels-Licht/  
Und das sol euch das Zeichen sein:  
Auf Erden müsse Friede sein!

Wie  
Ein Kindelein



Inzwischen schrieb von Haus' an Haus' /  
August sein erste Schätzung aus /



Ma-ri-a / seine lie-be Braut / welch' ihm/zum Weibe/war vertraut / 2.  
Sie windelt Ihn / und war gahr froh / das noch sie fand ein Büschlein Stroh / 3.  
Des Herrens Engel kam so schnell / sein Glanz war klar und wunderhell / 4.  
Weil Christ der Herr in Davids Stadt / den eine Magd geboren hat / 5.  
Gott in der Höhe sei gepreist / von allem Volk / in einem Geist / 6.



stallte sich ein iedes dahr /  
zur Schätzung / in sein Lager.



Unlust gnug hiervon empfieng:  
legt Ihn sanftiglich hinein/  
glänzte sie/ bei der Geschicht/  
findet Ihn in Wundelein/  
denen Männchen/ in gemein/  
sich lassen mit zu schätzen.  
weil sonst kein Raum zu kriegen.  
ob welcher sie verstarren.  
dort liegen / in der Krippen.  
ein stätes Wohl/ ge-fallen.

so löblich.



Er verheißne Wunder-Sohn/ Gott ist Fleisch geworden/

- |    |                                    |               |   |                |
|----|------------------------------------|---------------|---|----------------|
| 2. | Die Geburt ist Gnaden-reich/       | Freuden-voll/ | = | voll Seegen/   |
| 3. | Christus liegt/ im finstern Stall/ | in der har    | = | ten Krippen/   |
| 4. | Er kreucht in der Armuth/          | der den Reich | = | tuhm schänket/ |
| 5. | Selbst der Himmel mit der Wält/    | ist nun wohl  | = | ver ei net/    |
| 6. | Ehre sei dem grossen Gott/         | oben in       | = | der Hd he/     |
| 7. | Friede wird nuhn alle zeit         | dieses Kund   | = | be grüß sen/   |
| 8. | Denen Männchen muß hinfort/        | alles wohl    | = | ge fal len/    |
| 9. | Euer Herzen/ Zung und Mund/        | loben sei     | = | nen Nahmen/    |

wie  
Lasset uns alle

Er verließ den Himmels-Trohn/ trat in Männchen Orden. 1.

- |                                    |                         |    |
|------------------------------------|-------------------------|----|
| der Geborne bringt zugleich        | Heil/der Frommen wegen. | 2. |
| Jungfrau Milch hält auf den Schall | seiner Götter * Lippen. | 3. |
| der sein Volk mit al ler lei/      | sonderlich be dan ket.  | 4. |
| dahrum aus dem Himmels-Zält/       | unsre Mäng' erscheinet. | 5. |
| der zerbricht der Tooren Spott/    | daß sein Wort bestehe.  | 6. |
| sich auch/ mit Ge rech tigkeit/    | auf der Erden küssen.   | 7. |
| daß sie wieder ih rem Hort/        | im Wohlwollen/ wallen.  | 8. |
| daß sein Ehre werde kund           | aller Völker Saamen.    | 9. |

fröhlich sein.





Hr Pha ri seer / Schriftgelehrt / und Ober = sten der 2 Jüden /  
 Ich weiß zwar / daß ihr ganz verkehrt / doch mag ich nicht ermühen /



2. Daß über euch / mit grosser Flucht / wie sie sind ab = ge würet /  
 Komm' alles das Ge rech te Bluth / das in den Staub gestürzet /  
 3. Ihr möget gläuben oder nicht / Ich schwöhr' es in der Wahrheit /  
 Das all = ge rech te Rach = Gericht / be steht in voller Klahrheit /  
 4. O Salem! Salem! wie? ach wie? daß du Gott so geschändet! /  
 Propheten würgst / und steinigst die / die zu dir sind gesändet /  
 5. Märkts eben. Nun soll euer Haus euch wüste bleiben stehen /  
 Und alles mit euch werden aus / dem ganz nicht zu entgehen.



1. die werdt ihr teils erschlagen / teils kreuzign / geißeln oh ne Gnaad /

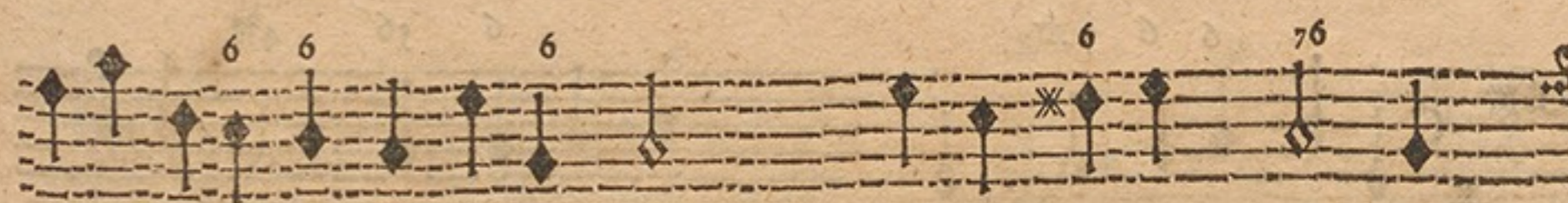


2. des teuren Za cha ri æ / den / zwischen Tempel und Altar /  
 3. auf das Geschlechte kommen / daß ihnen gleich ver gol ten werd' /  
 4. zu mir versammeln sollten / (gleich Hännen / so die Kü che lein  
 5. von izund ahn nicht sehen / bis daß ihr sprächt: Lob sei dem Herrn!

Wie  
 Ein Kindelein



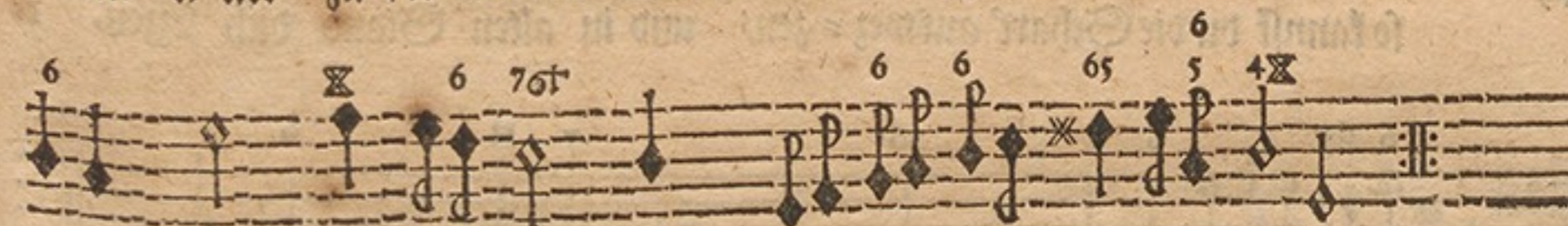
Propheten sänd' ich demnach euch / was weiß' und Schriftgelehrt zugleich.



- von Zeit des frommen Abels ahn / biß man das Bluth hin = zu = getahn / 2.  
 Drüm wird es / trauet mir gewiß / unfehlbahr las sen al les diß 3.  
 wie liebreich lock' ich offters / dich und deine Kin = der / daß sie sich 4.  
 Denn es erfolget / das sag' ich / und sicher' euch / ihr werdet mich 5.



aus ei ner zu der andern Stadt ver fol gen und um = jagen.

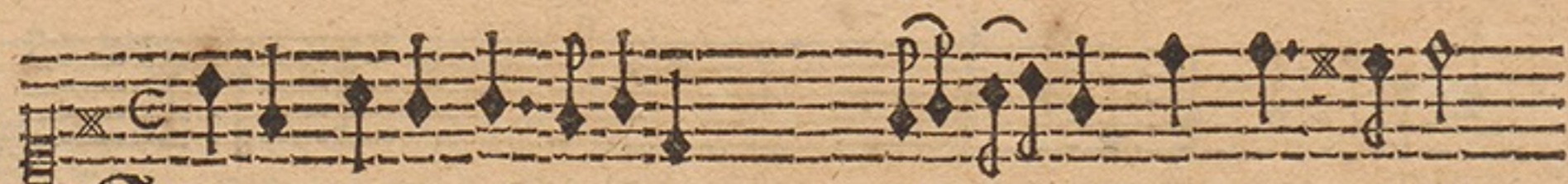


- ihr habt ge töd tet / welcher war ein Sohn des Ba ra chi æ. 2.  
 als sie gewühret / in der Heerd / am Bluth viele Frommen. 3.  
 dem Fligel = Schutze nähmen ein / ob sie wohl niemahls wollten. 4.  
 von Gott willkommen Jakobs Stern! Ruhn wird uns Heil gesche hen. 5.

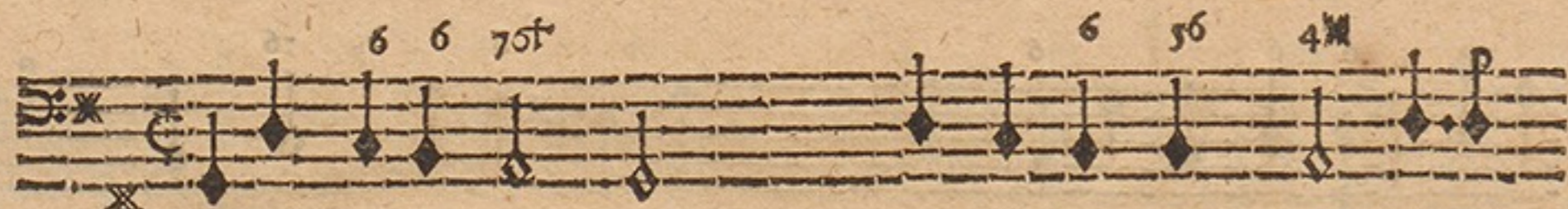
so löblich.

Die

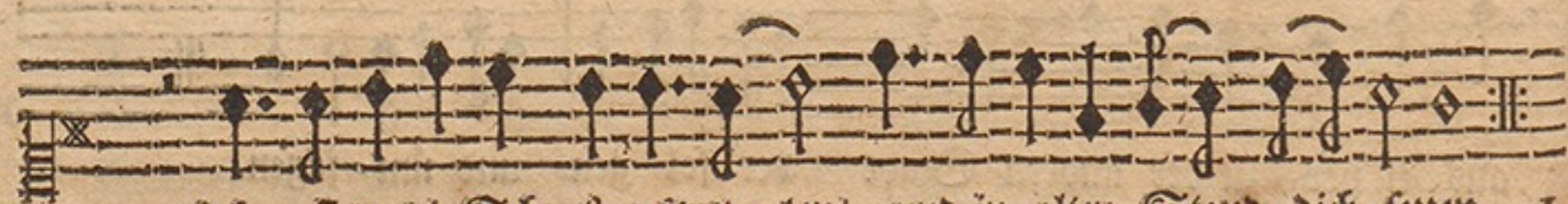




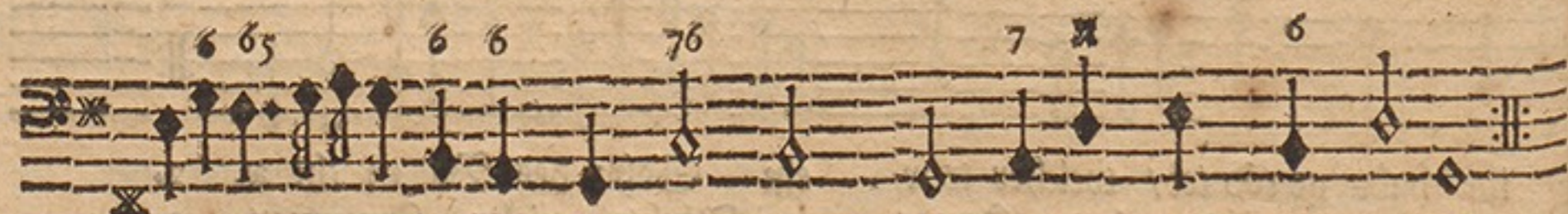
Simon! hast du mich igt lieber/ als du mich vor dem geliebt?



2. Hast du grösser Herzens-Neigung/ als die ganze Fischer-Schaar?  
 3. Du/der Felsen wollt' umreissen/ und beständig mit mir gehn?  
 4. Mich zu lieben bist du schuldig/ denn Ich liebe dich / wie vohr.  
 5. Lieber! folge meinem Pfaade! son = der frömde Rummernuß.



so kannst du die Schar' auswezen/ und in alten Stand dich sezen. 1.



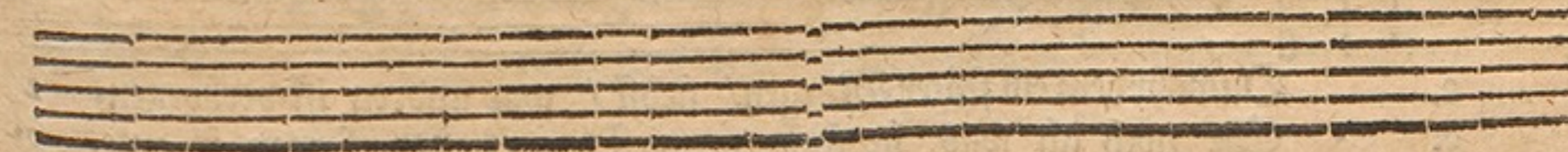
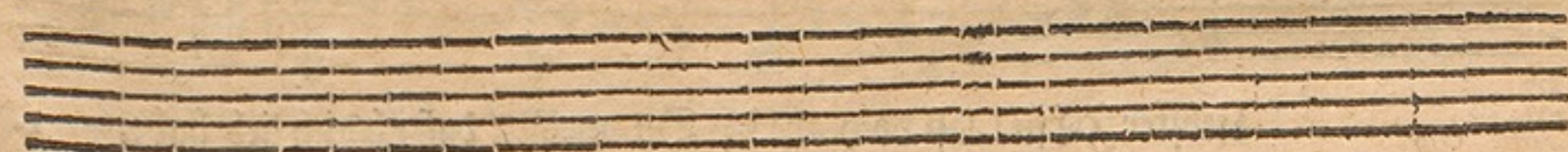
2. als du dich / von den'n Gesel = len/ warffst in wilde Meeres Wellen. 2.  
 3. Liebst du mich vohr diesen al = len? so wirst du mir wohl gefallen. 3.  
 4. Liebst du mich/ sollt du mit Freu = den/ meine Schaff und Lammern weiden. 4.  
 5. blei bet dieser / bis ich kom = me/ was irrts dich? mir folgt der Fromme. 5.



ehe Satan ward dein Sieber/ der dich weidlich umgesiebt/ 1.



das du sie / durch kühne Zeigung/ izund machtest offen bahr/ 3.  
 der durfft in den Hauffen schmeissen/ und der Kot = te widerstehn. 3.  
 ob du gleich wirst ungeduldig/ und kein Auge schlägst empohr/ 4.  
 Schänk' ich einem sondre Gnade/ gäbe dir es nicht Verdruss/ 5.





Wie vielmahl fragst du nach Liebe / daß du gahr das Herz erkränkst /

- |    |                                      |                                  |
|----|--------------------------------------|----------------------------------|
| 2. | HERR! du Prüffer aller Herzen!       | dem das innerst' ist be wußt /   |
| 3. | Du erkännest meine Nieren /          | die du hast in dei ner Schwalt / |
| 4. | Weisest du nuhn die Gemühter /       | ob sie schlimm- ob guhter Ahrt / |
| 5. | Alle Regung und Empfindung /         | ob sie groß sind oder klein /    |
| 6. | Dinge / die mihr selbst unkännlich / | und doch stäcken tieff in mihr / |
| 7. | Du weißt / daß ich dich lieb habe /  | so lieb / als ich kann und mag / |

Liebster Jesu! laß doch abe! Du weißt / daß ich dich lieb habe. 1.

- |    |                                    |  |
|----|------------------------------------|--|
| 2. | Du vohr dem ein stäter Morgen /    | siehst / was andren ist verborgen. 2   |
| 3. | Ehe noch ich was be sinne /        | wirst du es von fernen in = ne. 3      |
| 4. | so kannst du unfehlbahr wissen /   | wie der Lieb' ich mich be flissen. 4   |
| 5. | ja du findest auch den Dinkel /    | der doch lauscht im finstern Winkel. 5 |
| 6. | So bedarf es kei ner Frage /       | gleich auch keiner Antwort Sage. 6     |
| 7. | Dennoch lieb' ich / im Betrübten / | Dich / den Liebsten / aller Lieben. 7  |

wänn du mihr von Sa tans Siebe / daß mich wohl ge sichtet / dankst. 1.

- |                                     |                                   |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| der du süh lest meine Schmerzen /   | und mihr hast zum Leben Lust. 2   |
| dörfft' ich wohl Gedanken führen /  | daß bei mihr sie würden alt? 3    |
| und wie die ver trau ten Sühter /   | sie gebrauchet und verwahrt: 4    |
| männlich rein und faul Entzündung   | mag dir nirgents frömde sein; 5   |
| sind sie deutlich gnug benännlich / | durch die heim lich ste Begier. 6 |
| ob mihr schon die vol le Sa be      | noch gebricht auf diesen Tag. 7   |



## Simeon.



Es Heilands wegen wünsch' ich euch/  
ihr Aeltern! viel viel Glück!



2. In welchem ihr ge segnet seid /	daß Gott euch wehrt geacht /
3. Der Höchste gäbe Krafft und Stärk /	und rufft Ihn / Tag für Tag /
4. Denn sieh! Er wird zu = gleich gesätzt /	zum Garn und Ahnstohß Stein /
5. Und obs gleich in Is ra el glückt /	daß viel an Ihm aufstehn /
6. Denn Er wird auch ein Zeichen sein /	dem al les wider / spricht /
7. Dich aber / trautes Mutter = Herz /	wird / bis zur Seelen hin /
8. Daß viel verborgnes offen = bahr	werd' an den Tag ge legt /

## Hanna.



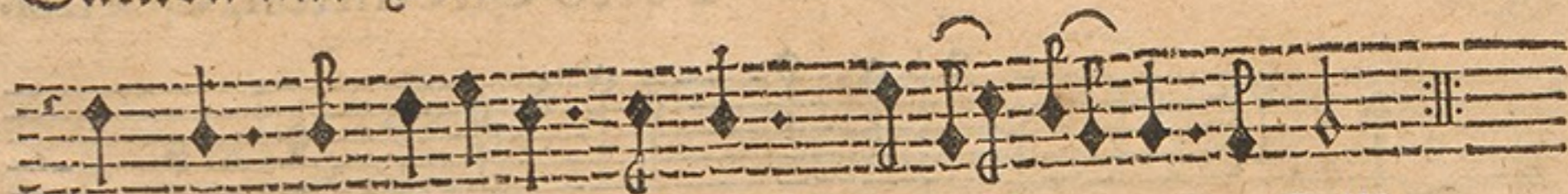
U Kindelein hast recht wohl getahn /  
daß du dich ein = geställt /



2. Der Herr Herr sei sehr hochgepreist /	für die = se Gnaden = Zeit /
3. Kommt all herbei / und küßt den Sohn!	der uns Erlöschung bringt /
4. Wer mit Verlangen hat ge = hofft	auf Jakobs Erb und Teil /
5. Denn Er wird / in beträngter Müh /	uns tröstlich rich = ten auf /
6. Hal le lu ja! gepreist sei Gott!	der sein Volk heimgesucht /

Lobt Gott ihr Chri

## Simeon und Hanna.



Gott mach euch ferner Gnaden = reich /  
wie schon in diesem Stück.



und dich / die hoch = ge be ne deit /	zur Mutter Ihm gemacht.	2.
daß Er das gross' Erlösungs = Werk	gewünscht ausführen mag.	3.
an wel chem mannger sich ver lezt /	und fällt gewaltig drein.	4.
bleibt doch das meiste sehr verstrückt /	auch bis zum Untergehn.	5.
wie = wohl Er ihnen / in gemein /	ertheilt Nacht und Licht.	6.
ein Schwerdt durchdringen / voller Schmerz /	und kränken deinen Sinn.	7.
und die Ge dan ken stehen dahr!	die mannger hat gehegt.	8.



und ich dich noch kann nähmen ahn /  
eh' ich geh aus der Wält. 1.



dahinnen Er uns Heil erweist /	voll reicher Güt tig keit.	2.
dem' es / vom hohen Himmels = Trohn' /	ersprächlich wohl ge lingt.	3.
der ehr und rühm' Ihn / offt und oft /	für das er = war tel Heil.	4.
drüm dient Ihm / lobend / spahrt und früh /	im ganzen Lebens = Lauff.	5.
der nuhn beschimpft der Looren Spott /	und seegnet / was verflucht.	6.

sten alle gleich.





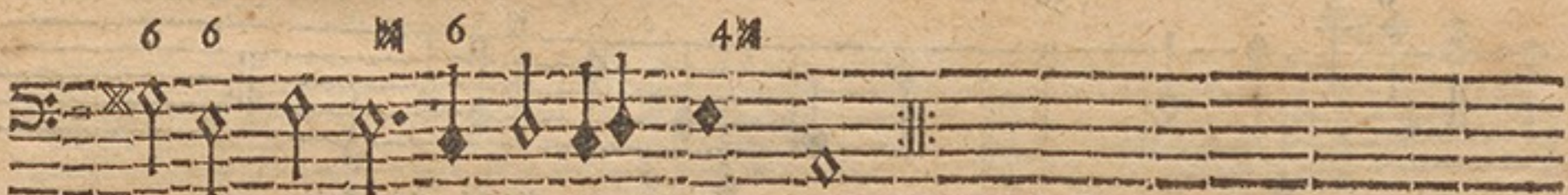
**J**ESUS Nahm / ist hoher freut / **E**igentlich von Gott er / nännet /



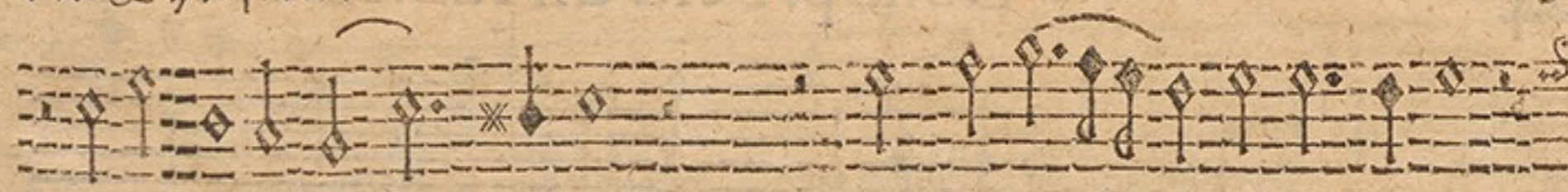
- |    |                                     |                                       |
|----|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 2. | In der voll' er = nann = ter Zeit / | bist du / als Mes si as kommen /      |
| 3. | <b>J</b> ESU! der du wol len Blut / | durch Beschneidung / auch vergüssen / |
| 4. | Nahmen dich die Priester doch /     | wie die Kna = ben aller Sünder.       |
| 5. | Ist ein Männsch wohl auf der Wält / | der die Lie = be künnt ermessen?      |
| 6. | Alles mö = gen wihr / durch dich /  | Seegen / Heil und Leben / erben /     |
| 7. | Amen! spricht dein zarter Mund /    | als du uns die Vorhaut schänkest /    |
| 8. | Amen! Wihr ver = lan = gens auch /  | Muß dein Blut sich uns verschreiben?  |



**S**icher dadurch zuerkän = net. I.



- |    |  |    |
|----|--|----|
| 2. | Schmerz und Zeichen / ahngenom = men.        | 2. |
| 3. | mögtest gnüg / und reichlich büß = sen.      | 3. |
| 4. | daß wihr werden <b>G</b> ot = tes Kin = der. | 4. |
| 5. | und die Last dich läs = fest prä = sen.      | 5. |
| 6. | Flucht / Versuchung / Kreuz / und Sterben.   | 6. |
| 7. | daß du unsrer Frei = heit dan = kest.        | 7. |
| 8. | Amen / ja es mag so blei = ben.              | 8. |

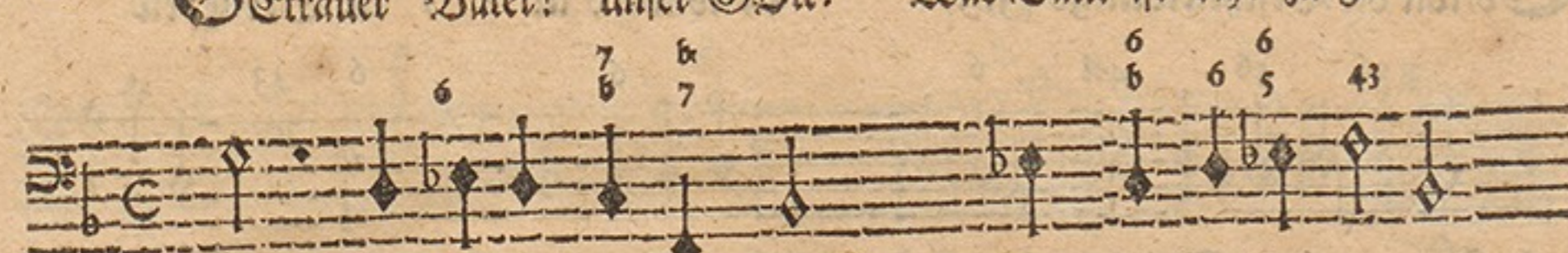


**S**o wie die Beschneidungs = Zeit / **U**ns wird al = le Seeligkeit



- |                                    |  |    |
|------------------------------------|--|----|
| hast / zu unsrer Si cher heit /    | des Ge sätz = zes Mil dig keit.        | 2. |
| daß du al les mach = test guht /   | und für un = fern Über = muht /        | 3. |
| So trägst du das gan = ze Joeh /   | dem du den = noch machst ein Loch.     | 4. |
| welcher nach es dir ge fällt /     | daß du wirst für uns ge stält.         | 5. |
| du verträgst / ge dul dig lich /   | Hunger / Blöhsse / Schnitt und Stich / | 6. |
| da du gleich dich giebst in Bund / | der die Knech = te muhr verwundt.      | 7. |
| Ein Versicherungs = Gebrauch /     | nimt hinweg den Sünden Schmauch /      | 8. |





- |    |   |                                   |
|----|---|-----------------------------------|
| 2. | Izzund / als / auf das zährte Kind /    | He ro des Was fen wezzet /        |
| 3. | Auf dein Befehlen säum ich nicht /      | zur Reise mich zu schicken /      |
| 4. | Ob es gleich noch stoffinstre Nacht /   | weich ich doch Salems Schnuhren / |
| 5. | Du willst / versteh ich / deinen Sohn / | nach des Propheten Munde /        |
| 6. | Dank sei dir / Herr / für deine Lieb /  | und Väter - liche Sorgen!         |



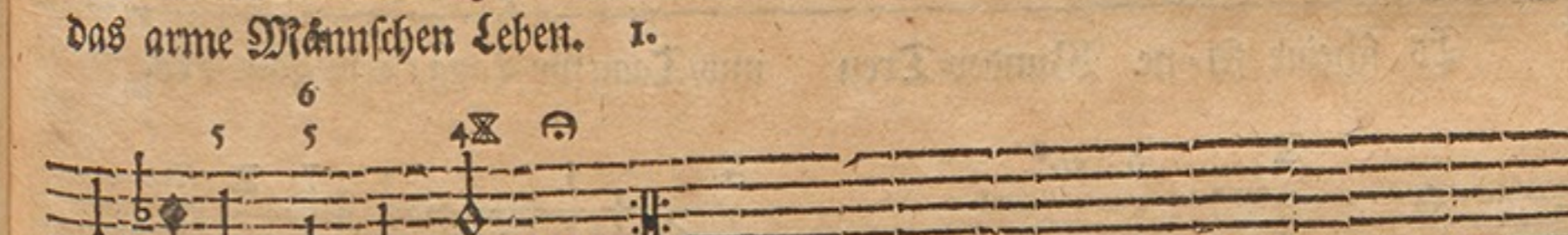
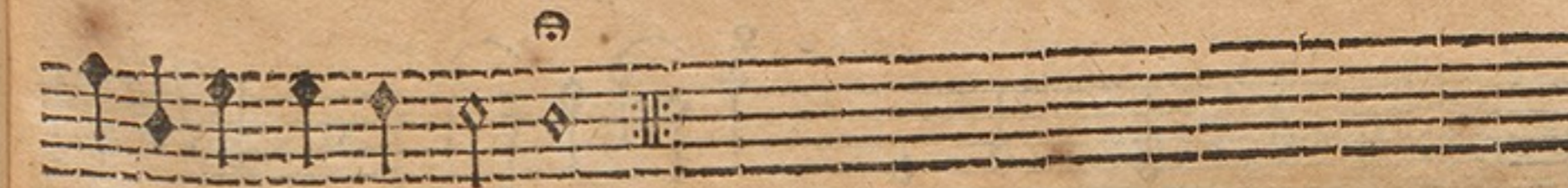
- |    |   |                                      |
|----|---|--------------------------------------|
| 2. | Izzund hältst du noch ihn im Zaum /     | und meldest mir / durch einē Traum / |
| 3. | Ich nehm / aus Obacht gegen dir /       | die Mutter und das Kind zu mir /     |
| 4. | Du wirst uns schon / nach deinem Wort / | hinbringen und bewahren dort /       |
| 5. | So muß es / wie du vohrgesehn /         | als ob es allbereit geschehn /       |
| 6. | Dein Schutz und sichres Engel - Gleit   | er - neue sich zu aller Zeit!        |

Nun freut euch lieben

Es spricht der Unwei



- |  |                                |    |
|--|--------------------------------|----|
| und meint / er hab' uns / ganz geschwind / | in seiner List / um - säzzet / | 2. |
| auf dei nes Engels Un ter - richt          | zu gehn aus Feindes Strikken.  | 3. |
| von Bethlehem mich fort - gemacht /        | such' ich Egyptens Fluhren.    | 4. |
| dir / aus Egypten hohlen schohn /          | zu rechter Zeit und Stunde;    | 5. |
| Für deiner Warnung Ahngetrieb /            | als dadurch wirr geborgen.     | 6. |



- |                             |                                  |
|-----------------------------|----------------------------------|
| das arme Männchen Leben. 1. | wo es bleib' un ver lezzet. 2.   |
|                             | von hinnen zu - verrücken. 3.    |
|                             | vor des Verfolgers Spuhren. 4.   |
|                             | doch fehlen dem Bluh - Hunde. 5. |
|                             | entsteh' uns keinen Morgen! 6.   |

Christen gemein.

sen Mund wohl,

D

Item



3  
2

6 6 7 56 6 76

GOTT Lob und Dank der uns erhalten/ dort auf Egyptens heissem Sand/

- |    |                                      |                                     |
|----|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 2. | Hast du die Mörder lassen sterben/   | die diesem Sohne nachgetracht/      |
| 3. | Du hast uns heissen wiederkommen/    | das Kind / die Mutter / neben mir/  |
| 4. | In dem/ als Ar che laus schwange     | des Vaters = Jüden = Reiches Staab/ |
| 5. | Voraus denn wieder wird erkannt/     | was die Propheten vohr = gesagt/    |
| 6. | Er = freu uns nach so vielem flühen/ | einmahl mit einer Bleibe = Städt!   |

3  
2

6 56 7

Es scheine sei = ne Wunder = Treu uns/ Laag für Laag/ erfreulich neu.

- |    |  |                                     |
|----|--|-------------------------------------|
| 2. | Er le = be noch in Si cher = heit/         | wie vohrmahls / bei Gefährlichkeit. |
| 3. | Denn als mich neue Furcht ankam/           | warst du es / der sie von uns nahm. |
| 4. | als du mir Nacht = Befehl erteilet/        | daß diesem Dhrt ich zuge ei let.    |
| 5. | Durch dein Geschik? erlangt dein Knecht so | Ma za re ner Bürger = Recht.        |
| 6. | auf daß dir unser Freuden = Klang/         | bring' ungestöhrten Ruhm = Gesang.  |

Wer nuhr den lieben

3  
2

b 56 65 6 6 56 43 6

Er wolle fer ner ob uns walten hier in dem Ga li laer Land. 1.

- |    |  |                                      |
|----|--|--------------------------------------|
| 2. | So laß auch Jhn die Frucht nuhr erben/ | die dein Beschirmen auf Jhn bracht/  |
| 3. | o Gott! dirh Gühtigen und Frommen/     | gebähret Preis von mir und Jhr.      |
| 4. | und mir dahrüber fast ward bange/      | du solchem schleunigst halfest ab/   |
| 5. | daß man Jhn Nazarene nännet/           | weil Er hier sei ne Zeit ver tagt.   |
| 6. | auf oft ermü den = des Be mü hen       | erquilt uns Ruh/ ob gleich was späh/ |

Gott läßt walten.

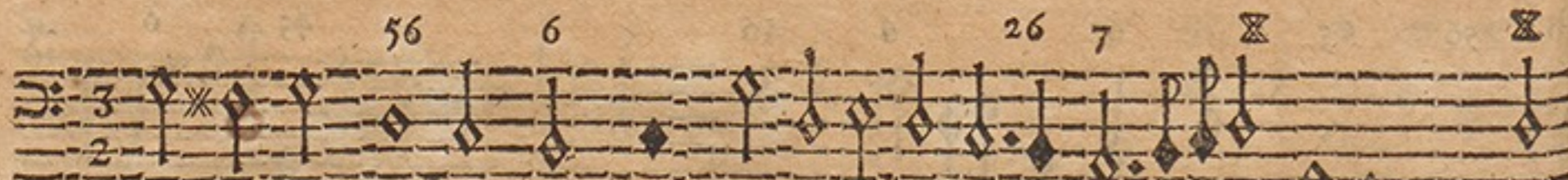
D 2

Dom.





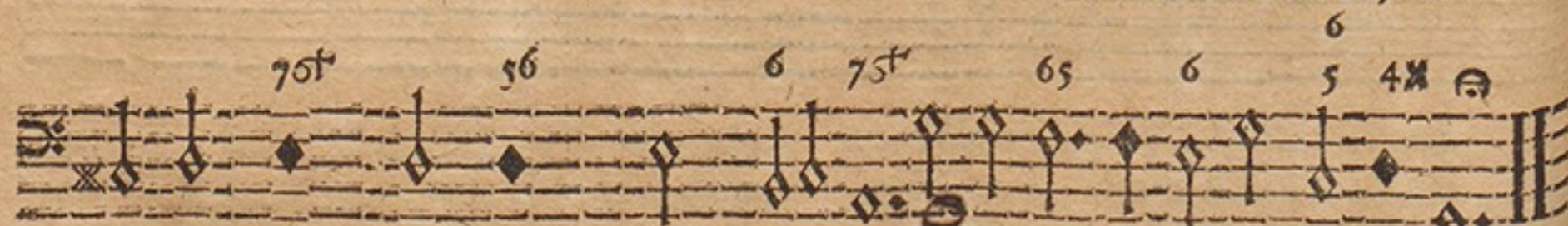
1. Erscheine neu = es Gnaden-Licht/ das durch die finstren Näch = te bricht/  
Dein Glanz erstrahlt sich weit und fern/ und ist voll Träfflich = keit des Herrn/



2. Ruhn geht der Herr = auf über dir/ dabei zugleich / voll Schmuck und Zier/  
Es folgen Hei = den deinem Schein/ und König' / in dem Licht / = her = ein/  
3. Blick auf und sie = he dich frisch um / wie sie / durch manng' Weeges Krän' /  
von weiten wer = den deine Söhn' / auf Seiten deiner Töch = ter / schön  
4. Dann wirst du se = hen deine Lust / und / mit Verwundrung deiner Brust /  
Wän sich die Männg' am Meer herkehrt / und dich die Nacht der Hei = den ehrt /  
5. Durch der Kame = le vieler Mäng' ereignet sich ein groß = Gepräng' /  
aus Epha und = aus Mi di an / nah't man / auf Läufern / deiner Bahn /  
6. Aus Saba kom = men sie herbei / und opfern ein gehei = mes Drei /  
zu deuten aufs = ErzPriestertuhm / und auf des ewign Kö = nigs Ruhm /



strahlt durchs Dunkel / das sonst schrätet / :/: Völker und das Erdreich daktet.



2. da = zu tau gen/ daß sie schauen/ :/: das geschöpft' Göt = vertrauen. 2'  
3. dei ne Glieder / und Genos = sen / :/: werden mehr und mehr ersprossen. 3'  
4. ste het of fen dei ne Gnade / :/: weil sie folgen deinem Pfaade. 4'  
5. Eh = ren = Gaben / die sie brin gen / :/: und des Herren Lob besingen. 5'  
6. werd' Er sterben / doch er = stehen / :/: und nicht ins Verdärben gehen. 6'

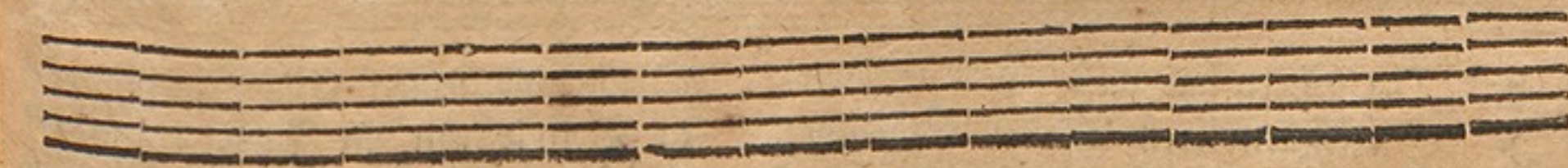
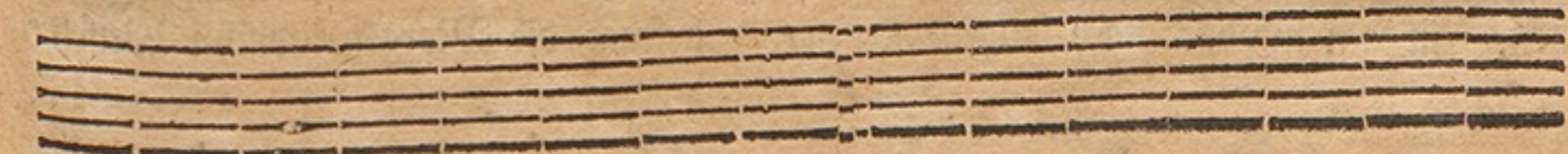
Wie schön leuchtet



und hellen Mit = tag bringet / Fun = kel / dunkel / Stern Ge = funkel /  
Daß alles wohl ge = linget /



sein Herrlichkeit = er = stehet. } Au = gen taugen / sehend = Augen  
das über dir = auf = gehet. }  
allhier zum Dienst ein = zihen. } Brü = der / Glieder / frömde = Brüder /  
erzieht / mit viel = be = mühen. }  
ausbrächen und = aus = breiten. } Hof = fen / offen / ihrem = hoffen  
und sucht zu al = len Zeiten. }  
in al = len dei = nen Gränzen. } Ha = ben Gaben / ieglich = haben  
und sucht den fro = hen Lenzen. }  
in Weirauch / Gold / und Mirrhen / } Er = ben / sterben / daß wir erben /  
im Glauben nicht / zu / irren. }



Der Morgenstern.

D 3

Item





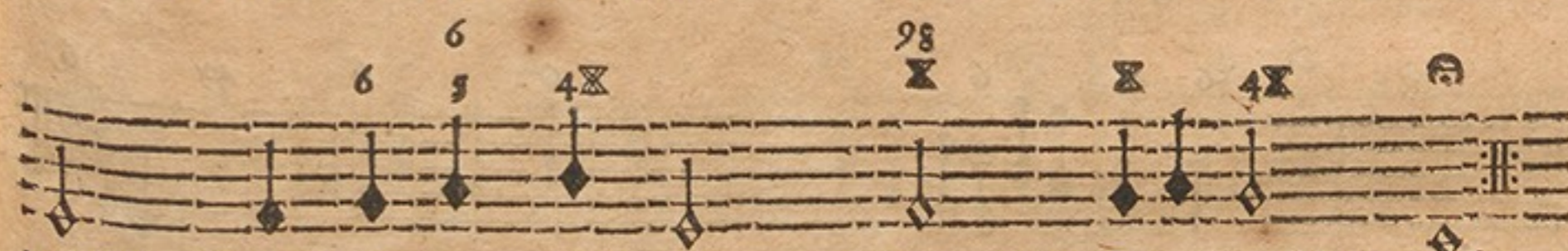
- |    |   |  |
|----|---|--|
| 2. | Wir haben / sagten sie / gesehen /      | im Mor gen - lande / seinen Stern /      |
| 3. | Herodes hieß zusammen kommen /          | was Schriftgelehrte und Priester war /   |
| 4. | Pro phe ten haben so geschrieben :      | Du Bethlehem / wirst / ob gleich klein / |
| 5. | Er sucht / hierauf / sie zu bedienen /  | lag ih nen heim lich flei sig ahn /      |
| 6. | Als nuhn der König so beschloffen /     | be ga ben sie sich auf den Weeg /        |
| 7. | Sie warden drüber hoch erfreuet /       | und giengen in das Haus hinein /         |
| 8. | Nach diesem / da sie schlaffen gingen / | und fei nen Sorgen gaben Raum /          |



- |    |   |  |
|----|---|--|
| 2. | Der Stern hat unser Herz gerühret /       | so bald wir seinen Glanz gespühret /     |
| 3. | Sie zeigten / ihnen selbst zur Schaarde : | Zu Beth le hem im Juden - Lande /        |
| 4. | Denn Ich will mihr / aus dir / erzehlen / | den Her - zog un ter al len vie len /    |
| 5. | gen Bethlehem hieß er sie zu hen /        | dort sich / nachforschend / zu bemühen / |
| 6. | Er ist vohr ih nen her - gegangen /       | bis sie zur Her berg hin - gelangen /    |
| 7. | Sie sie len / zur Anbätung / nieder /     | verehrten Ihn / durch Herz und Glieder / |
| 8. | Sie sollten sich / ohn Uber - danken /    | nicht wie der zum He ro des lenken /     |

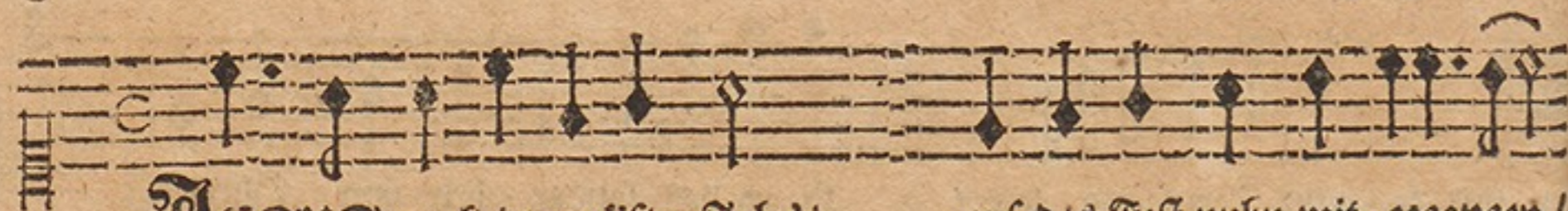


- |  |   |    |
|--|---|----|
| und kommen Ihm / den jungen Herrn      | mit Ehr - erbietung uns / zunähen.      | 2. |
| er - kundend ob sie / dort und dar /   | die Ehrst - Gebuhr wo wahr genommen.    | 3. |
| mit nich - ten die ge ring ste sein /  | welch un term Fürsten Juda blieben.     | 4. |
| bis ihm ward gründlich kund getahn /   | wann eigentlich der Stern erschienen /  | 5. |
| der Stern bezeichnet ihren Steeg /     | so / wie sie sei - nes Gleits Genossen. | 6. |
| sie fan - den bei - des / Rinde - lein | und Mutter / die Se be ne dei et /      | 7. |
| zeigt ihnen Gott durch einen Traum /   | wie sie es wei ter ahn zu - fan gen /   | 8. |

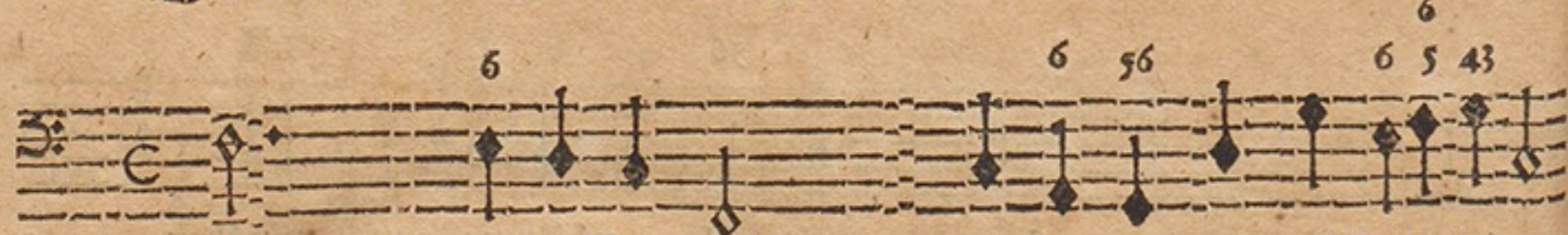


- |   |   |    |
|---|---|----|
| daß wir Ihm / mit geheimer Sprach /       | in Ahn - dacht / hie - her folgen nach. | 2. |
| und saz - ten / daß es si - cher sei /    | die Pro phe zei hung noch hin / bei.    | 3. |
| der ü ber Is ra el al kein /              | soll Herr und Volks Beherrscher sein.   | 4. |
| Er bahnt um schnell le Wieder / fehr /    | erhoht sich auch zur Andachts - Ehr.    | 5. |
| da das ge such te Kind - lein lag /       | das ie - der nuhn bedie - nen mag.      | 6. |
| und schankten Weihrauch / Mirren / Gold / | zum Zeichen / wie sehr sie Ihm hold.    | 7. |
| drum sie den Weeg / weit ab - gewandt /   | vohr - bei genommen / in ihr Land.      | 8. |





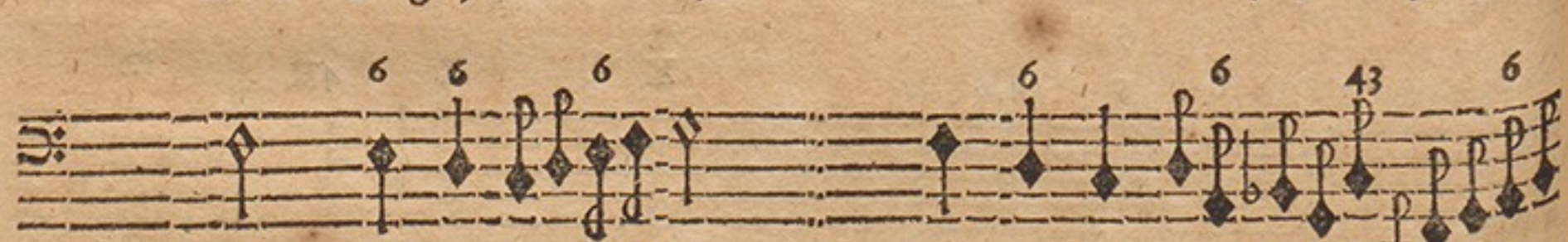
JESUS / noch im zwölften Jahr / auf das Fest nuhn mit-gegangen /



- |                                     |                                       |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 2. Und sein Aeltern wustens nicht / | das Er gahr zu - rülke blieben /      |
| 3. Nirgends wo ward Er gekannt /    | darauf sie / beschmerzt / umfährten / |
| 4. Je = ne dünkt es wunderbarlich / | das Er sich hatt' ein-gelassen /      |
| 5. Ganz bescheiden wandt' Er ein:   | Warum habt ihr euch bemühet?          |
| 6. Und Er folget ih rer Bahn /      | eben als Er vohr-mahls labte /        |
| 7. JESUS aber / mehr und mehr /     | wuchst an Weisheit / Alter / Gnade!   |



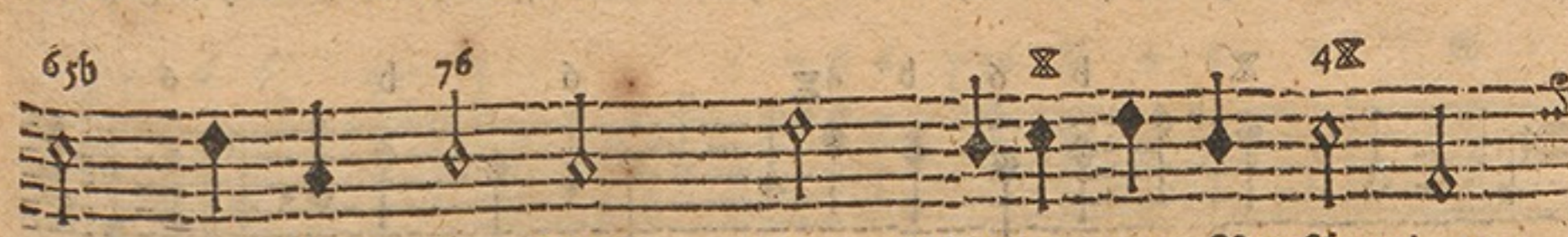
als die Taag' ihr End' erreichet / und das Volk nach Hause gieng /



- |                                      |                                      |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 2. Ach! was trieben sie für Klagen / | was für Suchen dahr und dort /       |
| 3. da Er beides / lährt und fragte / | zuhöhrte / auch solch' Antwort gab / |
| 4. Seine Mutter brach vom Herzen:    | Mein Sohn! was hast du getahn?       |
| 5. Aber es war ihnen dunkel /        | sie verstanden das Wort nicht /      |
| 6. Sei-ne Mutter / unterdessen /     | märkt auf al-le diese Wort' /        |
| 7. So nahm' Er / an allen Dingen /   | Weist-voll zu / in kurzer Zeit /     |



wie die from-men Aeltern / war / Gott zu dienen / voll Verlangen /



- |  |  |    |
|--|--|----|
| a = ber / als Jhn sein Gesicht         | hatt' erblickt / da war Betraben /     | 2. |
| bis Er sich im Tem = pel fand /        | unter Hoch = und Schrift = gelährten / | 3. |
| mein = ten / Er er = wäge sich /       | ge = gen denen / die da sas = sen.     | 4. |
| Wis = set / daß ich müs = se sein /    | wo = hin mich mein Vater zu = het.     | 5. |
| war auch ih = nen unter = tahn /       | bis Er in das Lehr = Amt tra = te.     | 6. |
| Gott stärkt' Jhn / zur Wunder = Lehr / | Männchen folgten sei = nem Pfaade.     | 7. |



blieb zu Sa = lem / un = er = blei = chet / wo Er Lehr = Gespräch absteng.



- |   |  |    |
|---|--|----|
| was für ängstig / li = ches Fra = gen /     | äch = zen war ihr mei = stes Wort.     | 2. |
| daß fast kei = ner mehr sich wagte /        | weil Er weis = lich für = tigt' ab.    | 3. |
| daß die Suchung uns / mit Schmerzen /       | bei drei Taagen schwehr kömmt ahn.     | 4. |
| obchon sei = ner Klugheit Fun kel /         | in die dü = stren Sin = ne bricht.     | 5. |
| und be = hielt sie / un = ver = gäs = sen / | in dem Her = zen / fort und fort.      | 6. |
| und es must' Jhm wohl ge = lingen /         | zu der höch = sten Herr = lich = keit. | 7. |



Maria.



Mein Sohn! Ach mein sehr lieber Sohn! wie beißt uns der Verachtung Hohn!



2. Daß du / nach dem das Fest vollbracht / dich auf den Heimweg nicht gemacht /  
3. Uns das zu thun ge- hört sich nicht. Drei Taage mangelt uns Bericht /  
4. Getahn ist's / nuhn zu ändern nicht. Wie klagte meine Mutter = Pflicht!

JESUS.

5. Was ist's? daß ihr mich habt gesucht? und Odem lohs' / als auf der Flucht /  
6. Daß ihr / der Va = ter neben euch / befreundt und Nachbarschaft zugleich /  
7. Mich habt ihr un = ter eurer Zucht; doch ist's kein Ungehorsams Frucht /  
8. Gesucht / ist wahr gahr wohl getahn / allein / geirrt / nicht danken drahn /



nebst uns / mit Schmerzen / über dich.



2. und uns in Herzens = Leid ge = sätzt. 2.  
3. an = träf = fen / voller Lehr = Be gier. 3.  
4. und heimfähr / o mein trautes Kind! 4.  
5. wann euch sonst andres nichts geschehn. 5.  
6. ist mir gewiß gleich schmerzlich leid. 6.  
7. und mir, das Priestertuhm bekwehm. 7.  
8. dahr = zu Er mich hatt aus = gerüßt. 8.

Warum betrübst du



weil du nicht nach = ge = folgt. Gefreundt' und Nachbarn kümmern sich /



zu = rüff ge = blie = ben bist? das hat die Kinds = Gebühr verletzt / 2.  
wo du dich hiel / test auf. Bis wir dich in dem Tempel / hier / 3.  
ist bin ich wie = der froh / muhn ich dich / ob gleich langfahm find / 4.

her = ein ge = lauf = fen kommt? Ihr darfst nicht so be = stür = zet sehn / 5.  
um mich her / Kummer führt / und gahr zu sehr be äng stet seid / 6.  
daß ich hier höh = re zu / und Frag' und Antwort gáb und náhm / 7.  
daß ich einst müß = se sein in dem / das meines Va ters ist. 8.



dich mein Herz.

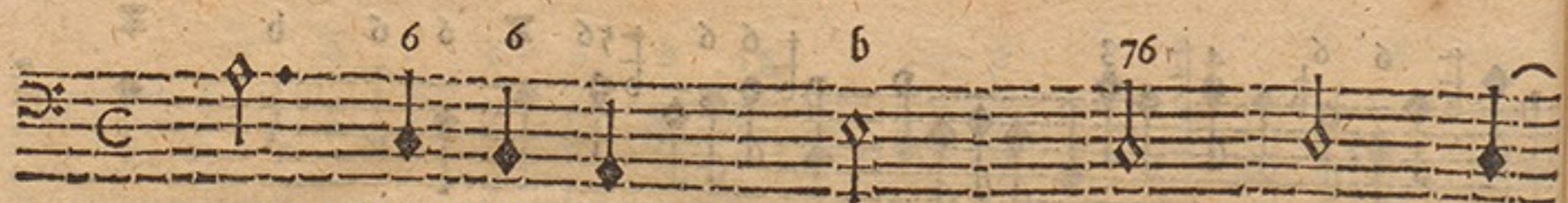
E 2

Dom.





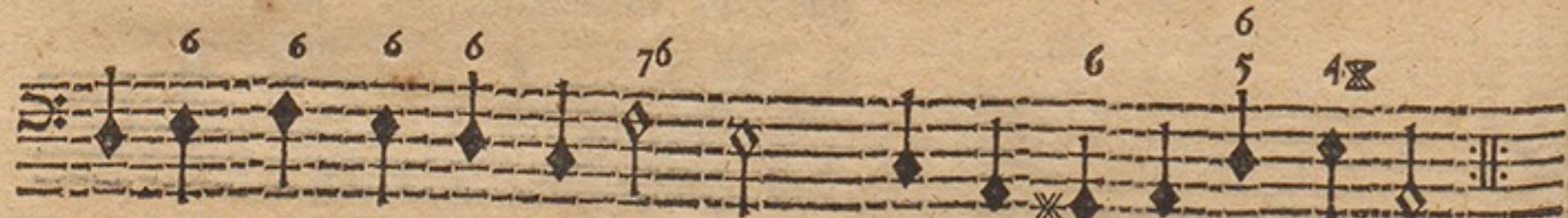
Was fangen wir nuhn ahn? Der Wein ist fast ver-tahn!



2. Er ist sehr fromm und gutt /	was Er euch sagt / das tuht!
3. Euch / die der Mangel nagt /	wird e-ben das ge-sagt /
4. Sagt: Herr! wir haben acht /	gebeut! es wird voll-bracht.
5. Das wird / zu sei-ner Zeit /	sich wei-sen / hoch-er-freut /
6. Tuht al-les / was ihr tuht /	aus ei-nem frei-hem Muht /



man muß den Herrn erbitten / wo Noht kömmt ahnge-schritten.



2. Er weiß / zu rechten Zeiten /	die Schaz-Hand auszu-breiten.	2.
3. Drüm schöpft ämsig Wasser /	und seid nicht sau-le-Prasser.	3.
4. müß' / als im Himmel / werden	auch aus-geführt auf Erden.	4.
5. Sein Hülf / schon beschloffen /	wird gnüglich noch ge-nossen.	5.
6. Daß es sehr wohl gemeinet /	wänns wider / sinnig scheinet.	6.

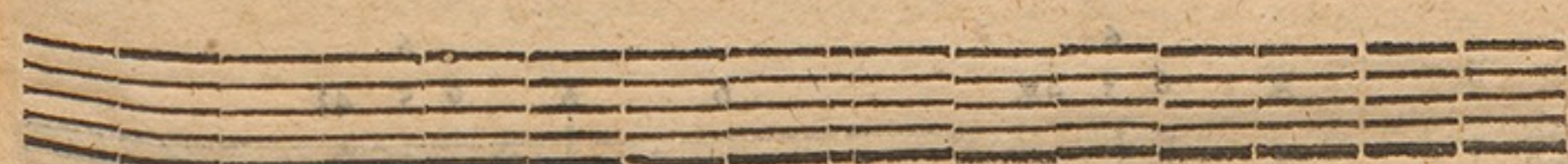
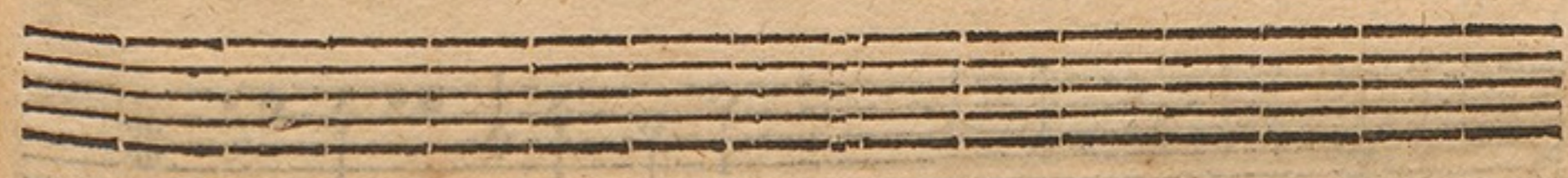
Auf meinen



Es will zur Reige ge hen / wie wer-den wir bestehen?



Er wird Hülf-reich erfunden /	wänn kommen seine Stunden.	2.
völlt eu-re Wasser-Krüge /	bis o-ben ahn / zu gnüge.	3.
der Wil-le / der so heilig /	und nimmermehr nachteilig /	4.
denn ob euchs gleich bestürzet /	bleibt Er doch unver-kürzet /	5.
ie-doch stäts Ihm zur Ehre!	Nähmt endlich auch zur Lehre.	6.



lieben Gott.

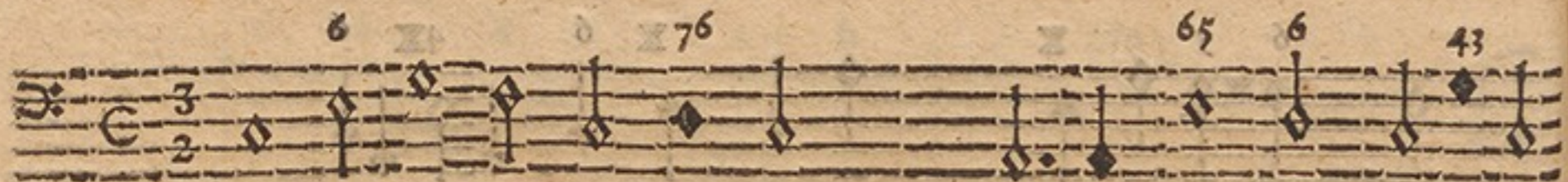
E 3

Item.





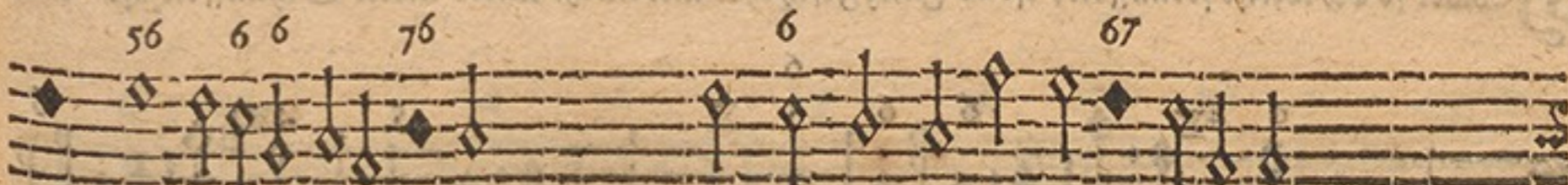
Jederman hält den Gebrauch/ wann er Hochzeitmahl ausrichtet/



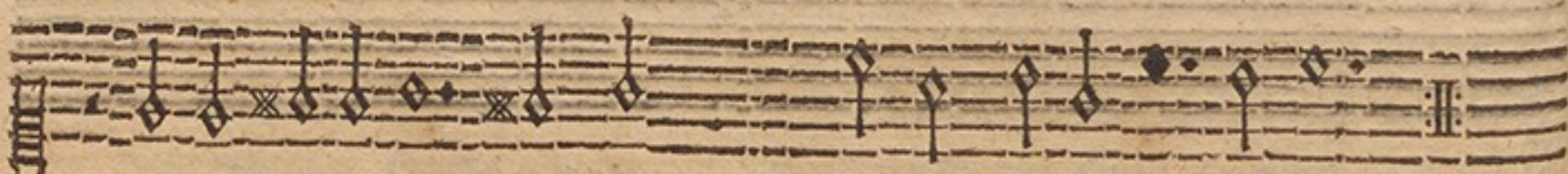
2. Siebet sich es / nach der Hand/	daß sie Freuden = Lieder singen/
3. Erstlich / da der Prüfe-Mund/	am Verstande noch gesünder/
4. Guhten Leut! hier ist's verlährt/	der issund wird auf = getragen/
5. Wein / muß bei der Hochzeit sein/	sonsten dürsten sich die Gäste



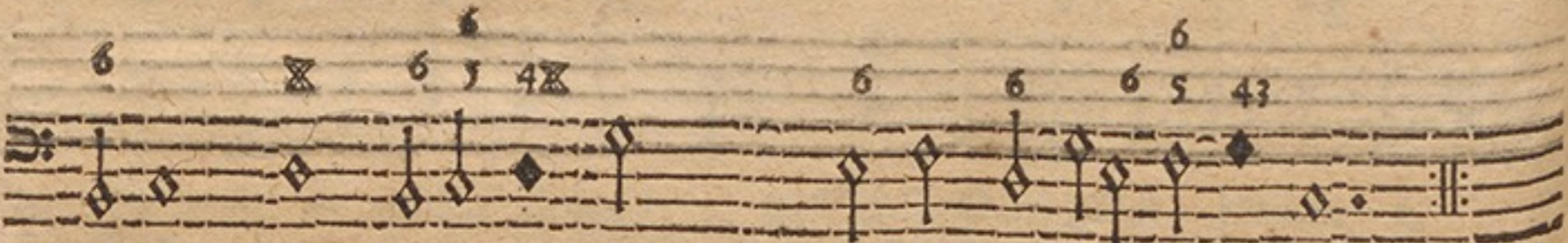
da die Gäste sich geschicket / and man vollen läßt den Schlauch/



läßt Er geringern bringen/	ob sie länger hielten Stand. 2.
uhrteilt er allzeit geschwinder/	als der über = völte Schlund/ 3.
soll / vohr jenem / euch behagen/	seid zulätsf da = mit verehrt. 4.
fast ent = halten solcher Feste /	spahrsam / auch sich stäl = len ein. 5.

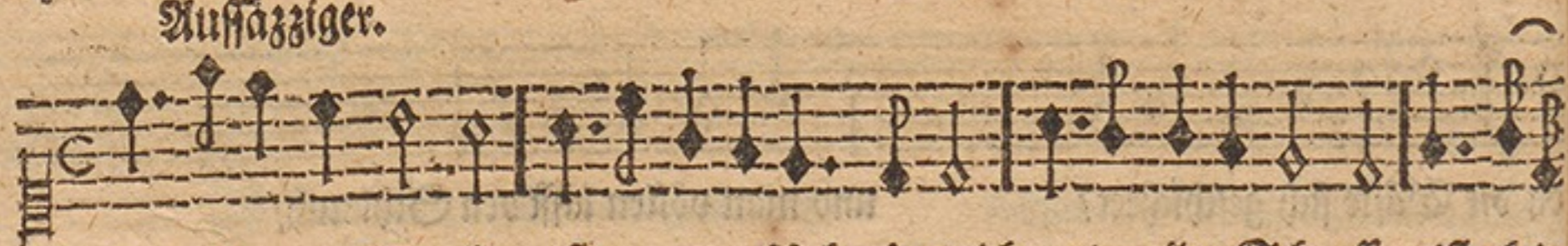


daß er erstlich guh = ten Wein al = lent & halben schänket ein.

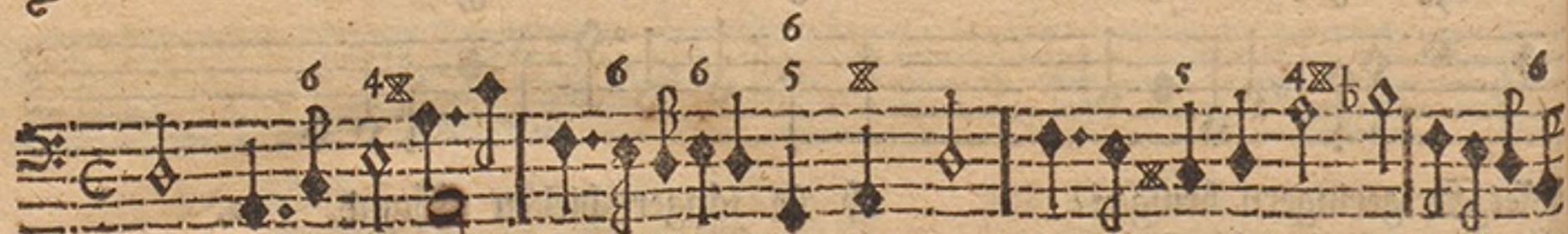


2. dann schleicht er gewohnter ein/	würd' er schon was schlechter sein. 2.
3. welcher nahn so gnau nicht schmälte/	wie weit sich die Guht' ersträkt. 3.
4. Unser Bräutigam / unsre Braut /	gäbens gern. Seid nur vertraut. 4.
5. Eh' es soll = te sein getahn /	muß das Mutter-Jäpchen drahn. 5.





Herr! so du willst straffen / ist es ganz geschehn um mich / unter allen Schaaffen, ist kein



2. Käust du mich wohl dulden / daß ich in der Heerde geh? Ich weiß mein verschulden / dz vohr  
3. Heilen / ach ja! heilen / wollest du mich / träuer Hort! Reinigung ertei - len / mihr ver  
Jesus.

4. Ich wills tuhn; du Kranker! sinke nuhr im Glauben nicht! Ich will sein der Anker dei - ner  
5. Sei geheilt / Bewundter! sei von deiner Raude rein! Gehe frisch und munter / stal - le  
Hauptmann.

6. Herr/mein Knecht/d träre/ liegt so schmerzlich an d Sicht/daß ich mich nicht schäue dir zu  
Jesus.

7. Ich bin ja der Meister / der zu helfen ist geneigt. Trost-bang' arme Geister fän - den  
Hauptmann.

8. Nicht währ bin ich dassen / daß du willst bemühet sein / deiner fast vergäs - sen / un - ter  
9. Meine Krieges-Knechte / die mihr untergaben sind / ohn' und im Gefechte / sol - gen

10. Ich bin Ober - feiten / als ein Mänisch / selbst untertahn / doch zu allen Zeiten / träß' ich  
11. Vielmehr muss das Wähten seiner Krankheit zühen aus / wän du wirst gebiechten / daß es  
Jesus.

12. Wahrlich! solchen Glauben fand ich nicht in Jsrael / laß dir den nicht rauben / geh und  
13. Viel / ob sie sind kommen / aus dem Ost- und Westen gleich / werden / mit alt - Frommen / sitzen  
14. Die - se müssen lie - gen / draussen / in der Finsterniß / da sie schmerzlich kriegen Wärmer



rändigers als ich. Ach! wo werd' ich Kranker bleiben? wän du Sünder aufwilst reiben.



dir ich nicht besteh: Aber doch dein Herz - Erbarmen geht auch über mich Blutarmen. 2.  
kehrte durch dein Wort. Auffatz und all' andre Seuchen / müssen auf dein winken weichen. 3.

gubten Zuversicht. Hoffnung / Lieb' / un' Glaub' auf Erden / lassen nicht zu schanden werden. 4.  
dich beim Priester ein. Opfer' Ihm Gesäßes Gaben / welche sie zum Zeugnuß haben. 5.

bringen den Bericht. Es ent - sätzet sich / ein ieder / welcher sieht die krummen Glieder. 6.

Raht / wo Glaub aufsteigt. Ich will / vohr all' andren Dingen / koften und Gesundheit bringen. 7.

mein Dach gehen ein. Auf dein Wort / aus deine Munde / wird mein Knecht gesund zur stunde. 8.  
auf Befehl geschwind / igt herkommend / igt hingehend / lauffend igt / igt stille stehend. 9.

Dienst - Gehorsam ahn / was ich meine Knecht geheissen / taht er / sollt er sich zer - reissen. 10.  
räumen soll das Haus seines Leibes Hürten Hütte. Hülf ihm / Herr! auf meine Bitte. 11.

stärke deine Seel. Er / den du so wohl verbähten / soll dir frisch entgegen träten. 12.  
in dem Himmelreich. Aber selbst die Reichs - Genossen werden schimpflich ausgestossen. 13.

und der Motten Biß / da sie keine Pein verschohnet / Heulen und Jänklappen wohnet. 14.



## Jünger.



HERR! Herr! das Ungestüm ist groß/ die Wäl-len schlagen auf uns lohs/



2. Hülf uns/ die nicht nur sind erschräckt/ die fast mit Wasser über = dächt/  
 3. Wihr sähen unsern Unter = gang/ erwach/ Herr! schlaff uns nicht zu lang/  
 4. Verdärben müssen Schiff und Mann/ sünkst du mit unter / wer hülfst dann?

## JESUS.

5. O Ihr! Was stöhrt ihr meine Ruh?  
 6. Klein = gläubige! ver = zaget nicht!  
 7. Warum er = schräcket ihr so sehr?  
 8. Seid ihr so lang' in meiner Zunft/  
 9. So furchtsam sein ist ganz kein Naht/  
 Wie stürmet ihr so auf mich zu/  
 erinnert euch der Glaubens = Pflicht/  
 Verstehet denn keiner mehr das Meer?  
 und trauet mir nuhr nach Vernunft?  
 herz = hafftig greiffet man zur Taht/

## Zuschauende.

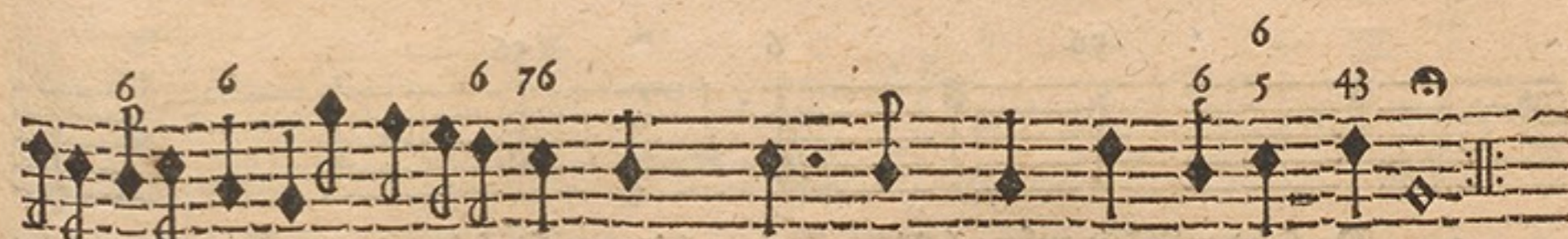
D un = er = hörtes Wunder = Werk! Was für ein Wort ist solcher Stärk!

Wann wihr in höch

## Jünger und JESUS.



wach auf! verlass' uns nicht in Noot! das Schiff läuft mit uns in den Toot.



wihr wis = sen nirgends aus noch ein/ wo du nicht wirst bei = ständig sein.  
 ent = geht dein Bei = stand uns izund/ so schei = tren wihr gewiß in Grund.  
 Er = rett' uns/ Retter! in der Zeit/ Wihr schweben in Gefahr = licheit.

Es war ein unge = wohnter Schlaf/ doch sanf = ter / der mich izt betraff.  
 der Hoff = nung / der ihr zu = getahn/ und nähmet euch des Sturms nicht ahn.  
 Ihr wis = set ja der Wällen Brauch/ und schäuet so den Was = ser = Rauch.  
 ver = gäs = set ihr der Hülf = se gahr? die/ mit mir/ mehrmahls um euch war.  
 Seht/ ich bedrohe Wind und Meer/ wann es gleich noch so to = bend war.

Ei dankt! Was ist das für ein Mann! Der Wind und Meer bezähmen kann.

sten Nöhten sein.





Es ist das Himmel-reich solch einem Männchen gleich/ der sich/



2. Da sich der Weiz aufmacht/ erwuchst' und Früchte bracht'/ hat sich/  
 3. Die Knecht' als die gesehn/ was U-bel war ge-sehn/ sind eif-  
 4. Sie sprachen: Ist dihrs recht? So sol-len dei-ne Knecht' allbald  
 5. Es wach / se beides steiff/ zur Ern de werd' es reiff/ dan will



allein es kahn der Feind/bei Nachtes Zei ten/ und sä = et Un kraut drein/



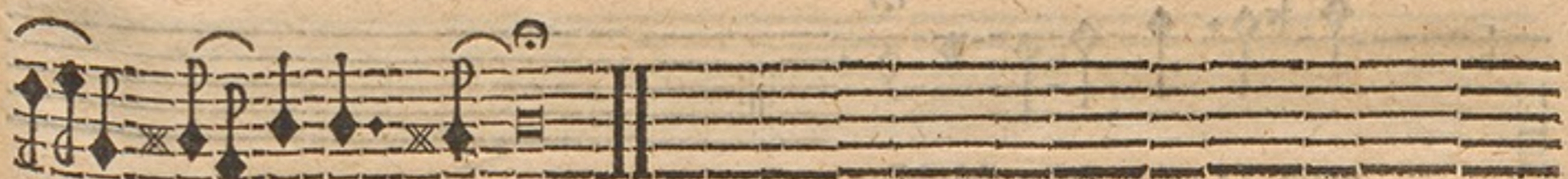
2. das Feld und Saat verdarbt/und gar ersticket/ den Halmerst über = läufft/  
 3. Woher das Unkraut sich' so kunn' einnisten? der ih = nen Antwort gab;  
 4. Er aber wollte nicht. Sprach: lassets stehen/ der Weiz = en mögte sonst  
 5. das Unkraut samlet erst / und wärftes ins Feuer/ den Weiz = en aber bringt



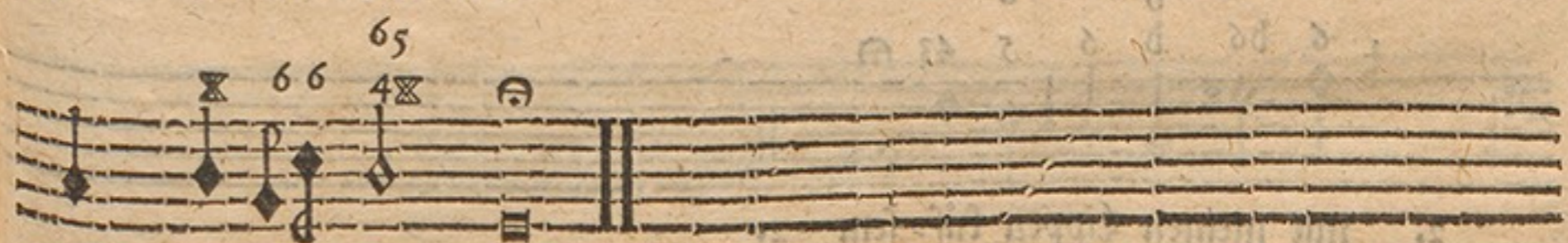
nach guhrem Saa = men Sträuen/ meint sei = nes Akkers zu / er = freuen/



- zu rechten Jah = res Stunden/ das schäd = lich Unkraut auch befunden/ 2.  
 rig zum Haus = Ba = ter kommen/ und ha = ben Ihn darum vernommen. 3.  
 an nöb = tig? Ar = beit träten/ das Un = kraut fleis sig auszu gähnen. 4.  
 ich zu den Schnit = tern sagen: Seid rü = stig / Sicheln abnuschlagen. 5.



von = al / len Sei = ten.

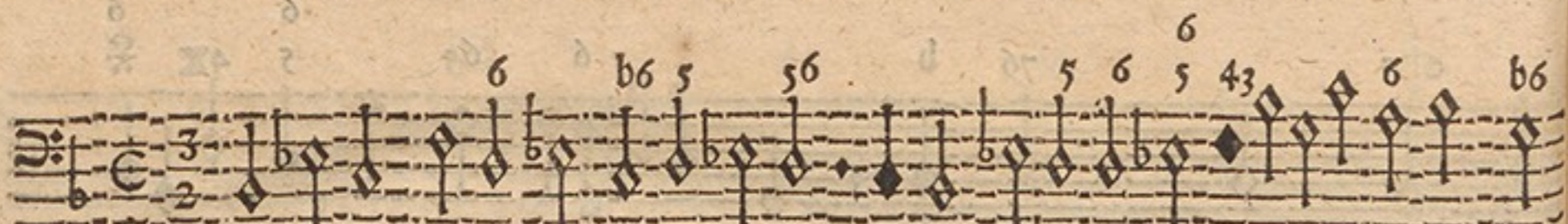


- dann = un = ter / drif = fet. 2.  
 Von = Feindes Li = sten. 3.  
 zu = gleich drauf ge = hen. 4.  
 in = mei = ne Scheuer. 5.





Es ist mir/wann ich rühmen mag/ im Hoffnung Dr=den/ als ich auf



2. Gott wollte vohr/ den Jakobs Stern/ auf = gehen las = sen/ und ich sollte  
3. Ich hab' ich/ Gott sei Ruhm und Ehr! Ihn auf den Armen/ Er woll = te  
4. Drum/ Herr! laß deinen Diener ruh'n im Frie = den fahren/ wie du ge  
5. Denn deinen Heiland hast du mich hier las = sen sä = hen/ was du ver  
6. Insonder = heit / zum Heiden = Licht/ ist Er er = schie = nen/ daß sie be



mein Le=ben sollte schlüssen.

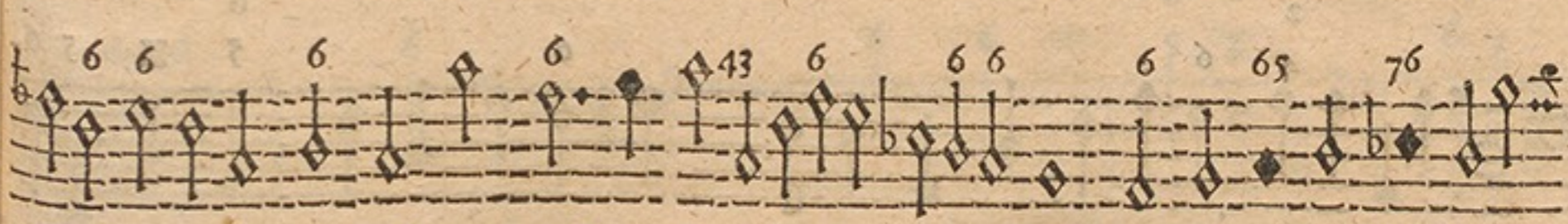


2. mit meinen Lippen küs = sen. 2.  
3. hochschätz in meinem Herzen. 3.  
4. mit inner = lichen Schmerzen. 4.  
5. Mes = sias Davids Vetter. 5.  
6. Aus = führer und Erretter. 6.

Mit Fried und Freud ich fahr dahin.



Andachts Kni = en lag/ Antwort worden. Daß ich nach erfüllter Zeit/



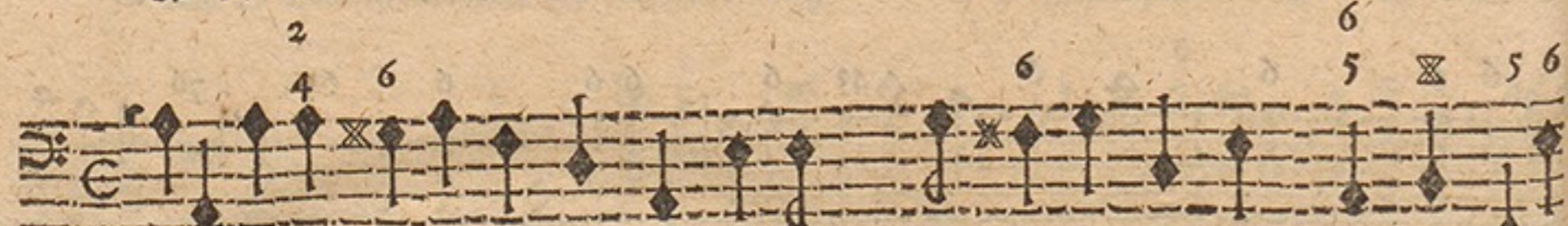
erst/den E.Hrist des H.Errn/ leib = lich fas = sen/ ja/nach HerzensBrünstigkeit/ 2.  
sieh / ie mehr und mehr/ mein er = barmen/ daß ich diese grosse Gnaad' / 3.  
sage hast mir zu tuhn/ schohn vor Jahren/ als ich um Auflösung hab' / 4.  
sprachst / ist / völ = liglich / ruh'n ge = schähen. Er ist al = ler Völker Zier / 5.  
fab = men Un = ter = richt / dihr zu die = nen. Er ist Israels Pa = nier / 6.

Dom.





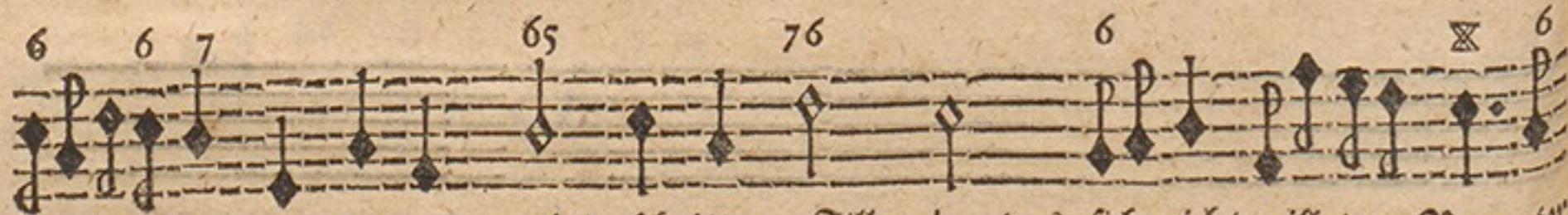
2. Dstmal bin ich berufen worden/ zur nöthigen Weinbergs- Arbeit hin/



- |    |   |  |
|----|---|--|
| 2. | Als ich noch in der Kindheit wallte/    | da gieng zumahl es schwehrlich ein/    |
| 3. | Wie ruh'n mit angewachsenen Jahren/     | der Unverstand ge bro chen ward/       |
| 4. | Da ich ins männlich Alter kommen/       | ließ meine Trägheit noch nicht nach/   |
| 5. | Nach dem es schon zur Reife gehet/      | empöhrt sich übern Geist das Fleisch/  |
| 6. | Verzeih' es Gott! nach deiner Güte/     | tilg al - le mei - ne Mif - se - taht! |
| 7. | Veruff / o Herr! mich/wie den Schächer/ | ob gleich erst in der zwölften Stand / |



2. All - lein ich hab' auch oft verstopft mein' Ohren/ nicht märkend / daß mein Heil sich



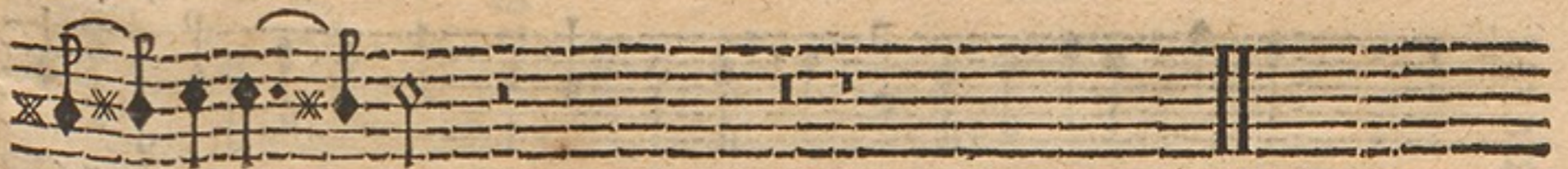
- |    |  |                                    |
|----|--|------------------------------------|
| 2. | ich glie - che recht dem unbe - schrittenen Füllen / | das sich nicht will den Reu - ter  |
| 3. | ich sucht' auch gahr / mit Unge - duld und Beissen/  | von Schuldigkeit mich wie = der    |
| 4. | daß ich izund / wänn ichs zu Her - zen nähme/        | mich / meiner selbst / und soleser |
| 5. | Ich werde laß / und schäue noch die Schranken/       | wo sau - ler Lauff nicht lan = ge  |
| 6. | Durch deinen Geist mein Herz alltäglich rühre /      | daß es fort = hin kein wi = der    |
| 7. | Schleuß mich nicht aus von deinem Paradeise!         | Denn in der Höll ist niemand!      |



zeit dem ich in den Christen-Orden ge - hei - ligt aufgenommen bin ;



- |   |  |    |
|---|--|----|
| wänn man mich zu dem guhten schallte/   | statts wolte' ich un - gezähmet sein / | 2. |
| fiel das gehor - sahme Ber - sah ren    | der Jünglingschaft noch immer hart/    | 3. |
| ward gleich/was heilsahm/vohrgenommen/  | doch Un - lust fort mit unterbrach/    | 4. |
| daß der / wie - wohl er wider - stehet/ | muß unter - liegen dem Geheisch.       | 5. |
| zu - läßt er = leuchte mein Gemühte/    | daß es er - greiffe guhten Raht.       | 6. |
| und nim zu Gnaden / mich Verbrächer/    | durch deinen teuren WahrheitMund/      | 7. |



mit verloh - ren.



- |                       |    |
|-----------------------|----|
| las - sen tril - len. | 2. |
| lohs zu reis - sen.   | 3. |
| Hän - del schäh - me. | 4. |
| an das dan - ken.     | 5. |
| säz - zen spä - ren.  | 6. |
| der dich frei - se.   | 7. |

G

Item.





Gott dich hin wahr/ auf Geheiß/ zu deiner Weinbergs/ Arbeit kommen/



2.	Wann ich schon / mit dem Morgenroth/	an meine Schuldig / keit gegangen/
3.	Wer / gleich in hoher Mittags Zeit /	den Berg - Beruff hat abn - getraten/
4.	Ob ie - mand / um die neunte Stund /	in Arbeit wür - de fort / getrieben/
5.	Ja / da der Abend schon bräch' abn/	und sich / um eilf/ ein Spätling funden/
6.	In dem es nuhn ein Gnaaden - Lohn/	der nimmer zu er - wär - ben stehet/



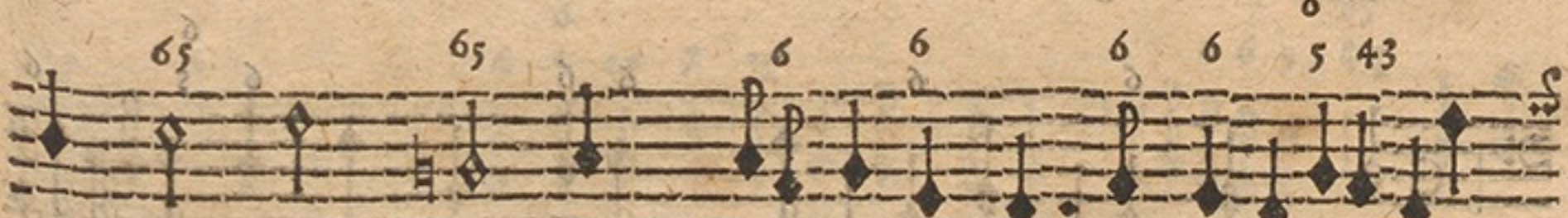
Ein ieder / macht' ers auch noch eins so guht / als recht / muß alle - mahl ge - stehn /



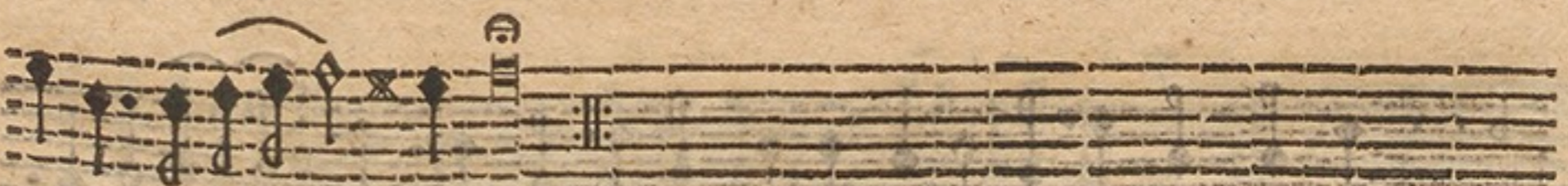
2.	denn der verdiente Grosch ist kein verdienter Sold/	es ist nuhr Gnaaden - Guht/
3.	Der bilde sichs nicht ein / daß ihm ein Vorzug werd' /	hier sind wihr al - le gleich/
4.	so kann er / in Geduld / voll guhter Hoffnung sein/	und / neben andern / geht
5.	Der Schaffner hält / so wohl den lätsten / in Bedacht/	als den / der sehr bemüht/
6.	So sehe niemand schäh / daß Gutes Gühtigkeit	dem lätsten gleich so viel/



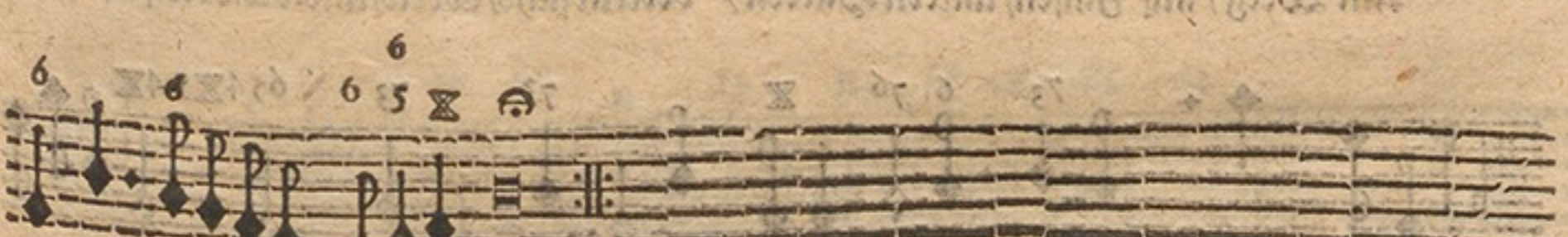
ie = doch verdien' ich keinen Preis/ vollbring' ich gleich / was vohrgenommen.



trüg' Hizz und Last / bis in den Todt /	würd' ich doch dadurch nichts erlangen /	2.
em - psun - den viel Verdruß - lich - keit /	und mangen Schlamm mit durchgefäden.	3.
der wärk' / aus guhtem Herzens Grund /	und bleib in unver - droff - nem Lieben !	4.
so wird er doch nicht aus - ge - fahn /	weil sich der Weinbergs - Herr verbunden:	5.
und der / mit eitelm Spott und Hohn /	der Schuld hier sucht / verlohren gehet :	6.



daß er ein loh - = ser Knecht.

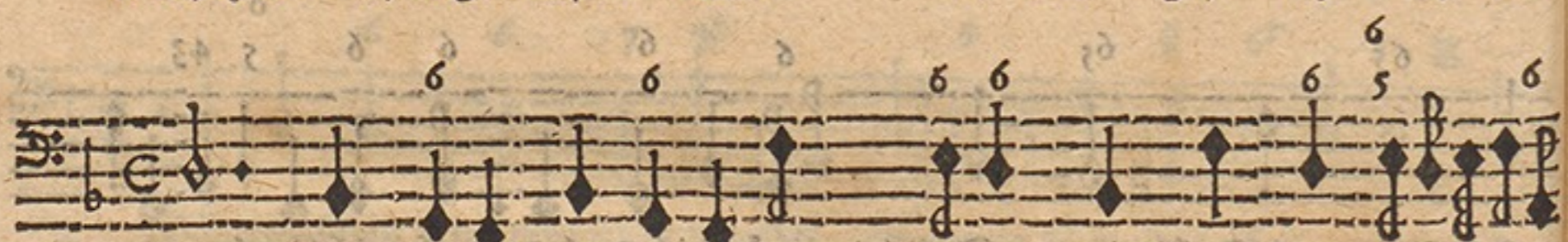


und doch das bä - ste Gold.	und doch das bä - ste Gold.
wie wihr aus ei - ner Erd.	wie wihr aus ei - ner Erd.
mit zur Austei - lung ein -	mit zur Austei - lung ein -
den ganzen Tag vollbracht	den ganzen Tag vollbracht
als vohrberuff - ten / Deut.	als vohrberuff - ten / Deut.





Ach Herr! ich klage / daß dein Wort / womit du güh - tig - lich be -



2. Fahr Himmels Sämann dennoch fort!      be rei te mich zum güh ten

3. Haft auf wo ich be - trä - ten bin /      er - baue mich zum wahren

4. Zer - schla ge meine Fälsen - Abt /      und pflä ge mich zum sei nen

5. Reiß / mit der Ege deines Rechts /      hinweg die schäd - lich ar gen

6. Herr / laß mich hören nicht al - lein /      wann du dein Le - bens Wort aus -



Am Weeg' / auf Fälsen / untern Hälken / vertritt sichs / dorrt's / und bleibets stälken.



2. Laß es recht wohl zu Herzen dringen /      und hundert - fältig Früchte bringen.

3. Hülf / daß ich ei - ne trägtig Ernde /      rechtgläubig / fromm und seelig wer - de.

4. Herr / laß mich Wurzel - fäst bestehen /      wann die Verfolgung - Stürme wehen.

5. Laß Wälte - Wollüste nicht ersticken /      was du ge - pflä - get / mit Er - kwicken.

6. den Saamen reich zu Herzen dringen /      und in Geduld Heil - Früchte bringen.



sa - mest / die du so liebeich doch benahmest / bei de - nen wenig - sten kömmt fort.



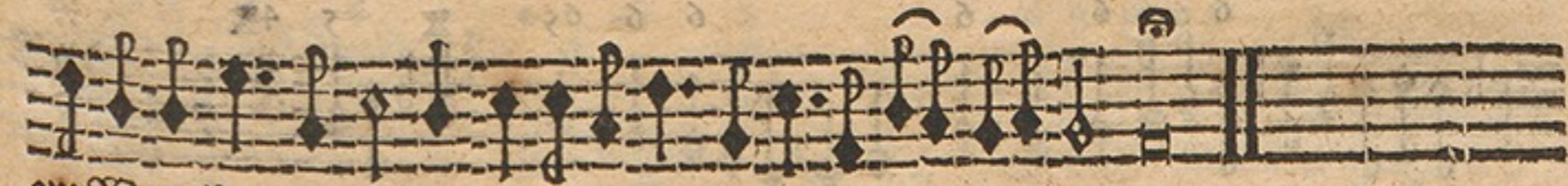
Al - ler /      mein' Ohren mache kält und wacker / zu fas - sen dein gehörtes Wort. 2.

Glauben /      daß mich die Vögel nicht be rauben / und deinen Saamen reißen hin. 3.

Lan - de /      daß nicht Anfechtung / Noot und Bande verdarben / was in mir verwahrt. 4.

kwäl - fen /      rod' aus die Dornen samt den Hälken des sorg - und scharrende Geschlechts. 5.

sträu / est /      laß mich / den du dadurch erfreuest / auch wil - lig einen Zäh - ter sein. 6.



am Weg 2c.      :/:



Laß es recht 2c.      :/:

Hülf / daß ich 2c.      :/:

Herr / laß mich 2c.      :/:

Laß Wälte 2c.      :/:

den Saamen 2c.      :/:



Ein Sä-Mann sä-te seinen Samen/ ins grossen Himmel-SäManns Nahmen

2. Die gläubig / im Gehorsam / leben / den n ist die Wis - sen - schaft gegeben /  
 3. Der Saame / der wird ausgestreuet / ist Gottes Wort / das hoch - erkreuet /  
 4. Das aber untern Dornen - Stäcken / ver - mogte kei - ne Freud erwäcken /  
 5. Das auf dem Fälsen aufgegangen / und nicht zur Gnüge Saft empfangen /  
 6. Das in dem guhten Akker säumte / (das es das Wachstum nicht versäumte)

teils/durch die Dornen/ ganz erstickt/ teils ließ der dürre Fäls nicht saß - ten;

2. daß sie nicht kommen auf die Spuhr/ ob sie sich schon dazu bekweh - men.  
 3. der Luft-Fürst/durch vielfachen Trieb/ weil flüchtig Handel sie verstöh - ren.  
 4. Ja wie die Nacht wird hingbracht/ in Lebens Wohl-Lust bis an Mor - gen.  
 5. Der Glaub auch/so sich spühren läßt/ wo keine Kreuzes-Proben kom - men.  
 6. auch/durch Nachdankung oft bewägt/ damit sichs mögte recht gestall - ten.

1. Wer hörend Oh-ren hat/ der höre! zu folgen träuer Jesus Leh-re.

teils kunt' am Weege nicht einst haften/ teils ward von Vögeln weg - gerickt/

- die Reichs-Geheimniß einzunehmen/ im Gleichniß aber an - den nuhr/ 2.  
 wech' es nuhn/wie am Weeg'/anhören/ von de-ren Herzen raubts = der Dieb/ 3.  
 weil sich der Hörer schlug mit Sorgen/ und nuhr auf Reichthum war = bedacht/ 4.  
 das ward/wahr freudig/abgenommen/ al-lein es stand nicht Wur - zel fäst. 5.  
 ward sein im Her-zen auf-behalten/ und zu-ver-sichtlich ein-ge-ägt/ 6.

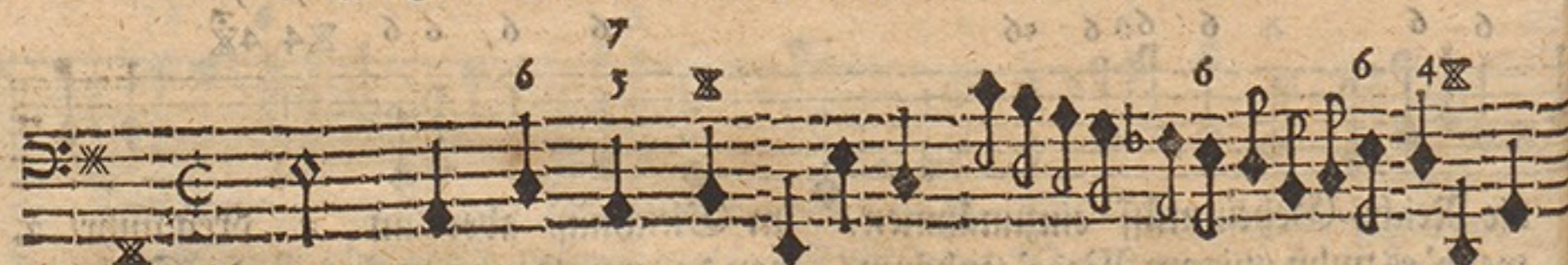
Das a-ber fiel ins guhte Land/ trug hundert-faches Akker-Pfand.

- Sie sä-hens/a-ber ohne Licht/ sie hörens und verstehens nicht. 2.  
 So ir-ren sie vom Glauben weit/ und seh-len gahr der Seelig-keit. 3.  
 So wird das guhte Wort erstickt/ und ohne Frucht der Halm zerknickt. 4.  
 Wann aber dringt Verfolgungahn/ dann ist es bald um ihn ge-tahn. 5.  
 Solch' Hörer stehn in guhter Zucht/ und bringen in Geduld viel Frucht. 6.





**D** JESU! Da - vids Sohn/ er - barm' / erbarm' dich meiner!



2.	Ach Herr! er - barm' dich mein/	und ge - he nicht vohr - über/
3.	D JESU! gros - ser Rath!	Laß mich doch Gnade fin - den/
4.	Ach Herr! er - leuch - te mich!	Du bist ja selbst die Son - ne/
5.	Noch gleichwohl hilfst du mir /	und preifest mei - nen (Glauben /
6.	So will ich meine Schuld/	zu welcher ich ver - bun - den/



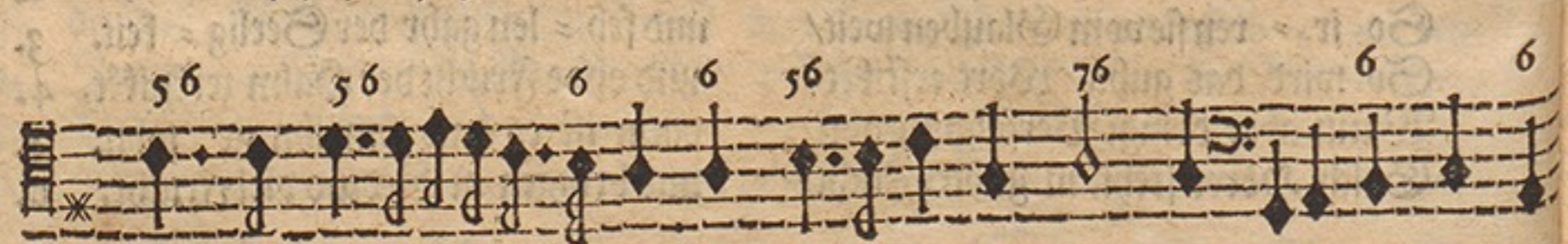
Ich tröst' / d Herr / mich dei - ner/ im Finstern / da ich wohn/



dein' Hülf - fe soll mir lie - ber/	als gros - ser Reichthum / sein. 2.
hülff ei - nem ar - men Blin - den/	durch deine Wunder = That. 3.
du bist die Freuden = Won = ne/	die sehr verwun = der = lich. 4.
das tust du fei - nem Tau - ben/	ich ruh me dich da = für/ 5.
er - stat - ten al - le Stunden/	in Demuth und Ge = duld. 6.



Ach hilf mir zu dem Lich - te/ nach deiner Freundlichkeit/ ver = lei = he



2.	hätt' ich gleich al - le Schäs = ze	der ganzen weiten Wält;	wor - an
3.	Denn ich sitz hier im Lei = de/	mich selber kann ich nicht/	bin leer
4.	Du bist mein einigs Le = ben/	auf dich vertrau ich ganz/	du kauft mich
5.	Dich soll ich dankbar blei = ben/	verleihe mir nuhr Krafft!	Laß dei = ne
6.	Die dich nuhr hören nän = nen/	und was an mir geschehn/	die ler = ne



das Ge sich = te dem/ der drahn Mangel leidt.



mich er - gäz = ze/	das ist des Himmels Zält. 2.
al - ler Freu = de/	weil mir das Licht ge - bricht. 3.
Trost gnug gäben	durch dei - nen Gnaaden - Glanz. 4.
Geist mich treiben	zu meh = rer Wis - sen - schaft. 5.
dich er - können/	wänn sie mich wer = den sehn. 6.

H

Dom.





Ach liebster Heiland! hun- gert dich? du bist ja selbst das Brodt des Lebens,



2. Der Hunger / der dich is = zund nagt /
3. Er = löh = ser! dihr tuht Satan Hohn /
4. Der Teuf = fel / der verwagne Schelm /
5. Noch weiter dich der Schand Geist reißt /
6. Ach träuer wahrer Mänschen Freund! /

ist et = wan geistlich mehr als leiblich /  
in = dem er dich versucht mit Sachen /  
reizt dich / & grausah = mes Beginnen!  
dich auf den höchsten Berg zu rücken /  
Was hast du nicht um un = f er = litten!

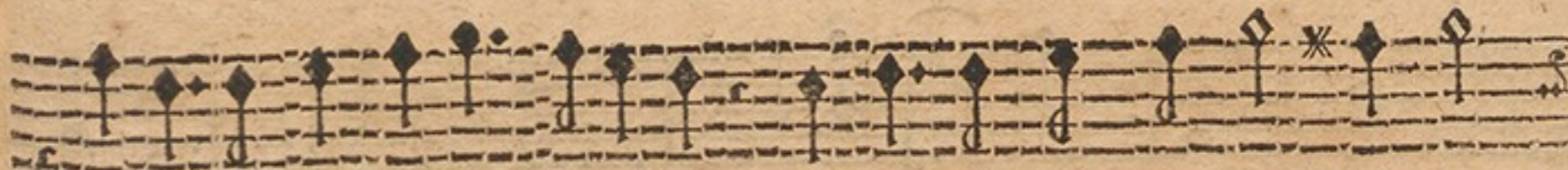


denn ob du gleich mein Fleisch und Blut an dich ge = nommen mihr zu guht /



2. Was Wunder a = ber war' es auch /
3. du schlä = gest a = ber aus den Stein /
4. Kein En = gel Beistand dem zu = steht /
5. O Sa = tan! es will Gott al = lein
6. weil du, des Teuf = fels ar = ger List /

da / wider schwachen Leibs = Gebrauch /  
der Mänsch lebt nicht vom Brodt allein /  
der nicht auf sei = nen Weegen geht /  
be = ehrt und ahn = gebet sein /  
sieg = hass = tig ob = gele = gen bist!



das ist ge = wiß = lich nicht vergäbens / und dahrum höchst ver = wun = der = lich /



2. und dahrum scheint er un = vertreiblich /
3. die du wohl künntest möglich machen /
4. zu stür = zen von des Tempels Zinnen /
5. ahnbähtend dich vohr ihm zu bukken /
6. wie mangan Feind hast du bestritten /

weil er mehr Gott als Mänschen plagt. 2.  
denn du bist wah = rer Gottes Sohn / 3.  
den Luft = Streich unternahm dein Helm: 4.  
wo = für die Wält = Reich' er ver = heißt. 5.  
der uns zu scha = den war ge = meint / 6.



ie = den = noch sind der Gottheit Kräfte / bei dihr in sta = ti = gem Geschäfte.



2. du vier = zig Tage schon ge = fastet /
3. ein ieglichs Wort aus Gottes Munde /
4. was mehr / Gott seinen Herrn versuchen /
5. drum trol = le dich mit dem Erköhnen /
6. so hilf auch deinen Christen kämpfen /

und so viel Nächte nicht ge = rastet. 2.  
belebt vielmehr zur seelign Stunde. 3.  
ist anders nichts / als Jhn verfluchen. 4.  
es müssen Jhm' all' Engel dienen. 5.  
und sein Anlauf = fen allzeit dämpfen. 6.





Ach Herr! Du Davids Sohn! Herr/ habe doch Erbarmen!



2. Ach JE = SU! Davids Sohn!	willst du mich nicht erhöhren/
3. Ach Herr! du Davids Sohn!	Ich kan es zwar nicht straffen/
4. Ach JE = SU! Davids Sohn!	Ich muß es ja bekennen/
5. Ach Herr! du Davids Sohn!	Der du mein Herz anbrännest/
6. Du hilffst doch/ Davids Sohn!	Du stillst das Verlangen/



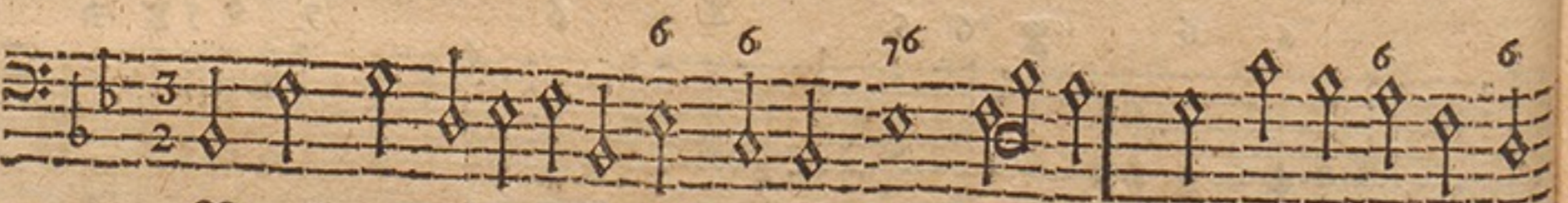
Hilff Herr! ach hilff mir Armen! und sprich dem Teuffel Hohn,



und dich ganz von mir kehren?	Ach so ver- geh ich schon.	2.
daß ich nicht aus den Schaaffen/	welch' un- ter Ja- kobs Krohn.	3.
daß ich kein Kind zu nannen;	Gieb mir nur Hunde- Lohn.	4.
in dem du mich nicht kännest;	Ich bin nur Asch' und Dohn.	5.
wann man mit Noht um- fangen/	auch von dem Himmels- Trohn.	6.



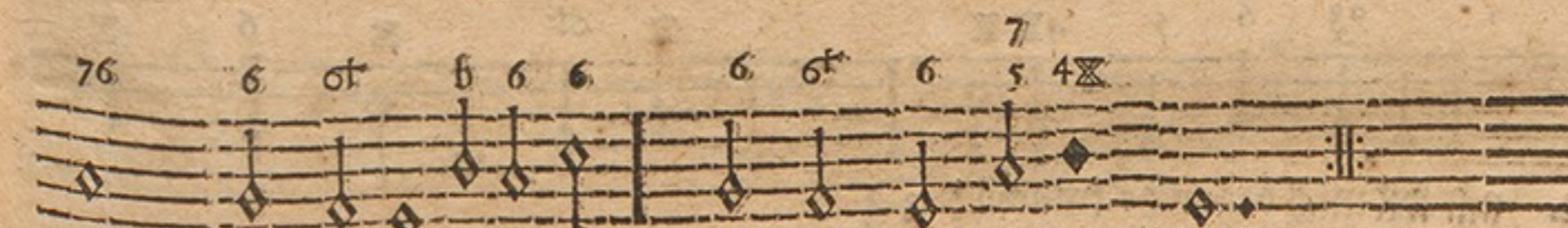
Du kän- nest schon die Plage/ so mich pla- get/ und siehest gnug/ was



2. Ver- bir- ge dich/ doch mir von meinen Sünden/	mich a- ber laß vohr
3. Al- lein ich weiß/ du märkest auf die Herzen/	und richtest dich/ nach
4. Es mö- gen sich die Händlein doch erfrischen/	an Bro- sa- men von
5. Du bist der Herr/ der Hülfe weiß zu sin- den/	dar- um laß dich/ im
6. Hörst du nicht gleich die Bitt' aus unserm Munde/	so kömmt du doch in



mein Ge- miß- te na- get. Ach JE = SU! Davids Sohn!



dihr noch Gnaade sin- den!	Ach Herr! du Davids Sohn!	2.
franker Seelen Schmerzen.	Ach JE = SU! Davids Sohn!	3.
von ih- rer Herren Tischen.	Ach Herr! du Davids Sohn!	4.
Glauben/ u- ber- wunden.	Ach JE = SU! Davids Sohn!	5.
guh- ter Aht und Stunde.	Dihr dank' ich/ Davids Sohn!	6.





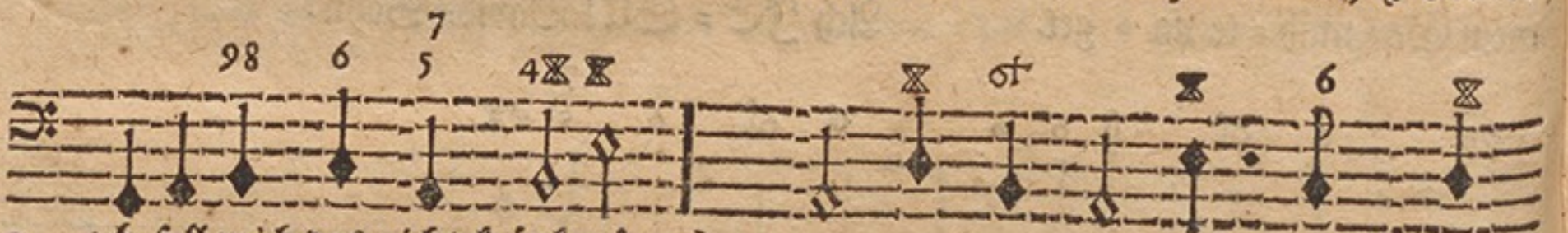
Ach Herr Herr! Gottes Sohn! der du vom Himmels Trohn/ auf Erden



2. Hörst du nicht?	Verbirgst du dein Gesicht?	Ach was kann
3. Schweigst du noch?	Ich schreie / merk' es doch!	und tröste
4. Heil und Ruh!	er = weiß' es in der Nacht /	daß du Mittels
Ach Herr Herr!	dem so das Herze bricht /	mit deiner
5. willst du nicht /	du bist Isra = els Preis /	ich aus verz
6. ja ich weiß /	laß mich ein Hündin sein /	wei Berahter!
7. ich schlag' ein /	Weil ich so ängstlich thut /	und hilf mir
8. tritt mir zu!		



zerstört wird ein = genommen. Ach Herr! ich leide Pein/ ach Herr! er



2. ach soll mich das nicht kränken!	2.
3. ver = stös = fest den Ge = liebten.	3.
4. wann du mich tröstlich labest.	4.
5. er = weichen / nach dem Weinen.	5.
6. wie kann ich dich nuhn meiden.	6.
7. du bleibest den = noch Vater.	7.
8. so ist doch Noth vorhanden.	8.

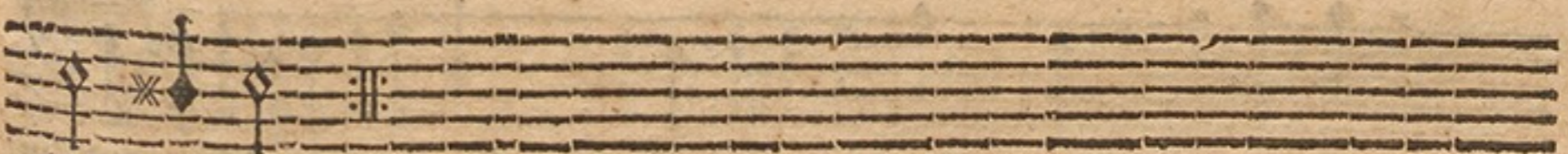
Ach Herr! ich leide Pein/ ach Herr! er



bist ge = kommen/ daß durch dein' Allmacht Krafft/ des Teuffels Höllenschafft/



ich ge = danken?	Du höch = ste Zuflucht! du /	kehrst mir den Rücken zu /	2.
mich Betrübten.	Des Himmels Vaters Wort	ver = stäl = let sich so fort /	3.
lei = den ha = best!	du / Weisheit Gottes! sprich /	und unter = stütze mich /	4.
Hülff erscheinen?	Is = ra = els Arzt / laß doch /	dich meine Bit = te noch	5.
worfnen Heiden /	doch / wie man mich berichtet /	bist du der Heiden Licht /	6.
mein Berahter!	Was mir dein Mund verspricht /	schadt deinen Kindern nicht /	7.
aus den Banden.	Bin ich schon daß nicht wehrt /	daß deiner ich begehrt /	8.

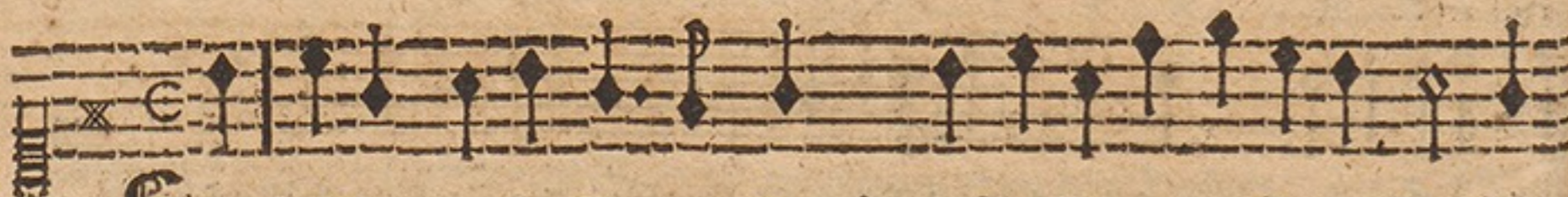


barm dich mein.

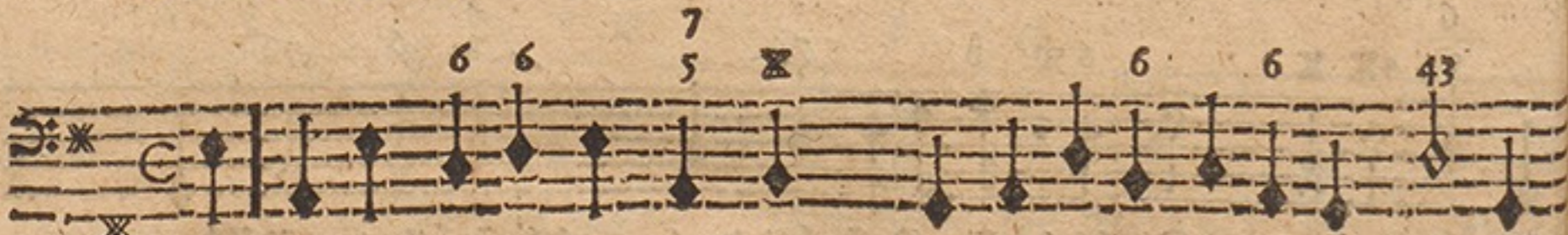


barm dich mein.





Herr JESU! grosser Wunder-Mann! des Teuffels und des Todes Schräcken



2. Soll der un-sauber Hund / ein Herz / dein Erb' und Egetum / bewohnen.  
 3. Du Starcker bist weit star-ker noch / als alles Höllen, Volks Geschwarme  
 4. Wann er nuhn einmahl ist hienaus / so lass' ihn nimmer wieder-kehren/  
 5. Weil / solcher-maassen / Gottes Reich er-wei-tert wird / zu unsern Zeiten  
 6. Ach daß wirh solten mit dirh sein / uns niemahls wi-der dich er-kühnen  
 7. Wie see-lig ist der keu-sche Leib / der dich hat an die Wälte ge-tragen



Treib aus den bösen Geist mit seinen Lü-ften / bann' in den Ab-grund ihn



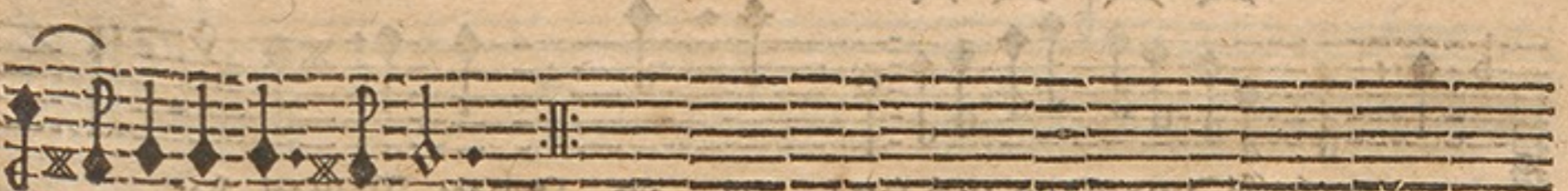
2. Wirh sind ge-heit-igt ja zu deinem Tempel / dar-um er-weis' an ihm /  
 3. Du bist vom Himmel drum auf Erden kommen / daß ihm sein Reich durch dich /  
 4. Denn wer siegt wider dich und Gottes Finger? durch welchen du treibst auß /  
 5. Auch unsre Schuldigkeit da s-für er-zeigen / mit stä-tem Lobes-Ruhm /  
 6. Wirh mögten gegenfalls uns nuhr empöhren / und dadurch Gottes Reich /  
 7. Ach laß uns immerdahr vohrsichtig wandeln / gern hören Gottes Wort /



vohr dem kein Feind be-ste-hen kann / wenn er gleich mag viel Furcht erwäcken.



Beträff' uns drüber mannger Schmerz / wollest du ihn dennoch ganz enttöhen! 2.  
 dahr-um zer-brich des Sa-tans Joch / und mach uns lohs von seinem Lärmen! 3.  
 be-woh-ne du dann selbst dein Haus / und hülf uns seine Gewalt ab-wehren! 4.  
 so schaf-se / daß wirh all-zu-gleich / dein' Eh-re dankbahrlich aus-breiten! 5.  
 mit dirh beharr-lich samm-len ein / und nicht zersträuen dein Verfühnen. 6.  
 Den Fluch / den auf uns bracht' ein Weib / nimmst du hinweg mit sei-nen Plagen. 7.



und in die Wü-sten.



ein Macht, Exem-pel. 2.  
 werd' ab-ge-nom-men. 3.  
 den Schaaden-Drim-ger. 4.  
 und Prei-ses Rei-gen. 5.  
 in uns zer-stöh-ren. 6.  
 und dahr-nach le-ben. 7.





Erst = lich und vohr al = len Dingen strebt und ringt nach Gottes Reich/



2. Ob man JE = SU folgen müste/ Klei = der = bloß/ mit lee = rer Hand/  
 3. Rah = tet nicht nach eurem Beutel/ noch ob auf den weitren Zaag/  
 4. Von fünf Broot und zween Fischen sät = tigt Er fünf tausend Mann/  
 5. Sammalet nuhr was übrig blieben/ und ver = wundert euch da = bei/  
 6. Nähmt hiervon zu euerm Frommen: daß Er wahrlich der Prophet/  
 7. Aus dem = sel = ben zu ge = lan = gen/ zu der Ehr' und Herr = lichkeit/



den macht Gottes Wort auch satt/ der am Broote Mangel hat.

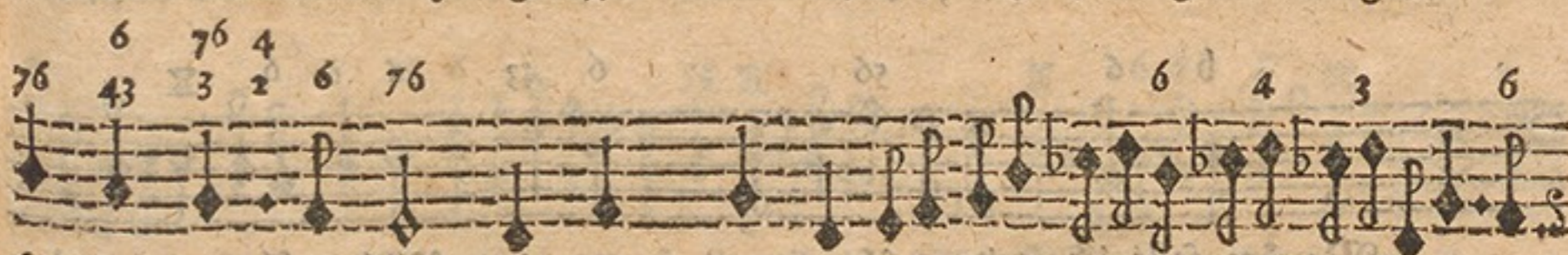


2. den = noch hat es da nicht Noot/ Gott spahrt Kleider und schickt Broot. 2.  
 3. denn das Philipp = Rechen = Spiel ist ganz wider JE = sus Ziel. 3.  
 4. denn der Seegen wird gespührt/ wo sein Hand die Kost be = rührt. 4.  
 5. da = zu/ was ein Knaab auftrag/ sind nuhn kaum 12. Kör = be gnug. 5.  
 6. Und be = deu = tet euch zugleich/ daß hier sei sein Gnaden = Reich. 6.  
 7. A = ber sätzt euch tähtlich fort/ u = bet Lieb und ehrt sein Wort. 7.

IESU/ der du



al = les andre wird zu = gleich/ was euch nöth = tig ist/ ge = lin = gen.



fern vom wehrten Vater = Land/ in die dörr' und rau = he Wü = ste/ 2.  
 sich der Bohrraht strücken mag/ las = set das Vernunft Ge = deu = tel/ 3.  
 Ge = het/ was sein Allmacht kann! dankt Ihm auch für sein Er = fri = schen/ 4.  
 daß mehr auf = zu = hö = ben sei/ denn erst Bohrraht ahn = ge = schrieben/ 5.  
 da = von viel ver = heis = sen steht/ daß Er in die Wältt soll kommen/ 6.  
 die der frommen Schaar bereit t/ habt ihr gläu = big' ahn = zu = san = gen; 7.



meine Seele.





Wahrlich! kein Mänsch ist zu finden/ (weil wir alle voller Sünden/)



- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 2. Warum sollt ich wider-schnurren/     | und verdrißlich drüber murren/      |
| 3. O wie lä-stern dich die Jüden/       | welch' in Lügen nicht er-müden/     |
| 4. Wolltest du nach Eh-re trachten/     | wa-re sie für nichts zu ach-ten/    |
| 5. Wahrlich! Wer dein Wort wird halten/ | der soll ewiglich nicht al-ten/     |
| 6. Die ver-stokkten Jü-den-Sinnen       | wu-sten nicht/ was zu beginnen/     |
| 7. Wie wird sie dein Grimm erschrecken/ | wänn du dich wirst einst entdäcken/ |



Sünde zei-hen. O du wahrer Gottes Sohn! teurer Wahrheit Krohn und Lohn!



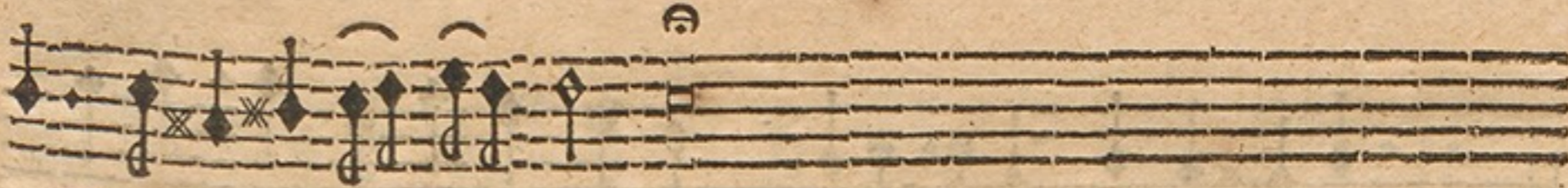
- |                         |                                |                                  |
|-------------------------|--------------------------------|----------------------------------|
| 2. La-stern fühle/      | gerne will ichs nähmen ahn/    | denn es ist sehr wohl ge-tahn/   |
| 3. wird vernichtet/     | doch dein Vater/ den du ehrst/ | und von Ihm die Wahrheit lehrst/ |
| 4. (Gott) nicht können/ | du kannst ihn/ von aller Zeit/ | und magst schon/ von Ewig-keit/  |
| 5. dihr ge-nä-sen/      | wünscht/ und sah deinen Zaag/  | ob es wohl frömd lauten mag/     |
| 6. zu be-feh-den;       | Aber du/ ohn' alle Schuld/     | wichest wahr/ doch mit Geduld/   |
| 7. Zorn abbrännen.      | In erhitzter Höllen- Gluht/    | müssen büß- sen ih-re Wüht/      |



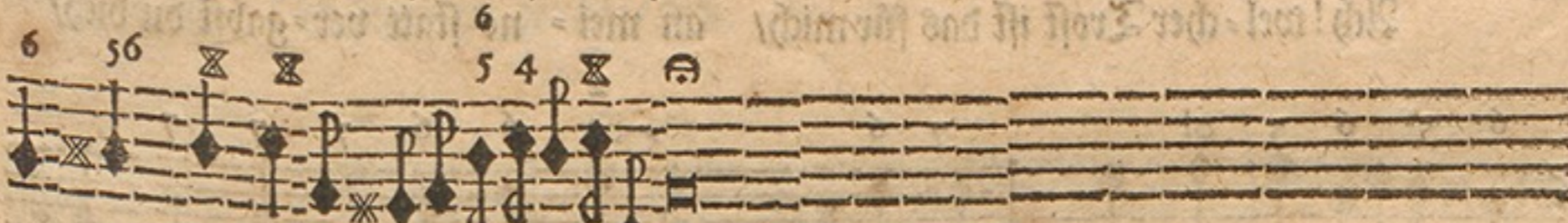
welcher/ Lieb-ster Jesu Christ! der du rein von Sünden bist/ dich künnt' ei-ner



- |                                   |                                   |                      |    |
|-----------------------------------|-----------------------------------|----------------------|----|
| wänn mir Gottes Wort abnsagt/     | daß ob mir die Straaffe tagt/     | weil ich mich in     | 2. |
| Liebster Jesu! Wahrheit-Mund!     | du sollst stehn im Teuffels-Bund. | Ach dein' Eh-re      | 3. |
| A-ber gleichwohl eh-ret dich/     | der dein Va-ter e-wig-lich;       | Den sie (doch ihr    | 4. |
| und dem Zoode frei entgehn/       | mögten sie gleich nicht verstehn: | A-bra-ham/ in        | 6. |
| dahr-um furchten sie die Schand'/ | hoben/ mit verfluchter Hand/      | Stein auf/Herr! dich | 6. |
| und was sie noch glauben nicht/   | ih-nen stäl-len vor Gericht/      | Ach! da wird dein    | 7. |

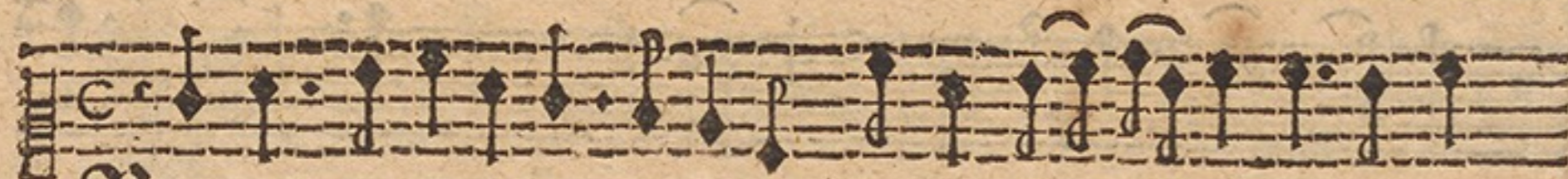


wollst von Sünden uns be-frei-hen.



- |  |    |
|--|----|
| eh' ich gar den Ei-fer füh-le.         | 2. |
| der ist's/ der sie sucht und rich-tet. | 3. |
| sei-nen ei-nig'n Sohn dich nännen.     | 4. |
| daß du/ eh' als er ge-we-sen.          | 5. |
| und wirst schon mit ih-nen re-den.     | 6. |
| die dich iz-zund nicht er-kän-nen.     | 7. |





Recht künst Du/ wie von dir geschrieben/ der gro-ßen Hoffnung Angel-Stern/



2. Was Wunder hat-test du verrichtet! Freund Lazarus/ der doch schon stank/  
 3. Ich will hin-fort mich willig zeigen/ und dein Wort hal-ten in der Acht/  
 4. Denn al-les/was ich hab'im Leben/ das ist vohr-hin schon gänzlich dein/  
 5. Du wollest mir/zu rechter Stunde/ die La-sten-Bande löh-sen ab/  
 6. Das hast du gnä-dig uns erworben/ durch Angst un' Leiden/Pein und Schmerz/



Ach! wel-cher Trost ist das für mich/ an mei-ne statt ver-gabst du dich/



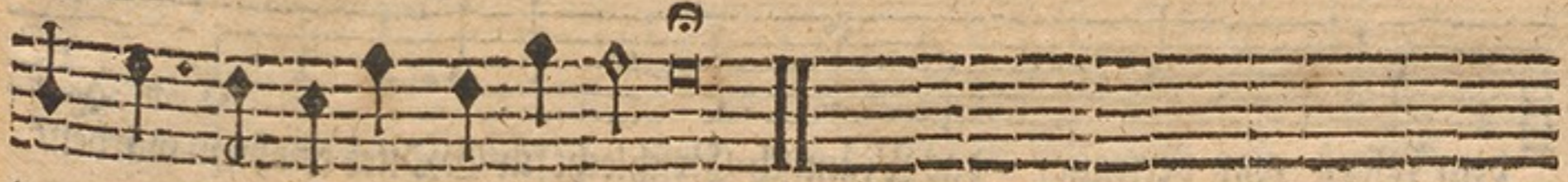
2. Ach! scho-ne meiner/ der so blooß/ an Früchten/ steht im Erden-Schooß/  
 3. auch breit ich mei-ne Kleider dahr/ wo du dich machest of-fen-bahr/  
 4. Mein Seel und Leib/ die ganze Wält/ ja selbst das träßlich Himmel-Zält/  
 5. Wem du/ Erlöhs'er! zeigst dein Heil/ der hat das al-ler-bä-ste Teil/  
 6. drum dan-ke't deiner Leidens-Zeit/ und danket Dir/ die Chri-stenheit/



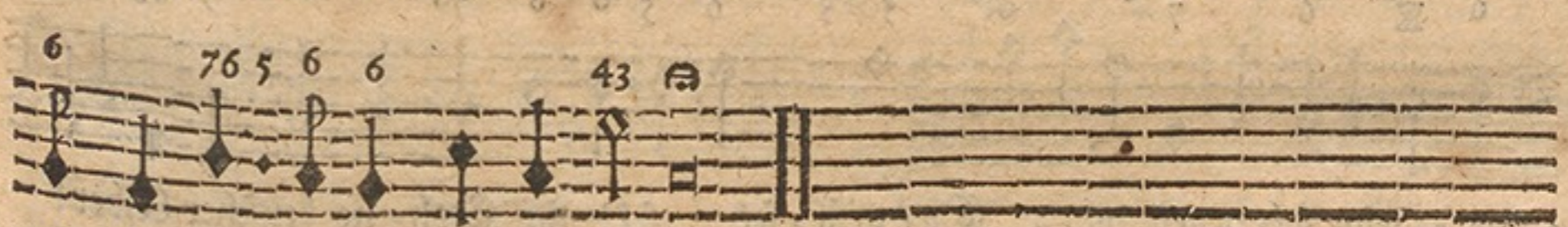
Herr Jesu! du voll-brachtest gern/ des Himmel-Ba-tern Heil-Be-lieben/



2. must' aus dem Grab/ohn' einign Dank/ der Feigen-Baum ward schnell zernichtet/  
 3. daß es werd' in Geduld/ vollbracht/ kein Un-ge hor-sahm soll aufsteigen/  
 4. durch dich hab' ich das mein' al-lein/ und sollt' es dir nicht wie-dergäben?  
 5. als ich zu dir Vertrau-en hab'/ auf süßen Troost von deinem Munde.  
 6. als dir zu-brach das Bruder-Herz/ da du am Kreuz-ze bist ge-storben/



von eigner Lieb hier-zu ge-trie-ben.

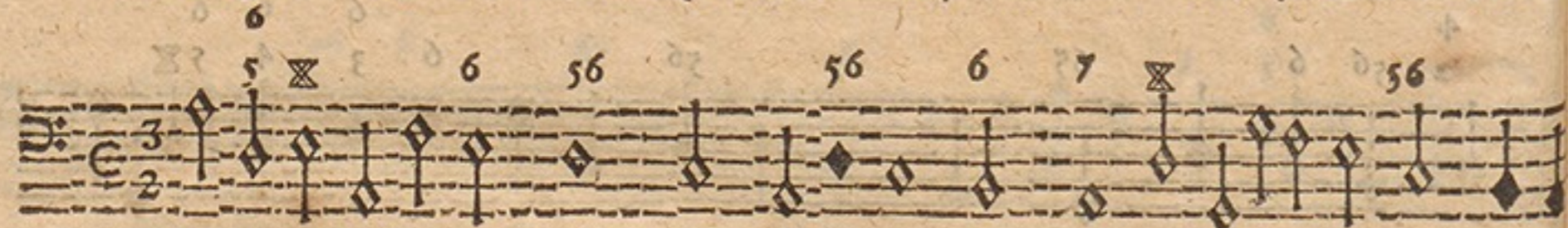


2. und laß mein Unrecht sein geschlichtet.  
 3. und will von meiner Schuld nicht schweigen.  
 4. laß ich/ am dich/ mir gern abstreben.  
 5. wann Erd' und Himmel gehn zu Grunde.  
 6. welch e-wig/ auf-ser dem/ verdorben.





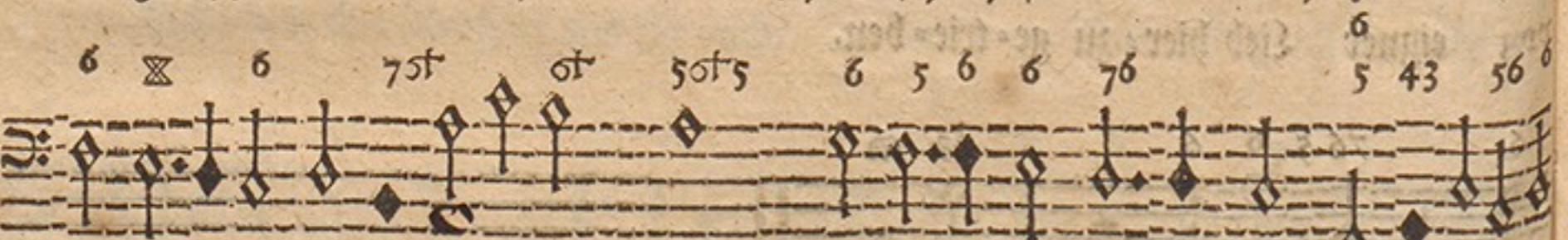
Der grosse Gott schickt seinen Heil Gesandten/ den Sa = briel/ zu Davids Kron



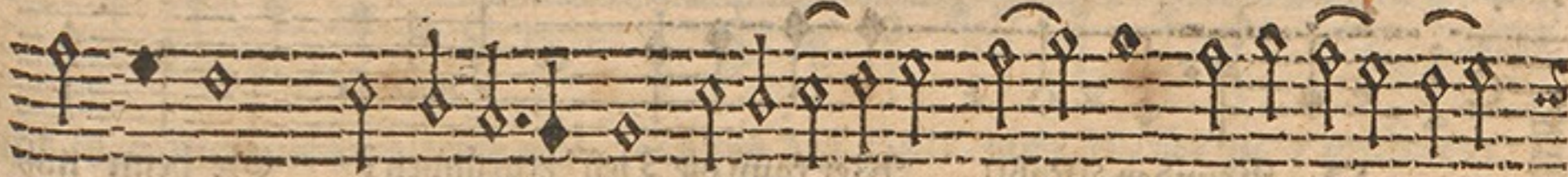
- 2. Der Engel kam/ und fand sie Gottgeschäftig/ sie sprach er ahn/ mit Worten/ wun
- 3. Dein reiner Leib soll heilig-schwanger werden/ dein Jungfer-Schooff gebührt de Trost
- 4. Du sollst/will Gott/Ihn lassen Iesus nannen/ Er wird sein Volk zur Seeligkeit
- 5. Sittsamme Dirn/ du kanst zwar nicht verstehen/ wie dieses soll (noch unbe-kannt)
- 6. Auch deiner Ruhm/Eli sa beth/ der Alten/ die man vohrlängst unfruchtbar ha
- 7. Drum tuhst du recht/Maria/ daß du gläubest/ dich Gott ergiebst/und keinen Zweifel
- 8. So träuffelt nuhn der Gnaden-Tau von oben/ die Göttlichkeit er = zeigt ihr All



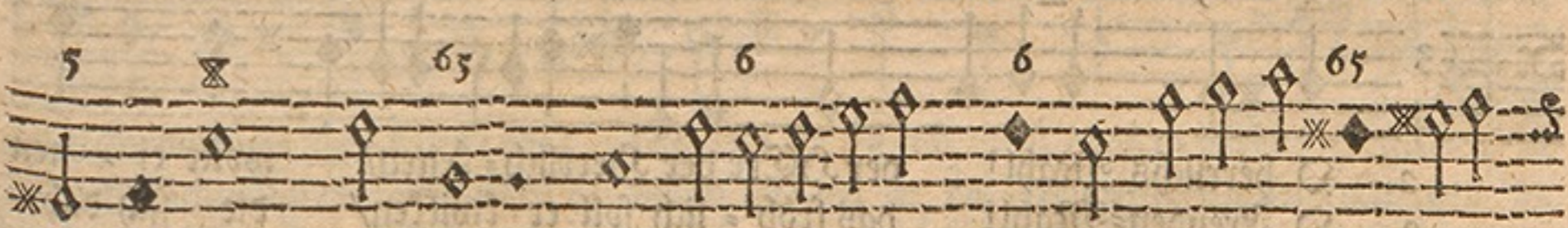
dem Joseph war vertraut/ das Männch-Geschlecht für Gottes Sohn zu wärben/



- 2. er = zeigt sich gegen dihr; Ge = grüß = set sei! du Kroh = ne keuscher Leiber!
- 3. bei Männchen Gottes Fällt. Das Wort wird Fleisch/ sich selber nicht zu schöhnen/
- 4. wird Ihm Großvaters Trohn/ des Da = vids Stuhl/ auf e = wig = lich zuwänden/
- 5. um / sängt dich ewig = lich. Drum auch das Heil/ das da von wird geböhren/
- 6. mit einem Sohn' erfreut. Denn al = le Ding' euch Männchen unbegreiflich/
- 7. und nicht verän = dert sehn. Hab' ei = nen Muht! ent = sage sau = rem Leide!
- 8. em / pfänget sie mit Lust. So ist ein = mahl der Himmel froh zerris = sen/



Verwandten/ gen Na = za = reth/der keuschen Jungfrau Braut/Mari = en / die



- der = kräftig : Sie be = ne deit! er = schriff nicht über mihr! denn Gottes Gnaad 2.
- der Er = den/ der wehr = te Sohn/ den du zeugst an die Wält/ er = baut aus dihr 3.
- er = kân = ren/ und Gott der Herr/der Höchste/dessen Sohn/Er ist und heisse 4.
- zu ge = hen. Der Heil / ge Geist wird kommen über dich/ und Gottes Krafft 5.
- ge = hal = ten/ geht es al = so / daß bei 6 Monden-Zeit ihr kal = ter Leib 6.
- sel trei = best/ was ich ge = sagt / das ist schon als geschehn/ du wirst al = so 7.
- macht Proben/ Sie rech = tig = keit fällt aus der WolkenBrust/ der Erden Schooß 8.



daß Er die Wält er = lösh = te vom Verdär = ben.



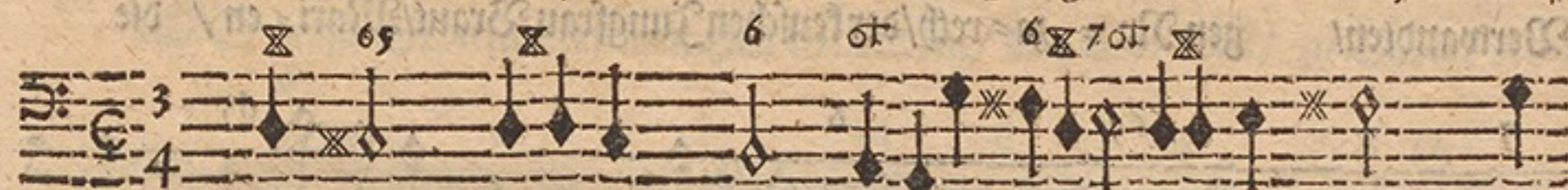
- der Herr mit dihr! du Preis = huldreicher Wei = ber. 2.
- be = liebt hin = fort Ihm/ un = ter uns zu woh = nen. 3.
- Sein Kö = nigreich wird nim = mermehr sich en = den. 4.
- ist Gottes Sohn genän = net und er / koh = ren. 5.
- find möglich Gott und vohr = Ihm un = ämschweiff = lich. 6.
- Sei ganz getrost und Freu = den-voll! Ich schei = de. 7.
- So mögen wihr des Hei = lands Anfunft wis = sen. 8.

K Grün





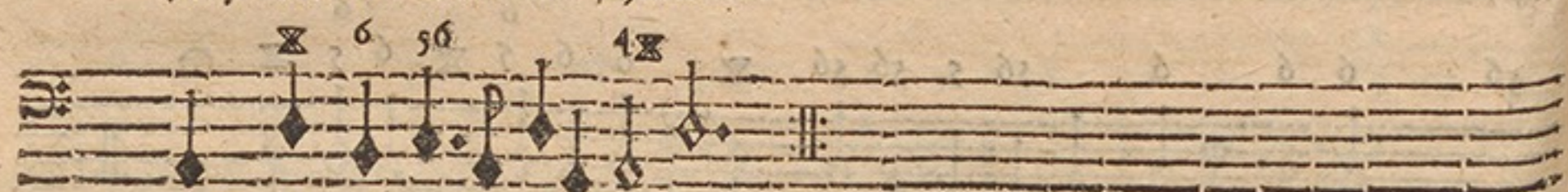
D Wunder-Mahl! Wer kann die Tieff' ergründen? Se heim niß



- 2. D herrlich's Mahl! der Herr der Herrlich-keiten/ wollt ei-ner
- 3. D Freuden-Mahl! das fröh-lich soll er-quickten/ die sich dahr-
- 4. D Trauer-Mahl! die Wält-er-öffnen Herzen ver-sehluken
- 5. D Lie bes-Mahl! da-mit wir mögen leben/ hat JE sus
- 6. D Gnaaden-Mahl! der Wirt/ so uns ge-laden/ be-dan ket
- 7. D gros-ses Mahl! der gros-se Fürst des Lebens/ an das-sen
- 8. D teu-res Mahl! das nim-mermehr zu schätzen/ dem we-der
- 9. D Himmel-Mahl! voll him-me-lischer Trachten/ du star fest
- 10. D ad-ler Wirt! du Weinstöck/ dessen Neben/ von dir/ zu-
- 11. Wo sol-len wir satt-sahmen Dank hernähmen/ daß wir nicht



selbst wol-let uns ver-schänken.



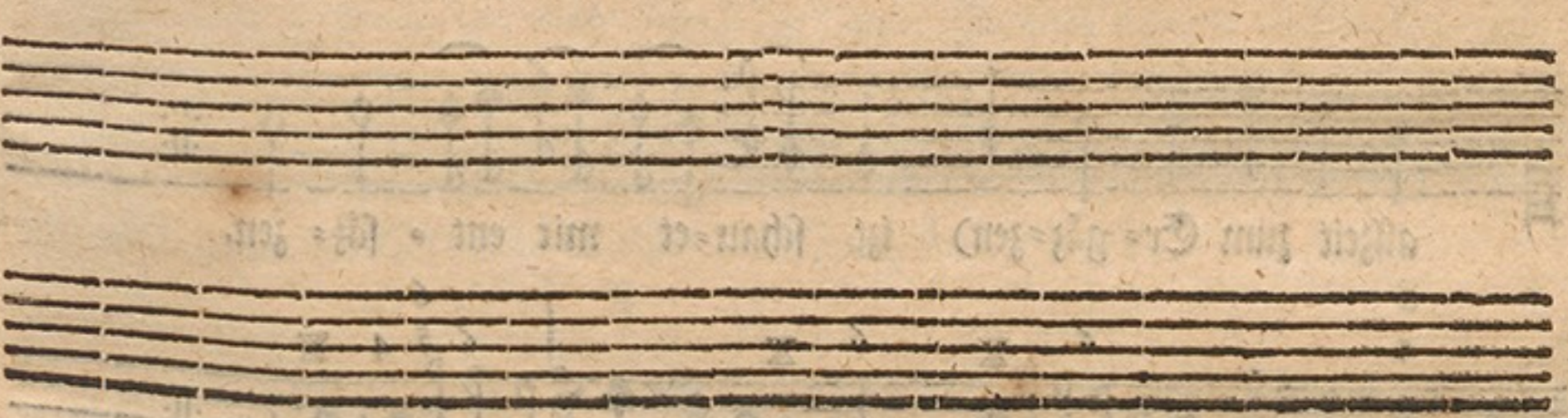
- 2. mögt un- auf-hör-lich wahren. 2.
- 3. wann sie Ruhm-Lie-der singen. 3.
- 4. und Fluch für See-gen hohlen. 4.
- 5. uns geistlich zu-ver-sorgen. 5.
- 6. zur Kost und Seelen-Speise. 6.
- 7. und sel-ber in uns bleiben. 7.
- 8. zum höchsten Lust-Er-spriessen. 8.
- 9. Du bist nie gnug zu preisen. 9.
- 10. du wirst ihn wohl be-erben. 10.
- 11. wird hier kaum ahn-ge-wahrt. 11.



ists/ das Niemand wird erfinden/ daß sich das Heil/ nuhr sei-ner zu-gedanken/



- 2. Tisch/fortwählig/zu-berei-ten/ daß un-ser Loob nach eignem Liebs-Begehren
- 3. zu nach Schuldigkeit/abzuschicken/ drum las-sen sie die Freuden-Stimm' erklingen/
- 4. hier die härbsten Todes-Schmerzen/ weil sie sich nicht ver-hal-ten/ wie be-fohlen/
- 5. sich hin/ in den Tod ge-gaben/ sein Fleisch un-Bloht im Wein' und Broot verborgen/
- 6. uns mit mehr/als Hünels-Gnaaden/ Er giebt sich selbst/ auf un-be-kannte Weise/
- 7. Wort kein Buchstab ist vergäbens/ will uns/ da- durch/ Ihm herrlich ein-verleiben/
- 8. Wält noch Himmel beizulätzen/ dahr-in-nen Gott sich gie-bet zu-ge-nüssen. 8.
- 9. uns/wann wir lang' übernachten/ und/durch den Tod/ zum Lebens-Lan-de reisen. 9.
- 10. geht das ewig-ad-le Le-ben/ wer bleibt in Dir/ den las-sest du nicht sterben/
- 11. uns und dich/ zugleich/ beschähmen/ der Eh-ren-Preis/ der ewig dir ge-bühret/







Reicher Tugend-Glanz! der gros- sen Liebe Siegel/ der tief- sen



- 2. Die höchste Ma- je- stät der Gottheit wirft sich nieder/ auf sei- ner
- 3. Gott selber schämt sich nicht die Männchen zu bedienen/ wie sei- ne
- 4. Die Selbst- Gerechtig- keit verehrt die Un- ge- rechten/ der Herr ist
- 5. Die Sonne nei- get sich vohr sechs- paar Irre- Sternen/ das Licht will
- 6. Der Schöpfer al- ler Ding/ auf dassen Wort: Es werde! noch iz- zund
- 7. Der Kwalt des Seelen- Baads will uns dadurch auch lehren/ daß wir ein-
- 8. Für sol- che Nie- drig- keit und grosse Dienst- Bezeugung/ für die- se



allzeit zum Er- gänz- zen) izt schau- et mit ent- sätz- zen.



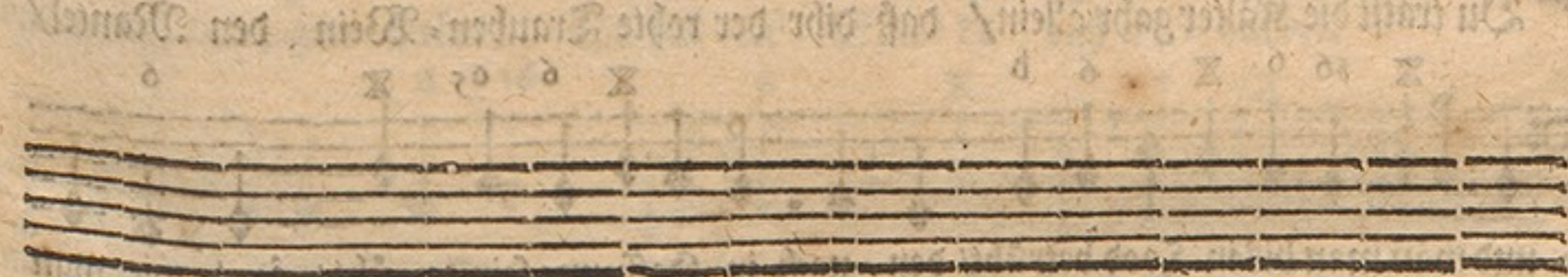
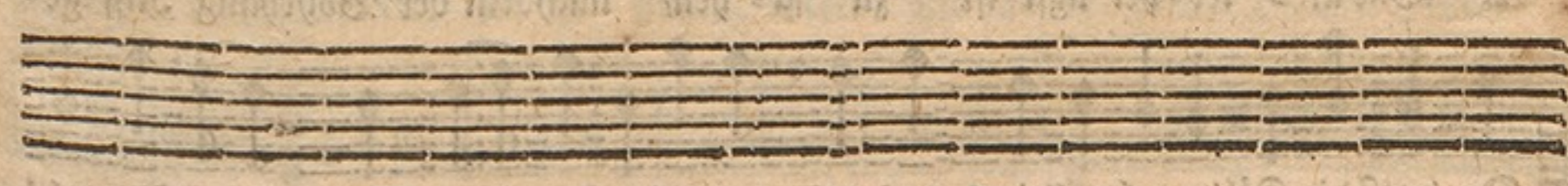
- 2. dächtigt zu be- grüs- sen) an der A- po- stel Füßen. 2.
- 3. Klei- det sich vohr Sündern/ der Va- ter vohr den n Kindern. 3.
- 4. So- set dem/ der sterb- lich/ macht e- wig ihn Reichs erblich. 4.
- 5. sich/ der Erd' und A- schen den Fuß- staub ab- zu- waschen. 5.
- 6. Bei- spiel uns zu gä- ben/ lieb- dienstlich nach- zu- leben. 6.
- 7. sünd- li- che Be- stückung/ er- forschter Fehl- Entdäkung. 7.
- 8. für die träue Leh- re/ werd' Ihm Dank/ Preis und Ehre! 8.



Niedrigkeit verwun- der- li- cher Spiegel! dar- ein das Engel- Volk/ (sonst



- Allmacht Knie/ ge- brauchend sei- ne Glieder/ (da doch sein' adlen Händ' an- 2.
- Freundlichkeit/ mit U- ber- fluss er- schienen/ die hei- ligst' Hei- lig- keit ent- 3.
- unbeschämt/ zu die- nen sei- nen Knechten/ sein' Uhr- Un- sterblich- keit liebs 4.
- seinen Glanz der Fin- ster- nüs ent- fernen/ der Herr der Herrlich- keit schürzt 5.
- al- les steht/ kreucht/ gleichsahm/ auf der Er- de/ vohr dem Beschäpft herum/ ein 6.
- an- der stäts er- mah- nen zum Be- kehren/ und tag- lich wa- schen ab die 7.
- Liebs Bemüh/ und herz- li- che Zuneu- gung/ für al- le Rei- nigung/ und/ 8.





Ah! du be- mähter Kä- ter = Trä-ter! Herr Jesu! stränger Saur Zeigs

- 2. Du längst verheissner Schlangen-Trä-ter!
- 3. Du ü-ber-fall-ner Weinbergs-Er-be!
- 4. Verkauff-ter Jo seph/ Da-vids Better!
- 5. Der Mund und Grund der teuren Wahrheit/
- 6. Stern Bi-le-ams/ du Licht der r Hei-den!
- 7. Du höchstge-rech-ter D-ber-Richter!
- 8. Dich Wid-der in den Dor-nen-Häffen/
- 9. Das schwehre Kreuz auf dei-nem Rücken/
- 10. Die Kupfer Schlang ist auf-ge-hangen/
- 11. Die Son-ne muss den Glanz noch mis-sen/
- 12. Das al-ler-hei-ligst ist zu sä-hen/

Du tratsst die Kä-ter gahr allein/ das dir der rohte Trauben-Wein den Mantel/

- 2. und wän man bis in Tood betrübt/ den-noch in Hoffnung sein ge-übt/ ja / wie man
- 3. Siebst deinen Jüngern sichern Pass/ be-freihest sie vom Feindes Hass/ und läs-est
- 4. du Hoherpriester Gottes Sohn/ stehst vohr des Jüden Priesters Trohn/ und lei-dest/
- 5. auch treibet/ die ver-ruchte Kott/ an dir ganz schnöden Hohn und Spott/ bis sie / bei
- 6. dich/ zum Herodes/ von sich schickt/ bei welchem du dann wirst geschwilt/ an dei-nen
- 7. der/ ob er wohl dem Unschuld sieht/ und dei-ner lohs zu sein sich müht/ lässt den-noch
- 8. Ruhn springt d' Boden aus de Fass/ es gilt der Mörder Bar ra bas/ der wird/ vom
- 9. darauf/ du Phoenix, dich verbrännt/ und junge zeugt/ die du schon kännt/ wän man mit
- 10. wie man dich lästert und verhöht/ bleibst du doch al-len ausgehöht/ auch in der
- 11. die Fäl-sen splitern sich in zwei/ man hört ein gräulichs Mord-Geschrei. Der Pan/ der
- 12. und ruh'n d' Erden Wallfisch Bauch den Jonam hat/ stift sie sich auch. So wird dann

Rnä-ter! Am Del-Berg hast du dich er-bitzt/ un Blut/ durch dein Gewand/ geschwitzt

- 2. Bä-ter! du leh-est / wie man/ Demuht voll/ nach Gottes Willen/ bitten soll / 2.
- 3. wer-be/ doch noch in Worten und der Zagt/ und schaffst dem Ohr-verletzten Nacht 3.
- 4. Wet-ter er-ge-hen schwäclich ü-ber dich/ und du folgst doch gehorsamlich/ 4.
- 5. Klahrheit/ must die-ses Lästrens Lästren sein/ und las-sen auf dich stürmen ein/ 5.
- 6. Lei-den/ der Hei-den Richter/ schwehret macht/ wän er dein Unschuld mit verlacht/ 6.
- 7. Schlichter/ kömst an-der-weit ins Heiden Hand/ der ruh'n regieren muss dein Land/ 7.
- 8. schräcken/ Seht! welch ein Mänsch! wie sein Gesicht/ und al-le Glieder/ zu-gericht t. 8
- 9. drük-ken. Du J-sak tragt das Opfer Holz/ die Frucht von aller Mänschen Stolz/ 9.
- 10. gan-gen/ tragt al-ler al-ler Sünder Schuld/ mit Schaaffes stüner Lams Geduld/ 10.
- 11. ris-sen. Es böbt und heult der Erden-Grund. Die Gräber öffen ihren Mund/ 11.
- 12. schä-hen. Ruh'n ruht das un-ge-stühme Meer/ und das er-zörnte Wällen Heer. 12.

durch und durch ge-färbet; So hat die Sün-de dich ver-därbet.

- 2. müs-se / son-der Zweifel/ durch dich be-sie-gen Tood und Teuffel. 2.
- 3. dich/ durch die-se / schnähren/ für jen' und mich/ ge-fan-gen führen. 3.
- 4. nach ge-fährten Fragen/ ja für dein Antwort/ schmähhichs Schlagen. 4.
- 5. frü- hem Morgen Zaagen/ dich/ ä-del Hinde / wei-ter ja-gen. 5.
- 6. Eh-ren sehr geschändet/ und schimpflich wie-der fort ge-sändet. 6.
- 7. dich mit Ruhten streichen/ so mus/ der Swalt/ die Wahrheit weichen. 7.
- 8. Vol-le/ lohs ge-bähten/ du must zur Schä-del-Stä-te träten. 8.
- 9. tau-send Marter Plagen/ dich wird durch Händ und Füß' abn'schlagen. 9.
- 10. E-und/ als du dem Le-ben/ und dei-nen Geist/ hast auf-ge-gaben. 10.
- 11. Er-z-Hürt/ ist ge-storben: Der Heerd' ist dadurch Heil erworben. 11.
- 12. die ver-schwarzte Sonne bald wie-der sei-gen ih-re Wonno. 12.

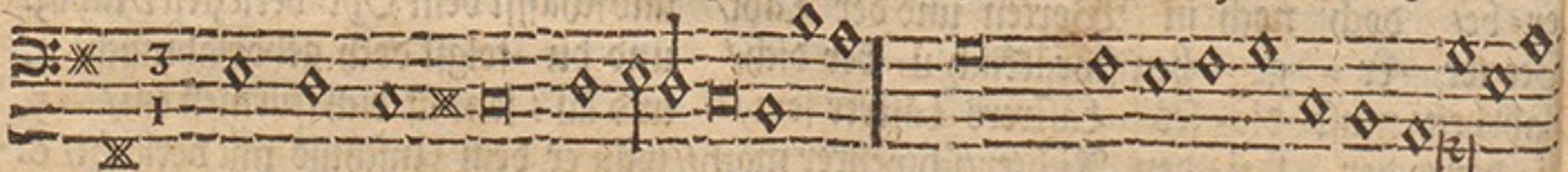


Der Engel im Grabe Christi zu den Weibern. Marci 16.



Woher? ihr Wei- ber/ al/ so früh? Ihr ha- bet ganz ver- gabne Müh/

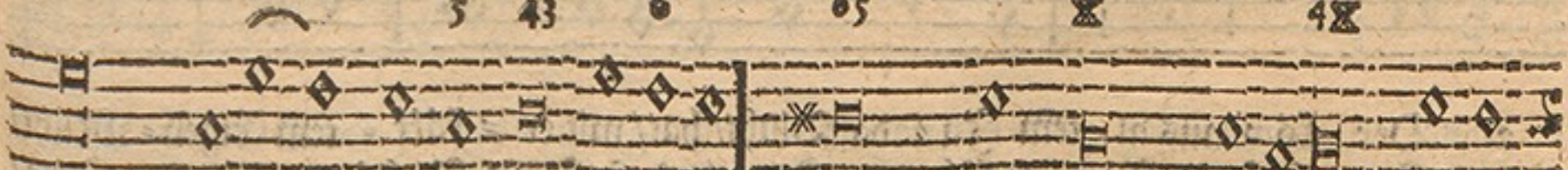
6 76 65 36 54 32 6 6 5 6 6



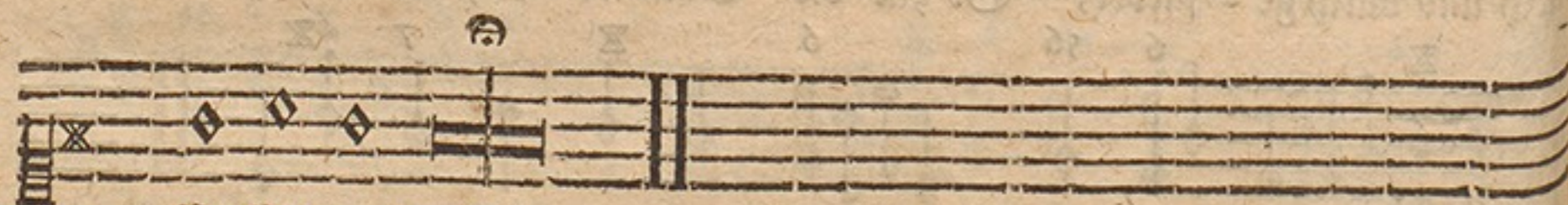
- 2. Was nahmen euch für Sorgen ein/ Wer euch wälzt ab den schwehren Stein
- 3. Wie seht ihr so er- schrocken aus? Beschaut das lee- re Leichen- Haus
- 4. Der Na- ja- re- ner; Jesus Christ/ der sieg- reich auf- erstan- den ist/
- 5. Be- trachtet fleis- sig diesen Ort/ da sie hin- leg- ten die- sen Hort.
- 6. Gäbt seinen Jüngern zu- verstehn: Er werd' in Ga- li- lä- am gehn/
- 7. Bohrnehmlich sagts dem Simon abn/ der den Verläugnungs- Fall gefahn/
- 8. Da- mit er wie- der werd' erfreut/ wann er den Heiland sieht er- neut/
- 9. Geht hin in guh- ter Sicher- heit/ und le- get ab die Traurig- keit/

in dem ihr Salbung zu- gericht/ ver- dun- kelt eu- er Glaubens- Licht.

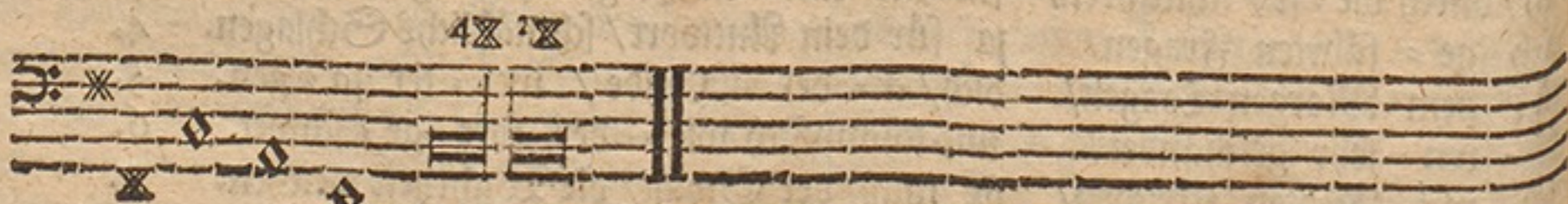
6 5 43 6 65 48



- 2. Ihr wa- ret ja- wohl- längst berich- t/ den Hei- land hielt kein Gewigt.
- 3. Den sucht ihr/ den die Wö- sewicht/ am Kreuz- Holz- haben auf- gericht.
- 4. liegt nicht mehr hier/ traut dem Gesicht/ und gläubts/ ich sag' euch kein Gedicht.
- 5. Geht hin/ ver- kün- digt die- Geschicht/ und brei- tet aus den Un- terricht.
- 6. da sol- len sie die O- ster- Frucht/ em psün- den/ die der Glaub' abbricht.
- 7. der al- lent- hal- ben sich verpflich- t/ und sei- nem Meister widerspricht.
- 8. und Lindrung schöpft in sei- ner Sicht/ die giff- tig ihn im Herzen sticht.
- 9. mit al- len/ wel- che sich gefürcht. Die Sach' ist glück- lich nuh- geschicht.



Entsätzt euch nicht.



Erschienen ist der herrliche Taag.

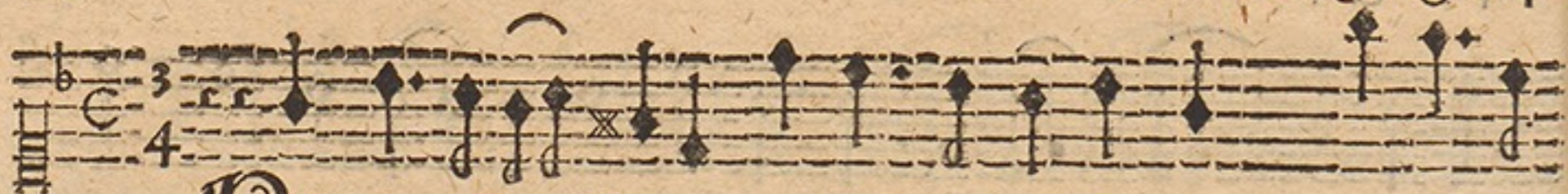
L

Item.









W An sin = get mit Freuden/ in Hüt = ten der'r Frommen/ vom Siegel//



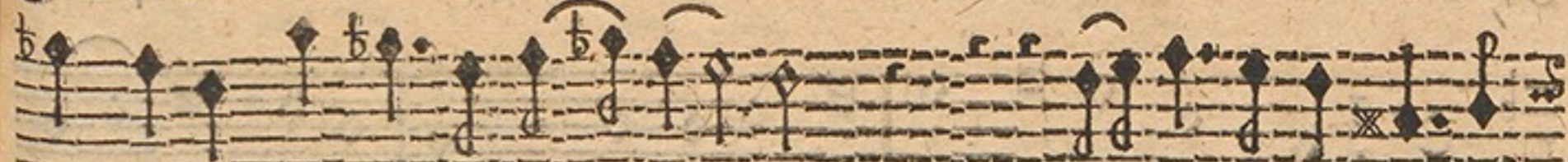
2. Die Rech te des H Erren ist prächt ig er = hö = het/ die Rechte  
 3. Ich wer = de nicht stür ben/ ich wer = de stäts le = ben/ dem Toode  
 4. Ich wer = de den n Bölfern ver lan = gend er See = len/ die Werke  
 5. Zwahr ward ich vom H Erren ge = züch = tigt mit Pla = gen/ ie = dennoch  
 6. Er öff = net mir freu dig der Gerecht igkeit Schranken/ daß drinnen/  
 7. Da ste = hen des H Erren ent = rie = gel = te Pfor = ten/ Gerechte!  
 8. Die Rech te des H Erren ist mächtig er = hö = het/ die Rechte



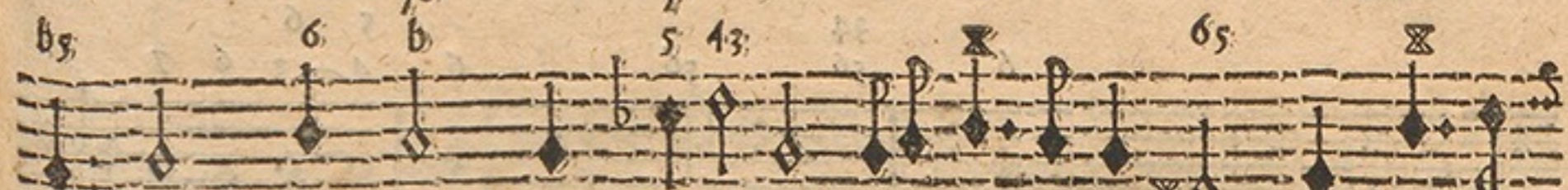
be strei tet den Krieg/ die Rech te des H Erren er = heu = tet den



2. voll = endet den Krieg/ 2.)	die Rech = te des H Erren	2. be = hen = det den	
3. ist prächt ig er = höht/ 3.)		3. Sieg = mäch tig be	
4. be = dämpf te den Krieg/ 4.)		4. er = kämpf te den	
5. ist mächtig er = höht/ 5.)		5. Sieg = prächt ig be	
6. be = züch = tigt den Krieg/ 6.)		6. er = hiel = te den	
7. ist prächt ig er = höht/ 7.)		7. Sieg = mäch tig be	
8. voll = führet den Krieg/ 8.)		der Rech = ten des H Erren	ge = büß = ret der



der al = len Ge = rechten zu kom = men. Die Rechte des H Erren



des H Erren Sieg = mächtig be = ste = het. 2.  
 mich nimmer ver = wäsl ich er = ge = ben. 3.  
 des H Erren/ froh = lockend/ er = zäh = len. 4.  
 wollt' Er mich zu ho = den nicht schla gen. 5.  
 dem H Erren/ ich herzlich mag dan = ken. 6.  
 ruh sol = get/ mit sauch zenden Wor ten. 7.  
 des H Erren Sieg = prächt ig be = ste = het. 8.

Die Rechte des H Erren.

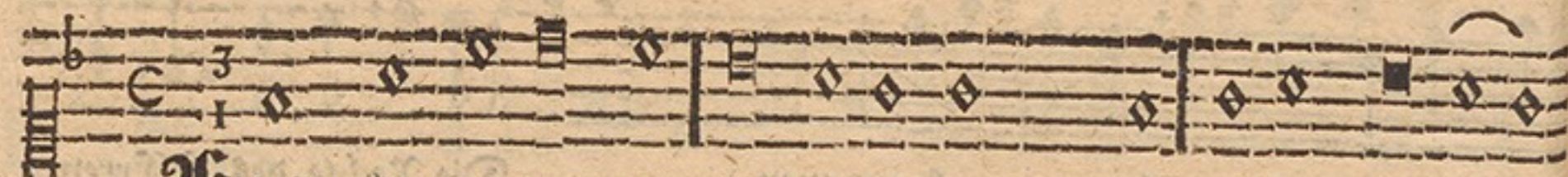


Sieg. :/:



Sieg. :/:  
 steht. :/:  
 Sieg. :/:  
 steht. :/:  
 Sieg. :/:  
 steht. :/:  
 Sieg. :/:

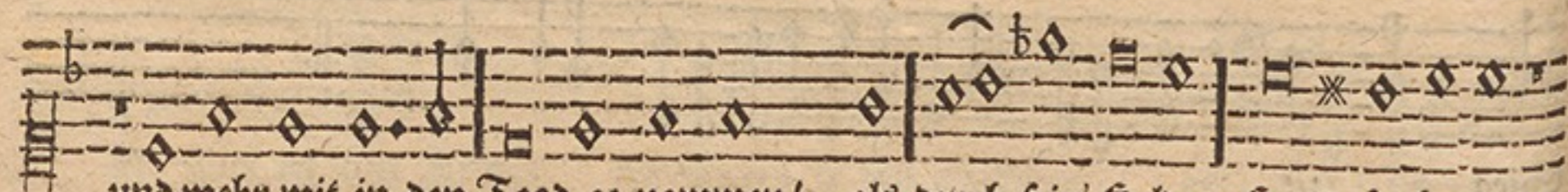




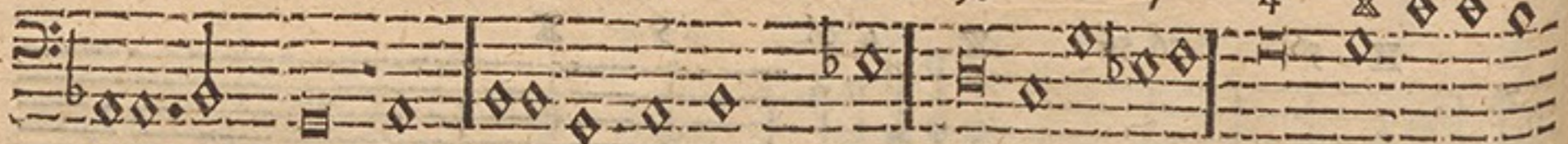
Hest Simson hat sich wohl ge ro chen/ des Tagons Tempel



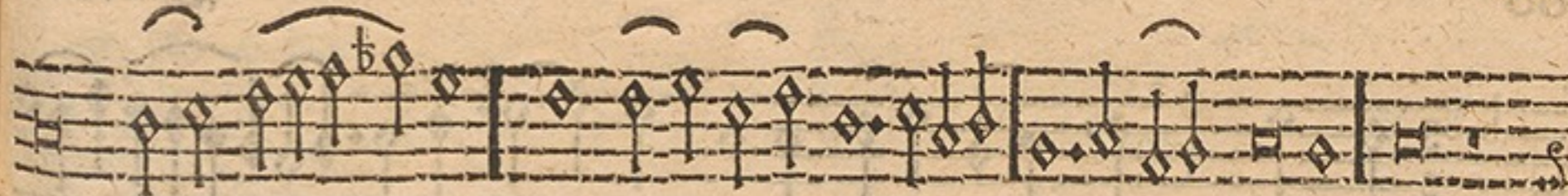
2. Auch Da-vid hat / auf Kih-nes Wagen/ den Rie-sen So li-  
 3. Der Bauch hat Jo-nam aus-ge-spi en/ in wel chem er/ zu  
 4. Der du kauft aus der Höll er-loh sen/ vom Tood' er-retten/  
 5. Steig' nuhn herauf / als wie die Sonne/ mit abn-ge-nähmer  
 6. Ge-träuer Hir-te dei-ner Schaaffe! welch' ü-ber dei-ner  
 7. Dein' Oh-ren ste-hen im-mer of-fen/ wo nuhr ein Schreien  
 8. Drüm köm den Schwachen/köm den Matten/ die sonst ver-löschen/  
 9. Der du/ für uns / dich hin-ge-sträcket/ und nuhn von Toodten



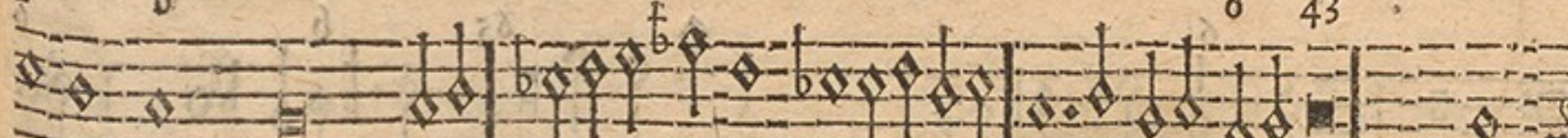
und mehr mit in den Tood ge nommen/ als durch sein Helden-Hand umkommen.



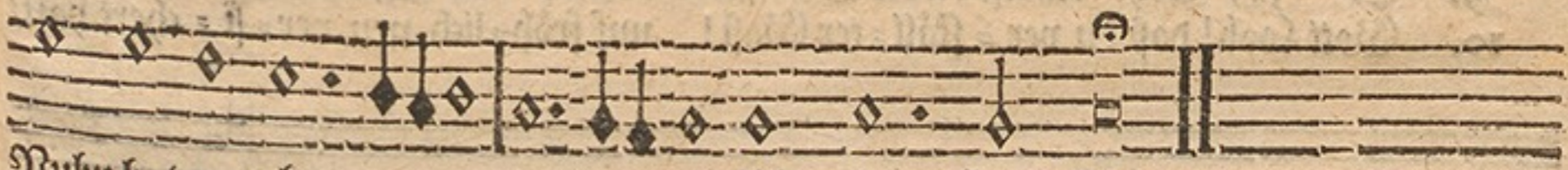
2. ein steinern Wort traff seine Stir ne/ das drang' ihm töd-lich/ ins Gehir ne/  
 3. der Je-re mi as/ hart be lo gen/ wird/ aus der Grub' heraus ge zo gen/  
 4. dich/als der Höllen Pest/ er-wie sen/ des Zoo-des Gift auch wirst ge priesen/  
 5. Er-loh ser tritt recht auf die Hö he / gleich ei-nem jungen fri sehen Ke-be/  
 6. Ach! su che sie mit viel Er-bar men! wirst du sie liebeich nicht umarmen/  
 7. Du bist ja von dir selbst ge nei get/ wo sich im Docht ein Fänklein zei get/  
 8. das mit viel hellern Blick-und Flammen/ um dei-ne Lie ben schlägt zusammen/  
 9. mach uns belebet/durch dein Le-ben/ das du / wie dir es ist gegä ben/



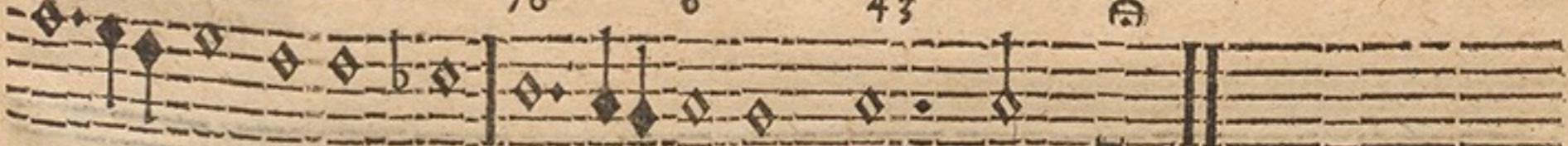
ganz zer-bro-chen/ ge schlof-sen wie-ler Augen zu/



ach ge schla-gen/ und Schwerdt und Pan-zer ihm ge raubt. 2.  
 Stt/ ge schri-en/ und um Er-ret-tung Ihm ge-sieht. 3.  
 und/ dem Bö-sen/ in al-lem wi-der-ste hen magst/ 4.  
 Le-bens Won-ne/ die Berg und Hü- get fröhlich macht/ 5.  
 Mar-ter Straf-fe/ sich schüchtern/ hin- und her/ verstäckt/ 6.  
 noch zu hof-fen/ und es nicht al-les schon ge tahn/ 7.  
 ietzt zu stat-ten/ und zeig' uns dei-ner Augen Licht/ 8.  
 auf-er-wäk-let/ fort-hin auch nim-mer starben wirst/ 9.

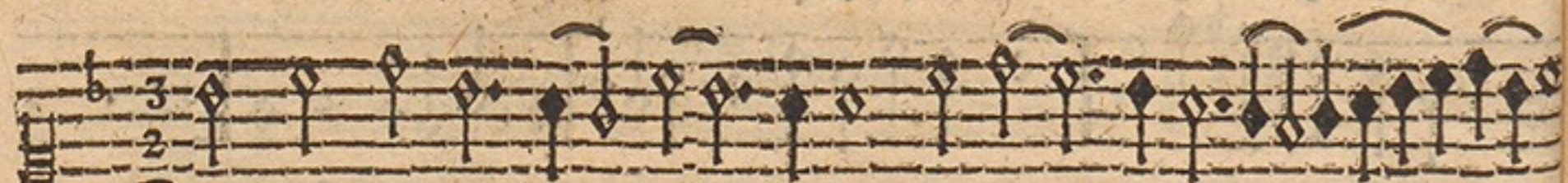


Nuhn hat er vohr Phi li stern Ruh.

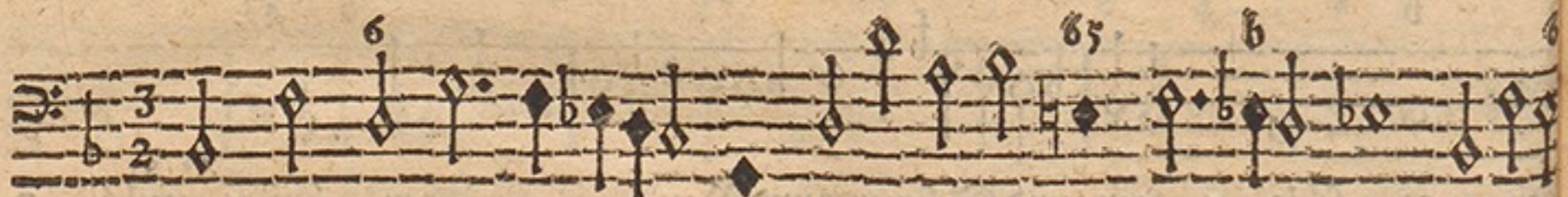


das er ver lohr Schild/ Helm und Haut. 2.  
 das er auf frei-hen Füß-sen steht. 3.  
 dahr-um drei Taag im Graab' auch lagst. 4.  
 gleich als ein Hirsch/ in muntreer Pracht. 5.  
 so sind sie schon vom Wolf er-schräckt. 6.  
 da glühmest du ihn vol-lends abn. 7.  
 wärm aus der Höhl es schimmernd bricht. 8.  
 uns schänken kannst/ du Le-bens-Fürst. 9.





Gold-säh-lig-lie-ber Wall-Gesell du sprachst so deutlich klahr und hell



2.	Fahr im-mer wei-ter al-so fort!	Wir hö-ren kein vergäblich's Wort
3.	Schärf' uns rechtschaffen den Verstand/	und mach' uns alle Schrift bekant
4.	Dein kluger Mund ent-zün-det ganz;	Gün-n' uns noch deinen Anli;-Glanz
5.	Ach wehr-ter Pilgrim! schei-de nicht/	er-teil' uns wei-tern Unter-richt
6.	Der Weeg/ den du noch vohr-dihst hast/	wird/ in der Finstre/ nuhr zur Last/
7.	Ge-währ' uns doch der Lie-be Witt!	Es ist so die-ses Landes Sitt
8.	Du bist vergnü-get/ ob wir gleich	am Un-ver-mö-gen all-zu-reich
9.	Ei-ja/ wohl wusstest du die Schrift/	wie die-ser Spruch auf jenen triff/
10.	Gott-Loob! daß du ver-ställ-ter Gast!	uns fröh-lich neu ver-si-cherst hast!

Ich höb' mein  
Ach bleib bei uns!



von Sachen/ die vohrlängst geschäh'n/ als hättest du sie selbst ge sähn.



die Red' ist vol-ler Vie-nen-Safft/	denn ie-de Silb' hat Ho-nig-Krafft.	2.
Schleuss die Geheimniß herr-lich auf/	und zeig' uns der Ver-ord-nung Lauff.	3.
Bleib' auch bei uns! Es wird nuhr Nacht/	der Taag ist schon meist hin-ge-bracht.	4.
Wir ste-hen dir/ aus Dankbar-keit/	zu al-ler Dienst-gefließ-sen-heit.	5.
du kauft/ bei frühem Taa-ges/ Schein/	und mit der Morgen-Röht/ auf-sein/	6.
ein Frömder soll be-wir-tet sein/	aufs min-ste nuhr/ mit Broot und Wein?	7.
Der Mangel wird da schon er-säzt/	wo solch ein Tisch-Ge-spräch er-gäzt.	8.
du hast des e-wign Le-bens Wort/	und bist es selbst/ der D-ster-Hort.	9.
wie du ge-ris-sen aus dem Tood!	Es hat mit uns nuhr kei-ne Noot.	10.

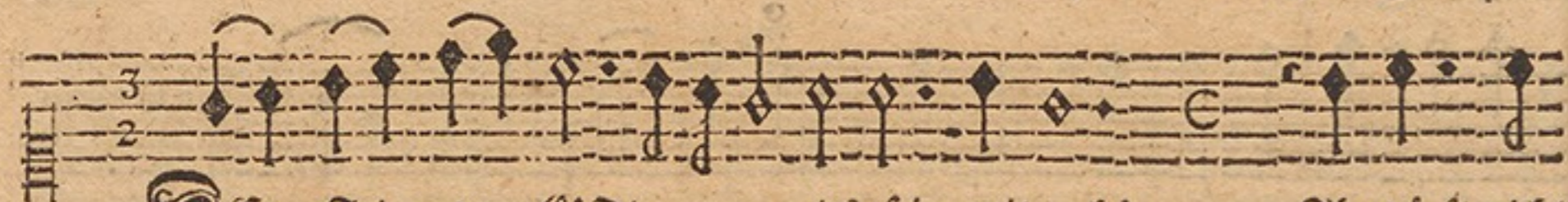
Augen sähnlich.

HERR JESU CHRIST.

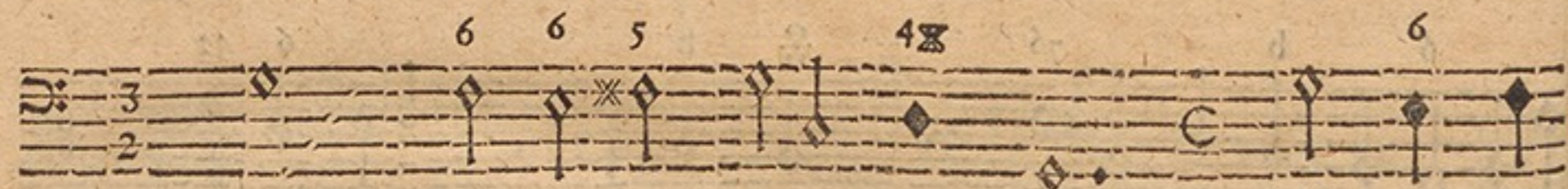
M

Drit





Der Frie = de Gt = tes sei mit euch! Ihr darft nicht



Der Frie = de Gt = tes sei mit euch!

- 2. Was nahmen
- 3. Sahet mei = ne
- 4. Freut euch der
- 5. Gabt / habt ihr
- 6. Es mu ste
- 7. So mu ste
- 8. So werd' Er



mein freundli = ches Entdalk / ken? Woher Furcht seid ihr gar todten / bleich /



- 2. und sa = get ab dem Banken / seid nicht so zagend / seid nicht weich /
- 3. euch al = les Heil zu = wände / dar = um fleuch Unlust! fleuch / entfleuch /
- 4. als ihr saht / das ich ha be / das ist ein arger Unglaub = Streich /
- 5. in fur zen habt ver = gas sen. Ihr seid ver = stofften Dooren gleich. /
- 6. in Psalmen noch zu sa = hen. Pro phe ten danken meiner Reich. /
- 7. und euch sein Reich be = scheiden / Ich schank euch meines Vaters Reich. /
- 8. sollt ihr die Wallt ent = binden / zu. Sa lem kwilt der Gnaden = Reich. /



so erschrakten / ob mei = ner Gegenwart / wie fallt euch denn so hart /



- 2° Lasset doch das zweifeln sein /
- 3° Ich bin es selbst / der Ich
- 4° Kein Geist hat Fleisch und Wein; /
- 5° ob ihr schon mei = ne Wort /
- 6° und was durch Geistes Trieb /
- 7° am drit = ten Zaag er = stehn. /
- 8° durch mei = nen Friedens = Bund /



Der Frie de Gt = tes sei mit euch.



Der Frie de Gt = tes sei mit euch.



Handwritten musical notation for the first system on page 92. It consists of a vocal line (soprano clef) and a lute tablature line (treble clef). The time signature is 3/2. The lyrics are: "Frie = de sei mit euch! Furcht, sahme vohr ergrimnte Jüden/".

Frie = de sei mit euch! {  
 2. Den Zweif sel = Glauben lasset fahren!  
 3. Nuhn seid ihr wie = der = um er = neuet/  
 4. Wie mich mein Himmels Vater sandte/  
 5. Euch ist Gewalt und Macht gegäben/

Handwritten musical notation for the second system on page 92. It consists of a vocal line (soprano clef) and a lute tablature line (treble clef). The time signature is 3/2. The lyrics are: "Seht die Händ' und mei = ne Seite/ welch' Ich euch leib, haf = tig reich /".

2. daß/ zur Un = zeit/ von den Feinden/ euch kein Unfall hin, der, schleich/ 2.  
 3. Vohr = hin wa ret ihr mißtrauig/ meisterschrocken/ blass und bleich/ 3.  
 4. Näh = met hin den Geist des Friedens/ geht und sammlet mihr mein Reich/ 4.  
 5. Wen ihr a = ber da = mit bindet/ der ist dem Ge fangnen gleich. 5.)

Handwritten musical notation for the first system on page 93. It consists of a vocal line (soprano clef) and a lute tablature line (treble clef). The time signature is 3/2. The lyrics are: "welch' / in ih rer Ra = sen = heit/ noch iezzund nicht er = mü = den.

Seid er = muntert im Ge müht/ ich will euch schon be wah ren. 2.  
 nuhn ihr mich er = stan = den seht/ ist eu = er Herz er = freu = et. 3.  
 sol = cher massen sänd ich euch/ als fol = gend Amts = Verwandte. 4.  
 Welchem ihr die Sün = de schänkt/ der kann ent fäs = selk le = ben. 5.

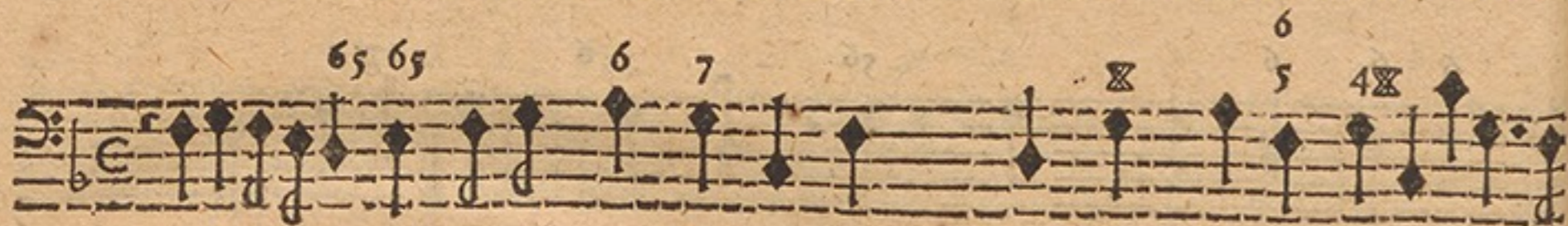
Handwritten musical notation for the second system on page 93. It consists of a vocal line (soprano clef) and a lute tablature line (treble clef). The time signature is 3/2. The lyrics are: "Frie = de/ sei mit euch.

Frie = de/ sei mit euch.





Du Lebens-Fürst! Herr Jesu Christ! mein Herr! ja gahr mein Gott!



2. Ich hab/ich muss es ja gestehn/ von dir/ mich ab-ge-kehrt.  
 3. Ach freilich/nuhn ich dich gestehn/ und was du an dir hast/  
 4. Nuhn glaub'ich Herr! ver zeihe mir/ daß ich so grob ge irr/  
 5. Wohl mögen die recht seelig sein/ wie du sie prei fest noch/  
 6. Du Lebens-Fürst! Herr Jesu Christ! mein Herr und gahr mein Gott!



mein Troost und Licht! ent-zeuch mir nicht den wehr-ten

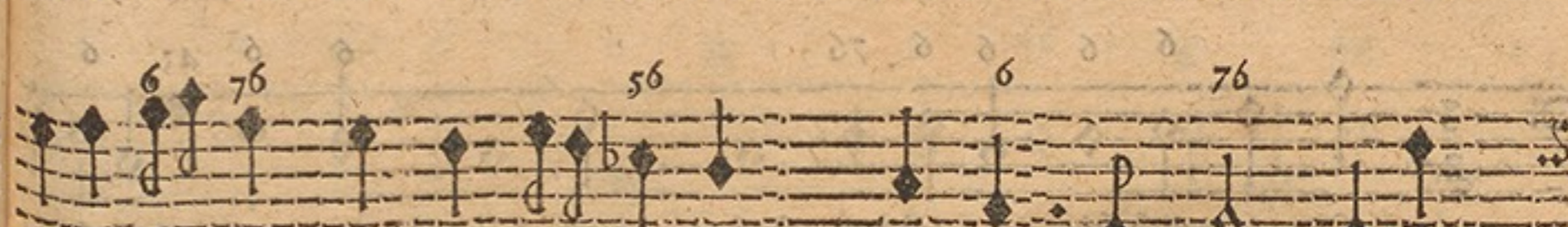


mein Troost mein Licht!  
 Dein Nahm' al-lein  
 { 2. ver-las mich nicht/ mit dei-nem } 2.  
 { 3. nuhn zweiff ich nicht. Sieh mir den } 3.  
 { 4. daß ich mich nicht er-freue im } 4.  
 { 5. ent-zeug mir nicht den süß-sen } 5.  
 mein Heil soll sein/ so bleib ich

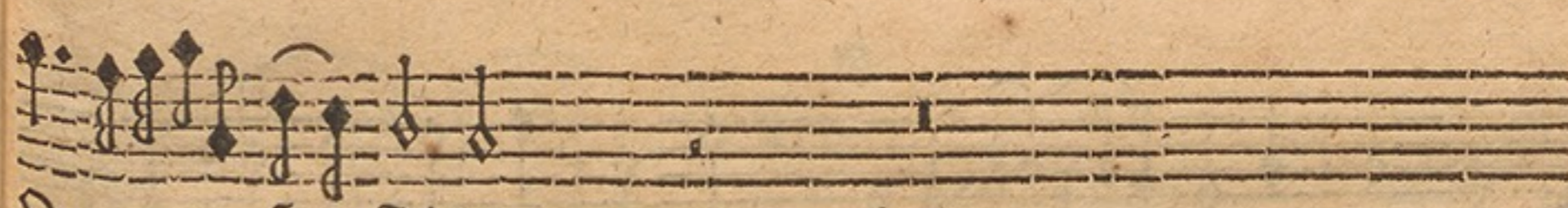
Du Friede-Fürst!



der du vom Tood er-stan-den bist/ und ihn ge-macht zu Spott!



So kann ein Schaaff sich bald vergehn/ wäns kei-nen Hirten hört / 2.  
 was dei-nen Händen ist geschahn/ und dei-nen Leib be tast / 3.  
 ich war miß-trauig ge-gen dir/ aus Un-muth so verwirrt / 4.  
 wech' in der Einfalt gehn herein/ nicht sähn und glauben doch / 5.  
 der du selbst der Sohn Gottes bist/ von mir wänd al-len Spott! 6.



D-ster-Frieden.

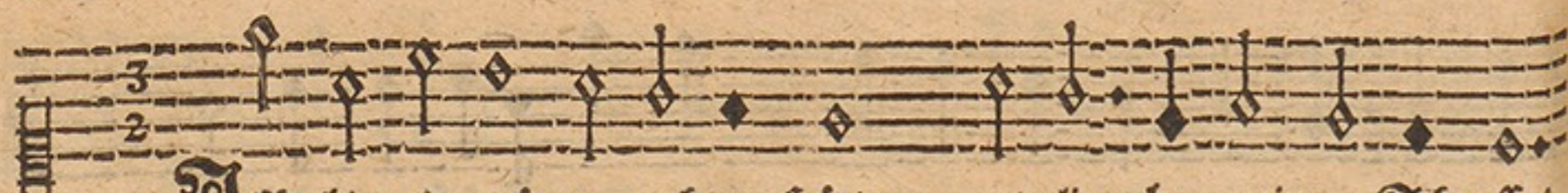


D-ster-Frieden.

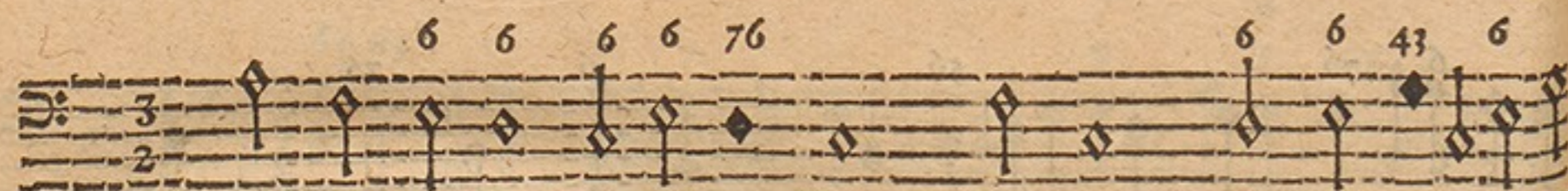
schon im Frieden.

Herr Jesu Christ!





Ich bin ein trauer gueter Hirt/ und lie- be meine Schaaffe/



2. Be harrlich bin ich auf der Huh/ und lass' um sie mein Le- ben/  
 3. Wo die ge ring- ste Noht abnbricht/ sieht man den Niedling flie hen/  
 4. Ich kan ne mei ne Schaaffe schohn/ und bin bekannt den Meinen/  
 5. Ein ander' Heerd' hab' ich sonst noch/ die nicht aus die- sem Stal- le/

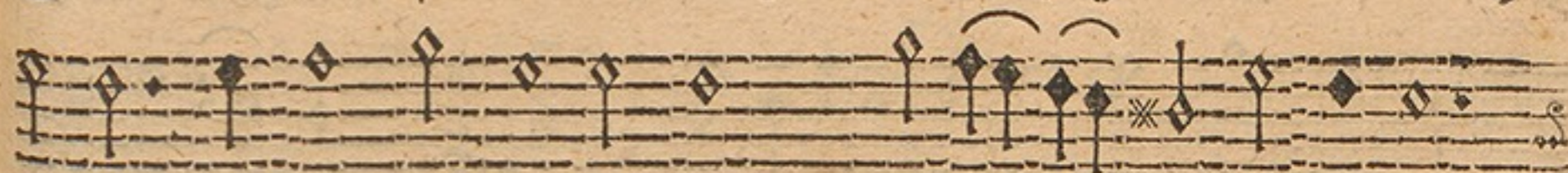


bei ih- nen halt ich red- lich aus/ wann gleich der Wolf kömmt mit Gepraus/

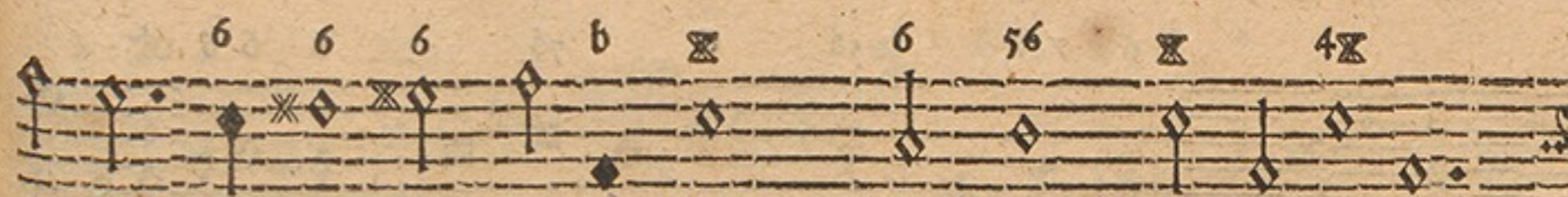


2. da wird sein' Heerde dann zerstraut/  
 3. er dankt/ es gab' ihm gleichen Ruhm/  
 4. Mein Leben a- ber gab' ich hin/  
 5. Denn ich will/ daß zusammen werd'  
 ge- wür get/ und des Räubers Beut'  
 sie sei- en nicht sein Eigen- tum/  
 daß ich die Schaaffe nuhr gewinn/  
 ein Hirt/ und ei- ne rei- ne Heerd'

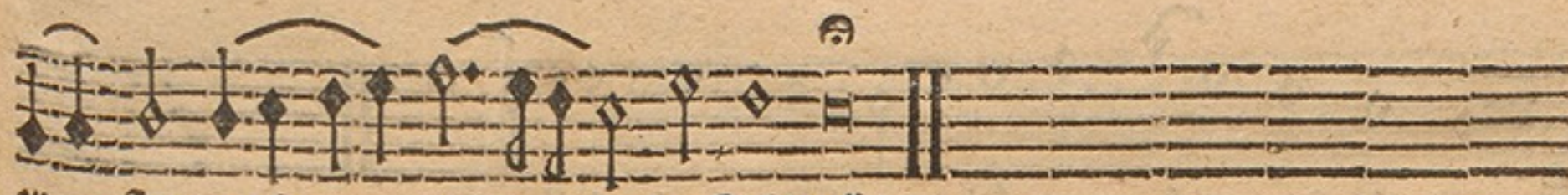
Der HERR ist



bin ih- re Weid' und selbst ihr Wirt/ nahm' auf mich al- le Straaffe/



- ein Niedling a- ber hat nicht Ruht/ pflägt bald reiß- aus zu ge- hen. 2.  
 er ach- tet sei- ner Schaaffe nicht/ die nie bei ihm ge- die- hen. 3.  
 wie mich/ der Vater/ sei- nen Sohn/ so kann ich ihn nicht nei- nen/ 4.  
 sie lie- gen unterm frömden Joch/ Ich su- che sie doch al- le; 5.



er findt mich nicht im Schlaaffe.



- und mag nicht wi- der- streben. 2.  
 sollte er sich drum viel mühen. 3.  
 und mö- ge mihr ver- ei- nen. 4.  
 und fol- gen mei- nem Schalle. 5.

mein geträuer Hirt.

N

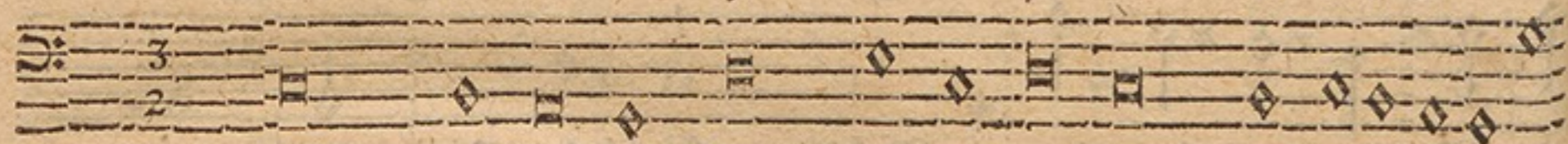
Item.





Der Herr der ist/ der mich pflegt aus-zu-führen/ und wie = der ein/

6 7<sup>st</sup> 5<sup>6</sup> 6 7<sup>6</sup> 6 6 6<sup>st</sup>



2. Er wei det mich auf immer grünen Auen/ und führet mich
3. Er weiß sehr wohl mein Söhnen mir zu stillen/ wann meine Seel
4. Und irr' ich gleich/im finstren Todes-Schlunde/ fürcht ich doch nichts/
5. Du pflä gest mir auch einen Tisch zu dücken/ in Segen = wart
6. Barm her zig keit und grosse Gnaden/Güte/ die sol gen mir/
7. Lob sei ge sagt/ dem Vater/ Sohn und Geiste/ dem grossen Ein/

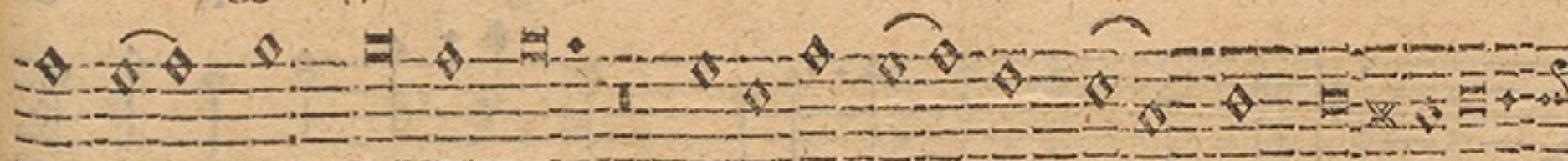


und las set mich ganz kei nen Man = gel spühren.

6 6 5 6 6 6 4<sup>3</sup>

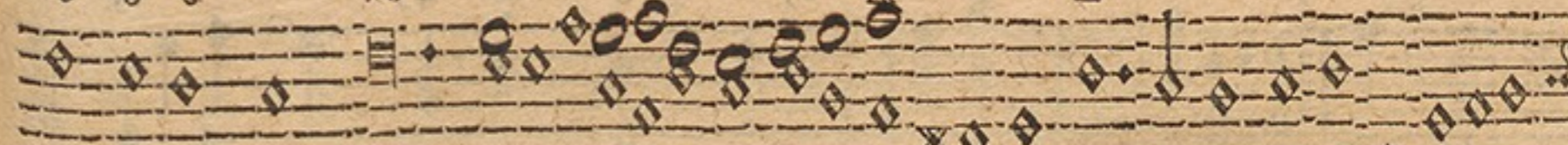


2. wo ; selbst ich auch Klee = rei ; che Lust kann schauen. 2.
3. im sei = nes Ruhms und gros = sen Nah mens willen. 3.
4. dein Stücken stützt und schützt/zur ie = den Stunde. 4.
5. und las set mich den vol = len Lust = Trunk schmäcken. 5.
6. und bleib al = da/ er = freu ; et im Ge mühte. 6.
7. und künftg bleibt/ das e = wig = hoch ; ge = preiste. 7.



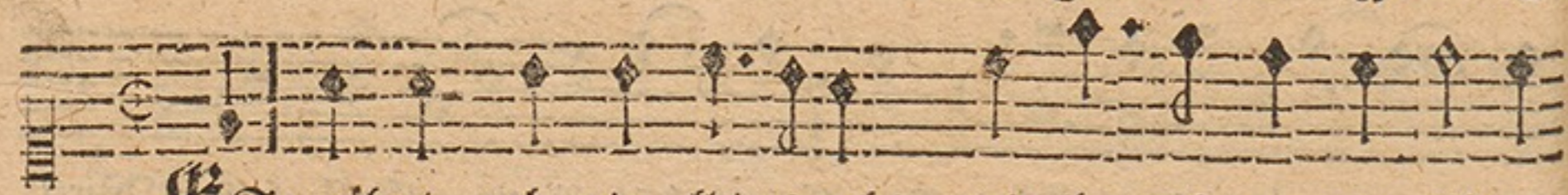
Er ist mein träuer Hirt/ Er wohnt mir bei/ als ein Gast = frei = er Wirt/

6 6 6 7<sup>6</sup> 6 6 6



- zum fri = sehen Wasser hin/ wo ich nicht mehr in sat = ter Wei de bin/ 2.
- in Ihm Er = kwickung spührt/ und Er mich stäts auf rech = ter Straasse führt/ 3.
- denn du / Herr! bist bei mir/ dein sicherer Staab bringt/ Troostvoll/mich zu dir/ 4.
- der ab = ge = sagten Schaar/ du salbest mir/mit Dehl/Bahrt/Haubt und Haar/ 5.
- weil ich das Le ben hab/ ich weiche nicht vom Hau/ se Gottes ab/ 6.
- das ü = ber al = les geht/ das/ wie zuvor/ noch iez = zund herrlich steht/ 7.





Es währet nuhr ein kleines noch/ daß ihr mich wer/det sehen/



2. Wer ste het ihr dann solches nicht/	was ich doch oft ge = saget/
3. Fürwahr! Fürwahr! ich sag es euch/	ihr wer = det Träh nen güssen/
4. Wer bärge ich gleich mein Angesicht/	wänn euch das Kreuz be = währet/
5. Ein Weib/wänn sie ge bähren soll/	wird trau = rig ein = ge nommen/
6. So trau = ret ihr nuhr kurze Zeit/	denn bald er = schein ich wieder/
7. Am sel = ben Tag ge werdet ihr	mich wei = ter nichts mehr fragen/

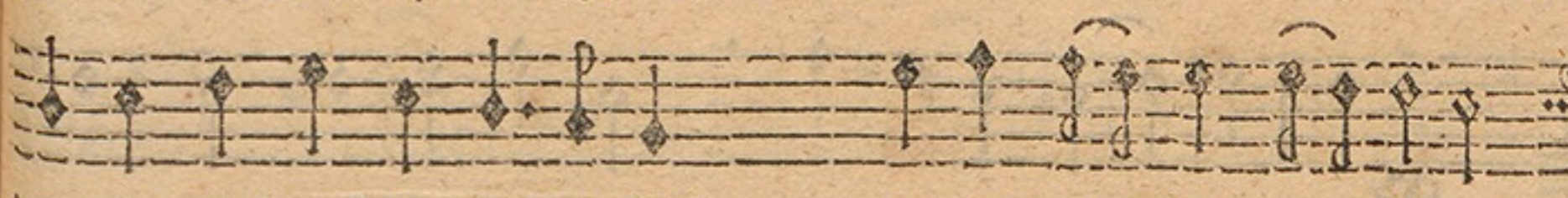


In kurzem a = ber wer = det ihr mich sa hen in ver klährter Zier/



2. Das klei = ne/ das ich hier noch bin/	und nicht bin/ wänn ich nuhr mehr hin/
3. Ihr schänkt den Jammer = Bär cher ein/	den wandel ich in Freu = den = Weint/
4. es wird nuhr um ein klei = nes sein/	dänn bräch ich mit der Hülff her = ein/
5. und wänn das Kind zur Wälte gebracht/	dänn dänkt sie nicht der Schmerzen = Nacht/
6. und nie = mand mehr er = küß net sich/	der euch an dem ver = hin = der = lich/
7. und nach der = sel = ben Wis senschaft/	em psin det ihr erst süß = se Krafft/

Wänn mein Stünd



denn end = lich muss dem strängen Joch einmahl sein Recht ge schähen.



daß ihr ein = an = der/ im Bericht/	ob mei = nen Worten/ fra get/	2.
die Wälte/ hin = ge = gen/ wird zugleich/	die Zeit mit Lust ver = süß = sen.	3.
doch gänn ich euch mein Troostes Licht/	so bald als ihrs be geh ret/	4.
die gläu big ist/ doch Hoffnung voll/	weil ihr Er = löh sung kommen/	5.
zur wah = ren Herzens Fröhlich = keit/	und Stärkung schwacher Glieder/	6.
dänn ihr ver = ste het/ was von mir	ihr jemahls hö ren sa = gen/	7.



weil ich zum Va = ter ge = he.



zu meinem Va = ter/ ge = he.	2.
wänn ich zum Va = ter ge = he.	3.
daß ihr euchs herz lich freu = et.	4.
so sehr ist Sie er = freu = et.	5.
wor = an ihr euch er = freu = et.	6.
an stat der bit = tern Kla = gen.	7.

lein vorhanden ist.



Musical notation for the first system on page 102, including vocal line and lute accompaniment.

Muhs a = ber geh ich hin/ wo = her ich kom = men bin/

2. Al / lein habt fro = hen Muhs/ mein Hin = gang ist euch guht/  
 3. Wann a = ber ich hin = geh/ und lan = ger nicht an / steh/  
 4. Der Sünde nach sag ich/ da sie nicht gläubt an mich/  
 5. Auch stäl let. Er ans Licht die Wälst und ihr Ge richt/  
 6. Wann a = ber kömmt der Geist/ von Wahrheit hoch = ge = preist/  
 7. Denn al = les / was Er spricht/ redt von Ihm sel / ber nicht/  
 8. Des bin ich gnug gewährt/ die = weil Er mich ver klärt/  
 9. Des Vaters Wort ist mein/ und mei ne Weis heit sein/

Musical notation for the second system on page 102, including vocal line and lute accompaniment.

weil Trauren euch ahnkömmen/ als ihrs von

2. so wär de/ zu euch Van gen/ der Trö ster  
 3. der wird die Wälst schon sin = den/ im Recht/ Ge  
 4. daß ich zum Va ter gan gen/ und so mit  
 5. Viel hätt ich noch zu sa = gen/ ihr kön = net  
 6. und euch so si = cher säh ren/ daß Feh ler  
 7. durch euch/ auch al = len Leu = ten/ was künf tig  
 8. und es auf euch be = kwähmen/ wird Er vom  
 9. er nim = metß von dem Meinen/ an euch es

Auf meinen lieben Gott.

Musical notation for the first system on page 103, including vocal line and lute accompaniment.

und Niemand/ un = ter al len/ fragt/ wo ich hin will walten/

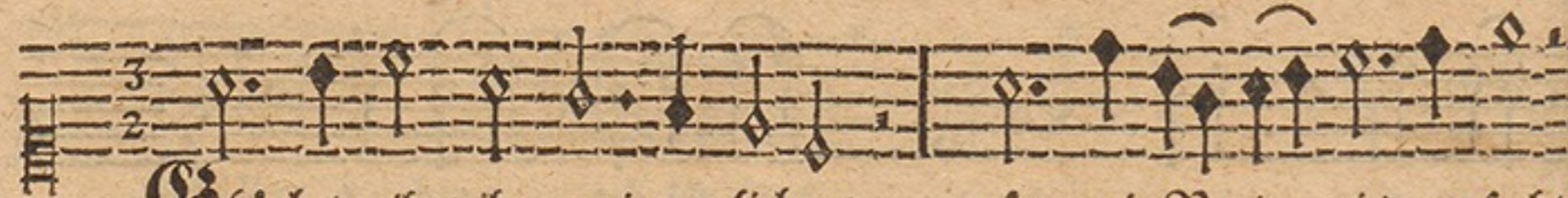
denn so ich nicht hin = gienge/ mein Ehren = Reich an = sienge/ 2.  
 als = dann will ich ihn sänden/ und freundlich euch zu = wänden/ 3.  
 um die Ge rech tig keiten/ wird Er sie sträf / lich leiten/ 4.  
 in = dem ihr Fürst ge = richtet/ und ich das Werk ge / schlichtet/ 5.  
 der wird / zu al / len Zeiten/ euch in die Wahrheit leiten/ 6.  
 Er wird al = lein vohr = tragen/ was er wird hö = ren sagen/ 7.  
 denn was Er vohr wird bringen/ es sei von was für Dingen/ 8.  
 und drüm hab ich ge = saget/ daß es uns so be haget/ 9.

Musical notation for the second system on page 103, including vocal line and lute accompaniment.

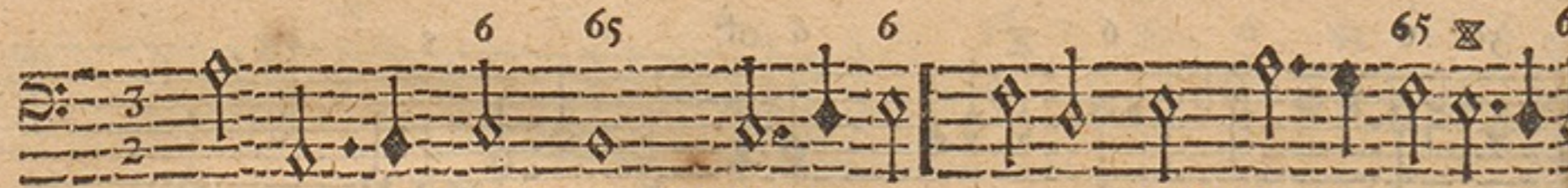
mich ver = nom men.

2. nicht ge lan gen.  
 3. richt und Sün = den.  
 4. Wor = ten pran gen.  
 5. izeit nicht tra = gen.  
 6. nicht zu / spüh = ren.  
 7. nicht aha = deu = ten.  
 8. Mei = nem näh = men.  
 9. zu = ver / ei = nen.





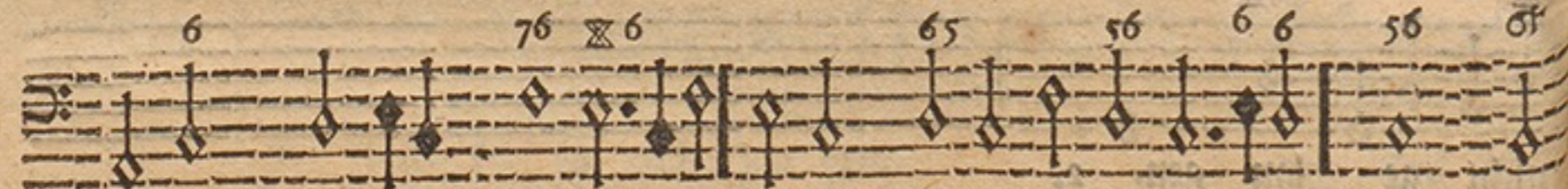
Gläubet mir/ ihr meine Lieben/ wann mein Va ter wird er = sucht/



2. Bis = her / habt ihr / in Gebähren/ mei = nes Nahmens nicht gedacht  
 3. Was bis = wei len war zu sagen/ hab' ich/ nach Ge le gen heit/  
 4. A = ber in den = sel ben Taagen/ lägt/wie ich ge = lehret hab/  
 6. So ver = ste het ihr die Rede / wel ches frei her = aus geschieht/  
 5. Ruhn weiß Er wohl/ daß ihr gläubet/ daß ich sein ge = zeugter Sohn

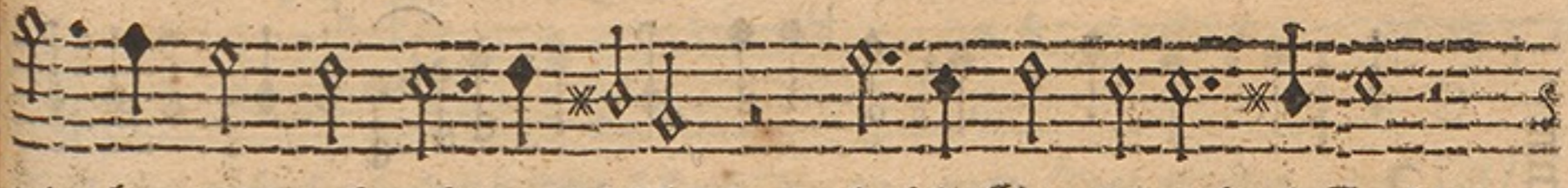


spricht Ihn meinet wegen ahn/ fei ne Bitt ist fehl getahn/ nichts ist / das

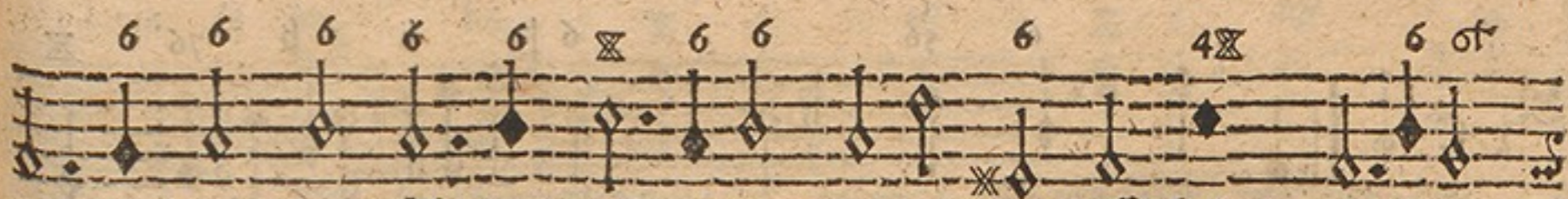


2. bitt ein ie = der/ wie er soll/ so wird sei = ne Freude voll/ bit = tet auch  
 3. Ruhn = mehr a = ber bleibt es nach/ und red' ich/ in freier Sprach/ al = les was  
 4. und es wird un = nöhtig sein/ daß ich bringe Bohrbitt ein/ denn er selbst  
 5. Ich gieng aus des Vaters Zält/ und bin kommen in die Wält/ welch' ich wie  
 6. Ihr habt völ = li = gen Bericht/ darum fragt ihr weiter nicht/ sondern gläu

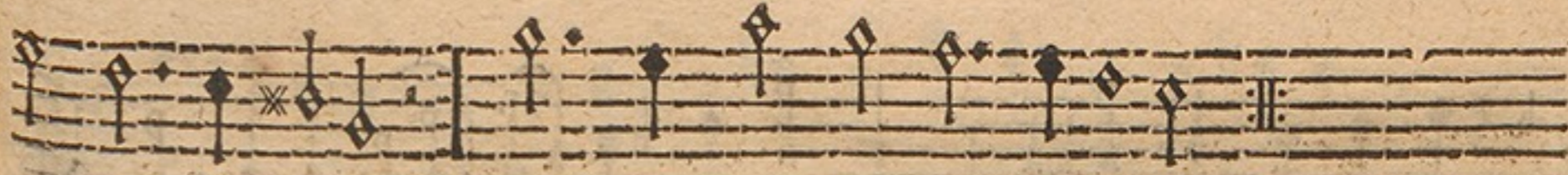
Freu dich sehr



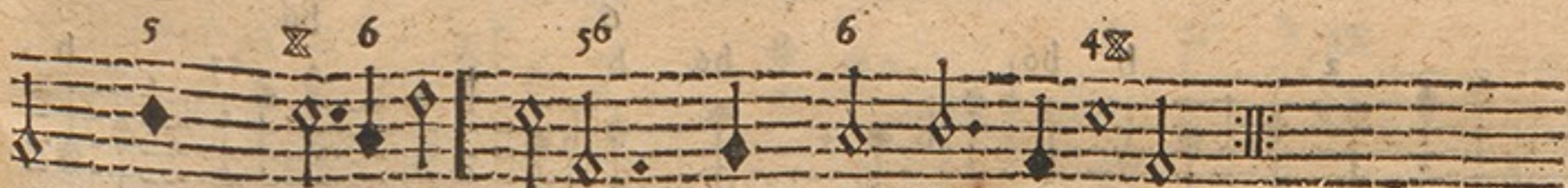
wie be reißt euch vohr = ge schrieben/ so folgt Sna = den = vol = le Frucht/



wer/durch mich/vohr Ihn/ wird träten/ der nimmt mein Gebot in acht/ 2.  
 oft sprüchwört lich vohr = ge tragen/ und ge sä hen auf die Zeit/ 3.  
 eu = er Her = zens Bitt und Klagen/ ihr/ in meinem Nahmen/ ab/ 4.  
 und daß euch nichts mehr be = täubet/ was man mir beweist für Hohn/ 5.  
 der Ver = stand war vohr noch blöde/ der ietzt auf das Wort recht sieht/ 6.



Er euch ver = saget/ weil = mein Nahm' Ihm wohl be haget.



nach Gottes Willen/ soll Er eu = er Wünschen stillen. 2.  
 des Va = ters wegen/ ich euch ha = be vohr = zu = legen. 3.  
 der Va = ter/ liebet/ was mir Lieb' und Eh = re giebet. 4.  
 der = um ver = lasse/ wandlend mei = nes Vaters Straasse. 5.  
 bet/ im Verlangen/ daß von Gott ich aus = ge gangen. 6.

o meine Seele!

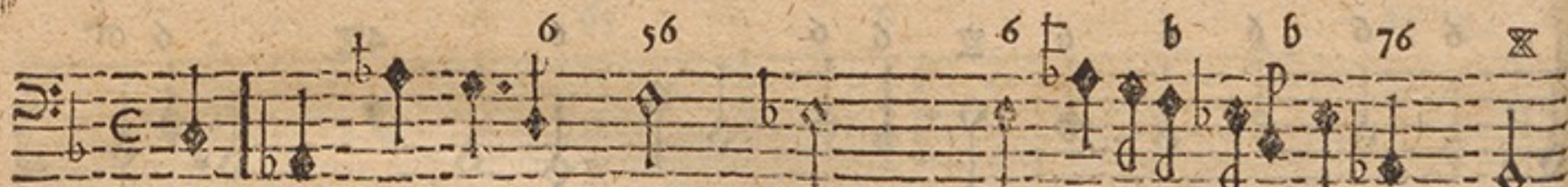
O

Festo

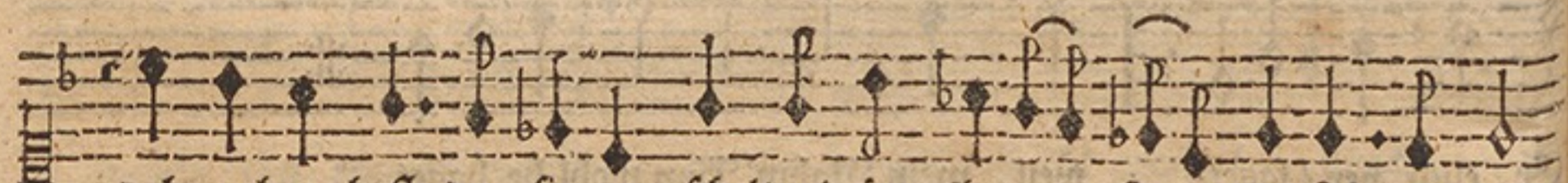




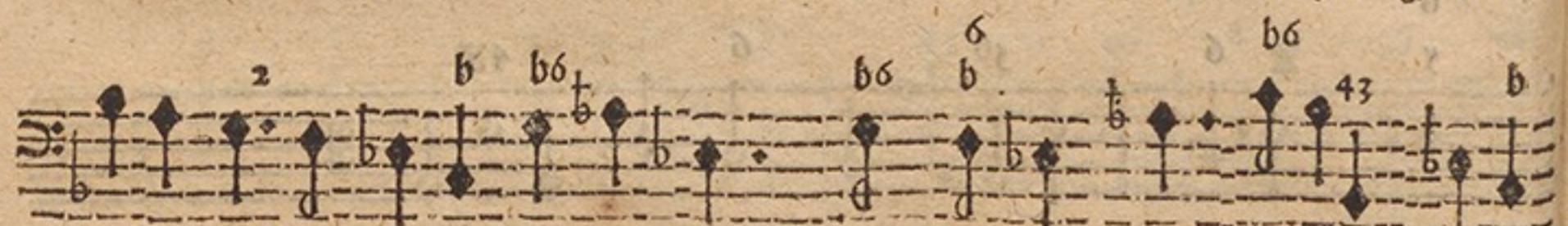
Zu-letzt als deine Jünger assen/ all' Eil-se gleich zu Ti-sche fassen/



2. Doch hast du sie gestärkt im Glauben/ und ab-gesondert von den'n Tauben/
3. Du/ als du deinen Lauff vollendet/ hast sie in al-le Wälte ge-sändet/
4. Den'n Gläubign folgten nach desgleichen/ viel un er-hörte Wunder-Zeichen/
5. Sollt auch ein Gift-Trunk sie be-la den/ würd' es doch ihnen nirgends schaden/
6. Sie/ dei ne Jünger/a-ber giengen/ wie sie von Dibr Befehl empfiengen
7. Da-für soll al-le Wälte dich preisen/ und ihre Dank-Schuld Dibr erweisen/



dahr neben hast du sie ge-scholten/ um ih-res Her-zens Här-tig-keit/



2. Du hast/ nach deinem Wohl-behagen/ aufs neue sie mit ih-res Macht/
3. daß/ wer ge-tauffet war/ und gläubte/ der gienge see-lig Him-mel ein/
4. ge-a-bet sein in frömden Sprachen/ die Teuffel zwingen durch das Wort/
5. nach die-sem bist du auf-ge-fahren/ und sizest Gott zur rech-ten Hand/
6. durch schöh-ter zähle Wunder-Zeichen/ ja du hast es da-hin ge-bracht/
7. und rei-ne Lehre muß er-sticken/ so a-ber geht sie herr-lich auf/



hast du dich of-fenbahret Herr Christ/ der du vom Tood er-stan-den bist/



2. nach dei-ner sü-ßen Freundlichkeit/ ge-rü-cket mit Ver-mö-gen-heit.
3. das Ev-an-gel-ische Gnaden-Recht/ zu pre-dign allem Män-sch-Geschlecht/
4. sie wür-den doch durch deine Krafft/ vohrbringen gros-se Wis-senschafft/
5. auch Kranke macht ihr Seegens-Mund und Hand-auf-lä-gen/ gleich ge-sund/
6. zu pre-di-gen an al-lem Ort/ und du be-krafftig-test ihr Wort/
7. denn/wänn es oh-ne dei-ne Macht/ so wür-de dein Wort ganz ver-lacht/

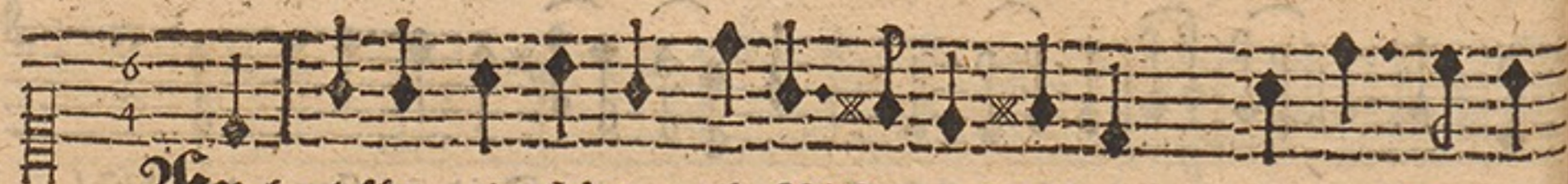


und allzugrooss' Un-wis-sen-heit/ womit dein Leh-ren ward vergolten.



2. und völli-ger Ge-walt/ bedacht/ das Lehr-Am-t ihnen auf-getragen.
3. der aber zu der Höllen-Pein/ wer sich un-gläu-big wider-sträubte.
4. und al-lent hal-ben treiben fort/ die Schlangen/ die so tödlich stachen.
5. von dannen du den Geist gesandt/ auf dein Evan-gel-isten Schaaren.
6. daß es/ Tros-al-ler Teuffel Macht/ noch izt muß deinen Zweck erreichen.
7. und fördert ih-ren gub-ten Lauff/ daß dei-ne Frommen sich erquicken.

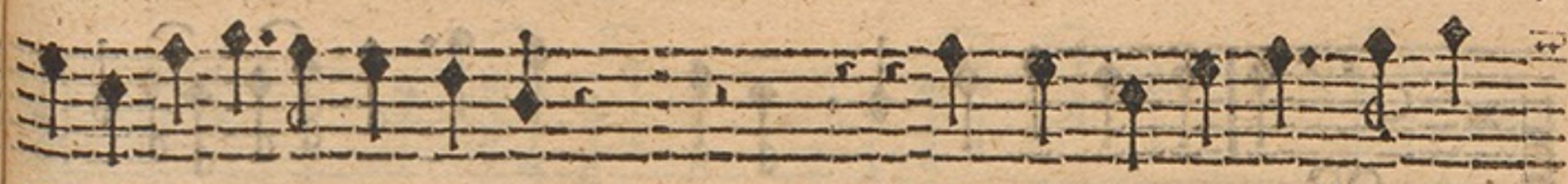




Lob = locket mit Händen/ ihr Völker auf Erden! der Höchste mit



2. Der un = ter uns trach = tet die Völker zu zwingen/	die Leut un ter
3. Gott fäh = ret gen Himmel mit Sieges = Getröhne/	der Herrscher mit
4. Denn Gottes Reichs = Szepter ve = gieret die Wälten/	lob = sin = get Ihm
5. Die Fürsten der Völker/ versammelt mit Hauffen/	die kommen zum



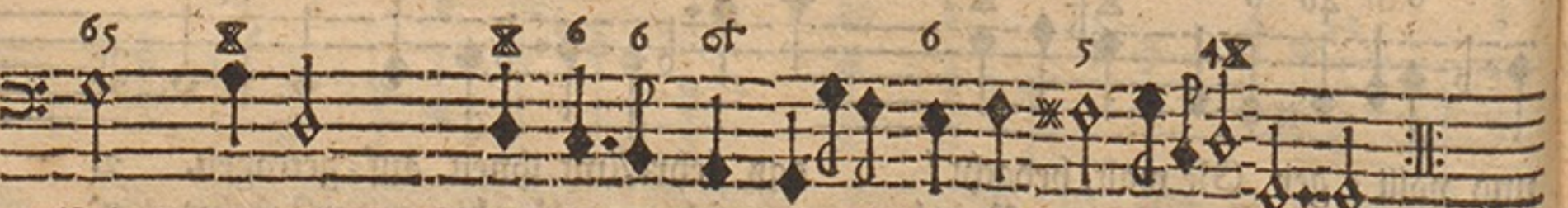
Schalle bejauchzet muss werden; Denn Er ist erschrocklich ein



un se re Füß se zu bringen/	der wäb = let/ uns allen/ das
hüllem Po saunen = Getröhne/	lob = singet / lob = sin = get! dem
flügllich in seinen Bezälten!	Gott führet auch ä = ber die
Volke Gott Abrams gelauffen.	Denn Gott/ unser Herrscher/ der



mächti = ger König/ dem aller Wälte Ende zum Stuhle zu we nig.



2. Erbteil zu gäben/	die Herrlichkeit Jakobs/ des Lieben/ zum Leben.
3. herr = li = chen Krieger/	lob = sin = get / lobsinget dem König und Sieger.
4. Heiden die Krohne/	Gott siz = zet auf seinem geheiligtem Trohne/
5. Schützer der Heerden/	ist prächtig, erhöhet/ bei Schilden auf Erden.







Wann nun der Tröster kömmt zu euch/ vom Va ter ab - ge - sän det/ der Geist der Wahr - heit/ der zu - gleich/ von mir sich zu euch wän det/



2. Wann a - ber kömmt die Zeit/ alsdann sucht man euch ab - zu - trän nen  
3. Dahr - um ver - halt' ich solches nicht/ daß ihr euch nicht drahn fehret  
4. Gleichwohl wird euch der wehrte Geist in al - le Wahrheit leiten  
5. Ob ihr für euch schon/ohne Schuld/ ver - fal - let in Gefährden/

man wird euch für - fern/ tuhn in Bann/  
und wis - set/ daß ihr den Bericht  
da - bei die Trost - Krafft sich erweist/  
so ä - bet den - noch die Geduld/  
zer - schneiden/ köpfen/ brän nen/  
von mir be - reits ge - höret/  
daß ihr beherzt kömmt streiten/  
in Worten und Gebärden/



zeugt nicht nuhr Er/ zugleich auch ihr legt eu - er Zeugniß' ab von mir/ denn ihr seid mir ver pfän det.



2. und mei - nen/ es ge - fal - le Gott/  
3. doch hab' ichs anfangs nicht gesagt/  
4. und/ mei - net wegen/ euer Bluh  
5. Der Hoffnung lebet auch zugleich/  
al - lein ihr seid nuhr deren Spott/  
weil mir bei euch zu sein be - hagt/  
auf - opfern mit erfreutem Muht/  
es soll/ in meinem Himmel - Reich/  
welch' Ihn und Mich nicht kän nen.  
als ich euch noch ge - lehret.  
in den Ver fol gungs - Zeiten.  
euch wohl be - loh - net werden.

Ruhn freut euch lieben Christen x.





2.	Wer a = ber mich zu = wi = der/	der hat = set auch die Brüder
3.	Solchs hab' Ich euch ge = le = sen/	weil ich bei euch ge = we sen
4.	Er wird euch al = les leh = ren/	in kei = ner Noth ab = fehren
5.	Ihr habt von mir vernommen/	ich würde wie = derkommen
6.	Denn Er/ der lie = be Va = ter/	und träue Wohl = be rahter/
7.	Ich werd' in die = sen Za = gen/	euch förter nicht viel sagen/
8.	Das ruh'n die Wälst er = kün = ne/	wänn ich den Va = ter nänne

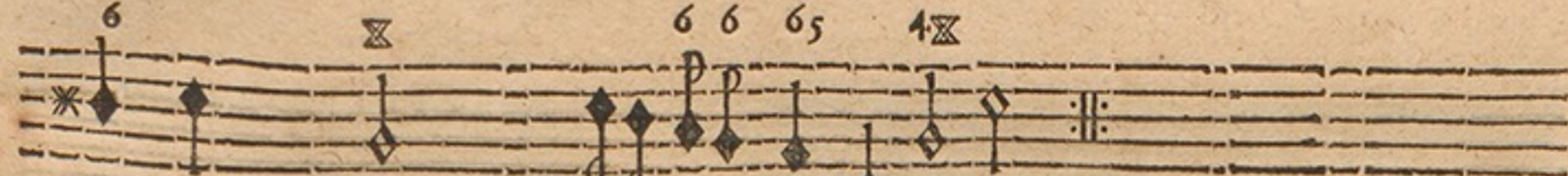


2.	Das Wort ruh'n/das ihr höret/	ist zwahr das mei = ne nicht/	es ist der
3.	den euch/ von meinet wegen/	der Va = ter sän = det zu/	der sän = zel
4.	Ich lass' euch meinen Frieden/	und gab' ihn euch/ doch nicht	wie von der
5.	stünd' ich in eu = rer Liebe/	so wür = de nicht beklagt /	was ich von
6.	Ruh'n hab' ichs euch berichtet/	eh es ge = schä = hen mag/	das/wänn der
7.	Er mag sich nuhr versuchen/	er hat doch nichts an mir/	ich bieht ihm
8.	Es wird vohr ihm bestehen	mein gan = zer Le bens = Lauff/	das weiß ich

off



mein Wort wird	nicht ge = acht /	es ist ihm ei = tel Nacht/	2.
wänn a = ber	kömmt der Geist/	der Tröster/den ihr preist/	3.
euch dän = ken	an das Wort/	das ihr von mir ge = hort/	4.
doch wänn ich	erst = lich bin	zum Vater gan gen hin/	5.
ist gröf = ser	noch als ich/	und hoch verwun = der lich.	6.
denn mir wird	nach = ge = ställt/	vom Fürsten die = ser Wälst/	7.
hab' ich / in	Lieb' all = zeit/	getahn/ was Er ge = heut/	8.



Va = ters Licht/	das euch da = durch be = fehret.	2.
euch in Ruh/	er = teilend Troost und Seegen.	3.
Wälst ge = schicht.	Lebt froh und ohn' Ermüden.	4.
Hin = gehn sagt/	und ihr säh't nicht so trübe.	5.
kömmt der Zaag/	ihrs gläubet un = zer = nichtet.	6.
Trus da = für.	und ach = te nicht sein Fluchen.	7.
Ste = het auf!	Lasset uns von hin = nen gehen.	8.

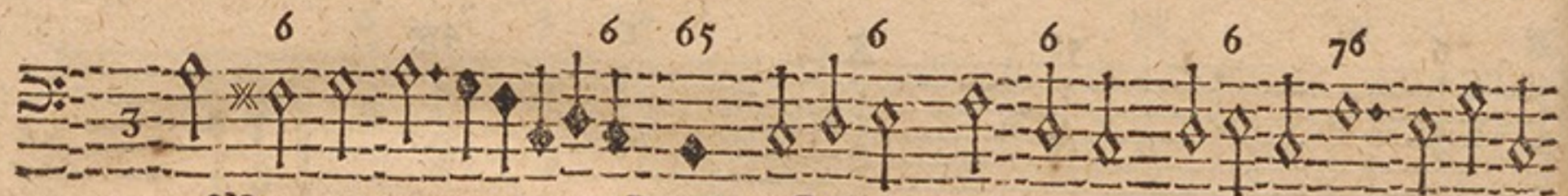
P

Pfing





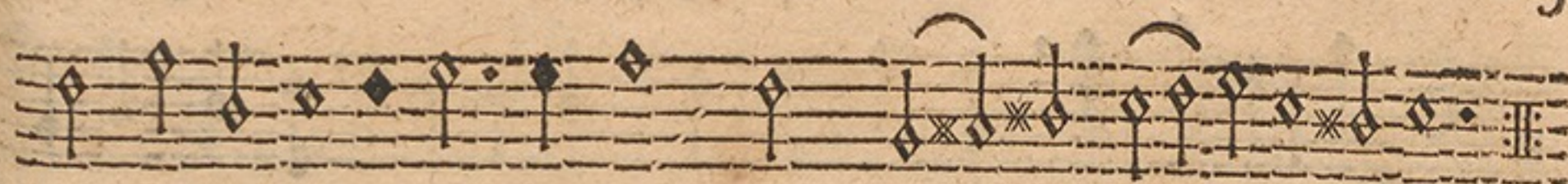
Des Höchsten Stadt ist fast gegründet/ auf Bergen/ die ge- hei ligt sind/



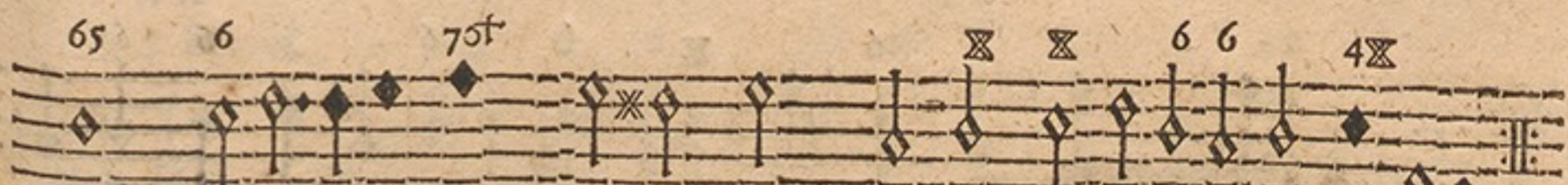
2. Man predigt groos- se Ding' in Dibr/ du Stadt des groossen G-ottes Zier/  
 3. Beim Ti- ver und beim Phi li stin will ich mit meiner Lehr ein- ziehn/  
 4. Von Zi- on wird man rühmen frei/ daß da ge boh ren al- ler- lei/  
 5. Auch macht der H-Err/durch ihren Mund/ in aller Völker Spraachen/kund/  
 6. So werden auch der Sängers Kohr/ als an dem Reigen/ gehn hervohr/



Lobt G-ott in sei-  
 Dder:  
 Mein Augen hob'



der H-Err hebt Zions Tohr empohr/ und zieht sie Ja- kobs Hütten vohr.



an Ba- bel und E- gi- pten- Land/ Spricht G-ott/mach' ich mich noch bekannt. 2.  
 den'n Nooren/ ob sie mihr gleich feind/ bin ich auch vä-ter- lich gemeint. 3.  
 daß sie der Höchste herrlich bau/ und man in ihr viel Kinder schau. 4.  
 daß de- ren viel/ zu der Gemein/ al- da ge- boh ren worden sein. 5.  
 und/ als auf einem Jubel-Plahn/ eins um das andre stimmen ahn. 6.



nem Heiligtuhm.  
 ich sähnlich auf.





1. **A** so hat Gott die Welt ge- liebt/ daß Er den einig Sohn hingiebt/



2. Denn Gott sandt Ihn nicht in die Welt/ daß Er sie rich- tet/ so- der fällt/  
 3. Hin- ge- gen das Ge- richt ergreift/ wer nicht im Glauben ist gestei- ft/  
 4. Das a- ber/ das ist das Gericht/ als in der Welt erschie- n das Licht/  
 5. Wer Ir- ges- tuht/ der schäut den Tag/ weil er ans Licht nicht träten mag/  
 6. Er hat be- ständig frohen Mut/ weil al- le sei- ne Sachen gut/



zum ewig- n Le- ben giengen ein/ und blie- ben un- ver- loh ren.



2. Er ü- ber- trä- get/ vohr Gericht/ ihn sei- ner Sünden- Bürde. 2.  
 3. und sei- nem Gott den Rük- ken kehrt/ der hat sich selbst ge- stürzt. 3.  
 4. weil sie in sin- stren Un- verstand/ durch bö- se Werke/ kom men. 4.  
 5. der zeucht mit sei- nen Werken auf/ und hält sie nicht verborgen. 5.  
 6. der nuhr auf Gots sein- Hoffnung sätzt/ und Ihn verlangt zu sähen. 6.

Kommt her zu mir/



von E- wig- keit geboh- ren/ daß al- le die Ihn gläubig sein/



im daß sie see- lig wer- de. Wer an Ihn gläu- bet/ stir- bet nicht/ 2.  
 und böhslich sich ver- färet/ denn wer nicht mei- nen Nah- men ehrt/ 3.  
 ward es nicht abn- genommen/ sie wa- ren mehr der Nacht verwandt/ 4.  
 und Straffe muß besorgen. Wer in der Wahr- heit fährt den Lauff/ 5.  
 als die in Gott geschähen. so wird ein ie- der wohl er- gätzt/ 6.



spricht Gottes Sohn,





Wer nicht zur Schaaff-Stalls Thür einkehrt / wer an-ders wo ein-steiget /



2. Dem tuht der Hüh-ter auf das Thor / frei aus und ein zu ge hen /  
 3. Und wann er sie / nach seinem Sinn / außs Feld / hat aus-ge las sen /  
 4. Den Frömden a-ber / wird er schon sich freundlich um sie mühen /  
 5. Ist iemand / wel-chem mei-ne Red un deut lich ist ge-fal-len /  
 6. Ich sa-ge : Wahrlich ! Wer er sei / der vohr mir ist gekommen /  
 7. Ich bin die Thür re / sag' ich noch / und will mich drauf verbürgen /  
 8. Drum wer durch Mich wird ge-hen ein / der kann sich nicht verlaufen /



wer aber geht zur Thür hinein / der kann der Schaffchen Thür-te sein.



2. mit Rab-men rufft er ihnen nach / sie hören gern sein Hürten-Sprach. 2.  
 3. Sie mär-ken auf Ihn ie und ie / denn sei-ne Stimme kân-nen sie. 3.  
 4. denn was er sin-get oder spricht / das kân-nen und verstehn sie nicht. 4.  
 5. der höhre zu / und gläube mir / Ich bin die rechte Schaaff-Stalls Thür. 5.  
 6. al-lein die Schaaffe folgten nicht / und flohen ihn / den Böh-se-wicht. 6.  
 7. Ich a-ber bin des-wegen hier / daß al-les ha-be gnüg an mir. 7.  
 8. und finden in der Ewig-keit / die vol-le Le-bens Si-cher-heit. 8.



dersel-be wie ein Dieb verfährt / sich Mör-derm gleich er-zeigt /



er pfeif fet seinen Schaaffen vohr / sie kân-nen ihn ver-stehen / 2.  
 daß ge-het Er vohr ih-nen hin / sie fol-gen gleicher maassen / 3.  
 ver-las-sen sie / nicht sonder Hohn / in-dem sie vohr ihm stâhen / 4.  
 der / am Verstande / noch so blöhd / und hält es für ein Lallen / 5.  
 der hat / mit Dieb und Mörderei / den Schaaff-Stall ein-ge-nommen / 6.  
 der Dieb und Mörder sucht ein Loch / zu stâ-len und zu würgen / 7.  
 er wird ein Himmels Schaffchen sein / stehn bei er-wählten Hauffen / 8.



Wer Gottes Reich zu sa hen hoffet / muß werden neu geböhren /

2. Wann er / aus Was ser und aus Geist / ist neu ge boh ren worden
3. Was wunderst du = dahr = über viel? daß al = les Volk der Erden
4. Der Wind zwahr = bla = set wo er will / du hörst ihn bald stark prausen
5. Ruhn eben so // sind alle die / welch' aus dem Geist geböhren
6. Wahrhaftig! Ich // ver = halt es nicht / wihr reden / was wihr wissen
7. Gehet euch das irr = di sehe nicht ein / das ich so leicht vohr = bring
8. Wie Moses vohr = mahls eine Schlang' er // hö = het in der Wüste

Doch ist es so nicht zu verstehen / daß / zu be rühr = ter Neu = Gebührt /

2. Denn Fleisch ist / was vom Fleisch aufsteiget / hin = ge gen ist und blei = bet Geist
3. Es kann kein Männsch da = hin gelangen / es sei denn / daß der Glaub' und Tauff
4. Al = lein du märkst nicht / wie er wehet / woher er sei = nen Ursprung nimmt
5. Wer in der Schrift will sein beläsen / der muß die neu Ge = bührt ver = stehn
6. Wihr zeu = gen / was wihr selbst gesehen / und ihr schlagt un = ser Zeugniß aus /
7. Der / der vom Himmel kahn hernieder / der / Männsch zugleich und Gottes Sohn
8. daß al = le / so Ihm Glauben gäben / und fast ver = trau = lich han = gen ahn /

sonst ge het er ver lohren. Ach lei = der! dieß ge schie het offe!

2. so ist er in dem Orden / der das Reich Got = tes zu sich reißt.
3. muß neu ge = boh ren werden / wann es den Him = mel hat zum Ziel.
4. bald wie = der lieb = lich sausen / bald ru = het er = mit sanfter Still.
5. zum Himmel = Reich erköhren. Verdänstler! weg! mit dei nem Wie?
6. und ha = ben uns befließen / zu gä = ben gründ = li = chen Be = richt.
7. wie würden denn die Dinge / die himm lich sind / zu gläuben sein?
8. al = so muß auch sich rüsten des Männschen Sohn zu gleichem Gang /

er muß in Mut ter / Leib erst gehen.

2. was von dem Sei = ste wird ge = zeuget.
3. in rechter Maasse / vohr empfangen.
4. auch nicht / wo = hin er wieder gehet.
5. sonst wird Er nimmer = mehr genäsen.
6. da doch / in Wahrheit / es ge = schähen.
7. sonst Niemand / fährt gen Himmel wieder.
8. nicht stürben / son = dern e = wig leben.

Q

Dom.





Wie müssiger Armer liegt al/hier/ dem Gott hält! an des Reichen Tübr/



2. Er flehet um die Brocken nuhr/ des rei-chen Tisches Abfalls Spuhr/  
 3. Inzwischen übt das dumme Vieh/ an Ihm/Erbarung mehr als sie/  
 4. Wie schmäählich aber sei-ne Zeit/ die vol-ler Noht und Bitter-keit/  
 5. Mag auch was abgenähmers sein? Im Schooss' der Ruhe kehren ein/  
 6. Hingegen / Schlämmer/ der zumahl ge-fal-len in die Höl-len- Kivahl/  
 7. Und ob er schreiet/ aus der Flamm: Ich bit-te / Ba-ter Abra-ham!  
 8. So wird er doch er-hö-ret nicht/ weil er ver barg Ohr und Gesicht/  
 9. Dennoch verfehlt auch dies' Ahnsprach: (Es folgt kein Troost' Verdänten nach/



dem Schlucker nimmermehr ans Herz/ der Bitt' ihn zu gewähren.



2. des Nächsten Lie-be nicht gedacht/ daß sie muß ganz er-falten. 2.  
 3. in seinen Schmerzen/ Einderung und Troost/ ihm selbst er-wälten. 3.  
 4. dieweil Ihn En-gel tragen fort/ zum e-wign Wohl-genäsen. 4.  
 5. und weiß des Elends Bit-ter-keit/ mit La-bung/ zu ver-süssen. 5.  
 6. izzund/ unsäg-lich grausamlich/ im Schwefel-Pfuhl/um-sühlen. 6.  
 7. und meine Jung' in diesem Schmauch/ ahn-kühl/ und mich er-kwikke. 7.  
 8. daß La ja rus sie warn' in Zeit/ und von der Höll ab-führte. 8.  
 9. gewiesen/ mit Verstand' und Sinn/ auf Mo-sen und Propheten. 9.

Kommt her zu mir/



ist krank und vol-ler Schwähren/ al-lein da dringt / des dürstign Schmerz/



Kann sie doch nicht er-halten/ so wird' in Stözlings hochem Pracht/ 2.  
 wann ihn die Hun-de läffen/ dadurch / ob gleich mit stummer Jung' 3.  
 ist auf der Wälst ge-wesen/ so herrlich wird sein Zu-stand dort/ 4.  
 und Himmels-Lust ge-nüssen. So wändet Gott das Jammer-Leid/ 5.  
 muß die Ver-dammüß fählen/ und wie vohrhin/ in Wol-lust / sich 6.  
 den sü-chen Bett-ler schicke/ daß er ein Glied ins Was-ser tauch' 7.  
 als er den Ur-men spührte/ zwahr ist ihm vohr die Brü-der leid/ 8.  
 ihr Wurm ist nicht zu-töden/ sie werden nochmahls / wie vohr / hin/ 9.



spricht Gottes Sohn.



3  
1

6 5 6 7 7 6 5 6 6 5b 5 4 3 6

Sie/ zu dem grossen A = bend-Mahl/ ge la den / durch die Knechte/

- 2. Muß denn ein blosser Alt = ker Kauff/ dem Abend-Mahl vohrgehen?
- 3. Der Dylsen-Handel/plum = pes Ding! ist alber abn = ge = schlagen/
- 4. Soll Weiber-Liebe wahr = ter sein / als meine Lie bes = Trachten?
- 5. Weil Feld- und Dylsen-Kauff mehr gilt/ und schndes Weiber-Nahmen/
- 6. Be = ruffet/ aus der gan = zen Stadt/ in meinem grossen Mahmen/
- 7. Wän sich noch findet tee = ver Raum/ den vollet von Land-Straaßen/

6 6 4 3 6 6 6

Koimt/koimt/erscheinet! weil es Zeit/ koimt/koimt/ denn al = les

- 2. Be = sieh' ihn auf ein an = der Zeit/ koimt / koimt! die Mahl = zeit
- 3. Laß Dylsen sein! Ist ist's nicht Zeit/ koimt/weil das A = bend
- 4. Ach! Ach! verschmähe nicht die Zeit! koimt/koimt! denn al = les
- 5. Sie sol = len/nach ver = säum = ter Zeit/ nicht schmücken, was ich
- 6. daß sie ge = nüß = sen die = ser Zeit/ weil al = les köst. = lich
- 7. da = mit sie/bei der Nacht,Mahl-Zeit/ ver = seh = ren/was ist

6 6 5 6 6 6 6 7 7 7 4 6 6

versammet euch in groosser Zahl/ aus allem Mänseh-Geschlechte.

- 2. das ist ein un = ge = schickter Lauff/ und mag nicht wohl be = ste = hen.
- 3. gilt schwehrtlich ei = nen Prüter = ling/ bei die = sen Gnaaden = Taa gen.
- 4. Wer sich mit Augen = Luft läßt ein/ wird mei ne Kost ver = ach = ten.
- 5. so nöhtigts/ daß man zornig schilt/ auf sol = ches Un = be = kwähmen.
- 6. Wo sie was arm- und blindes hat/ die Krä = pel samt den'n Lah = men/
- 7. fährt ein/ die draussen/ unterm Baum und an den Zdu nen sas = sen/

6 5 4 3

ist bereit.

- 2. ist bereit.
- 3. mahl bereit.
- 4. ist bereit.
- 5. du = bereit.
- 6. zu = bereit.
- 7. du = bereit.





Herr/ du handelst mit den Sündern/ nach der höch = sten Freund = lich = keit/



2. Wie/ wann Schaaffe sich zersträuen/ sie der Hür = te lockt/ so du/  
 3. Herr! ich folg = te böhsen Lüsten/ gieng ge sun / der Wei = de fehl/  
 4. Machtest du mich nicht zum Groschen/ prägstest in mich Sünd = tes Bild/  
 5. Aber / wann es mir wird glücken/ daß du mich durchs Schmälzwerk sägst/  
 6. Darum/ wen der Kreuzes = Bisen keh = ret aus dem Staub her = vohr/



und nimmst sie zu Snaaden ahn/ lass mich nicht sein aus = getahn! Du be =



2. dei = ne Stimme/ die voll Huld/ vol = ler Sanftmuht und Geduld/ bringt sie  
 3. Ach erbarm'! Er = barme dich! träu = er Hürt und suche mich! daß ich/  
 4. in un = gülti = gen Verdacht hat der Sünden = Kost mich bracht/ den mir/  
 5. dann werd' ich nicht nur bekwehm/ und dem Höchsten ahn = genähm/ son = dern  
 6. daß er/ aus der dükfen Nacht/ werd an heitren Taag gebracht/ und die

Freu dich sehr/



wie der Va ter seinen Kindern/ ei = tel guhte Gaben beut/



wann sich blö = de Sünder schäuen/ ruffst du ih = nen tröstlich zu. 2.  
 und nahn irr' ich / in der Wüsten/ wel = ches ich nicht mehr verhähl/ 3.  
 wie daß es denn so ver = loschen/ und vergangen Glanz und Schild; 4.  
 und/ nach rich ti gem Be = schiffen/ neu zur gültign Münze prägst/ 5.  
 der läg' ab das Sünden = Wesen/ und höb' Mug' und Herz empohr/ 6.



ruf = fest uns zu kommen/ laß mich werden auf = genommen.



wie = der zu dem Hauffen/ da / von sie sich weit verlauffen. 2.  
 mit der frommen Heerde/ wie = der = um verein = igt werde. 3.  
 ist / im fehricht = Winkel/ ganz ver = gangen das = Gefünkel. 4.  
 auch der Engel = Reigen/ wird sich drüber froh er = zeigen. 5.  
 Dummels Sängers Röhre/ mit Ihm/rühmen Sünd = tes Ehre. 6.

meine Seele!





Seid barmherzi ge Be-rah ter/ wie barmherzig eu-er Va-ter/ richtet und ver-dammet nicht/ daß ihr nicht fallt ins Ge-richt/

2. Der wird eu-er auch ge-danken/ euch ein vol-les Maass einschänken/ sein vergalten/ in den Schooss/  
 3. Magein Blinder/durch den Blinden/ auch die rechten Wee-ge finden? Fallen sie nicht/ als le-heid/  
 4. A-ber was hast du zu lachen/ u-ber deines Bru-ders Sachteln/ Seine Mängel siehst du zwahr/  
 5. Heuchler! ruff erst deinen Sparren/ aus dem Aug' und laß es harren/ mache dich vohr Feh-ler frei/

wird sein Gnaden/reich und grooss/ 2.  
 un-ver-mäckt/ ins Gruben-Leid/ 3.  
 dei-ner wirst du nicht gewahr/ 4.  
 dann tritt an-dren hilf-lich bei. 5.



u-ber ein versöhnlichs Leben/ so wird euch auch Schuld vergaben/ gäbt mit mild-und guhter Hand/ al-so leihet ihr Gott auf Pfand.

2. voll / gedruickt und ein-gerüttelt/ über-flüs-sig ab-ge-schüttelt/  
 3. welches Lehrlings kluge Geister/ über-träf-fen sei-nen Meister/  
 4. O-der wie soll er dihr halten/ und mit ihm dich las-sen wal-ten/  
 5. Wänn du dich hast selbst gerichtet/ so werd'an-dres auch ge-schlichtet/

denn/nach eurem Maas-Gebrauch/ e-ben so misst man euch auch. 2.  
 wänn er seinem Mei-ster gleicht/ hat er vol-le Kunst er-reicht. 3.  
 da/ du Splitter-Richter! doch nicht er-siehst dein Bal-ken-Bloch. 4.  
 was du/ als nicht wohl geschahn/ an dem Nächsten wo ge-sahn. 5.

Herr/ nicht schiffte  
deine Rache!

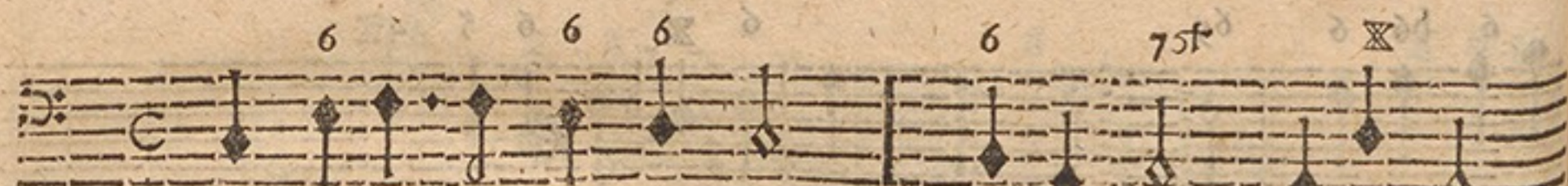
R

Dom.





Erst sich zu dem HErrn gedrungen/ und ge = hö = ret Gottes Wort/



2. Wann die Pre = digt sich ge = endet/ und die Seel ist worden satt/  
 3. Wer des HErrn Befehl empfangen/ und demsel = ben le = bet nach/  
 4. Wann auch schon die Schiffe sänken/ u = ber ein = ge = ladner Last/  
 5. Ruhr den HErrn nicht ausgestoossen/ ob du gleich ein Sünder bist/



das er = scheint auf der Stät an der See Ge ne za reth/



2. Wann die Fi scher schon die Nacht ganz vergäblich hin = ge = bracht/  
 3. Und so gleich das Netz zer = reißt/ über dem/ was Gott ihm heißt/  
 4. Er weiß al = len Din gen Raht. Der Gehorsam schützt die Laht.  
 5. Ruff' Ihn lieber/ auf der Bahn/ zum ge = träuen Bei = stand ahn/

Mel. Wie nach einer



dann an den Be = ruff gesprungen/ so geht al = les glük = lich fort/



- das man sich zur Ar = beit wändet/ taurt der Leib und wird nicht matt/ 2.  
 der wird groosses Suht er = langen/ oh = ne Wider = sätzungs = Sprach. 3.  
 und man fürchtet zu = er = tränken/ Hoffnung straks auf Gott gefasst. 4.  
 wahrlich! du schlägst sonst den bloossen/ wann Er nicht mehr bei dir ist. 5.



als der HErr das Schiff aus = bah te/ dar = ein Er/ zu leh = ren/ tra te.



- kann der HErr die Müß' abnsüs = sen/ das sie sehr viel Fisch' umschlüssen. 2.  
 wird Er dennoch Häl = fer schicken/ wie zum Sü = hen/ so zum Flicken. 3.  
 Sollt ein Schräcken dich abntommen/ wird es doch dadurch entnommen. 4.  
 so wirst du dich wohl ver = wahren/ und hiernächst viel bäsfer fahren. 5.

Wasser = Kwälle.

R 2

Dorn.





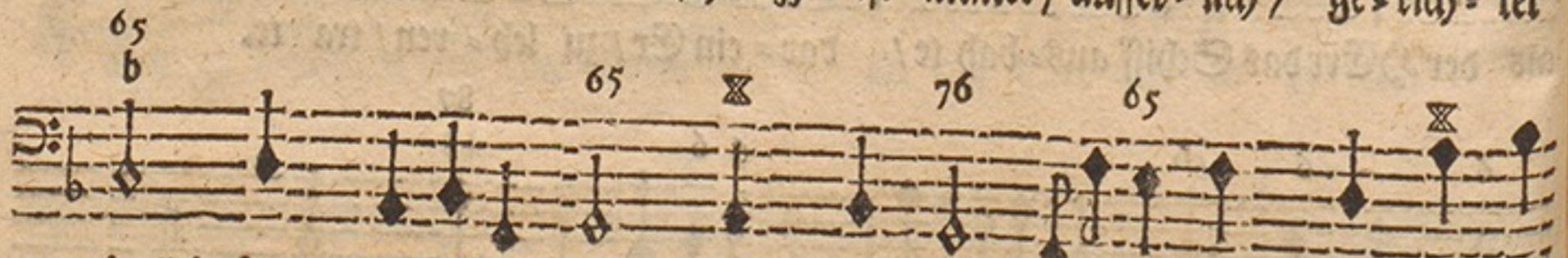
Er in Gerechtig-keit nicht bös-fer ist ge gründet/



- 2. Nicht mehr/ der mit der Faust/ den Tod- Schlag hat begangen/
- 3. Wer mit dem Bruder zörnt/ und schmolzt/ und Racha sa get/
- 4. Drum/ so dein Opfer du willst auf den Altar legen/
- 5. Sühn erst den Bruder aus/ dann o- pfer deine Gabe/
- 6. Daß er nicht/ dermahleins/ beim Rich- ter dich verklage/



Himmel-Reichs/ denn dieser ihr Geschwätz ist immer/ äußer-lich / ge- rich- tet



- 2. wörtlich kaum/ am Nächsten sich verbricht/ derselb' ist Mörder gleich / ver- fal- len
- 3. sprich/ du Narr! der ist schon ganz bestrickt/ und schuldig/ daß er werd' in Höllen/
- 4. auf dir habst/ so laß dein Opfer dahr/ und ge- he zuohr hin / und mach' es
- 5. sa- her sei will- fähr- tig / al- le- zeit/ weil du noch auf dem Weeg / und wirf es
- 6. schwöhr es dir/ dann kein Erldhsung sähnt/ bis/ auch der letzten Schuld/ Vergnigung

Mel. O Gott! du grosser



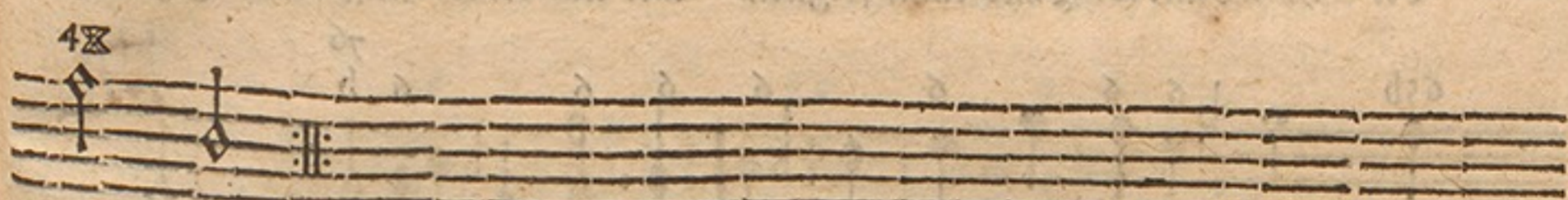
als sich bei Schriftgelähr- und Werk-ergäbnen sündet/ der seht des



- ist schuldig am Gericht und wird die Straff empfangen/ auch der / der 2.
- der wird/ mit Billigkeit / verbannt und aus / ge- jaget; Wer a- ber 3.
- und dich al- da besinnst/ von deines Bruders wegen/ daß du was 4.
- sonst bist du nicht geschickt zur Straff- Erlassungs- Habe/ dem Wider- 5.
- noch der/ dich/ durch den Knecht/ in Rärker = Fässel schlage/ du wirst/ ich 6.



aufs Gefäß.



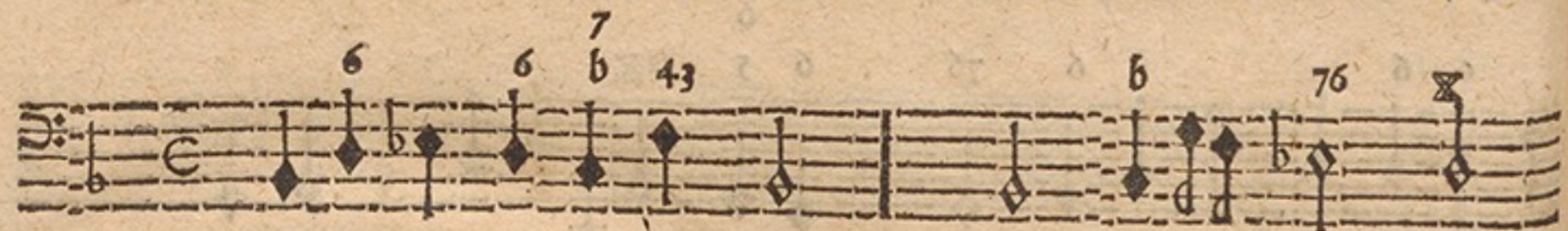
- ins Gericht. 2.
- Pfuhl gerückt. 3.
- mit Ihm klahr. 4.
- la nicht weit. 5.
- ist ge- schähn. 6.

Gott! du Brunnkwäll.





Herr von viel Barmherzigkeiten/ dich be= wä= get un= sre Noot/



2. Wären wir gleich in der Wüsten/	da man nie= mahls ern= det ein/
3. Sieben Broodt und zweene Fische/	wenig Vorrath swahr für mich/
4. So viel Korb/ als Brodte waren/	hö= bet man mit Brocken auf/
5. D du rei= cher Speise= Meister!	wunderbahr und wunder= voll/



dei= ne Wunder= Hand kann seegenen/ und mit Uber= fluss be= gegnen/

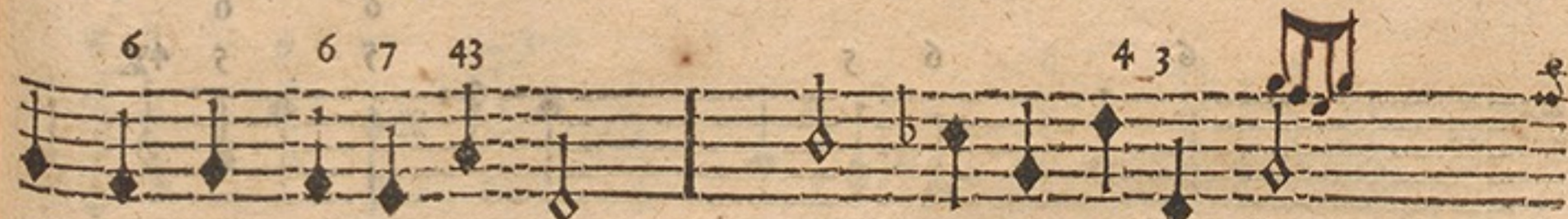


2. Gott wird uns/ mit Mann' am Morgen/	Abends Wachteln/ satt ver= sorgen.
3. wer= den sich die Leut= chen säz= zen/	dann wirst du sie wohl er= gätzen/
4. Achtzig Schaar von funf= zig Mannen/	lās= fest du vergnügt von dannen/
5. Wann sie Taag und Nacht dich lo= ben/	sind es doch nuhr Ahnfangs Proben/

JESU! der du



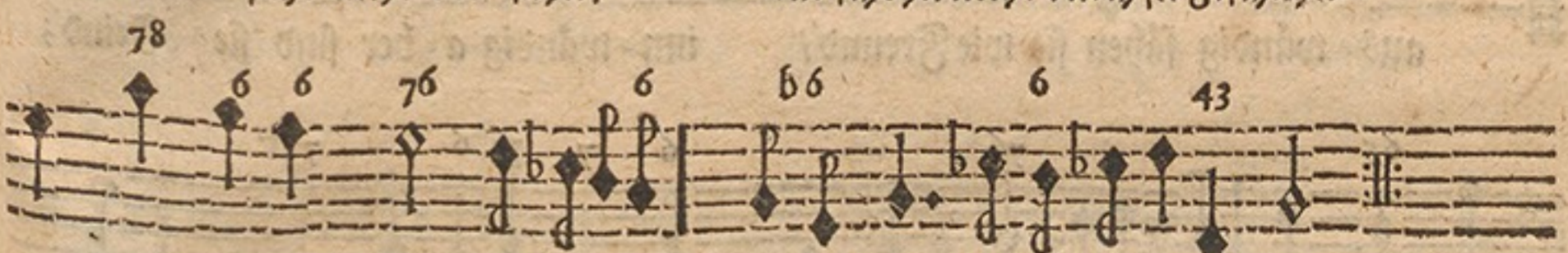
du siehst schon/ von al= len Zeiten/ wann uns mangeln will das Brodt.



müß uns doch/ auch nach Gelüsten/	Fleisch und Brodt be= rei= tet sein.	2.
nach der An= zahl vie= ler Tische/	mehr als u= brig gnug für dich.	3.
niemahls hat mans vohr er= fahren/	ohn' in deinem Zeiten= Lauff.	4.
wel= che Dank= ge stießne Geister/	gä= ben. Dhr den Ruhm und Zoll.	5.



al= len die sichs nuhr ver= sähn/ was schohn mehr durch sie geschähn.



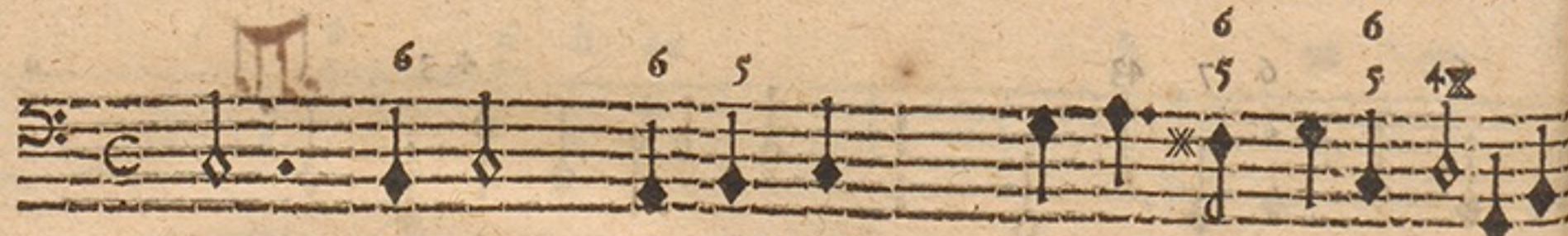
und hast du ein Grümchen nuhr/	dients zur grossen Wunder= Spuhr.	2.
al= le werden satt ge= speißt/	Je= derman Dich dankbahr preißt.	3.
un= ge= zählet Weib und Kind/	die ga stie ret wor= den sind.	4.
Sie voll= bringens nimmer= mehr/	mü= ten sie sich noch so sehr.	5.

meine Seele.





Ihr mäget/ al = les Fleißes/ euch vor/ fal schen Lehrern hütten/



2. Kein wilder Dorn-und Stachel-Strauch wird ad = le Trauben zeugen/  
 3. Wo pfläget ein guht = ahrtiges Reif un = nüz / ze Frucht zu bringen/  
 4. Nicht al = le die sind Himmels = Guht/ die/ HErr HErr! zu mir sagen;  
 5. HErr HErr! bei dāßem Nahmen wir im Pro phe zei en blieben/



welch' in den Kleidern Schaaffen gleich/ wie Wölfe dennoch wühten;



sag' iemand/ ob ihm Disteln auch ge = gā; ben süß = se Feigen. 2.  
 dem wilden Zweige mag der Fleiß zur Süß te nicht gelingen. 3.  
 Wer meines Vaters Wil; len tuht/ der wird Ihm auch behagen. 4.  
 durch dei nes ho hen Nahmens Zier die Teuf sel aus = getrieben. 5.



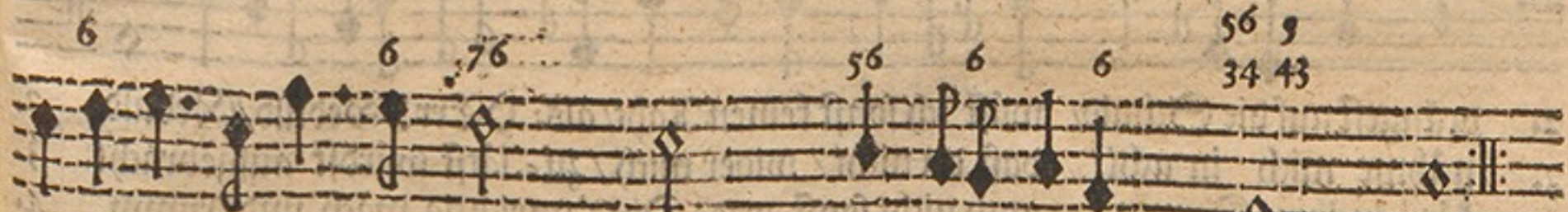
aus = wändig sahen sie wie Freund/ inn = wändig a = ber sind sie Feind;



2. wie muh ein ahngeneh mer Baum sich lö = set für den Wurzel = Raum/  
 3. ein ie; des ungeschlachten Holz/ das Frucht = leer/ Blätter = voll und stolz/  
 4. an je = nem Taage werden viel ver = trau = en eigener Werke Ziel/  
 5. Was Tathen haben wir vollbracht/ durch deines starken Nahmens Macht/



Und sol = che bö se Wolfs = Bezüchte/ ver = rah = ten sich durch ihre Früchte.



so brin; gen ei = tel ar ge Früchte/ die schlimmten Bäume zu Gesichte. 2.  
 wird ab = ge = hauen / und noch heuer/ sa gahr ge = worfen in das Feuer. 3.  
 und sa = gen: Wie mag das geschähen/ daß man uns soll ver = stossen sehen. 4.  
 dann sprach' ich: weichet/ ihr Verrähter! ich kann euch nicht/ ihr Ubelthäter. 5.





Du groosser Gott! hast mich geduldet zum Haushalter/ von fri-her Jugend



- 2. Viel Uhrsach hättest du zur Rechnung mich zu zihen/ ich könn-te dir auch
- 3. Du tust es a-ber nicht/ denn du bist viel zu gütig/ du bleibst/ nach deiner
- 4. Verleih/ o Gott! bitt ich/ daß ich untrüglich handel/ und deine Schuldner
- 5. Denn solches wudelt nicht/ die Straffe würd es mehren/ und deine Gnaad in
- 6. Vielmehr will ich von dem/ was du mir hast gegeben/ auch an- dren teilen
- 7. Sollt hier dein Wille mich mit Armuth überschütten/ niin nuhr/ nach dieser

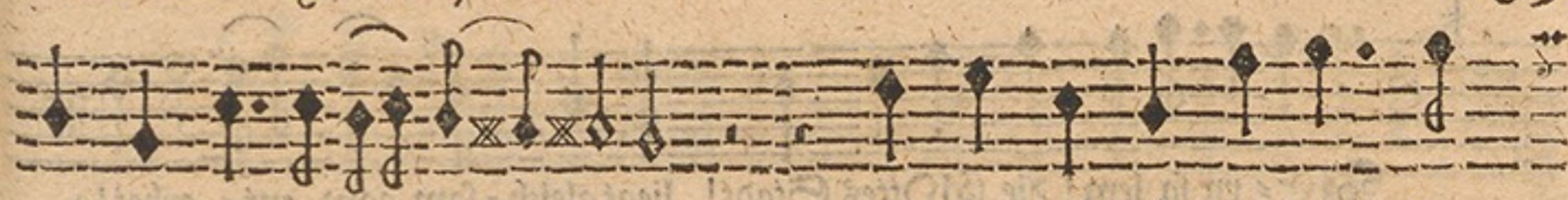


Gnaad unwehrt gemacht/ und dei ne Gütter ach! verschwändrisch um z gebracht.



- 2. drängest auf die Schuld/ wußt ich sonst keinen Rath/ als: Herr! Geduld/ Geduld. 2.
- 3. nähme mich in acht/ daß du nicht/ wider mich/ zu- läst würdest aufgebracht. 3.
- 4. kürz in ihrer Summ/ auch nicht sonst grade Ding unrichtig mach und krumm. 4.
- 5. al-ler Trü ge rei/ daß ich/ zur ieden Zeit/ vohr dir/ auf- richtig sei. 5.
- 6. graben/ weil ich kann/ mich ir- re keines weegs/ daß ich dein Bättel-Mann. 6.
- 7. al-lerkleinsten gleich/ so werd ich übrig groosß/ und mehr als Kaiser-reich. 7.

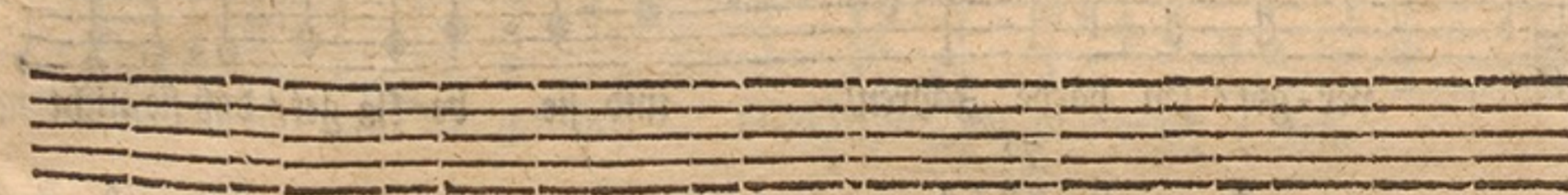
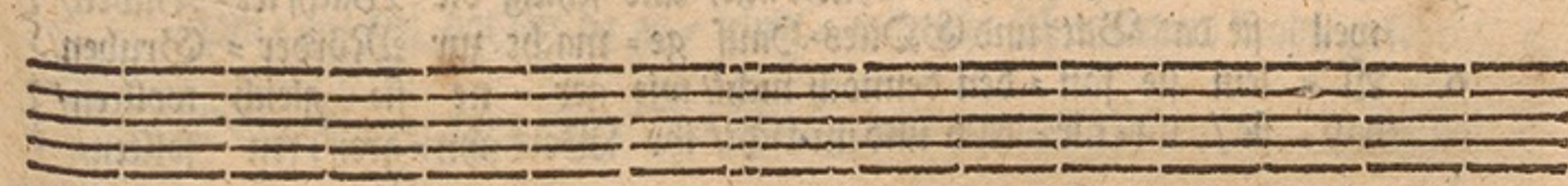
Mel. O Gott! du groosser



ahn bis in mein grau-es Alter/ wie viel-mahl hab' ich mich der



- nicht/ wänn ich schohn wollt/ entflühen. 2.
- Uhr/ noch immer-zu / sanftmühtig. 3.
- nicht mit-züh' in falschen Wandel/ noch Brieffe zum Verlust / ver- 4.
- Born-Ge-duld in Ei-ver fehren. 5.
- mic / in ih-rem ar men Leben. 6.
- Zeit / mich in dein' ewig' Hütten/ und ma- che mich daselbst dem 7.

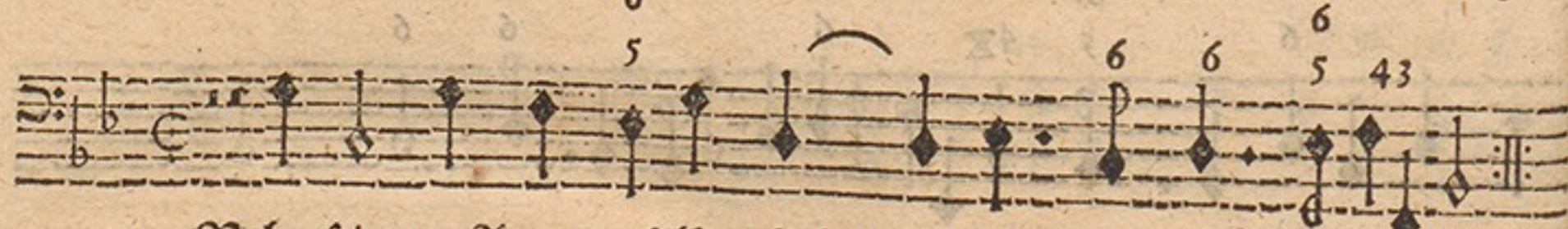


Gott! du Brunnquell.

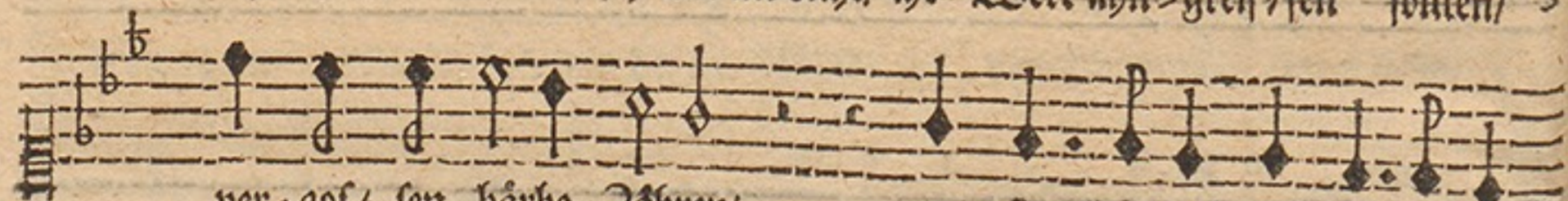




Je - ru sa lem! die Stttes Stadt! liegt gleich - sam ganz ent - erbet/  
die niemahls ihres glei chen hatt/ ist jäm - mer - lich ver - dārbet.



2. Wo hr sei - nen Au - gen sah' er klahr/ was ih - nen war ver - borgen/  
dahr = u - ber man doch nicht ein Jahr ge - spūh ret ih - re Sorgen/  
3. Es wūr = den auf sie stürmen ein/ Schwert/Hunger/Päst und Flāmen/  
Oft in = ner = li cher Aufrubr sein/ und al - les gehn zu = sammen/  
4. Denn/ daß das groosse Sünden - Maas ja recht er = völ = let wūrde/  
und al - les Volk/ohn unter - laß/ lud auf die Grāuel - Bürde/  
5. Drüm trieb der Herr die Krämer aus/ und schlug die Wächser - Buben/  
weil sie das Bāt - und Stttes - Haus ge - macht zur Mörder - Gruben/  
6. Al - lein sie san - den dennoch nicht/ wie ger - ne sie gleich wollten/  
daß sie / un - tūf - fisch und im Licht/ ihr Werk ahn - greif - fen sollten/



ver - gos - sen härbe Zähren/ und sie be - kla get/ daß sie nicht



2. umschliffen mit Streit - Wagen;  
3. feins auf dem an - dren bliebe/  
4. mit kauf - fen und ver - kauffen/  
5. auch nicht die Hohen - Priester;  
6. Ihm selbst und sei - ner Lehre.

um ih - re Kinder' und um sie/  
weil sie die Zeiten nicht er - kannt/  
mit Bucher/ und mit Uber - saz/  
was Schriftgelehrte und großgeacht/  
Sie folg - ten al - lent - halben nach/

An Wasser - Flüssen



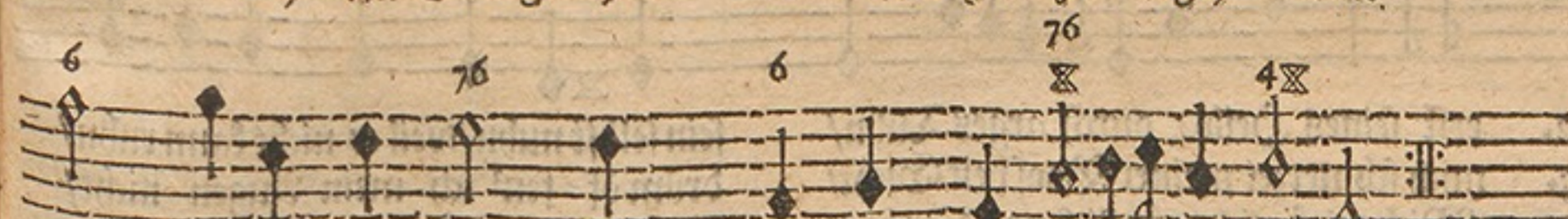
Der Heiland hat/ zu sei - ner Zeit/ um ih - ver Her - zen Härteit/



Er sagt es ihnen gnug zu - vohr/ daß Feinde wūrden ih - re Tohr' 2.  
Ja Wall' und Mauren wūrden ein/ sie schleiffen so/ daß am Gestein 3.  
man trieb' / im Tempel/ ohne Scheu/ des Ohrts verbotne Krä - merei/ 4.  
Hin - ge - gen hat Er da ge - lehrt/ wiewohl sich niemand drahn gekehrt/ 5.  
Denn es hieng alles Volk Ihm ahn/ und war von Herzen zu - getahn/ 6.



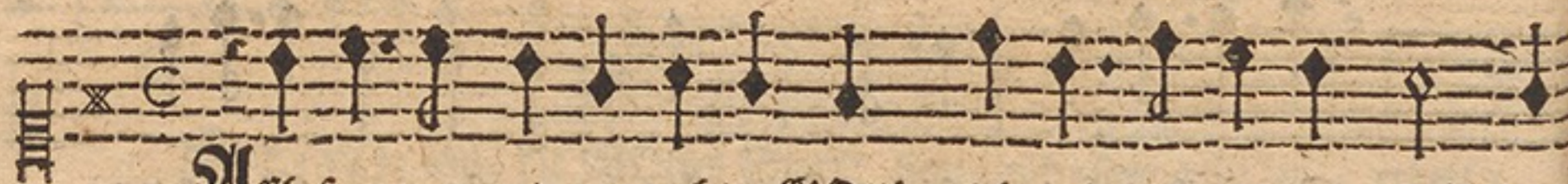
zum Frie - den ih - ren Sinn gericht' / von Gott Heil zu begeh - ren.



2. mit vie - ler tausend grosser Māh' ein hästigs La - ger schlagen.  
3. da Gott so gürtig war erbrannt zu der Heimsu chungs - Liebe.  
4. des - wegen oft der Abendachts - Plaz ver - stöhrlich ward durchlauffen.  
5. das hat Ihm mörderlich nachgetracht/ als sei - nes Reichs Verwüster.  
6. zu - hören seiner Weisheit Sprach'. Und prei - sen St - tes Eh - re.

Babilon / zc.





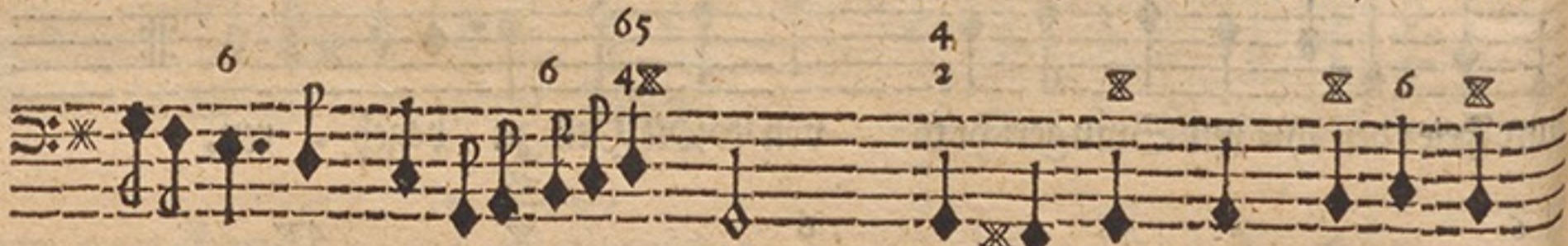
Ach frommer und ge-rechter Gott! gieb/ daß mich nicht ver-strick se /



2. Sei gnädig / lieber Herr! nach dem / mir ar-men U-bel-täter /
3. Du bist der stolzen See / len Feind / und ih-rem Pfau-Ge-fieder /
4. Zerknirschte Geister lie-best du / wo nuhr der Bohr-satz richtig /
5. Mehr Worte wollen nicht vom Mund / als nuhr: Herr Gnaad' ach Gnaad' /
6. Dafür will ich dir / Lebens-lang und e-wig / dankbahr bleiben /



Laß Böllner-Grif-fe ferne sein / daß sie nicht wif-eln mich mit ein /



2. erst seines Heils / durch arges Tuhn / sein selbst nuhn / weil er nicht kann ruhn /
3. mich schmerzet meiner Boosheit Gicht / drum of-fen' ich mein Augen nicht /
4. Mich wif nicht gänzlich von dir hin / der ich so sehr zer-schlagen bin /
5. daß ich von dei-nem Ange-sicht / als oft mein Andacht' ich verricht' /
6. daß sie ge-dän-ken deiner Trau / und ie-den Morgen sich auß neu /

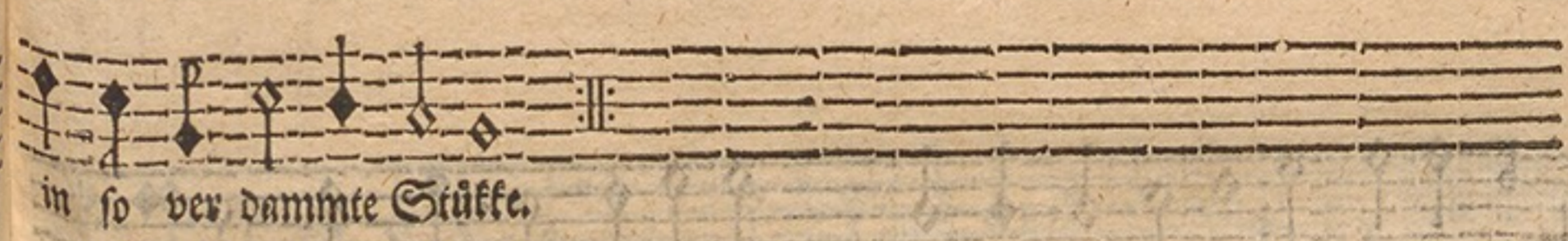
Ach HERRE / du



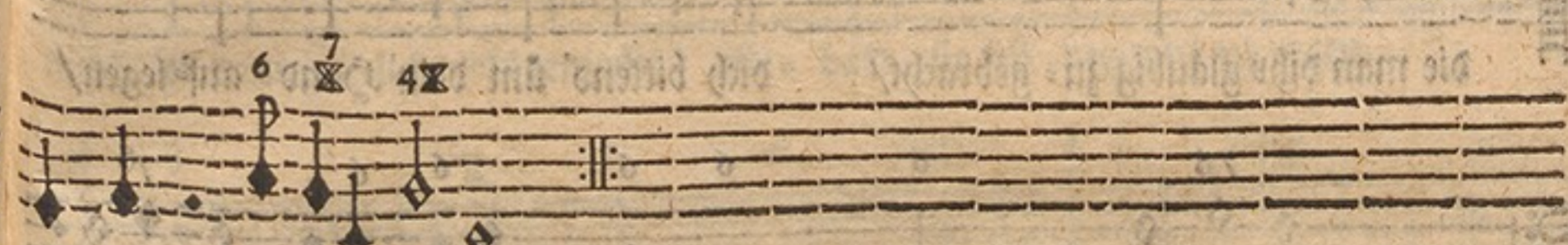
Staub / Unrecht / böser Buben Kott / und Ge-bräcker Taffe.



- dem schnödes Leben un-be-kwehm / der demuht hold / der Käue Freund; /
- neigt ih-nen dein' Erbarmung zu; / Sieh' auf den blöden Herzens-Grund /
- durch ei-nen frohen Loob-Gesang / der dop-pelt ein Ver-rähter. 2. /
- o Troost gekränkter Glieder! 3. /
- so machst du sie dankpflichtig / 4. /
- und mich der Sünd' ent-lade! 5. /
- auch an-dre mit ahn-treiben. 6. /



in so ver-dammte Stücke.

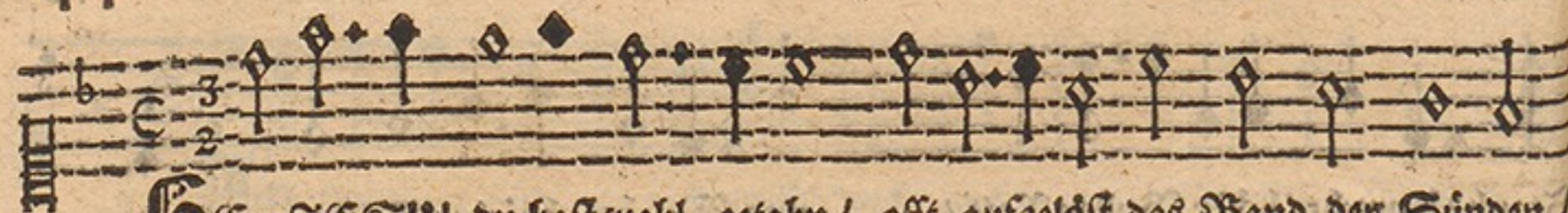


- als ein sehr schlechter Rähter. 2. /
- bohr dir schlag' ich sie nie-der. 3. /
- in al-lem Wandel nichtig. 4. /
- geh' auf ge-rechtem Pfaade. 5. /
- um deinen Ruhm/verschreiben. 6. /

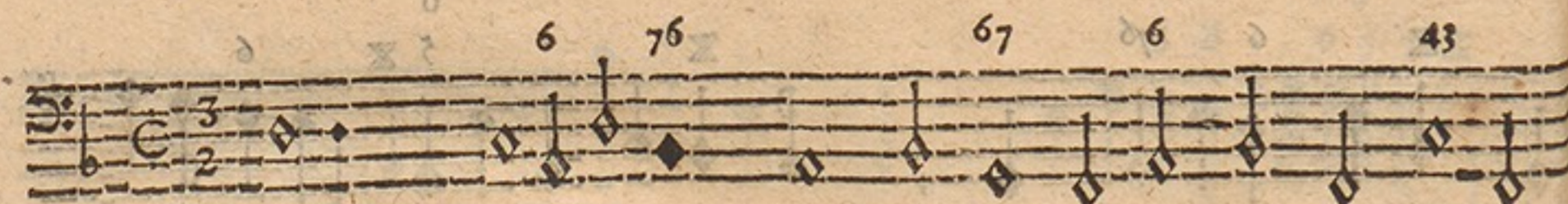
Gerechter GOTT!

Dom.





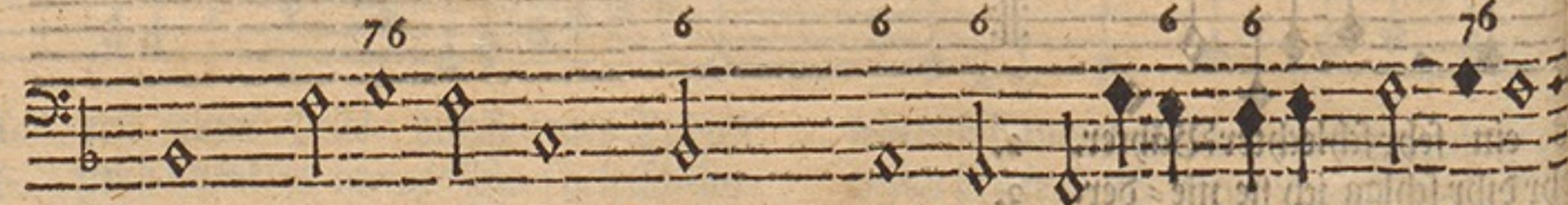
Herr JESU! du hast wohl-gethan/ oft aufgelöst das Band der Sünden/



2. Oft auf dem Fuß-se/ heilst du sie/ bis-wei-len fährst du sie zur Seiten/
3. Wie daß du gleichwohl ie-der Zeit ver-boh-ten sol-ches nachzu-sagen/
4. Wann aber wi-der dein Verboht das Volk in grosser Wundrung lebet/
5. Weil du nuhn al-les wohl-gemacht/ nach Hoffnung und auf rechten Glauben/



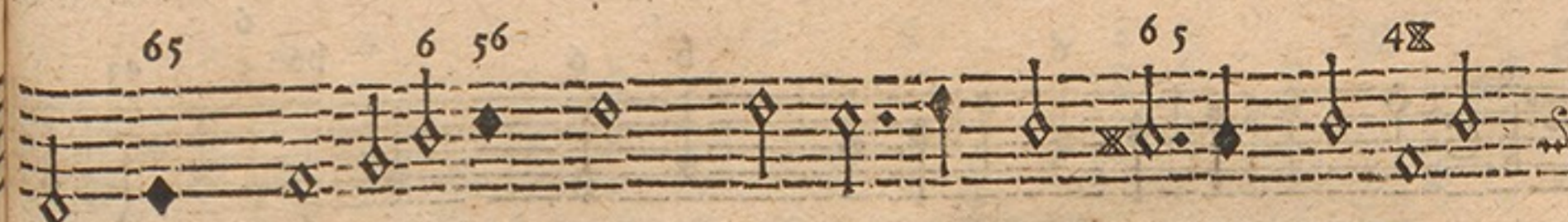
die man dir gläubig zu-gebracht/ dich bittend' um dein' Hand-auf-legen/



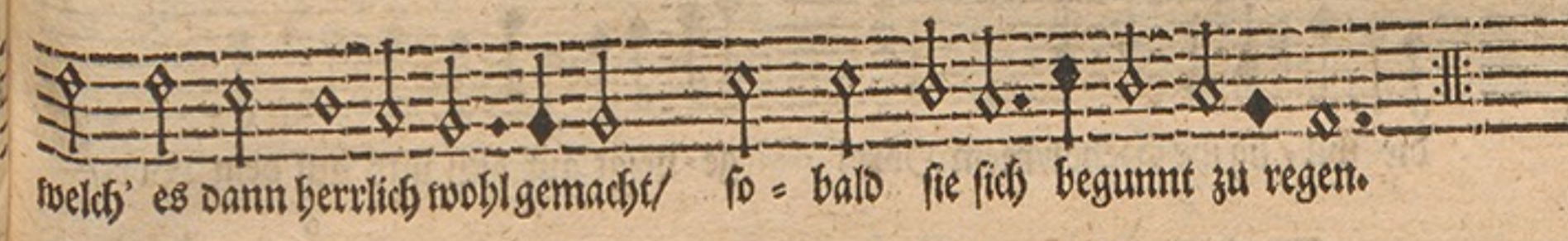
2. Du seufzest/ sprüzzest in den Staub/ machst einen Knecht/ rührst Jung' und Ohren
3. Es heisset ja: Die Wunder-taht soll man/ zur Eh-re Gottes/ preisen
4. So kann ich kei-nes Teils er-sehn/ wie freu-dig Her-zen mögen schweigen
5. auch al-le/ die da wohnten bei dem wunder-sahmen Ohr-auf-brächen/



Du lan-gest/ wo du wollest/ ahn/ du wirfst stets Taub- und Stumme fünden/



2. beugst vohr dem Va-ter dei-ne Knie/ siehst Himmel/ auf zu ei-nigh Zeiten/
3. da doch/ Herr Christ! dein Herrlichkeit da-durch sieng ahn der Wälte zu tagen/
4. und a-ber oft-gewandter Noht das Loob auf al-ler Zungen schwebet/
5. als wird dir billig Ruhm gebracht/ so wohl vom Stummen als vom Tauben.

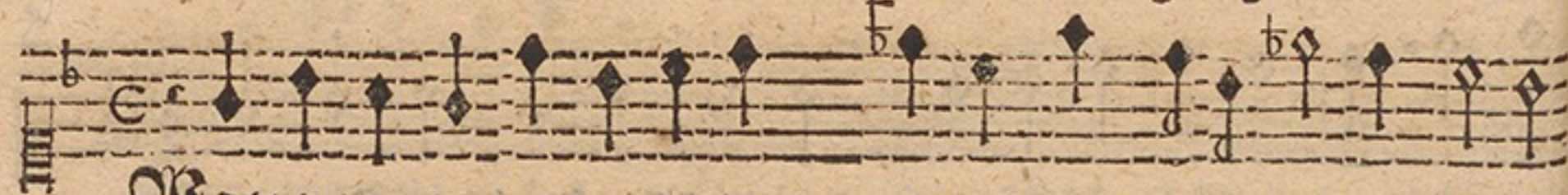


welch' es dann herrlich wohl gemacht/ so-bald sie sich beginnt zu regen.



2. sprichst Sephata! dann hört was taub/ die Jung' ist lohs/ die vohr gefrohren.
3. so giebst du al-le-mahl den Raht/ daß man sich soll geheim erweisen.
4. sie wol-len/ wo das Heil geschehn/ sonst immer aus den'n Leibern steigen.
5. die da ge-schauet/ wie so frei/ du läst des Stummen Zunge sprächen.





Wohl see = lig sind und werden sein / die dich / Herr Jesu! sähn und können /



- |    |                                       |   |
|----|---------------------------------------|---|
| 2. | Wie deutlich das Gefäß' es heißt /    | daß man den höchsten Gott soll lieben / |
| 3. | Ein Armer / der von Salem ab /        | gen Je = ri = cho gedacht zu wallen /   |
| 4. | Es zog ein Priester solche Straass' / | als ob er ihn nicht lie gen sähen /     |
| 5. | Der Jammer trat ihm an das Herz /     | er gieng / verband ihm seine Wunden /   |
| 6. | Be = vohr er reiste / gab er doch     | zwei Groschen an den Wirt / zumahlen /  |



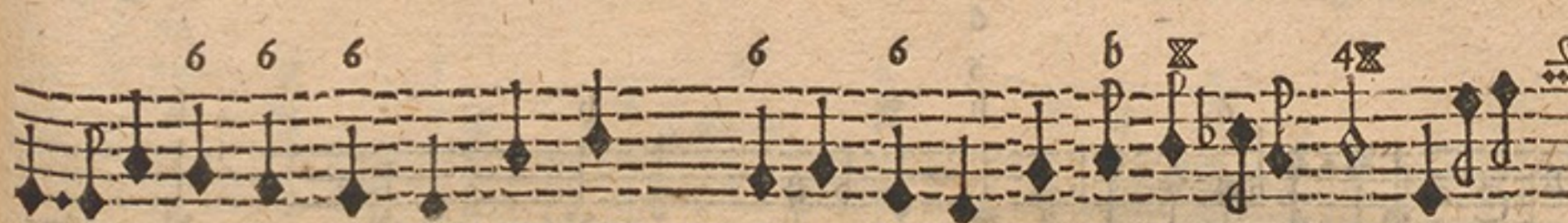
die wil = lig ihr Gehör / mein Hort! ge = neigt auf dich und auf dein Wort /



- |    |                                       |  |
|----|---------------------------------------|--|
| 2. | nebst diesem sind wir auch verhaßt /  | ganz von Gemüht' und al = ler Krafft /     |
| 3. | lag an der Straasse ganz geschält /   | ver = las = sen / gleichsam aus / gezält / |
| 4. | al = lein ein Sa ma ri ter Lahm /     | da die = ser wahr des Armen nahm /         |
| 5. | Er hub ihn auf sein Tier / vom Weeg / | und füh = ret ihn zur guhten Pfläg /       |
| 6. | Der / ob er wohl ein Frömd' er war /  | stält sei = ne Nächsten = Liebe dahr /     |



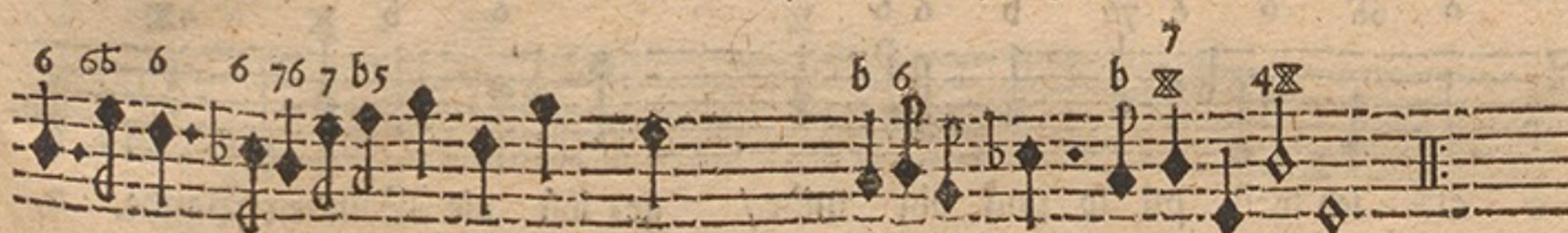
von deines Wor = tes hel = lem Schein / im Un = fall sieh nicht las = sen tränen /



- |    |  |   |
|----|--|---|
| 2. | von ganzem Her = zen / Seel und Geiß /     | ist al = les klährlich auf = geschrieben. |
| 3. | an dem das Un = glück sich be = gab /      | daß un = ter Mörder er ge = fallen /      |
| 4. | und ein Le = vit / auf glei = che Maass' / | als wär ihm gahr nicht weh geschähen.     |
| 5. | goß Del und Wein drein / daß der Schmerz / | nach kurzer Zeit / davon verschwunden.    |
| 6. | mit der Verheiß = sung / wo man noch       | ein mehrers brauchte / wollt' ers zahlen. |



denn / was zu machen und zu lassen / muß' uns dein heiligs Wort verfassen.



- |    |   |   |
|----|---|---|
| 2. | den Nächsten liebeich zu be = dienen /      | wie solche Lieb' ehmahls er = schienen. |
| 3. | verwundet / ja halb todt geschmissen /      | und von den Lebenden ge = ris = sen.    |
| 4. | wollt' er / die Lie = be zu = be = weisen / | nicht / jenen gleich / vohrüber reisen. |
| 5. | Er ließ ihn über Nacht versorgen /          | und zog von dannen auf den Morgen.      |
| 6. | Herr / stärke du mich zu dergleichen !      | ob / schon Levit und Priester weichen.  |





Erbarme dich! erbar me dich / o lieber Mei-ster! über mich!



2.	Du	hiessst mich zum Priester gehn/	in dem ich hingieng / ward ich schön/
3.	Zwahr	hab ich nicht die Würdigkeit /	doch bin ichs dürstig / in der Zeit/
4.	Da = für	bring' ich dir/ Lebens lang	und ewig / meinen Dank-Gesang/
5.	Bin	ich von zehen ei = ner nuhr/	ein Frömdler/der zur Helfer Spuhr/
6.	Er = hal	te mich/durch deinen Geist/	das Er mir traulich Beistand leiff/
7.	Was	ich hab / ist vohrhin ganz dein/	brächt ich dir mich und alles mein/

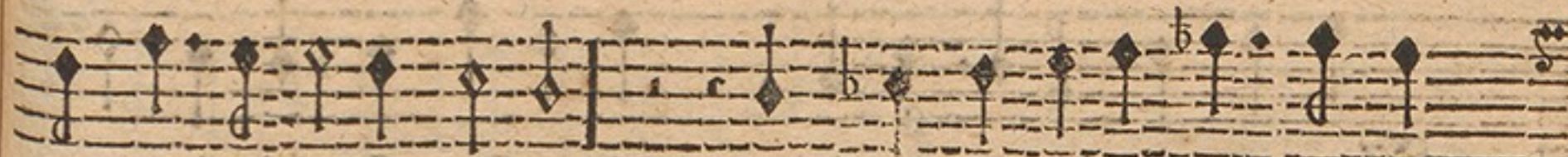


den sei = ne Sünden reis sen hin; mach' Herr! davon mich lä dig.



2.	als	ich weil du so gnä dig mir/	ge = löst die Sünden = Bande.	2.
3.	nach	welchem du mir wohlge = tahn/	und mich noch täg = lich hei leff.	3.
4.	so	wird die Würd hin u ge = tahn/	da = durch dein Preis be = ste het.	4.
5.	welch'	Erbteil ha ben an dem Reich/	in dem dein Volk dich eh = ret.	5.
6.	denn/mein	Er = lö = ser! wer bin ich?	das dir ich et = was ge = be.	6.
7.	weil	ich schohn hier / ob gleich nuhr Knecht /	in dei = nen Gühtern sit = ze.	7.

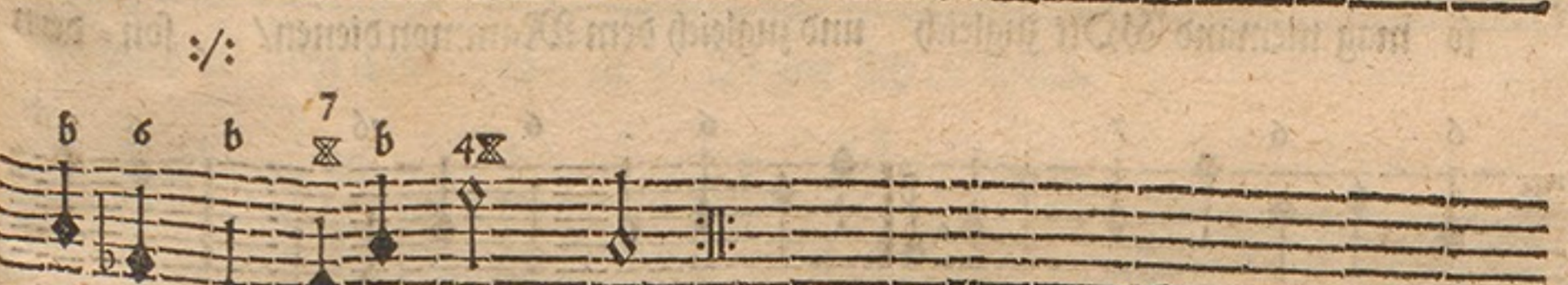
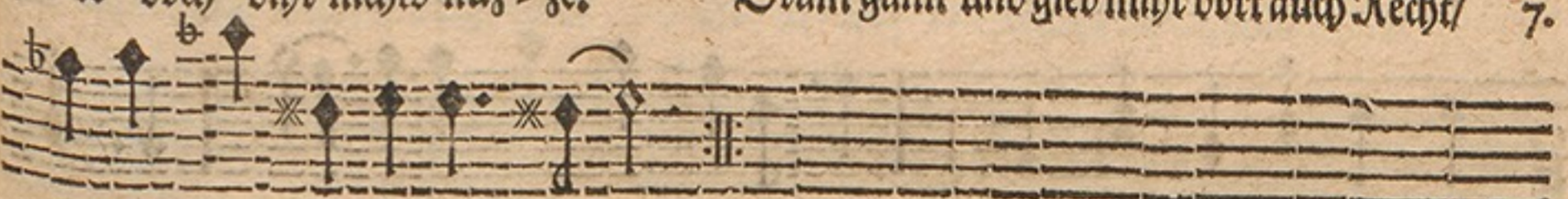
Sonst:  
Kommt her zu mir/



Herr JESU! sei mir gnädig / der ich so vol = ler Aus = sazz bin/



und	rein	von al = ler Schande.	Wer	kann	auch	schö = ner	sein	vohr	dir?	2.					
da	du	dein	Hülff	er =	tei =	lest.	Du	se =	hest	mei	nen	Glauben	ahn /	3.	
der	dei	nen	Ruhm	er =	hö	het.	Nimm	ihn	von	mei	nen	Lip =	pen	ahn /	4.
Danksa	gend	wie =	der =	feh	ret.	So	ma =	che	mich	auch	de =	nen	gleich /	5.	
und	mein	Schuld =	Opfere	we	be.	Sonst	ist	es	gahr	zu	schlecht	für	dich /	6.	
ist	es	doch	dir	nichts	nüz =	ze.	Drum	günn'	und	gieb	mir	dort	auch	Recht /	7.



:/:										
:/:										
:/:										
:/:										
:/:										
:/:										
:/:										

Spricht Gottes Sohn,





Niemand kan bei zwei-en Herren sich zu Dien-ste las-sen ein;



2. Drum sorgt nicht für eu-er Leben/ wo ihr Trost und Trank hernähmt/  
 3. Säh die Bö-gel unterm Himmel/ die-se sä- und ernden nicht;  
 4. Und war-um dankt ihr auf Kleidung? Schauet die Feld-Lil-sen an/  
 5. Ziernuhn Gott das Graas in Wiesen/ das doch nuhr auf heu-te steht/  
 6. Drum sollt ihr nicht sor-gend sagen: Woher wird uns Speis und Trank?  
 7. Strebt erst nach dem Reiche Gottes/ trachtet nach Ge-rech-tig-keit/  
 8. Was ihr dich-tet/ was ihr danket/ was ihr klug-lich sin-net aus/



so mag niemand Gott zugleich und zugleich dem Mammon dienen/ son-der



2. Ist das Le-ben nicht vielmehr/ als der Unter-halt/die Speise?  
 3. Wer kann un-ter euch dem Leib ei-ner Ellen Läng' abnsorgen?  
 4. So war/in der höchsten Pracht/ Salomon nicht einst geschmückt/  
 5. Sollt Er das nicht vielmehr euch/ ihr Kleingläubi-ge! zuwenden?  
 6. das ist blinder Völker Ahr/ so mis-trauig sind die Heiden/  
 7. Dar-um trauet nuhr auf Gott/ sor-get nicht für andre Morgen/  
 8. War-um sorgt und jagt ihr nuhn? war-um kümmerst ihr euch abe?  
 mag die  
 säß er  
 als der  
 der doch  
 eu-er  
 denn der  
 Gnug ist!



ei-nen wird er würdig achten/ und dem an-der-n häs-sig sein/



habt nicht Kummer/ was für Kleider  
 doch nährt sie der Himmels-Vater/  
 wie sie wachsen/die/ noch Arbeit/  
 mor-gen schon im D-sen brännet/  
 Wo-mit werden wir uns kleiden?  
 so wird euch das an-der' alles/  
 das ist/ ohne Gott/ vergänglich/  
 ihr an eu-ren Leib bekwehmt.  
 daß es fei-nem wo gebricht.  
 noch Gespinnst/ iemahls getahn;  
 und in Lo-der-A-sche geht;  
 wer arzneit uns/ wann wir krank?  
 was ihr auch be-nöh-tigt seid.  
 Er al-lein be-wacht das Haus.



er wird ei-nem Teil ab-zu-sa-gen sich erkühnen.



Kleidung wehrter sein  
 gleich und grähmte sich  
 ei-nes/des-sen Lust  
 euch/ in Mutter-Leib/  
 Himmels-Vater weiß  
 Laag/der morgen kömmt/  
 daß ein ie-der Laag  
 als der Leib? O Heiden/ Weise!  
 durch die Nächte bis zum Morgen.  
 un-ser Aug und Herz erkwicket.  
 hat ge-bildet mit seinen Händen.  
 euch das al-les zu-bescheiden.  
 wird schohn für das sei-ne sorgen.  
 sei-ne sondre Plagen habe.



Er = sa = get dem Sorgen!      Gilt le = bet noch mor = gen!

der heut' euch euer Broot beschehret/      der ist es auch/der morgen euch ernähret.

2. Mit Grällen und Klagen	sich trül = len und na = gen/
3. Die Vögel in Lüfften/	die Bästjen in Gräß ten/
4. Sich kühnern um Kleider/	beim Schuster und Schneider/
5. Die Liljen in Feldern/	die Blätter in Wäl dern/
6. Die Kleinen ver = la chen/	und grösser sich ma = chen/
7. Wihr haben er = fahren/	vohr ei = ni = gen Jah = ren/
8. Drum lasset nuhr walten/	den Träuen und Al = ten/

nach Trinken fragen und nach Essen/	ist anders nichts / als Gottes gahr vergässen. 2.
die doch / Vernunftlohs un = gezähmet/	die machen euch/ihr Zweiffler! tief beschähmet. 3.
den Maden = Safft nuhr zubekwehmen/	die lassen sich mistraugig satt ver = nehmen. 4.
die Graas = und Bluhmen = reichen Auen/	bestrafen solch /im schlechte Gott = Vertrauen. 5.
mit langer El = len sich abmässen/	heisst aufgestälzt un sich umsonst Nuhrprässen. 6.
daß sich ein Frosch hab' auf = geblasen /	bis er / zersprängt / lag hingesträckt im Rasen. 7.
der al = le Wälst hat zu = versorgen/	Er lebet noch/auch nach dem lätsten Morgen. 8.





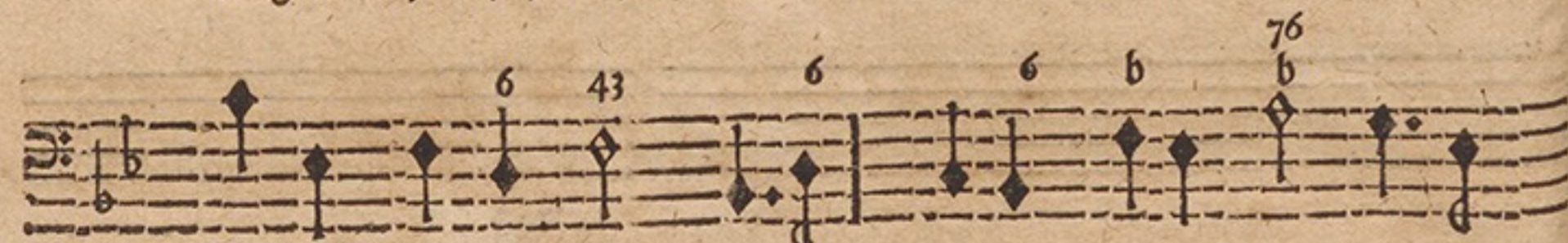
Ma, ins Wittwe! wei-ne nicht! zwar dein Sohn ist dir gestorben/



2. Streiche dei-nen Schleier ab! Er kömmt gleich her-ein gegangen;  
 3. Weine nicht! er greiffet schon/ weil die Träger ser-ner gehen/  
 4. Jesus Hülff' erscheint / ob spah/ euch zum Todten-auf-erwäcken;  
 5. Was ist für ein Groß-Propheet un-ter uns nuhn auf-gestanden!



Trägt man ihn schon vohr die Stadt/ wo sie Sterbe-Kammern hat/



2. Dein ge-salz-ner Mutter Schmerz dringet ihm ans Bruder-Herz/  
 3. Sieh! er rich-tet si.h em-pohe/ und bricht mit der Spraach hervohr!  
 4. hin und her ein ie-der stant/ niemand weiß/ was er be-ginnt/  
 5. Gott hat sein Volk heimge-sucht/ mit ver-langter Seegen-Frucht/



dadurch ist dein Troost und Licht gleichwohl noch nicht gahr verdorben.



Hö-re / was für Recht Er hab/ auf-zu-häl-fen dem Verlangen. 2.  
 nach dem Sarg und deinem Sohn' und ge-beut ihm auf-zu-stehen. 3.  
 u-ber die-ser Wunder-Zah't kömmt uns ahn Furcht und Schräcken. 4.  
 der dem Zoo-de wider-steht/ und löhst aus den'n Grabes-Banden. 5.

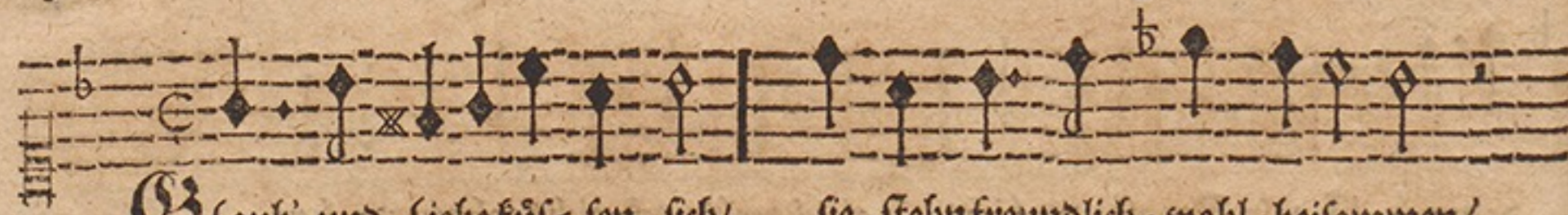


Jesus/ der so nah' in Nöhten/ hat Gewalt den Tod zu tödten.

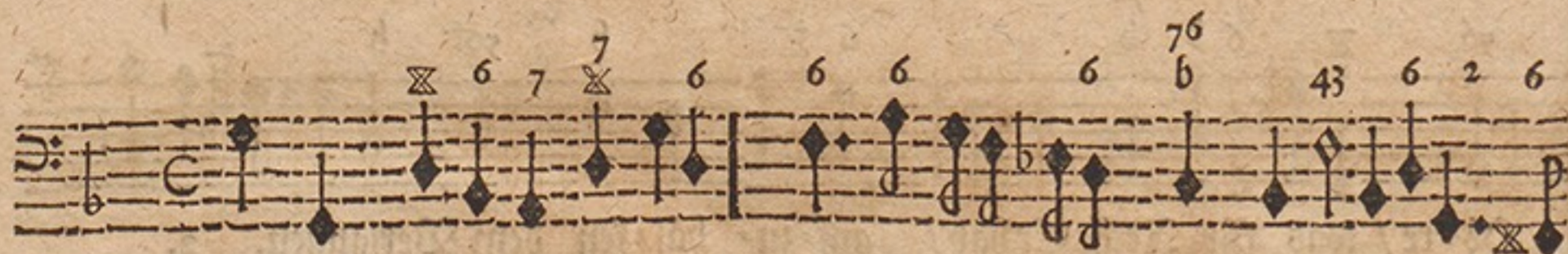


daß der Jammer Ihn be-zwinget/ und Er Hülff-reich dir beispriaget. 2.  
 al-les lebet/ Sinn und Glieder/ da hast/ Mutter! du ihn wieder. 3.  
 doch muß männiglich es preisen/ und dem Höchsten Ehr' erweisen. 4.  
 hier und andren Ländern allen wird hinfort sein Ruhm erschallen. 5.





Glaub' und Liebe küs= sen sich/ sie stehn freundlich= wohl= beisammen/



2. Was will dieser kranker Mann/ den die Wasser=Sucht beschwehret?  
 3. Heuchler! daß ihr mich versucht/ mit Gefahr außs Broodt ge= laden/  
 4. Sähē! ihr wis= set nirgends aus/ seid ihr nicht schon selbst gefangen?  
 5. Wān/ am Sabbat/ euch ein Tier/ würd' in ei= nen Brunnen springen/  
 6. Ruhn geh' hin! du bist gesund; zwahr mein' Hand hat dich ge= heilet/  
 7. Lie= be bricht den Sabbat nicht/ wo zu = mahl der Glaube stehet/



wān die Noot den Mānschen drückt/ werd' ihm Hül= fe zu = ge = schickt.



2. zwahr ich kenne schon die List/ wech' auf mich ge / richtet ist. 2.  
 3. Auf den Sabbat heilen / sprächt! ist es un = recht o: der recht? 3.  
 4. Eure S. halkeit war verummmt/ ist schweigt ihr / als die verstummt. 4.  
 5. Wie vielmehr ist's recht ge = tahn/ daß den Kranken ich rühr' ahn. 5.  
 6. Sabbats Lieb' hast du be = gehrt/ Sabbats Werk hab ich gewährt. 6.  
 7. Wer nicht eilends Hül' er = weist/ der weiß nicht was Lieben heisst. 7.



wo der Glau= be blickt auf mich/ da lass' ich die Lie = be flammen.



ist kein Arzt / der hül = sen kann / daß er e = ben hier ein= fehret? 2.  
 Sabbats=Recht / euch Bösen / flucht/ ihr sollt schon das Baad ausbaden. 3.  
 die doch nuhr / in die = ses Haus / mich zu u = ber = listen / gangen. 4.  
 trach tet ihr nicht / mit Be = gier / es so bald her = aus zu bringen? 5.  
 a = ber / dei = nes Glaubens Mund hat mich dahrum ahn = ge = geilet. 6.  
 bei = let / wān ihr könnt / die Sicht / obs gleich an = dren nicht ein = gehet. 7.





2. **S**uß ihr so die Stühle zählet/ Stözl'ing! und das Hoch-Brät wählet?



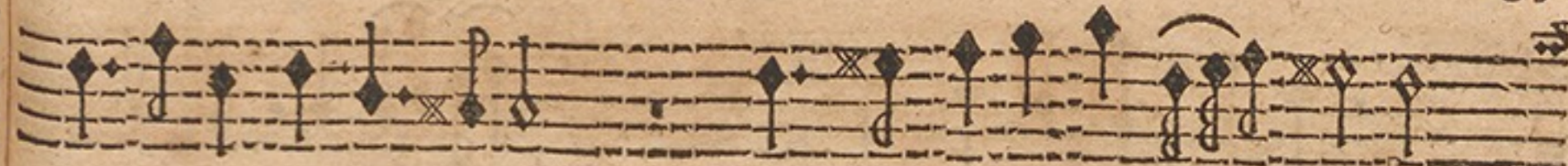
2.	Es magt' etwan einer kommen/	der mehr würd' in acht genommen/
3.	Sondern / wer da will erscheinen/	sätz ze selbst sich über fei = nen/
4.	Es wird ihm zur Ehr ahn schlagen;	an = dre Gäste werden sa = gen/
5.	Den/der soll er = niedrig werden/	und beschähmet gehn auf Er = den/



soll nicht o = ben ahn flugs träten/ erst er = warten Ehr' und Zeit.



2.	und er müßt' hin = un = ter sitzen/	welches ihm denn unbekwehm.	2.
3.	er ihn bä = te : Sei be = mühet/	rückt' hinauf/ mein Herz-Gesell!	3.
4.	weil sie fei = nen Günstling sündet/	des = sen Huld sie fäste sätzt.	4.
5.	und/ für Hochfahrt/ Demuht häget/	würdigts/ daß er werd' erhöht.	5.

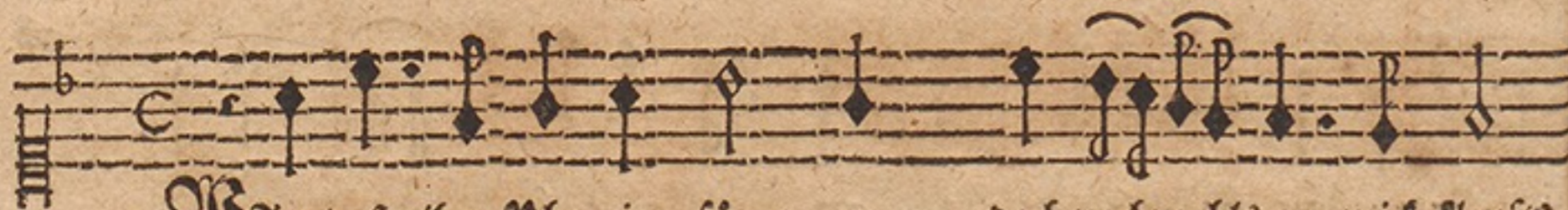


das ist kein Ahnständigkeit. Wer zur Hochzeit wird ge = baten/



und es hief = se: Weiche dem!	därf ten an / der' auf ihn spizzen/	2.
greiffe nach der Unter-Ställ' /	ob / wänn ihn der Bräutigam siehet/	3.
er sei bil = lig wehrtgeschätzt.	Selbstgenommen' Ehre schwündet/	4.
der von selbst en oben = steht;	Aber / wer sich niedrig trägt/	5.





Wie daß ihr Phari = sä = er doch nochmahls an mich klopfet?



6 73 6 6 6 5 6 7 4 3

- |    |                                      |                                   |
|----|--------------------------------------|-----------------------------------|
| 2. | Zeh will dihr den = noch sa = gen/   | was das Ge = säzz er = heischt/   |
| 3. | Das ist's/ was Gottes Wil = le       | dich erst voll = bringen heisst/  |
| 4. | In die = sen bei = den Stük = ken    | steht das Ge = säzz ver = fassst/ |
| 5. | All = lein/ das zu = er = vül = len/ | ver = fehlst du/ Klügling! weit/  |
| 6. | Drum habt ihr zu = be = stre = ben/  | was Knechtlich ist ge = säzzt/    |



nachdem dem Sadu = cä = er bereits das Maul gestopft.



6 6 6 6 6 4 3

- |                                 |                                 |    |
|---------------------------------|---------------------------------|----|
| ob du / mit deinem Fragen/      | mich gleichsam nuhr geteischst. | 2. |
| dem folg' / in al = ler Stille/ | mit ei = nem sanften Geist.     | 3. |
| das den Gehorsams Stükken       | ist wor = den auf = gelast.     | 4. |
| nuhr Gottes Geist muß stillen   | die schweh = re Mühsamkeit.     | 5. |
| daß in euch mä = ge leben/      | was Muht und Geist ergäzzt.     | 6. |



Was will der Schrift = ge = lährte/ der Stözzling/ der Verkährte/



6 56 7st 56 76

- |    |                                   |                                     |
|----|-----------------------------------|-------------------------------------|
| 2. | Du sollst/ vohr al = lem/ wählen/ | von Her = zen und der Seelen/       |
| 3. | Her = nach magst du dich üben/    | den Nächsten recht zu lieben /      |
| 4. | Was die Prophe = ten heissen/     | das man sich soll be = fleis sen/   |
| 5. | Dihr wird es nicht ge = lingen/   | Ge = säzz = Pflicht zu vollbringen/ |
| 6. | Das ist die Gottes Lieber/        | die ma = chet keinen trübe /        |



Ver = su = chung ist's al = lein; er fragt nuhr auf den Schein.



6 5 6 43

- |                                    |                                  |    |
|------------------------------------|----------------------------------|----|
| auch oh = ne Zwang/ und gern/      | zu lie ben Gott den Herrn.       | 2. |
| (wor = auf der Höchste sieht)      | von gänzli = chem Ge müht.       | 3. |
| wird al = les / hell und klahr/    | da = durch ge = stäl = let dahr. | 4. |
| die = weil / euch al = le = sammt/ | das kleinste schon ver = daint.  | 5. |
| Wer Gott von Her = zen meint/      | ist kei = nes Männschen Feind.   | 6. |

X

Dom.





Was? er = klährt euch! die ihr hünket/ und mich doch ver = sucht da = bei/



2. Euch ist wahrlich ganz verborgen/ ihr ver = stehet nicht das Wort/
3. Chri = sto habt ihr ahn = zuhangen/ sonst er = forschet ihr Ihn nicht/
4. Sohn/ und Vaters HErr/ sich zeigen/ uhrtheilt/ wie sich das vergleicht?
5. Er ist freilich/ wie ihrs haltet/ Davids Sohn zwar/in der Zeit/



Dünket euch? was ihr vohr = gå = bet/ daß Er Kö = nigs Davids Sohn?



2. Von Ihm schäpfen reechtes Wissen/ su = chet ihr nicht/ wie ihr sollt/
3. Wäßen Sohn/ wollt ihrs verstehen/ kann/ als HErr/ wie David spricht/
4. Ist Er end = lich Davids Enkel/ der doch ält = und grösser war?
5. Er ist/ den ihr hier seht wallen/ beides/ Davids HErr und Sohn/



sagt/ was euch von Christo dünket/ was Geschlechts und Sohn Er sei?



2. denn ihr traget we = nig Sorgen/ zu er = greif = sen die = sen Hort.
3. wol = let ihr Verstand er = langen/ so muß Er sein eu = er Licht.
4. Sähet! wie die Stummen schweigen/ die den Zweg noch nicht erreicht.
5. doch auch/ der ob al = lem walltet/ Da/ vids HErr von E = wig = keit.



wie daß David Ihn erhöbet/ räumend seinem HErrn den Trohn?



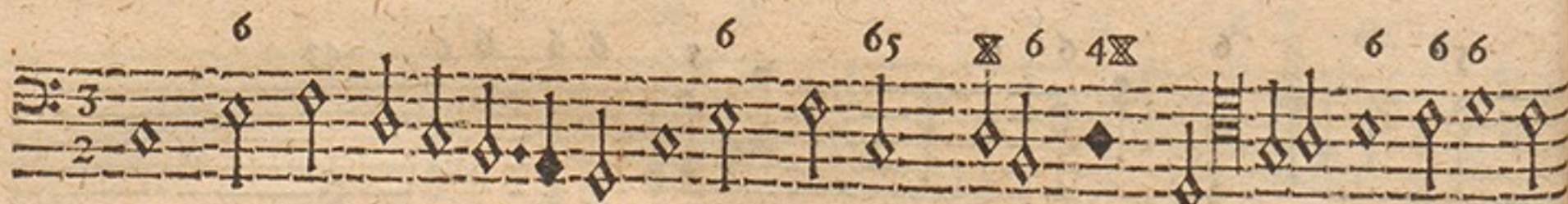
2. ihr müßte anders sein geflissen/ wänn ihr Ihn recht kån = nen wollt.
3. ä = ber seinen Vater gehen/ hand / len doch nach Kindes Pflicht?
4. wo er = fasset ihr den Hängkel? ställt den rech = ten Vater dahr.
5. über/ durch/ und in euch allen/ ei = nig = wahrer Gnaaden = Trohn.





Sätze dich / mein lieber Sohn! der von Ewigkeit gezeuget /

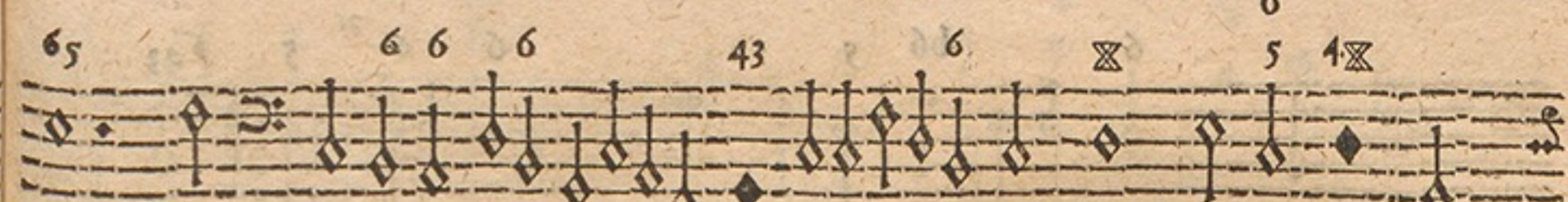
sätze dich / auf



- 2. Mir zur Rechten sätze dich! die Regierung abzu- zu- träten / al- les unter-
- 3. Deines Wortes Freuden-Schall soll / in weiter Wäldt / erklingen / dy mit Jauch- en
- 4. Denn dein Wort wird freudiglich / dir im heiligen Schmuß begegnen / und / nach deinem
- 5. Wie du / schon von Ewigkeit / nach des Melchi- ze- deks Weise / trägt das Hohe-



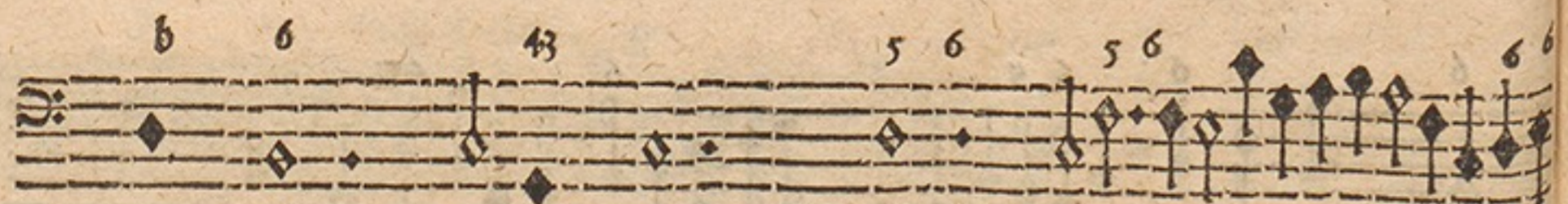
deinen Trohn / gegen den man Knie beuget / bis ich dei- ne Feinde / dir /



- gä- be sich / dich gehorsamst abzu- zubäten! Gott der Herr wird her- vohr dir / 2.
- vollem Hall / Ehren / Lieder sie dir singen. Niemand wi- der / strä- be dir / 3.
- Siege / dich / durch viel willig Dpfer / segnen. Dei- ne Kin- der wer- den dir / 4.
- Priester Kleid / und gelangt zum Königs / Preise: Gleich so will ich / ne- ben dir / 5.



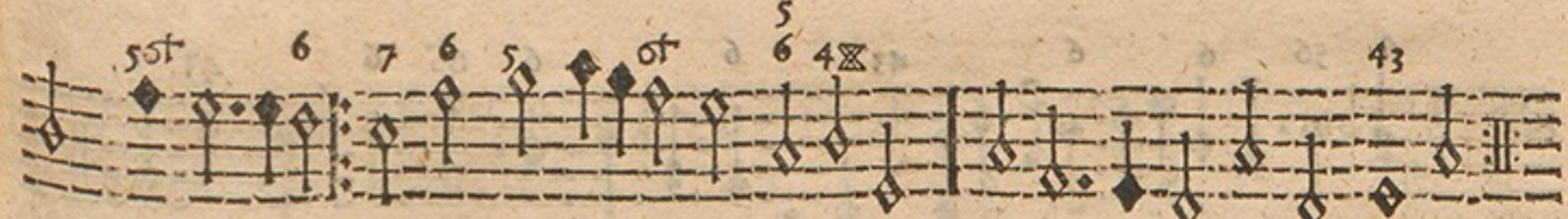
ewiglich zur Fuß-Bank mache / daß du aus- führst deine Sa- che / die dir auf



- 2. deines Reiches Scepter sänden / der dich preiset / al- ter Enden / und / aus Zi-
- 3. von Bund-mässig träuen Freunden / herrsch auch unter deinen Feinden / wie du hast
- 4. wie der Morgen-Tau geböhren / de- ren ge- he keins ver- ohren / die du hast
- 5. zornig in den Schlachten sechten; Fürsten machest du zu Knechten / die du nie-



gelegt von mir. Un- ter / wirf sie dir zu Knechten! Sätze dich zu meiner Rechten.



- on geht von mir. Al- ler Völker groosse Schahren / sollen deinen Ruhm erfahren. 2.
- Gewalt von mir. Pracht- und mächtig sie be- kriege / bis dir bei- des unter- liege. 3.
- erlangt von mir. Was ich schwuhr / soll mich nicht räuen / immer a- ber dir ge- deien. 4.
- verlägst vohr mir. Du wirst / un- ter Heiden reissen / grosser Länd Köpf' einschmeissen.





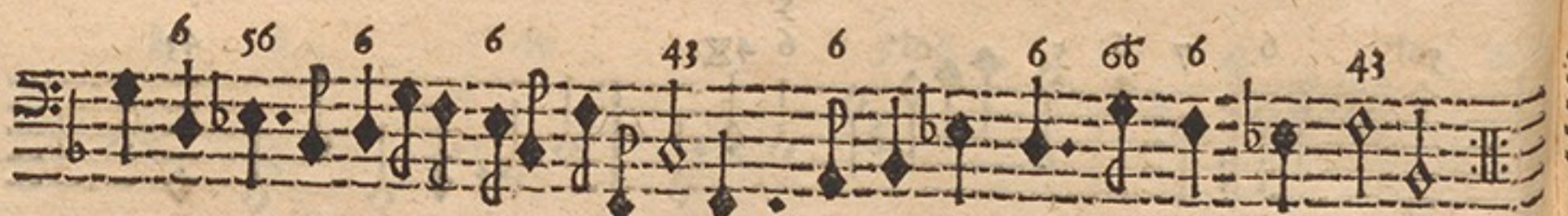
Das Völkchen / das sich mir zu-dringt / aus herzlichem Vertrauen /



2. Hat / Armer! dich die Krankheit schobn / an Händen und an Füßen /  
 3. Was danket doch die schnd- de Kott' in ihrem argem Herzen?  
 4. Was danket euch / das leich- ter sei / zu sagen / bei dem Handel?  
 5. Und nuh' steh' auf! ergreiff dein Bett! / auf welchem du gelägen /



Und sie / die Sächen selbst / erweisen / daß ich muß ih- ren Glauben preisen.



2. Deñ deine Sünd' ist dir vergeben / du magst hinfort ge- näs- lich leben. 2  
 3. Da sie doch / heute noch wie gestern / den wahren G'tt vom Himmel lästern. 3  
 4. Doch wisset / daß ich Macht bekönnen / durch welch' ich ihn der Sünd' entnoien. 4  
 5. Also kann G'ttes Krafft sich weisen / daß es das Volk muß wundrend preisen. 5



läßt sei- nen Glauben schauen / indem es manngen Kranken bringt.



sehr jäm- mer lich zer- rissen / sei dahrum doch getrost / mein Sohn! 2.  
 sie meint mich zubeschwärzen / und saget gahr / ich lästre G'tt. 3.  
 vielleicht; steh' auf und wandel? Hört! oder: du bist Sünden frei 4.  
 geh' heim! in meinem Seegen / als ob dir's nie gemangelt hätt'. 5.



Es Himmels-Königs adler Sohn / fahm aus dem hohen Himmels-Trohn  
 Die Knechte wurden aus-gesandt / ins erb-lich Eigen-tum und Land /

2. Ob al-les schohn wohl zugericht / an Schaaff- und Oehsen fehlt es nicht /  
 Doch war kein Gast der Dankbarkeit / daß er er-schienen / zu der Zeit /  
 3. Sie giengen teils aufs Feld hin-aus / teils schleichen sich ins Buhler-Haus /  
 teils griessen zu / ohn allen Schimpf / und übten an den Knechten Schimpf /  
 4. Da regte sich des Königs Grimm; sein Heer muß al-les bringen um /  
 so mag es solchen Mördern gehn / die bil-lich in Verfolgung stehn /  
 5. Weil nuhn die Gäste das nicht wehrt / daß / wie der Kö-nig doch be-gehrt /  
 so wurden sie / von selbter Freud' / und al-ler Hoch-zeit Herrlich leit /  
 6. Hingegen schickt / aus guhitem Sinn / Er straks nach andern Gästen hin /  
 Die Knechte funden manngerlei / sie brachten Böß und Guht herbei /  
 7. Der König / hörend / was geschäh / gieng hin die Gä-ste zu / be-säh /  
 Gleich redt Er einen Männchen ahn / der nicht Hoch-zeit-lich ahnge-tahn /  
 8. Die Diener schlugen ihn in Band / auß Königs Wort / an Fuß und Hand /  
 Sie stöckten ihn dort / unverschohnt / wo heulen und Zähnlappern wohnt /

ahn-zu / deu-ten de- nen Gästen / zu erscheinen bei Braut-Fästen.

2. auch nicht ei-ner / ließ sich sünden / ihm den Bräutigam zu-verbänden.  
 3. Fäß sel = Bande / sonder Schöhnung / auch der Todd war ihre Lohnung.  
 4. Feuer = Eiver / muß die trassen / die den Hochzeit- Ba-ter äffen.  
 5. macht sie lei-den / solches darben / die nuhr Stoppeln / keine Garben.  
 6. Seelen / Sännen / war zu-spühren; wil-lich lies sen sie sich führen.  
 7. daß ihn schröckte / dieß Befragen / weil er sich nicht recht ge-tragen.  
 8. sind sehr vie-le / zwahr ge-zählet / we-nig aber aus-er-wählet.

hier sollt Er Hoch-zeit halten / Deuten / Zeiten / Liebs / Mahl-zeiten /  
 zu Jungen und zu Alten. }  
 6 6 4x 6 56 56 x

das Mast-Vieh ist geschlachtet / } Einer / keiner / nirgends lei-ner / 2.  
 so ward das Mahl ver-ach-tet. }  
 teils trie-ben ihr Handierung / } Bande / Schande / Staupen-Schande / 3.  
 mit schmählicher Hinführung / }  
 und ih-re Städt abzünden / } Eiver / Geiver / Flammen-Geiver / 4.  
 und sei-nen Zorn empfinden. }  
 der Mahlzeit sie genos-sen. } Leiden / meiden / eig-nes meiden / 5.  
 auch da-mahls ausgeschlo-sen. }  
 an Grän-zäun-Bäum und Büsche / } Sännen / Trähnen / Freuden & Trähnen / 6.  
 und völlten al-le Ei-sche / }  
 welsch Er kaum wahrgenommen / } Schröckte/däckt / der ent-däckt / 7.  
 Freund! wie bist du herkommen; }  
 und eil-ten hin zum Käker / } Viele / Ziele / zum Heil / Zie-le 8.  
 im fin-stren Marter-ärker. }

Sonst  
 Wie schön leuchtet der Morgen-Stern.

Y

Dom.



Herr! nach dir verlanget mich/      ach! wie gern' hab ichs vernommen/  
 6 6 7 7 6 5b 5b 7 5b 5b

- |                                     |                                   |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 2. Du verhöbest mir das Wort/       | als un-ziem-liches Begehren/      |
| 3. Ach! Herr Jesu! soll ich gehn/   | der ich noch in ängsten schwebet/ |
| 4. Denn/wann ihn dein Wort erlöset/ | oh; ne tähtlich's Hand-auf-lägen/ |
| 5. Ja/ wo dieses Werk bricht aus/   | sol-len vie-le/ welch' es hören/  |

Mein Sohn liegt in Todes-Nöhten/      und du kannst den Tod selbst tödten/  
 6 6 5b 5b 7b 5b

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 2. gläub' ich/ nur mit schwachem Glauben/ | laß ihn drum nicht vollends rauben! |
| 3. Tzund/ da es gleich um sieben;         | wird das Fie-ber sein ver-trieben/  |
| 4. Ich will dir/ im Lobe-Schranken/       | nebenst ihm/ un-endlich danken/     |
| 5. Denn/ die groossen Wunder-Zeichen      | müsten wohl gahr Stein erweichen/   |

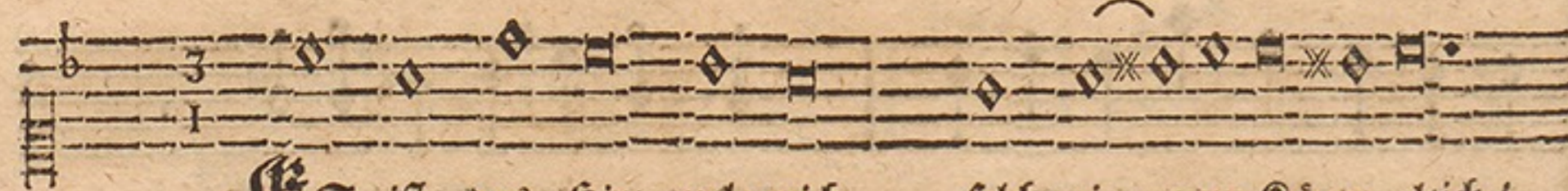
daß du wie-der hie-her kommen/      Herr! wie sählich such' ich dich?  
 6 6 6 6 4 6 6 5b

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| du wirst mir es doch ge-währen/      | Wunder-Zähter/ Zeichen-Hort!      2.        |
| sa/ ich geh'/ und hoff' / er lebe/   | daß es wohl werd' um ihn stehn.      3.     |
| so wird sich mein Glaub' erst regen/ | den / in / zwischen / du getröstet.      4. |
| gläubig sich zu Dir befehren /       | son-der-lich mein ganzes Haus.      5.      |

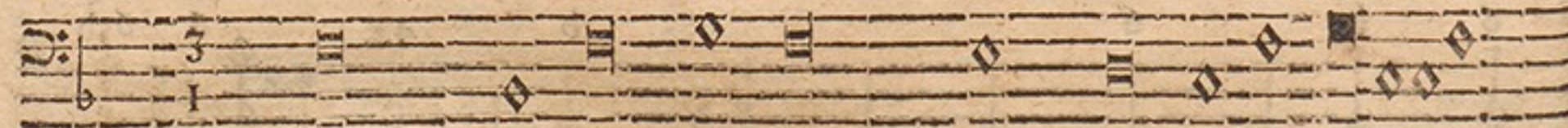
Dahrum komm und rühr' ihn an/      wie du mehrern schohn getahn.  
 6 6 6 6 6 6 5 5 6 5 7 4

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| Liebster Herr! komm doch hinab!  | e-he mein Kind sinkt ins Grab.      2.   |
| wie ge-herzt will ich dann sein/ | und mich schuldig stäl-len ein.      3.  |
| und mich/ u-ber solcher Zäht/    | hochverwundren/ früh und spät.      4.   |
| zu-ge-schweigen/ einen Geist/    | welchem sich dein Heil er-weißt.      5. |

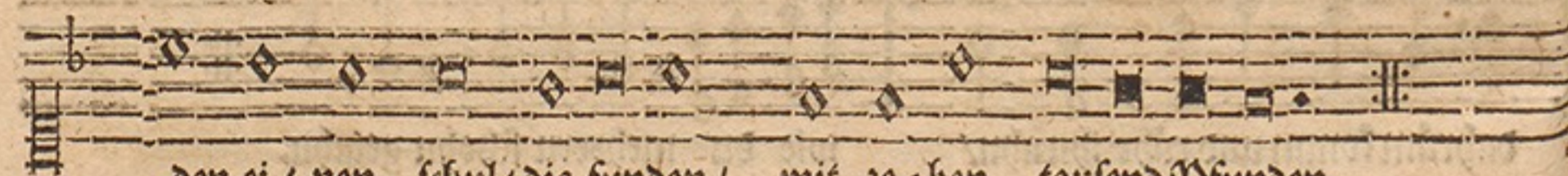




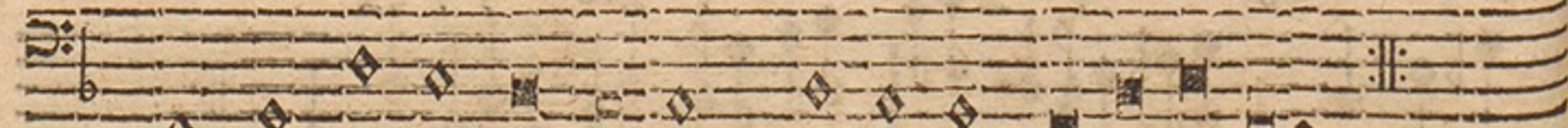
Es ist das Him mel-reich solch ei-nem Könige gleich/  
6 6 5ot 5 4x



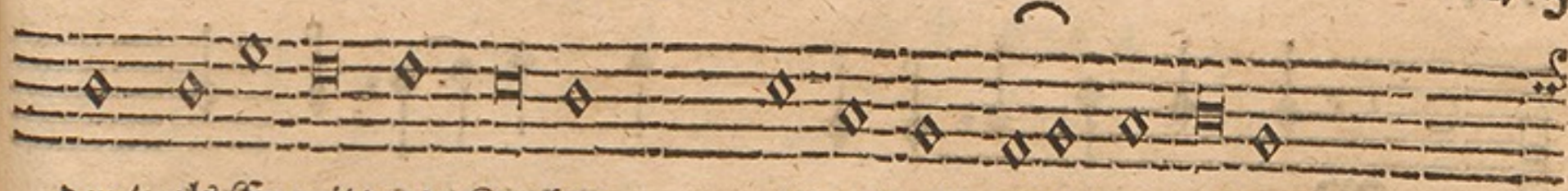
2. Als der sich/Mit-tel-blohs/ nicht konnte machen lohs/  
3. Da fiel der loh-se Knecht ins ste-hend-liche Recht/  
4. Das jam-mer-te den Herrn/ bei dem er noch fand Stern/  
5. Denn/ als er kaum hin-aus ge-gangen/vohr das Haus/  
6. Grieff er ihn wür-gend ahn: Sieh/ was ich dihr getahn!  
7. Al-lein er woll-te nicht; bracht ihn straks vohr Gericht/  
8. Als an-dre Knech-te dieß/ er-fuhren für ge-wiß/  
9. Drauf sprach sein Herr: Du Schalk! das koste dei-nen Balg/  
10. Dihr schankt ich so viel Schuld/ und du hast nicht Geduld/  
11. Gleich al-so wird auch/nuhn/ mein Himmels-Vater tuhn/



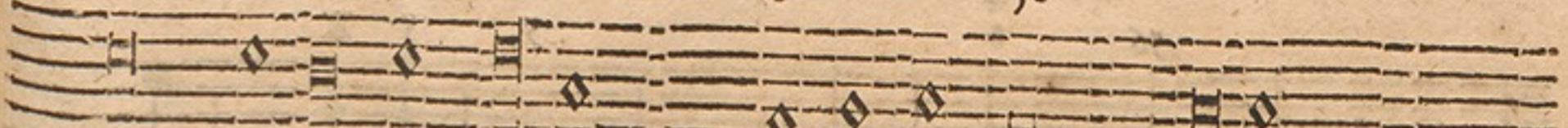
den ei-nen schul-dig funden/ mit ze-hen tausend Pfunden.  
6 76 6 6 5 43



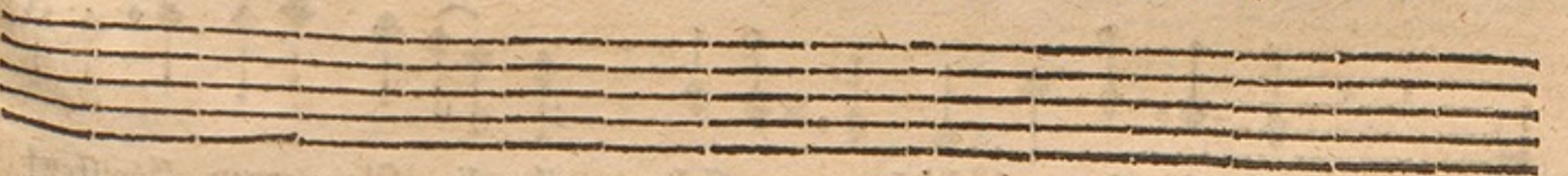
2. und al-les/ was er hatte/ daß er die Schuld abstatte. 2.  
3. ver-heif-send/ gleich er sollte/ daß er be-zahlen wollte. 3.  
4. und Weib und Kind ihm schankte/ wo-für er ü-bel dankte. 4.  
5. der/ hundert Groschen wegen/ in sei-ner Schuld gelegen. 5.  
6. ich will dihr/ un-be-sorget/ ent-richten/ was ge-borget. 6.  
7. bis daß er bringen würde sein' aufge-nommne Bürde. 7.  
8. drüm sie/ beim Herrn/ es wagten/ und al-len Handel klagten. 8.  
9. Du soll-test dich/ des Armen/ als ich getahn/ er-barmen. 9.  
10. bis du hast auf-getrieben/ was du mihr schuldig blieben. 10.  
11. und Bruder-Schuld vergiebet/ und un-ver-leslich liebet. 11.



der/ als Er mit den'n Knechten izt rechnen wollt' und rechten/  
6 6 5 6 56



hiess' ihn der Herr hin-lauffen/ und Weib und Kind verkauffen/  
babt kni-end im Verzeihung/ und im Geduld-Verleihung/  
daß Er ihn/ mit Er-dulden/ frei sprach von allen Schulden/  
und e-ben/ un-ge-seegnet/ sein Mitknecht ihm begegnet/  
be-zah-le was du schuldig/ Der babt: ach! sei geduldig!  
und für-der ins Gefängniß/ mit heff-ti-ger Bedrängniß/  
gleich wurden sie be-trübet/ die je-nen sonst geliebet/  
Schlägst du den schwachen Bruder/ an ein so stranges Kuder?  
der Peinigr soll dich stöcken/ und so lang' ängstlich pfföcken/  
dem/ der nicht/ aus dem Herzen/ verbannet Gall und Schmerzen/ 11.



Sonst

Auf meinen lieben Gott. ac.

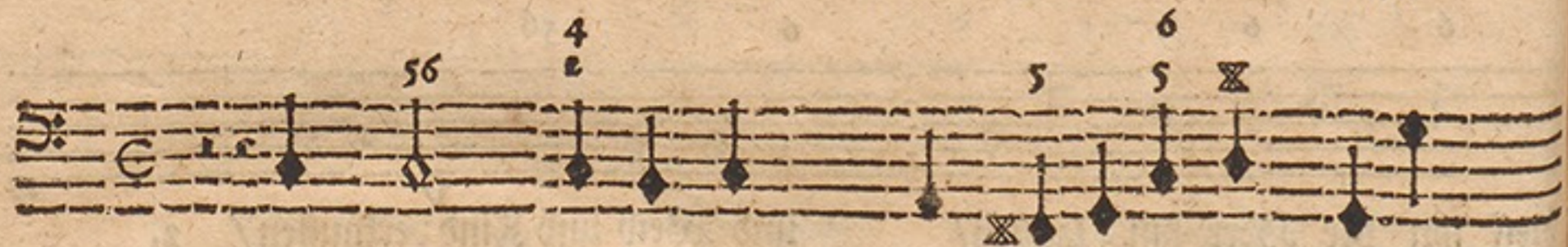
Y 3

Dom.





Was für böß-haff-te Tath schleusst Phari; sa-er Rath?



2. Ihr saget: Herr! man weiß / daß du der Wahrheit Preis;  
 3. Dahr-um gieb uns Be-richt / istz un-recht o, der nicht?  
 4. Was ist das Münzen-Bild? dies' Umschrift und das Schild?  
 5. Wie schön gelingt euchs nuhn/ in al-lem eu-erm Tuhn?



Ihr Jün-ger und He ro dis Diener er-scheinet über kühn' und kühner!



du leh = rest Gottes Wege richtig/ sprichst andren Unterricht für nichtig. 2.  
 daß man dem Kaiser-Skepter weiche/ Geschoss und Renten willig reiche? 3.  
 Des Kai = sers/ habt ihr selbst gesaget/ daß ihr denn erst verfänglich fraget? 4.  
 Wie Wachs zerflusst von Feuer-Flammen/ so hält/ was ihr geschmiedt/zusammen. 5.



Ihr dár-fet euch fräch unter-stehn/ ihr li = stig = argen Geister!



2. Du siehst auf keines Männchen Wis/ wár er gleich hoch-erfindlich.  
 3. Was Schalkheit braucht ihr Heuchler doch? weist her / was ihm zu-gaben/  
 4. Gábt Kai-fern was des Kaisers ist/ ihr seid schohn über-führet/  
 5. Ihr wun-der ob dem Unter-richt/ und müßt beschämt entweichen!



den/ mit Versu-chung abzu-gehn/ der al-ler Weisheit Meister.



ver-achtest al-ler groossen Blis/ bist drá-ber unempfindlich. 2.  
 ihr le-bet un-ter's Kaisers Joch/ und wol-let wider-streben. 3.  
 und reichet Gott/ ohn' Heuchel-List/ die Schuld/ so Gott gebühret. 4.  
 Ich a-ber steh' und wanke nicht. Das ist mein Sieges-Zeichen. 5.





Was für ein Sünden-Blutfluss mich so jämmerlich ver- / dör- bet /



2. Sein schöner Mantel ward besprützt / Er sel-ber ganz be- stänket /  
 3. Da hat Er wider manngen Fluss / durch Wunden / aus- gegossen /  
 4. Das hat die Sünder hell gemacht / die sonst im Schmutze lagen /  
 \*Hündin. 5. Drum sähn ich mich / ich arme Doff / \* Ihn möglichst aus- zu- führen /  
 6. Der Griff ist noch nicht recht getahn / empfündt er schon ein Schwächheit /  
 \* Seele. 7. Ach Herr! mein arme Tochter \* die / hat ih- ren Geist auf- geben /  
 8. Ruhn das Getummel sich gewandt / und von mir aus- getrieben /



Wo nicht sein herz-geliebter Sohn gekommen von dem Himmels-Trohn /



2. mit zähen Geißeln wohl durchgärbt / bis Er / be- strie- met und zer- karrt /  
 3. als Ihm schon tod / nicht ohngefähr / der Leichnam durch des Hauptmans Spär /  
 4. Daß nuhmehr / die Gerechtigkeit / und Unschuld- volle Si- cher- heit /  
 5. Denn sein so mildgestürztes Blut / macht allen Sünden Blut-Fluss quib /  
 6. Er lägetz meinem Glauben zu / und stäl- let mich ge- trost zur Ruh /  
 7. Du kömst in meines Herzens Haus / treibst Pfeiffer und Verla- cher' aus /  
 8. Das schallet in das gan- ze Land / und macht dich über- all be- kantt /

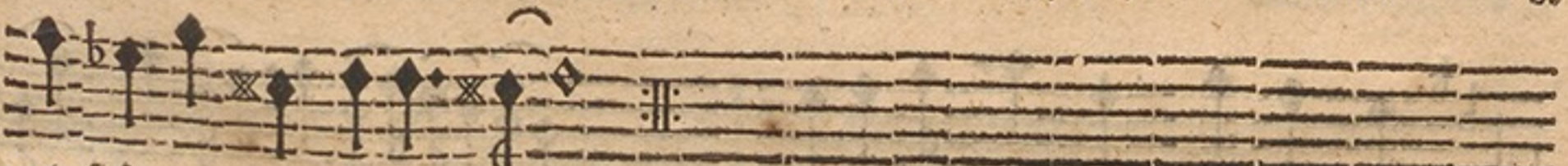
Sonst  
Ach lieben Ghr



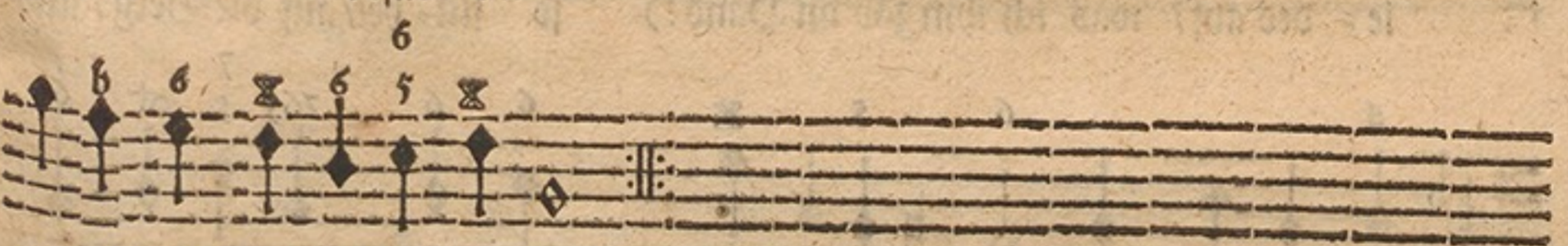
das weiß mein grosser Gott und ich / der mich drum hät' ent- erbet?



- und in der Bäß- Beiz abge- nützt / zur Schmach und Schand entdäket; 2.  
 es fahm ein Blut- und Wasser- Guss / vom Herzen ab- ge- flossen / 3.  
 das Kleid des Heils herwieder bracht / und sie be- freit vom Zagen. 4.  
 daß ich den Saum von seinem Rock / im Glauben / mög' abn- rühren. 5.  
 Wie liebreich siehet Er mich abn / mit freundli- chem Zu- sprächen. 6.  
 komm / lege nuhr dein Hand auf sie / so wird sie wie- der leben. 7.  
 nimmst du das Mägdlein bei der Hand / sie steht auf / dich zu- lieben. 8.



und sich da- mit befär- bet.



- ans Kreuz ward ausgesträftet. 2.  
 ward vollends auf- geschlossen. 3.  
 sie fröh- lich an sich tragen. 4.  
 ihn ganz- lich aus- zu- führen. 5.  
 im ängsti- glichen Stächen. 6.  
 die spöttlich wider / streben. 7.  
 wie von Dühr wird geschrieben. 8.

sten seid getrost!

Z

Dom.





Wann sich nuhn äussern wird der Gräuel der Verwüstung/ und er/ an



2. Welch' auf dem Dache sind/ die steigen nicht hernieder/ aus ih/ ren  
3. Weh' aber/ zu der Zeit/ den'n Säugendē und Schwangern! doch bit- tet  
4. Vom Anfang ist's nicht so ge- we- sen auf der Erden/ es wird auch  
5. Wird' iemand zu der Zeit ein Pro- phe- zeien treiben: Sāht! Christus  
6. Und/ so es möglich wār/ es trāf- fe die Verführung mein' Auser-  
7. Denn wie der Blitz ausgeht/ vom Auf- zum Nieder- gange/ mit sei- nent

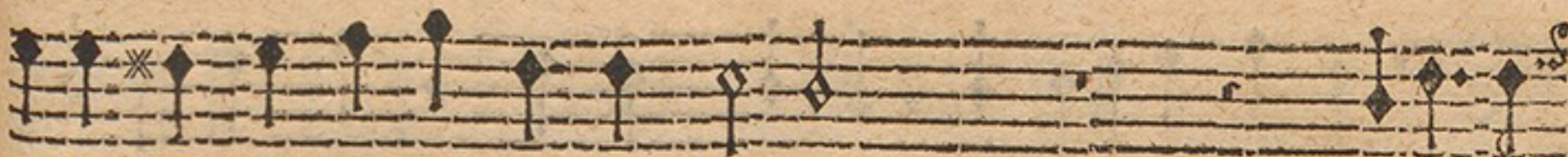


ie = des auf/ was ich ihm gāb' an Hand!) so flū- het/ auf die Berg/ aus



2. auf dem Feld/ er = käh- ne ja sich nicht/ zuhohlen / aus der Stadt / was  
3. o / der wann man Sabbat feiren soll/ darfst flūhen / denn / sodann ist  
4. Wāllt nicht brāch' / entsehligs ieder mann; der'r Frommen wegen doch kār  
5. Christ/ Prophet wird drunter auferstehn/ und Wunder- Zeichen tuhn/ da  
7. Mānschen Sohn/ zum endlichen Gericht. Es sammeln Ad- ler sich / wo  
6. euch zu- vohr: wann man euch also lockt/ dort o = der da hin- aus / folgt

Sonst  
O Gott! du



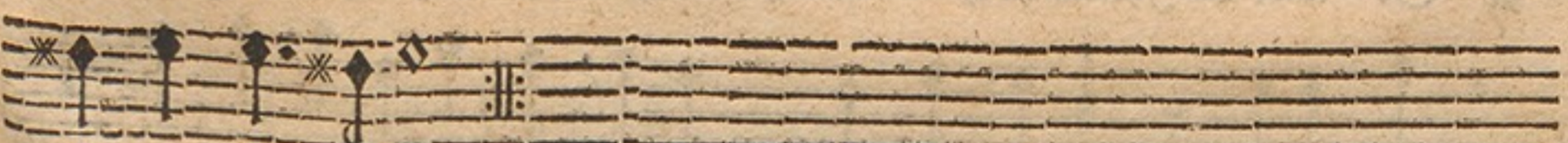
heiligē Stadt/ er = schei- net / zur Ent = rü = stung/

(es mār' ein

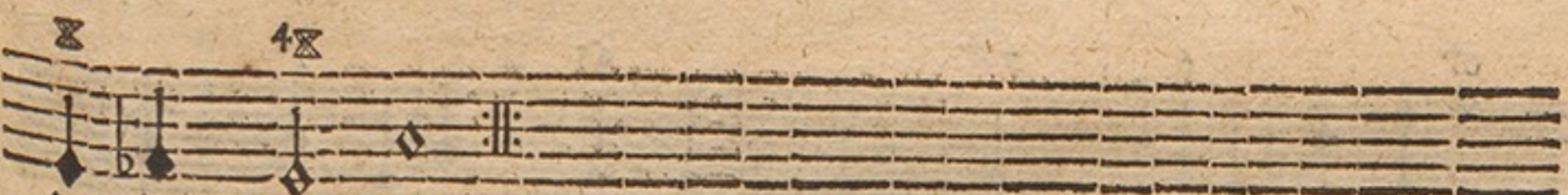


Häusern / ab = zu = hohlen ihr Ge- fieder ;  
daß ihr nicht / von Haus' und Hof' und Ängern /  
so nicht sein / und nimmer al = so werden.  
ist al / hier / so sol = let ihrs nicht glāuben.  
wählten auch / mit kräfti / ger Herzerührung.  
schnellen Schein' / also säumt auch nicht lange/

und wer schor: 2.  
im Winter 3.  
Und so die 4.  
Manch falscher 5.  
Drum sag' ichs 6.  
wann kömmt / des 7.



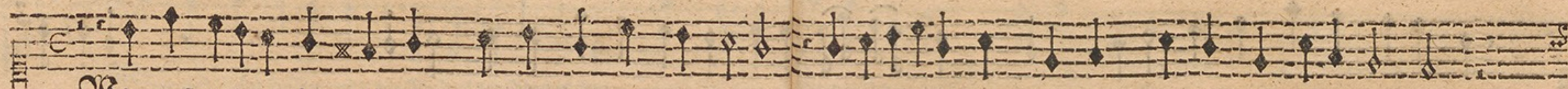
fla = chem Jüden- Land.



draus = sen ihm gebricht. 2.  
al = les Trübsahl voll. 3.  
ich die Taag' alsdann. 4.  
durch viel ir = re gehn. 5.  
nicht / bleibt als verstopft. 6.  
man ein Nas auf bricht. 7.

grosser Gott!





Wann einst / in seiner Herr - lich - keit / des Männchen Sohn wird kommen / und aller Engel Schaar / mit Ihm / den Richt-Platz einge - nommen /



2. Gleich wie die Hürten Schaaff' und Böck' / in ih - ren Hürden / scheiden;	so son - dert Er die Völker auch / Un - ordnung zu - ver - meiden.	2.
3. Zu Jenen sagt Er: Kom - met her! / ihr mei - nes Reiches Erben / ich hab' euch / von Wälte - Abnbeginn / ver - heis - sen zu - er - wärben.	3.	
4. Ihr ha - bet mich / in Hungers - Noth / wann ich ge - fangen war und krank / seid ihr zu mir gekommen.	4.	
5. Ob sie gleich solches / als geschähn / wird doch dabrauf sein Antwort sein: / Ihr tah - tet's de - nen Meinen.	5.	
6. Dann wändt Er sich zur Linken: Geh! / Verflucht! ins Höllen - Feuer / das al - len Teuffeln ist be - reit / mit ewign Un - ge - heuer.	6.	
7. Ihr habt / in meinen Nöhten / mir / Kleid / Speis' und Trank / entzogen / mich Kranken nie ge - pflogen;	7.	
8. Wie diese nuhn / mit gan - zer Krafft / Ent - schuldigung ein - wänden; / daß Er nie / hungrig / durstig / Gast / vohrkommen ih - ren Händen;	8.	
9. So wird Er Ihnen / hoch - beteuert / er - schräklich Antwort gaben: / Was dem Geringsten ward versagt / das wi - der - fuhr mir eben.	9.	



Dann sizet Er / im Wolken - Zält / und läßt versammeln al - le Wälte / die Bösen samt den n Frommen.



2. Er stält / zur Rechten was gerecht / zur Lin - ken böses Volcks Geschlecht /	und mag kein Mängel leiden.	2.
3. Mein Vater gab den Willen drein / daß ihr so mägt be - schänket sein; / wie kün - net ihr ver - dörben.	3.	
4. Ihr habet / was an mir gebläkt / mit eu - ren Kleidren / zu - ge - dächt. / das muß euch e - wig frommen.	4.	
5. Ich sel - ber nahm es von euch ahn / was / untern Brüdern / ihr ge - tahn / auch nuhr dem ärmsten Kleinen.	5.	
6. Den / wann mich eine Noth abnstieß / fahn niemand / der mir Hülff erwies; / Er - barmung war gahr teuer.	6.	
7. Und wann ich wo gefangen lag / hat / zur Besuchung / meine Klagg / euch niemahls doch be - wogen.	7.	
8. noch mindrer bloß / gefangen / krank / sie wür - den Ihn / auch sonder Dank / nicht ha - ben lassen schänden.	8.	
9. und al - so müs - sen / sie zur Pein / die Frommen a - ber / gehen ein / zum ewign Himmels Leben.	9.	

Sonst Dem Abschnitte nach / ob gleich nicht in der Schränkung /  
wie Es ist gewißlich an der Zeit.





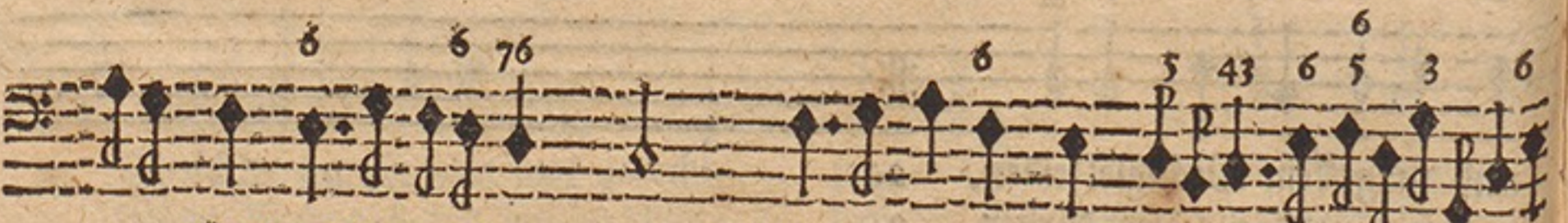
Als Himmel-Reich gleich zehn Jungfrauen/  
 Dahrunter fin - fe töh - richt waren/  
 die nach dem Bräutigam  
 fünf a - ber klug / die



- |   |   |
|---|---|
| 2. Als nuhn der Bräutigam ver-zogen/<br>Um Mitter-nacht geschah Ahnregen;   | hat Mü-dig-keit sie<br>der Bräutigam kömt/ geht   |
| 3. In = dem / da sie nuhr hin = ge-gangen /<br>Die nuhn be-rei-tet ihr Geschimmer/<br>4. Dahrum seid allzeit wach und munter!<br>Gleich so/sprach' ich/mit Wahrheit-Grunde/ | ward gleich der Bräuti-<br>die gien = gen mit ins<br>wänn igt das Sonnen-<br>weiß nie-mand / welche |



Denn/Jene fahmen zwar/ mit ihren Lampen/dahr/ doch ohn' Deh=le;



- |   |
|---|
| 2. Der'r Albern Del gebrach/ die schrien Klugen nach: Helft mit Dehle!  |
| 3. Sie rüffen: Herr Herr! hör/ eröffne/ sonder schwehr/ uns die Pforte! |
| 4. Es ist Ge-fahr dahrbei: Ein plöliches Geschrei kann euch schrücken;  |

Sonst  
Wacht auf! rufft



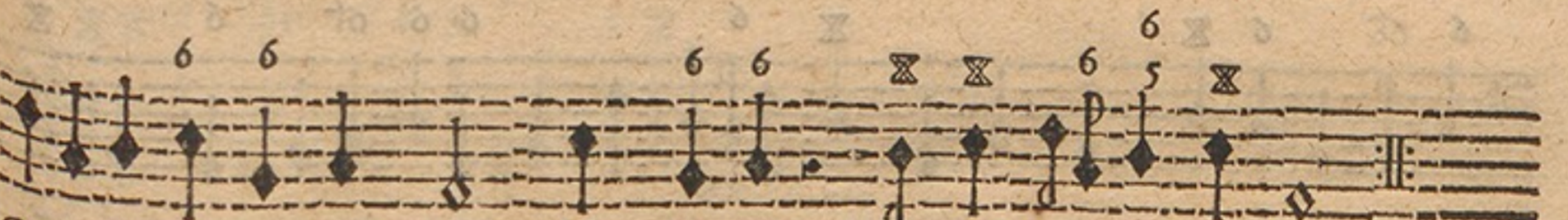
sähnlich schauen/ und ih / re Lam-pen rüchten ahn /  
 so ge-bahren/ daß sie nicht wur-den aus- getahn. }



- |   |  |
|---|--|
| 2. a / ber = wogen/<br>Ihm ent-gegen/<br>gam em-pfangen/<br>Hochzeit-Zimmer/<br>Zeit und Stunde/<br>Licht geht unter/ | daß al / les schließ im Hochzeit-Haus /<br>sie wuschten straks ihr' Augen aus. }<br>und ein-geführt ins Hochzeit = Haus. }<br>jen' Al-bern aber schloß man aus. }<br>des Männchen Sohn sich aufgemacht. }<br>wer sagt mir/ wänn es morgen lacht? }<br>2.<br>3.<br>4. |
|---|--|



ein' ie = de Klug hatt' Dehles gnug/ in ih- rer Lamp' und im Dehlfrug.



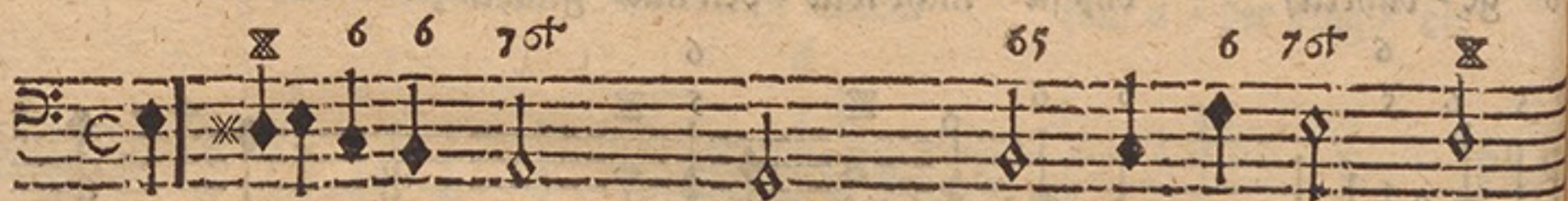
- |   |
|---|
| 2. Sie sprachen: Nein/ es kann nicht sein/ geht kauftet euch bei Krähmern ein.  |
| 3. Des Bräutigams Licht und Ahngesicht verberg sich/ als kantt' Er sie nicht.   |
| 4. Wer nuhn nicht wacht und darauf acht' / der bleibt in stäter Höllen = Nacht. |

uns die Stimme.





Li-sabeth/ alt' Oehl-Baums Sturzel/ schohn ausgedorrt auch an der Wurzeln/



- 2. Ruhn/ ihre Zeit kömmt zu gebähren/
- 3. Die Nachbarschaft ist voller Flammen/
- 4. In dem die Loobes-Zung' entbunden/
- 5. Was will aus diesem Kindlein werden/
- 6. Erwach' und werde stark im Geiste/

Gott will ihr einen Sohn gewähren/  
 sie läufft/ mit wünsch/ froh zusammen/  
 und sich die Spraache wieder funden/  
 o Wunder-Zei-tung unsrer Erden/  
 der Geist des HErrn dihr Beistand leiff



Das heisset recht: Gott kan den n Seimen/ auch Kinder gäben aus den n Steinen



- 2. Und wahr soll er Jo-hann-nes heissen/
- 3. das a-ber nicht an ihr nuhr bleibet/
- 4. in dem wird al-les Volk beträumet/
- 5. Wihr müden starben/ vohr Verlangen/
- 6. Es sei mit dihr des HErrn Gnaade/

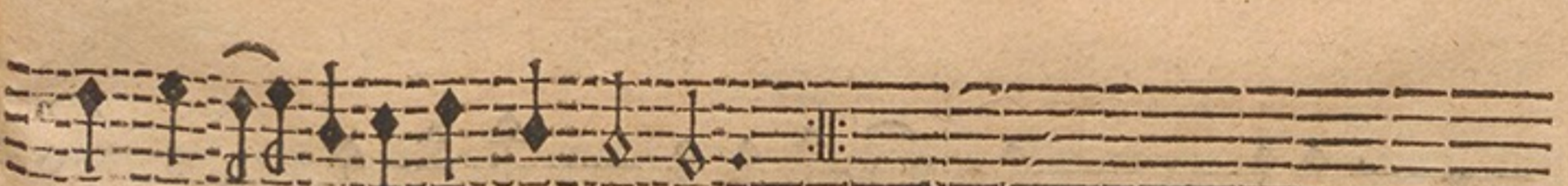
der Huldreich/ welcher durch wird reiffen/  
 das auch den al-ten Vater treibet/  
 doch fas-set sich es unge-säumet/  
 drum wirst du hoch-erfreut empfangen/  
 wänn du gehst auf Propheten Pfaade



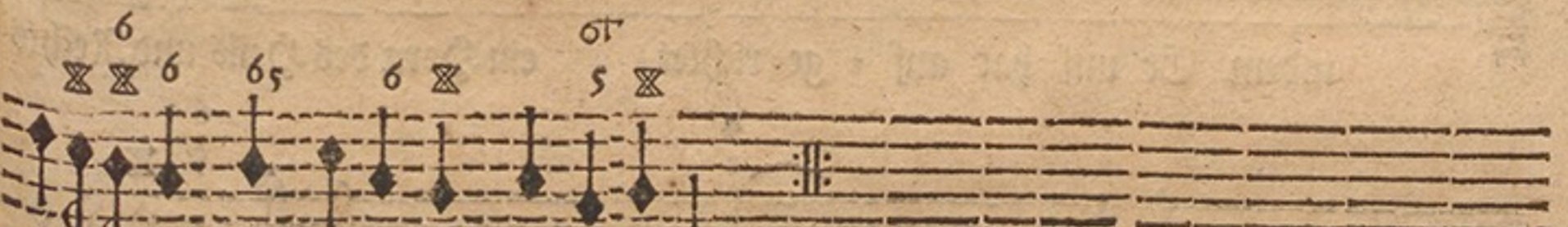
schlägt zur Verwundrung lieblich aus/ daß sie er-bau ihr o-des Haus.



- 2. wie schohn/ aus hochem Himmel-Zält/  
und schauet mit er-staunen abn/
- 3. so / daß sein Ruhm/ mit der Geschieht/  
Es ist mit dihr des Höchsten Hand/
- 4. wänn du ruh/ wie es Gott gewollt/  
ein Vo-te sol-ches abnge-meldt/
- 5. was groosses Gott an ihr getahn/  
im Jü-di-schen Gebürg' ausbricht;
- 6. du kömst zur Tröstung in das Land!  
vohr das Volk Jakobs träten sollt.

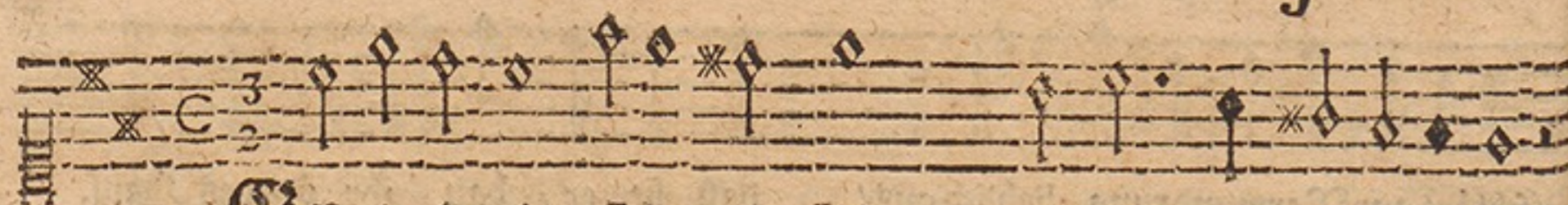


wänn sie er-kännen sein Wohlmeinen.



- 2. und frommen Wandels sich be-fleissen.
- 3. daß er Johannes spricht und schreibet.
- 4. be-singend / was so schön auf-käumet.
- 5. eh un-ser Hoffnung ist vergangen.
- 6. daß nirgends dich beträff' ein Schaade.

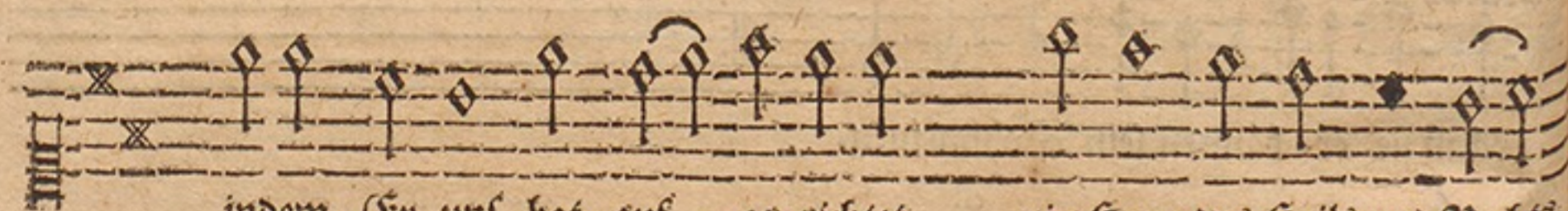




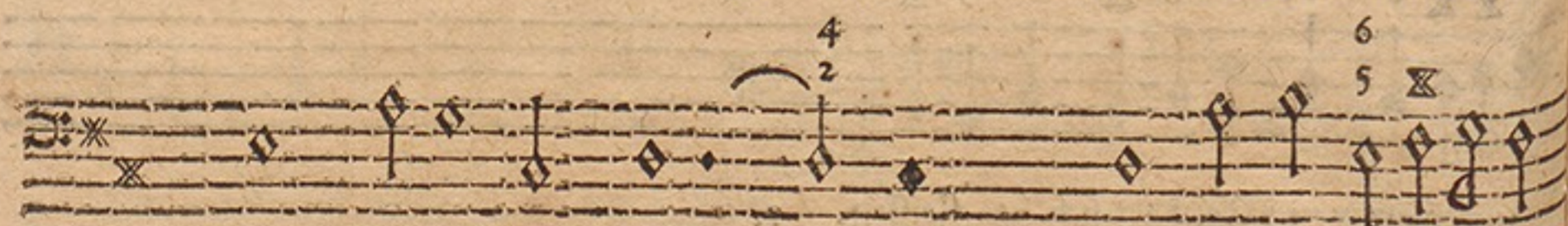
Ge- lo bet sei Isra- els Gott! der Herr/der uns besuchet/



- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| 2. Wie Er durch der'r Propheten Wort/   | vohr Zeiten/ hat versprochen/   |
| 3. Daß wir/ von unsrer Hasser Hand/     | er- lö- set/ Ihm stät's dienen/ |
| 4. Und du/ ge- lieb- tes Kinde-lein/    | daß du mich noch/ im Alter/     |
| 5. Sein Volk wird das versprochen Heil/ | aus deiner Lehr empfinden.      |
| 6. Daß de- nen gnä- dig Er er- schein'/ | im kalten Todes Schatten/       |

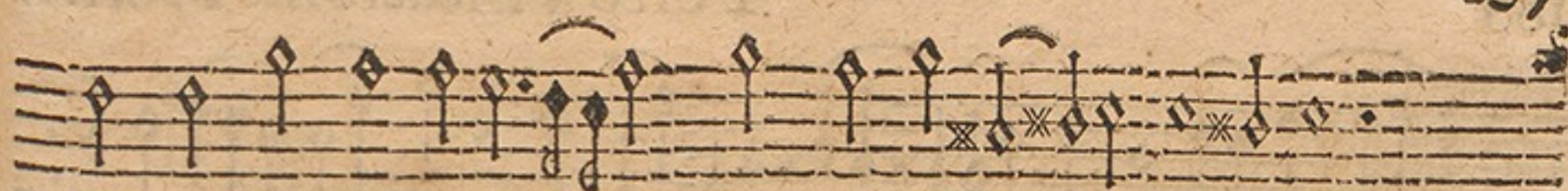


indem Er uns hat auf- ge- richtet ein Horn des Heils und Rechts

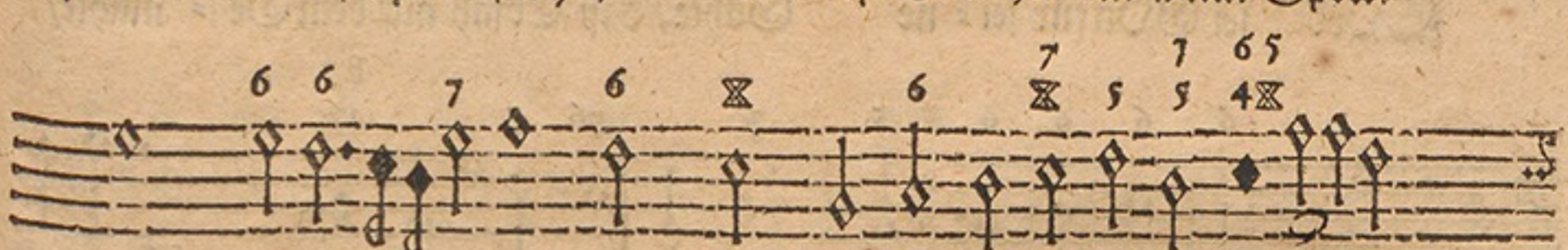


- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| 2. Und viel Bamher- zig- keit er- zeigte/  | nach seinem wahren Mund/      |
| 3. Und/ ge- gen Gott/ recht heilig lehren/ | zu all- und ie- der Zeit/     |
| 4. Du wirst vohr Ihm/ dem Herrn/ hergehen  | als sein ge- träu- er Knecht/ |
| 5. Durch unsers Gottes Huld und Träue/     | be- suchet uns/ Davids Reh/ * |
| 6. Ja daß Er unsrer Tis- se Wandel         | richt auf den Friedens/ Weg/  |

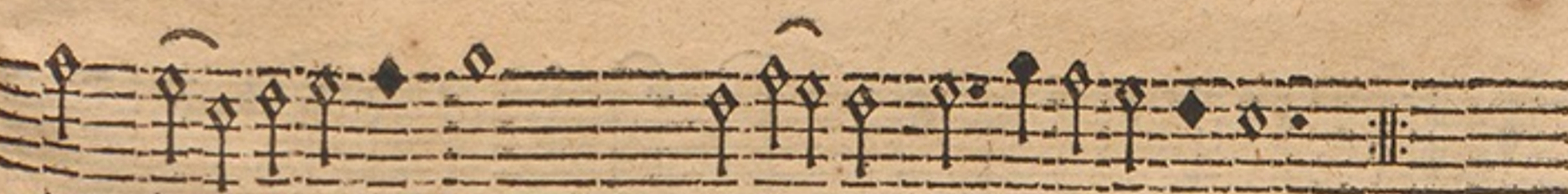
\* oder: Jesse Klee!



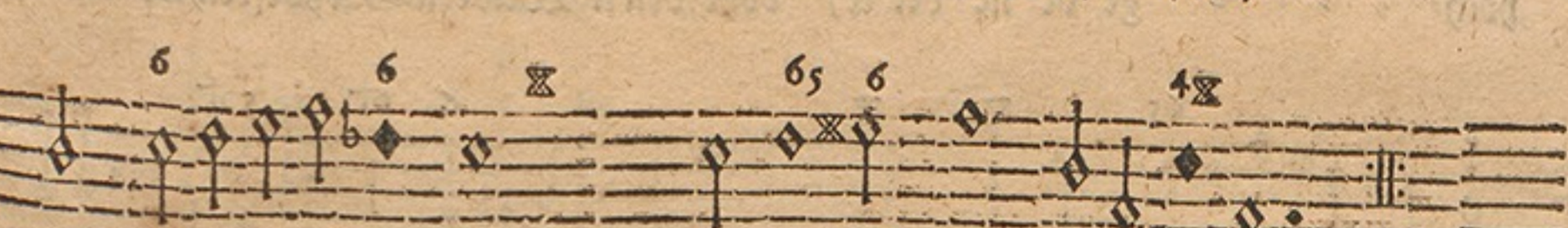
sein Volk/ das sonst verfluchet/ er- löst Er nuhn aus allem Spott!



- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| daß uns/ vom Feindes Pochen/   | Mes- si- as rett'/ als un- ser Hort. 2.  |
| be- herzt/ als die Versühten/  | Ihm blieben Lebens/ lang ein Pfand. 3.   |
| abspornst/ zum Loobes Psalter/ | wirst ein Prophet des Höchsten sein. 4.  |
| Bergä- bung ih- rer Sünden     | ist das verlangt Er- käntniß Teil. 5.    |
| und wo / bei denen Matten/     | die Furcht und Finsterniß bricht ein. 6. |



im Hause seines Knechts/ des Davids/ dem Er ist verpflichtet.



- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| und dacht an seinen Bund/   | der Ihn zu unsren Vätern neigte. 2.     |
| auch/ in Se rechtigkeit/    | dem Nächsten niemahls widerstrebten. 3. |
| daß du Ihm machest schlecht | und eb- nest ein die wist'nen Höhen. 4. |
| der Ausgang aus der Höh/    | und sin- get sich das Alt ins Neue. 5.  |
| und wir den Irre- Steeg     | ver- mei- den in all- unsrem Handel. 6. |

Aa 2

Festo



**L**ob sei Gott für sei- ne Güte / daß Er sah' auf dein Ge- mühte /

- |    |                                   |                                   |
|----|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 2. | Bist du nicht die Bundes-Laade /  | die vohr Gott fand diese Gnaade / |
| 3. | Du bist selbst die Morgen-Wonne / | welcher folgt die Freuden-Sonne / |
| 4. | An- dre Töchter und Jungfrauen    | werden Wunder an dihr schauen /   |
| 5. | Die du Glauben hast ge- gäben /   | o wie seelig wirst du leben!      |

hoch- = ge be ne dei te / vohr den'n Weibern Großbefreihre /

- |    |         |                        |  |
|----|---------|------------------------|--|
| 2. | hoch- = | ge be ne dei te /      | von Gott selbst er- freut er- freite / |
| 3. | Schloß! | das stäts verriegelt / | Gnaden-Brunn! den Gott versiegelt /    |
| 4. | wun- =  | der wunder-schöne /    | die man nännt / mit Loob- = Gedöne /   |
| 5. | wiß- =  | lich Er vollbringen /  | daß du Ihm den Dank zu- singen /       |

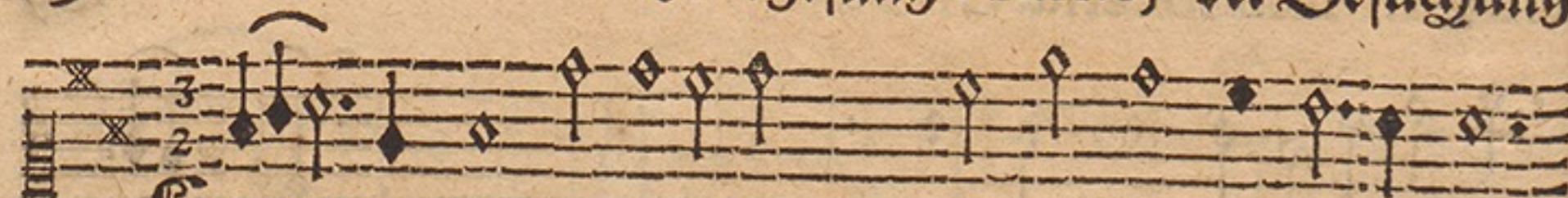
das Er un- verschmäht er- wählt. D du

- |                                    |             |    |
|------------------------------------|-------------|----|
| daß sie nuhn das Manna hägt?       | noch- mahls | 2. |
| so die Himmel-Pflanzen zeugt.      | Frie- dens- | 3. |
| weil sich Gott mit dihr vertraut / | du bist     | 4. |
| denn was Gott dihr zu- ge- sagt /  | wird ge-    | 5. |

die man ü- ber al- le zählt.

- |                                    |    |
|------------------------------------|----|
| die das Him- mel-Brodts uns trägt. | 2. |
| da die Kwal- le nicht veräußt.     | 3. |
| Gottes Mut- ter / Tochter / Braut. | 4. |
| als sein un- ter- gäbne Magd.      | 5. |

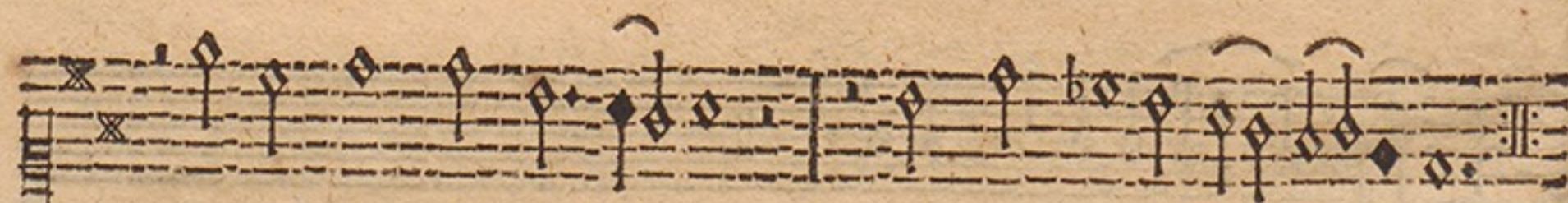




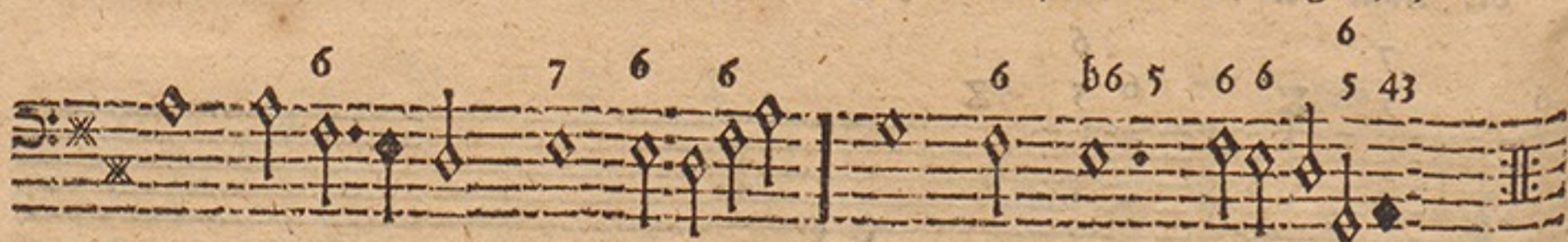
HERR! mein Geist er = höbet dich/ mei = ne Seel' er = freu et sich.



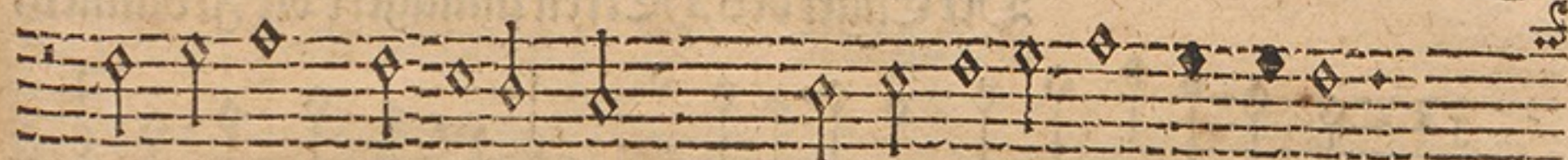
- |                                      |                                     |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 2. Herr! der du sehr mächtig bist/   | das = sen Nam' höchst heilig ist;   |
| 3. Deiner Gottheit Krafft und Macht/ | hat manch wigtings Werk vollbracht; |
| 4. Was nach deiner Güte er = krankt/ | das wird Sinaaden = reich beschant. |
| 5. Du dänkst der Barmherzigkeit/     | die dein Erb' und Volk befreit /    |
| 6. Der du / über Da = vids Haus/     | die Ver = heissung führest aus/     |



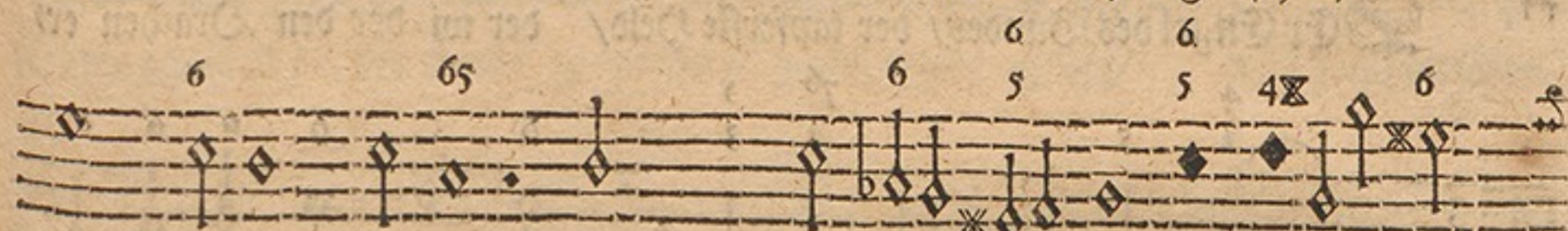
und nuhn wird mihr/ weil es tagt/ Preis durch Kindes Kind/geschähen.



- |  |                                     |    |
|--|-------------------------------------|----|
| 2. wo man dich mit Furchten ehrt:      | Du hast viel an mihr er = wiesen.   | 2. |
| 3. schmücktest des E = len = den Haar/ | mit der Demuht Ehren = Krohne.      | 3. |
| 4. daß sie läts = lich/ lahm und matt/ | nicht mehr können vohr dirh stehen. | 4. |
| 5. und was sich/ so lang' es tagt/     | nännt nach unsrer Väter Nahmen.     | 5. |
| 6. märk auf mei = nen Loob = Gesang/   | und auß Herz/ in dem dichs liebet.  | 6. |



Denn du hast / dein arme Magd/ in dem Elend' / ahn = ge = sehen/



- |  |                                     |    |
|--|-------------------------------------|----|
| das = sen Gäh = te sich hinkehrt/      | und unend = lich wird ge = priesen/ | 1. |
| du zer = sträust die stol / ze Schaar/ | jagst die Hoffahrt von dem Trohne/  | 3. |
| A = ber/ die sonst voll und satt/      | läs = fest du leer von dirh gehen/  | 4. |
| wie du vohr = mahls zu = ge = sagt/    | Ab = ra = ham und seinem Sahmen/    | 5. |
| Herr! verschmähe nicht den Dank/       | den die Zunge dirh izt giebet/      | 6. |

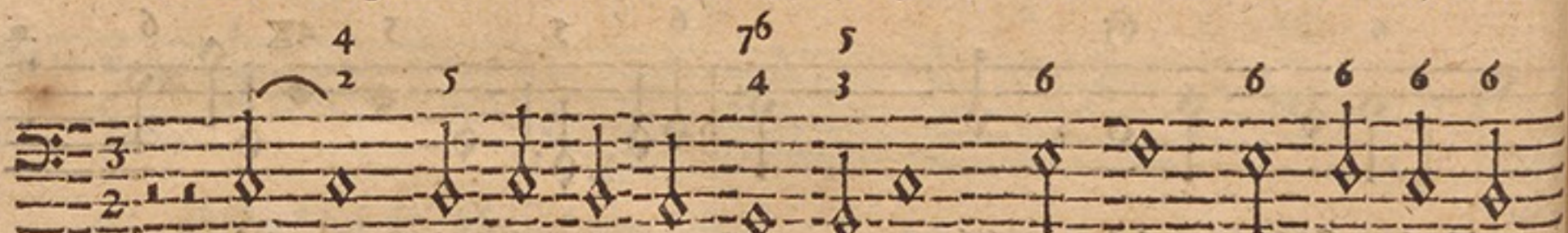




6575 Micha El- oder  
Der Engel des H Erren umlagert die Frommen;



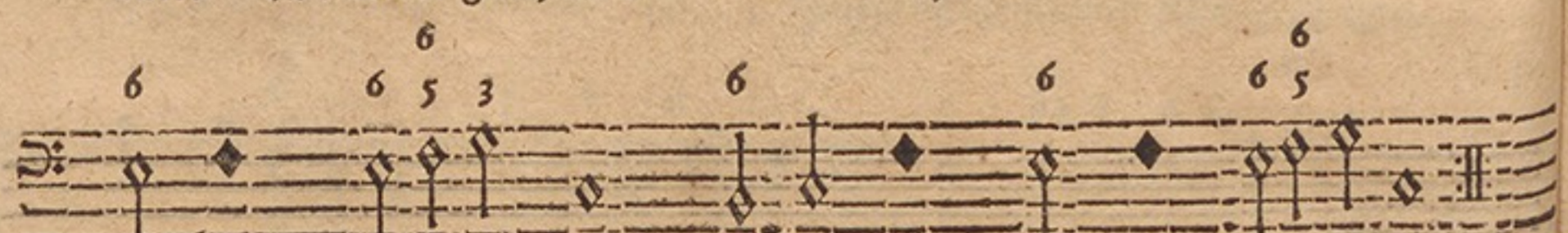
Der Engel des Bundes / der tapferste Held / der wi-der den Drachen ers



- 2. Des H Erren geflügeltes himmlisches Heer beschützt die Gläubigen zu
- 3. Um-lagert ist alles / was trauet dem Wort / es sah-ret beschürmet kömmt
- 4. Die Frommen be-sorgen sich keinerlei List / weil unter den n Engeln Ver-
- 5. Er pfläget und häget / der Engel des H Erren / der'r Kinder und Kranken / und
- 6. Gottfürchtign und armen bedrängten alhier / heispringt Er in Nöhten / nach
- 7. Zu Hül-fe steht alles und willig bereit / was ein-mahl bestället auf
- 8. Zu kommen zum endlich-und seeligen Zwält auß- räu-met es hinder = und

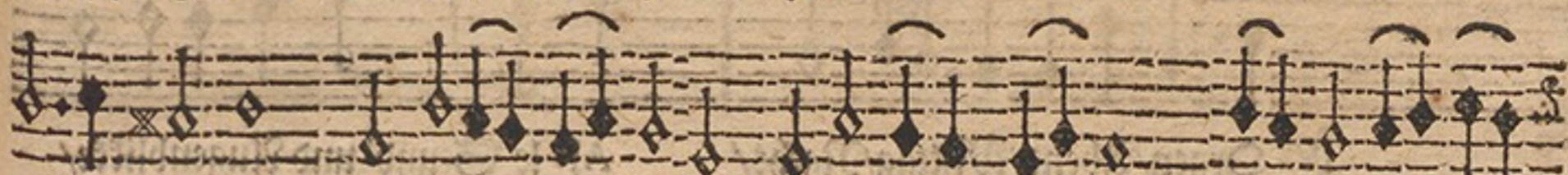


rükte da / wider gleich tobt. :/:

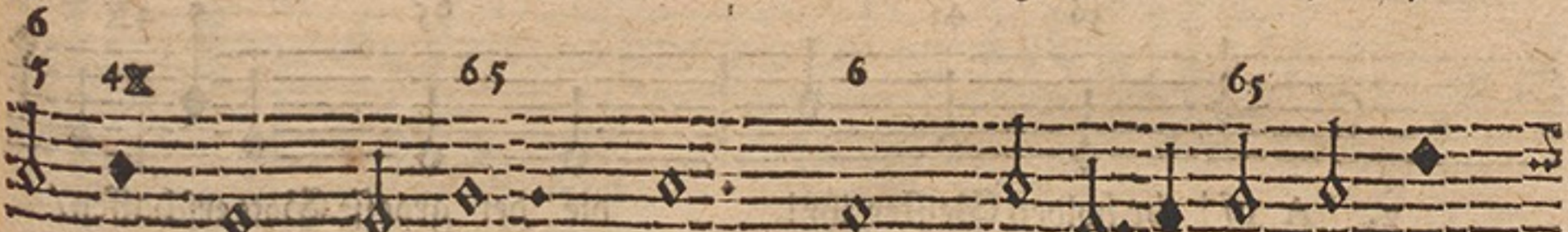


- 2. we-ben und bleiben in Ruh. 2.
- 3. liech-te Gesellschaft hin-zieht. 3.
- 4. Glubten von un-se- rer Haab. 4.
- 5. bö-ses Verhalten / be-trübt. 5.
- 6. H Erren wird ämsig doch sein. 6.
- 7. leg-te den stäubigten Dampf. 7.
- 8. bringen in himmlischen Saak. 8.

Engel- Fest.  
Er pfläget Gottfürchtign zu Hülffe zu kommen.

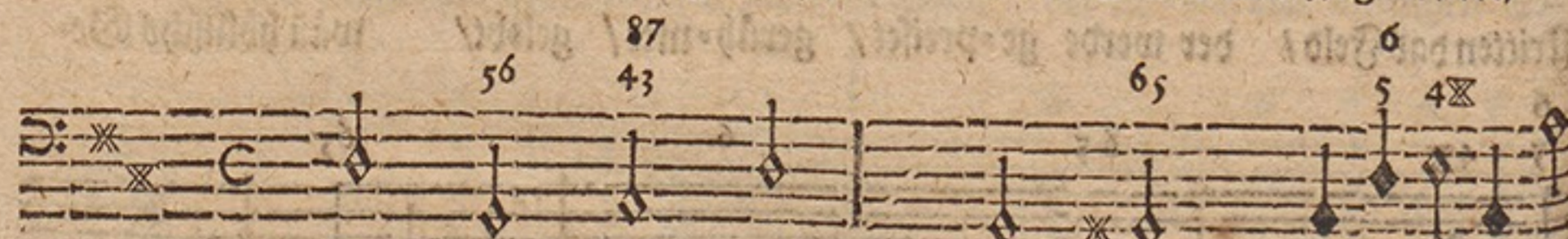


stritten das Feld / der werde ge-preiset / gerüh-met / gelobt / wän höllischs Ge-

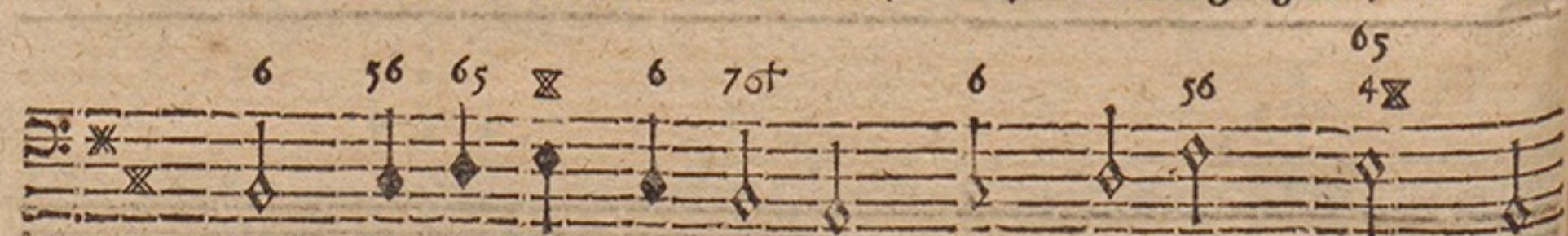


- Lande zu Meer / es schwinget die Füttig' / und däl- ket uns zu / wir leben und 2.
- sicher an Port / noch Drängnäs noch Mangel den Meister da spielt / wo diese Flamm- 3.
- sicherung ist; Sie wehren dem Ubel / und hal- ten es ab / und kehren die 4.
- glüklichen Stern' / Er weicht von keinem / der Frömmigkeit liebt / wird aber / durch 5.
- al- ler Begier / und stürmeten Funken und Wällen mit ein / der Engel des 6.
- un-ser Geleit / und müsten wir träten in härtesten Kampf / das Engel-Volk 7.
- schädlichs Gehäff / und bahnet die Wege / durchs finstere Zahl / uns fröhlich zu 8.





- |                                     |                                  |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| 2. A uf! ihr holden Geister ihr!    | die der groosse Gott erschaffen/ |
| 3. H immel-Heere! voller Pracht/    | fa-hret immer auf und nieder/    |
| 4. A ber eu-er Wider-stand          | hat mich noch bisher ge-freiet/  |
| 5. N uhn ihr Geister! lasset nichts | euch von meiner Seiten treiben/  |
| 6. A uch/ in lan-ger Ewigkeit/      | mif-sen wirh sein ungetrännet/   |
| 7. I ch will/ unterdassen/ hier/    | möglichst eurer Dabt nachsummen/ |
| 8. M i cha El/der Sieges-Held/      | Armer Schwachen Unterstützer/    |



- |                                       |                                    |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| 2. Fluten/ Schwert/ Schirmung-Flügel/ | schwinget ernst- und freudig-lich/ |
| 3. Denn/ wann ihr nicht wäret marter/ | wärde Sa-tan feu-rig sein/         |
| 4. Wann ein Ele-ment ge-tobet/        | un-ter-nahm es dennoch Götter/     |
| 5. Gleitet mich auf al-len Wegen/     | daß ich nicht weich' aus der Bahn/ |
| 6. Kommen wirh nuhn dort zu-sammen/   | wie kein Zwei-Fall mirh wohnt bei/ |
| 7. Meins Wort' und mei-ne Werke       | zie-len auf des Höchsten Ehr'/     |
| 8. Nuhn ist Ihm das Reich ge- worden/ | All-macht/ Heil und Ritterschafft  |



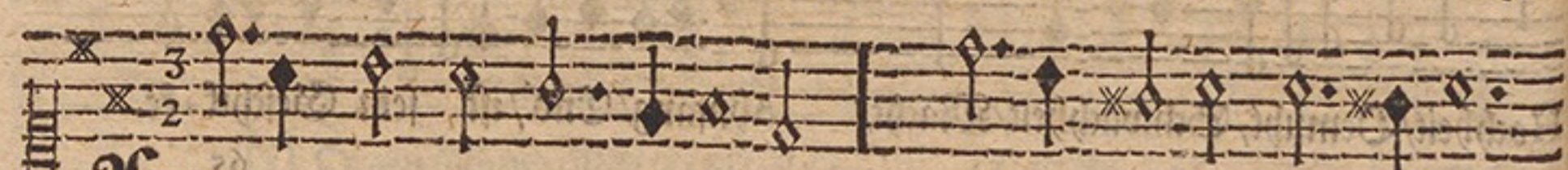
- |                                   |                                     |    |
|-----------------------------------|-------------------------------------|----|
| auf! und na-het euch zu mirh/     | schützet mich mit euren Waffen.     | 2. |
| Männchen/ Freunde! daß ihr wacht/ | das em-pfinden Leib und Glieder.    | 3. |
| Was ser/ Feuer/ Luft und Land/    | hat mich niemahls über-listet.      | 4. |
| denn ich bin ein Kind des Lichts/ | und ver-lang es stäts zu bleiben.   | 5. |
| den er-legt kein Drachen-Streit/  | der den Engel-Fürsten künnet.       | 6. |
| eu-er Ge-gen-wart und Zier/       | nichts verdrüssli-ches be-ginnen.   | 7. |
| Hat er-halten Beut und Feld/      | Als der v Frommen starker Schützer. | 8. |



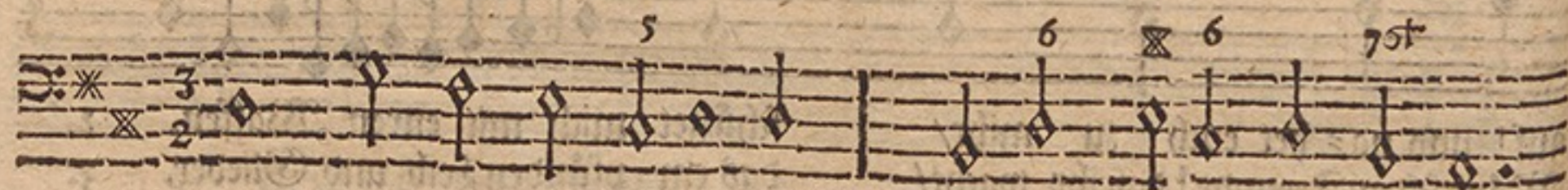
- |                                    |                                  |    |
|------------------------------------|----------------------------------|----|
| ü-ber mei-ne Feind' und mich;      | däcket Flächen/ Taal' und Hügel. | 2. |
| er stürmt zor-nig-lich herein/     | mich zu stürzen tieff hienunter. | 3. |
| Er ver-höhnt des Stolzen Spott/    | da-für werd' Er hoch-gelobet.    | 4. |
| son-derh halt/ im Gubten/ abh/     | und erlange Glück und Seegen.    | 5. |
| dann werd' ich/ zum Loob-Geschrei/ | mein' erfreute Seel abhstammen.  | 6. |
| ich er-höh' Ihn mehr und mehr/     | wann ich euren Schutz bemerke.   | 7. |
| ich er-höh' in sei-ner Krafft/     | Micha! El und seinen Orden.      | 8. |



5564 Frommer Kinder Engel sehen allezeit

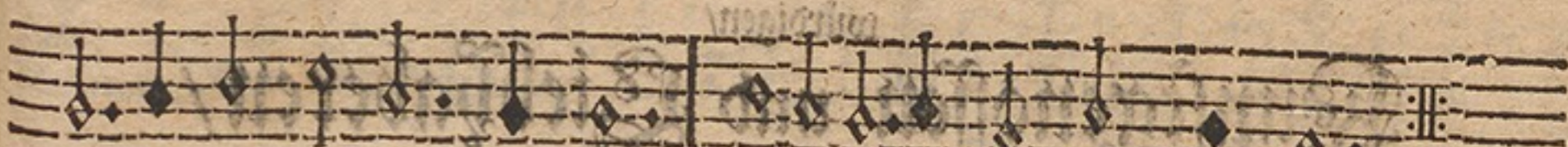


**H**errlicher Gott! man muß dir danken/ für das wachsam' Engel-Heer!



- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 2. Kinder/son = der = lich ge = nüssen/ | in Gefahr/den sichern Schutzz       |
| 3. Engel/die be = reit stäts stehen/    | vohr des Höchsten Ahn = gesicht/    |
| 4. Sehen wir Sie nicht vohr Augen/      | kän = nen sie doch unsre Noht/      |
| 5. Allzeit und an al = len Enden/       | stäl = len sie sich dienstlich abn/ |
| 6. Ihres Schöpfers Lust zum Leben/      | ge = gen jedes frommes Kind/        |
| 7. Himmels Fürsten für uns fechten/     | warten Männchen Kindern auf/        |
| 8. Vaters/Himmels Vaters/ Träue/        | wird/ durch diese Geister kund/     |
| 9. Abngesicht und Herz! sei freundlich/ | und er / innre dich der Schuld/     |
| 10. Preis dem Herrscher in der Höhe!    | Ruhm dem ewign Gottes Sohn.         |

ihres Himmels Vaters Abngesicht.



welches u = ber Land und Meer/ trägt unsre Schirmungs Schranken.



- |  |  |     |
|--|--|-----|
| bd = ser Geister Neid und Truzz/       | trifft sie sel = ber zum Verdrüssen.   | 2.  |
| hal = ten Huht und säumen nicht/       | wo sie sol = len mit uns gehen.        | 3.  |
| bringen in der Wü = sten Brodt/        | wo man lernt an Fingern saugen.        | 4.  |
| oft wär' es um uns ge = tabn/          | wänn Sie sich ab = liessen = wänden.   | 5.  |
| treibt sie/ daß sie/ Wind = geschwind/ | uns/zum starken Schutzz/um = geben.    | 6.  |
| sehn auf unsern Le = bens = Lauff/     | die = nen ar = men Erden = Knechten.   | 7.  |
| Sie be = weisen / daß sein Bund        | Au = gen = blik = lich sich er = neue. | 8.  |
| dan = kend für die Gnaad und Huld/     | und er = sei = ge dich nie feindlich.  | 9.  |
| Und/ mit süßem Loo = bes = Lohn/       | Ehr' im Heiligen Geist er = gehe!      | 10. |



Allen wahren /  
der  
adlen Musik  
würdigen /

**Kunstgenossen und Liebhaberen /**

ahsonderlich  
dieser Gottsfähigen Arbeit  
gewogenen

**Beförderern**

und  
günstigen  
Hand-abzulagern.

**Ihr Adlen und Wehrten!**

meine Herren und Freunde!

Ich danke eurer Günst und willigen Einsündung / daß Ihr / auf mein  
Dienst- und freundliches Ersuchen / euch nicht geräuen lassen / zu diesem Abndacht-  
Werkchen / nöhtigen Beitrag herzuschüssen. Statte demnach / meiner Verheißung zu Folge /  
hiermit die Schuldigkeit ab; wünschende: Selbiges mit Vergnügung / so erbäulich zugebräuch-  
chen / als wohlgemeint es / zur jämmerlichen Päst-Zeit / in meiner gezwungen und unwilligen  
Ausweichung / zu Meissen / mit heisser Abndacht / nicht allemahl ohne Weichmühtigkeit / ab-  
gefasst worden. Wären / durch allzuvieler Freunde Zurücktritt / die Mittel nicht so weit abgegan-  
gen / daß sie zulänglich sein mögen; den Syrach; unter seinen eigenen Melodien / wie der  
Bohrsaz war / und er gefolkt / nach Rohrdurst heraus zubringen / würde es desto vollkommener  
sein. Dieses mahl hab ich mich müssen nach der Däffe sträffen.

Bitte hiermit / bis zu mehrerm Erfolg / inzwischen für lieb zunähmen / und versichert zu  
sein / wann Belägenheit / die ich schohn eröffnen werde / weiter etwas an Hand gäben sollte /  
das zurückgebliebene noch nachzuhohlen / und Euch damit willig zu dienen / als / ohne Beteuerung /

**Euer**

begierig-erkannter

C. Chr. Dedekind.



ändert nöhtig

6

Pag. 12. 14. 22. 34. 35. 46. 51. 55. 60. 64. 65.  
Syst. 2. 4. 3. 1. 2. 2. 2. 3. 3. 1. 1.  
Nota II. 12. 3. 6. 16. 18. 14. 15. 3. 10. 8. 1.

656 6

P. 79. 87. 90. 91. 96. 106. 110. 112. 117. 140. 142.  
S. 2. 1. 3. 1. 1. 4. 4. 4. 2. 2. 1.  
N. 1. 1. 12. 10. 3. 9. 10. 11. 16. 6. 15. 4. 1.

ot

P. 165. 184. 185.  
S. 3. 4. 3.  
N. 7. 4. 4.

Ubriges alle / wie auch / wann etlicher öhrter / Signatur, Clavis, dur- oder moll Zeichen / mangelt /  
falsch oder verkehret / zuweilen auch die duplicirung einiger Bass-Noten unterblieben / giebet sich / nach  
Ahnleitung des Ganges / selbst. Pag. 92. aber fällt die Aria wider den Tact in Tripel / welchem ahnsangs  
also zu halten:

6 6 5 4 3 2

6 6 5 4 3 2

im Text

Pag.	Vers oder Zeile:	Wort /	singet	Pag.	Vers oder Zeile:	Wort /	singet
9.	3.	6.	Vermägen	102.	4.	13.	7.
17.	5.	ult.	Verdrüß	103.	1.	1.	Werken
30.	1.	9.	Morgenländer	7.	16.	1.	ist
41.	5.	8.	ein	104.	die 5. und 6.		
50.	2.	8.	gereichte	178.	beiden untersten		} Zeilen zu vertwechseln.
62.	7.	ult.	nubr	183.	7.	8.	
63.	3.	11.	verstößet	117.	2.	5.	würde
	7.	4	Es segg. was dein Mund	131.	4.	5.	trünken
66.	7.	14.	widerspricht	139.	3.	9.	nach
80.	5.	8.	auch	141.	ult.	6.	preisten
	4.	5.	euern	143.	1.	1.	Raub
89.	7.	7.	gestücht	161.	4.	2. 4.	dem Rücken
			mindeste				





gibden rreand

die du beuifmte dactenwetter	78.	Erstlich und von allen dingen	66.
die prouuer und groestem gott	142	Christlich zu sein from gedringt	130.
die von die davelde d'ofen h'om	60.	Es ist das fruchtbarste volck in der l'onge	172
die von dem gottes b'ofen	62	Es ist	kräftig 44
die von die alage dat die wort	52	Es ist mir wamm ich riefen may	46
die liebster freund fruchtig die	58	Erwählet mir ein denich noch	100.
also hat gott die welt geliebt	116.	Freude sei mit rief k'arstbar	92
am Jordan fliehe ruf ich dir	8.	Freude ist mit l'anden	108
das jinnelich geliebt zofen fruchtig	182	Freuen gott manneiß die	196.
das ist die ruffe zofen	158.	führt Simson hat sich woff geuofen	86.
das h'oligste dat sich mit	166.	gelobt sei Israels gott	186.
in l'age dat b'and die	192	getruer hat die n'ur gott	24
die kinder gottes sey mit rief	90.	glaubt mir ich w'ur erben	104
der groest gott ist fruchtig g'of-	72	glaub und l'ib d'usou sich	156.
der f'eld d'and'ig und'and	82	gott lob und d'and die n'ur ruf	26.
die von die ist die n'ur g'ofen	98	von die l'and'ig mit die r'and'ig	126.
die in groestigkeit mit b'ofen	132	von die d'and'ig die n'ur g'ofen	42
die v'ofen die w'and'ig d'ofen	12	von die die n'ur g'ofen	144
die h'and'ig die n'ur g'ofen	20.	von die groest w'and'ig	84
die fruchtig die n'ur g'ofen	168	von die die n'ur g'ofen	190
die f'ach'ig die n'ur g'ofen	114	von die die n'ur g'ofen	170
die die n'ur g'ofen	10	von die die n'ur g'ofen	40
die die n'ur g'ofen	124	von die die n'ur g'ofen	134
die die n'ur g'ofen	138	von die die n'ur g'ofen	88.
die die n'ur g'ofen	20.	von die die n'ur g'ofen	2
die die n'ur g'ofen	94.	von die die n'ur g'ofen	96.
die die n'ur g'ofen	54	von die die n'ur g'ofen	38.
die die n'ur g'ofen	184	von die die n'ur g'ofen	140.
die die n'ur g'ofen	152	von die die n'ur g'ofen	22
die die n'ur g'ofen	148	von die die n'ur g'ofen	32
die die n'ur g'ofen	28		





Ihr mögch alle sterben müß	136	Wer Gottes Ruh zu pflegen sollt	120
Ihr pharisser desputtgelehrte	137	Wer muß von freyer Arbeit	112
Lob in Gott für eine gute	188	Wer muß zur Dinstallschul	118
Man singt mit freuden	84	Wie daß ihr pharisser	160
Mich Dofn auf mein Ihr lieber Dofn	34	Wie mancher armer Leut	122
Morgen abend mittag nacht	194	Wie vielmal freyden ray die liebe	18
Nains wittwe wie sie wist	154	Wofür ihr weiber als fünf	80
Nimmendhan bi zornen gessen	150	Wofürlich sind und werden sein	146
Nun aber got ist für	102	Wie lang ist der jünger	106
Offenbar bin ich berufen worden	48	Zu zeit als Jesus was geboren	30
O Gott, ist die zwar auf got	50		
O Gott, David's Dofn fribalm	56		
Diefer jugendglanz	76		
Und der nach: willtan die	74		
Laßt denuch du wie von dir	70		
Der barmherzige berathen	128		
Derz, die mein lieber Dofn	164		
Simon, sah du mich jezt liebe	16		
Und zuefren sind barm	4		
Wann muß in sein freudlich sein	180		
Wann man der Erster kommt	110		
Wann sich man außern wird	178		
Wann die man nicht zu freuden	68		
Was ist alles mich die ihr	162		
Was fragen wir man all	36		
Was fragt ihr Johann jünger	6		
Was für böse that hat	174		
Was für ein Dunder thut sie	176		





